

DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT
COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

[2022/200966]

24. JANUAR 2022 — Dekret zur Bekämpfung des Dopings im Sport

Das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat das Folgende angenommen und wir, Regierung, sanktionieren es:

KAPITEL 1 - ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Artikel 1 - Vorliegendes Dekret und seine Ausführungserlasse finden Anwendung auf Sportorganisationen, Sportfachverbände, den Dachverband für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft und Veranstalter mit Sitz im deutschen Sprachgebiet sowie auf Sportler, leitende Angestellte und andere Personen im Sinne von Artikel 3 Nummer 53, einschließlich der Mitglieder der leitenden Gremien, Verwalter, Direktoren und designierte Mitarbeiter sowie beauftragte Dritte und deren Mitarbeiter, die entweder diesen Sportorganisationen, Sportfachverbänden oder dem Dachverband für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft angeschlossen sind oder aufgrund ihres Wohnsitzes oder ihrer Anwesenheit im deutschen Sprachgebiet in die Zuständigkeit der Deutschsprachigen Gemeinschaft fallen.

Art. 2 - Personenbezeichnungen im vorliegenden Dekret gelten für alle Geschlechter.

Art. 3 - Für die Anwendung des vorliegenden Dekrets versteht man unter:

1. ADAMS (Anti-Doping Administration & Management System): ein Online-Verwaltungstool in Form einer Datenbank, das zur Erfassung, Speicherung, gemeinsamen Nutzung und Übermittlung von Daten dient und die WADA und ihre Partner bei ihren Anti-Doping-Maßnahmen unter Einhaltung der Datenschutzgesetze unterstützen soll. Dieses Datenbank-Management-Tool wurde von der WADA entwickelt, um die Datenschutzgesetze und -standards einzuhalten, die für die WADA und andere Organisationen gelten, die ADAMS verwenden;

2. Amateursportler: jeder Sportler, der kein Spitzensportler von nationalem oder internationalem Niveau ist;

3. Annullierung: eine der möglichen Folgen eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Nummer 22 Buchstabe a);

4. Anti-Doping-Aktivitäten: Anti-Doping-Aufklärung und -Information, Planung der Kontrollverteilung, Verwaltung einer registrierten Zielgruppe, Verwaltung der biologischen Athletenpässe, Durchführung von Kontrollen, Organisation der Probenanalyse, Sammlung von Informationen und Durchführung von Untersuchungen, Bearbeitung von TUE-Anträgen, Ergebnismanagement, Überwachung und Durchsetzung der Einhaltung der auferlegten Vorschriften sowie alle anderen Anti-Doping-Aktivitäten, die von einer Anti-Doping-Organisation oder in ihrem Namen in Übereinstimmung mit dem Code und/oder den internationalen Standards durchgeführt werden;

5. Anti-Doping-Organisation: die WADA oder jeder Unterzeichner, der für die Verabschiedung von Regeln in Bezug auf die Erstellung, Durchführung oder Durchsetzung eines Teils des Dopingkontrollverfahrens verantwortlich ist;

6. Anwendung: die Verwendung, Verabreichung, Einnahme, Injektion oder der Verbrauch einer verbotenen Substanz oder einer verbotenen Methode auf irgendeine Weise;

7. auffälliges Ergebnis: ein Bericht eines von der WADA akkreditierten oder zugelassenen Labors, für den nach dem internationalen Standard für Labore oder entsprechenden technischen Dokumenten weitere Untersuchungen erforderlich sind, bevor ein von der Norm abweichendes Analyseergebnis festgestellt werden kann;

8. auffälliges Ergebnis im biologischen Athletenpass: jeder Bericht, der als auffälliges Ergebnis im biologischen Athletenpass identifiziert wird, wie in den geltenden internationalen Standards beschrieben;

9. außerhalb eines Wettkampfs: jede Zeitspanne, die nicht innerhalb eines Wettkampfs liegt;

10. beauftragter Dritter: jede Person, an die eine Anti-Doping-Organisation einen Aspekt der Dopingkontrolle oder des Anti-Doping-Aufklärungsprogramms delegiert, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Dritte oder andere Anti-Doping-Organisationen, die die Probenahme durchführen, andere Dopingkontrolldienste erbringen oder Anti-Doping-Aufklärungsprogramme für die Anti-Doping-Organisation durchführen, oder Personen, die als unabhängige Auftragnehmer Dopingkontrolldienste für die Anti-Doping-Organisation erbringen. Dieser Begriff schließt das TAS nicht ein;

11. Besitz: physischer oder faktischer Besitz, der nur dann gegeben ist, wenn die Person die ausschließliche Kontrolle über die verbotene Substanz/Methode oder die Räumlichkeiten, in denen eine verbotene Substanz/Methode gefunden wird, hat oder beabsichtigt, diese auszuüben. Übt die Person jedoch nicht die ausschließliche Kontrolle über die verbotene Substanz/Methode oder die Räumlichkeiten aus, in denen die verbotene Substanz/Methode gefunden wird, wird der tatsächliche Besitz nur dann festgestellt, wenn die Person von dem Vorhandensein der verbotenen Substanz/Methode wusste und beabsichtigte, die Kontrolle darüber auszuüben. Ein Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen, der allein auf dem Besitz beruht, wird nicht festgestellt, wenn die Person vor Erhalt der Benachrichtigung über einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen konkrete Maßnahmen ergriffen hat, die belegen, dass sie nie die Absicht hatte, im Besitz einer verbotenen Substanz oder einer verbotenen Methode zu sein, und auf diesen Besitz durch ausdrückliche Erklärung gegenüber einer Anti-Doping-Organisation verzichtet hat. Ungeachtet gegenteiliger Bestimmungen in dieser Definition stellt der Kauf, auch auf elektronischem oder anderem Wege, einer verbotenen Substanz oder verbotenen Methode den Besitz durch die Person dar, die diesen Kauf tätigt;

12. Bildung-Weiterbildung-Aufklärung: der Prozess der Vermittlung von Werten und der Entwicklung von Verhaltensweisen, die das Fair Play fördern und schützen und absichtliches und unabsichtliches Doping verhindern;

13. biologischer Athletenpass: das Programm und die Methoden zum Sammeln und Zusammenstellen von Daten, wie im internationalen Standard für Dopingkontrollen und Untersuchungen und im internationalen Standard für Labore beschrieben;

14. Code: der von der WADA am 5. März 2003 in Kopenhagen angenommene Welt-Anti-Doping-Code, der den Anhang 1 des UNESCO-Übereinkommens bildet, in der von der WADA am 7. November 2019 aktualisierten Fassung;

15. Datenschutz-Grundverordnung: Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG;

16. Dauer der Veranstaltung: der Zeitraum zwischen Beginn und Ende einer Veranstaltung, der von der Organisation, unter deren Schirmherrschaft die Veranstaltung stattfindet, festgelegt wird;

17. Dopingkontrolle: alle Schritte und Verfahren von der Planung der Testverteilung über alle Zwischenschritte und -verfahren, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Dopingkontrollen, Untersuchungen, Aufenthaltsort, Probenahme und -behandlung, Labor-analyse, TUEs, Ergebnismanagement und Untersuchungen oder Verfahren im Zusammenhang mit Verstößen gegen Artikel 10.14 des Codes bis zur endgültigen Berufungsentscheidung und der Anwendung von Konsequenzen;

18. Einzelsportart: jede Sportart, die keine Mannschaftssportart ist;

19. Entscheidungsgrenze: der Ergebniswert einer Schwellensubstanz in einer Probe, bei dessen Überschreitung ein von der Norm abweichendes Analyseergebnis gemeldet werden muss, wie im internationalen Standard für Labore definiert;

20. Ergebnismanagement: der Prozess, der den Zeitraum von der Benachrichtigung gemäß Artikel 5 des internationalen Standards für das Ergebnismanagement oder in einigen Fällen die speziell in Artikel 5 des internationalen Standards für das Ergebnismanagement vorgesehenen Schritte vor der Benachrichtigung über die Mitteilung des Falles bis hin zur endgültigen Lösung des Falles, einschließlich des Abschlusses des Anhörungsverfahrens in erster Instanz oder im Berufungsverfahren (falls eine Berufung eingelegt wurde), umfasst;

21. finanzielle Konsequenzen: eine der möglichen Folgen eines Verstoßes gegen die Anti-Doping-Bestimmungen, wie in Nummer 22 Buchstabe *d*) definiert;

22. Folgen von Verstößen gegen Anti-Doping-Bestimmungen ("Konsequenzen"): ein Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen durch einen Sportler oder eine andere Person kann eine oder mehrere der folgenden Konsequenzen haben:

a) Annullierung: die Ergebnisse des Sportlers in einem bestimmten Wettkampf oder einer bestimmten Veranstaltung werden für ungültig erklärt, mit allen sich daraus ergebenden Konsequenzen, einschließlich der Aberkennung von Medaillen, Punkten und Preisen;

b) Sperre: der Sportler oder eine andere Person ist aufgrund eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Artikel 10.14 des Codes für einen bestimmten Zeitraum von der Teilnahme an Wettkämpfen, anderen Aktivitäten oder finanziellen Unterstützungen ausgeschlossen;

c) vorläufige Sperre: dem Sportler oder der anderen Person ist die Teilnahme an Wettkämpfen oder Aktivitäten bis zur endgültigen Entscheidung bei der Anhörung gemäß Artikel 8 des Codes untersagt;

d) finanzielle Konsequenzen: die Verhängung einer finanziellen Sanktion für einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen oder zur Deckung der Kosten eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen;

e) öffentliche Bekanntgabe: die Bekanntgabe oder Verteilung von Informationen an die allgemeine Öffentlichkeit oder an andere Personen als diejenigen, die gemäß Artikel 14 des Codes im Voraus benachrichtigt werden müssen.

Mannschaften in Mannschaftssportarten können auch Konsequenzen gemäß Artikel 11 des Codes auferlegt werden;

23. Freizeitsportler: jeder Amateursportler, ausgenommen Sportler, die in den letzten fünf Jahren vor einem Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen Spitzensportler auf internationaler oder nationaler Ebene waren, ein Land bei einer internationalen Veranstaltung ohne Kategoriebeschränkungen vertreten haben oder in einer registrierten Zielgruppe, einer nationalen Zielgruppe oder einer anderen Zielgruppe aufgenommen wurden, für den ein internationaler Sportfachverband oder eine NADO Meldepflichten festgelegt hat;

24. Gerichtspolizeioffizier: die in Artikel 16 § 5 angeführten Gerichtspolizeioffiziere;

25. geschützte Person: ein Sportler oder eine andere natürliche Person, der/die zum Zeitpunkt des Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen:

a) das sechzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet hat, oder

b) das achtzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet hat und nicht einer registrierten Zielgruppe angehört und noch nie an einem internationalen Wettkampf in einer offenen Kategorie teilgenommen hat, oder

c) nach geltendem nationalem Recht aus Gründen, die nicht mit dem Alter zusammenhängen, als nicht geschäftsfähig gilt;

26. gezielte Dopingkontrolle: die Auswahl von Sportlern, die für Dopingkontrollen identifiziert wurden, auf der Grundlage von Kriterien, die im internationalen Standard für Dopingkontrollen und -untersuchungen festgelegt sind;

27. innerhalb eines Wettkampfs: sofern für eine bestimmte Sportart in den Regeln eines internationalen Sportfachverbands nicht anders definiert und von der WADA genehmigt, der Zeitraum, der um 23: 59 Uhr am Tag vor einem Wettkampf, an dem der Sportler teilnehmen soll, beginnt und mit dem Ende dieses Wettkampfs und der Probenahme im Zusammenhang mit diesem Wettkampf endet;

28. institutionelle Unabhängigkeit: bei Berufungsverfahren sind die Anhörungsstellen institutionell völlig unabhängig von der für das Ergebnismanagement zuständigen Anti-Doping-Organisation. Dies ist ein Verbot der Anhörungsstellen, von der für das Ergebnismanagement zuständigen Anti-Doping-Organisation verwaltet zu werden, mit ihr verbunden zu sein oder ihr zu unterliegen;

29. Internationales Olympisches Komitee (IOC): eine internationale nichtstaatliche gemeinnützige und unbefristete Organisation in Form eines Vereins mit Rechtspersönlichkeit, die vom Schweizerischen Bundesrat gemäß einem am 1. November 2000 geschlossenen Abkommen anerkannt ist;

30. Internationales Paralympisches Komitee (IPC): eine internationale Nichtregierungsorganisation, die am 22. September 1989 gegründet wurde und deren Sitz sich in Bonn befindet;

31. internationaler Spitzensportler: jeder Spitzensportler, der eine sportliche Aktivität auf internationalem Niveau ausübt, wie von seinem internationalen Sportfachverband definiert;

32. internationaler Standard: der von der WADA zur Unterstützung des Codes angenommene Standard. Die Einhaltung einer internationalen Norm, im Gegensatz zu anderen Standards, Praktiken oder Verfahren, reicht aus, um darauf zu schließen, dass die im internationalen Standard vorgesehenen Verfahren ordnungsgemäß durchgeführt werden. Internationale Standards umfassen technische Dokumente, die in Übereinstimmung mit ihren Bestimmungen veröffentlicht wurden;

33. internationale Veranstaltung: eine Veranstaltung oder ein Wettkampf, bei der/dem das Internationale Olympische Komitee, das Internationale Paralympische Komitee, ein internationaler Sportfachverband, ein Veranstalter von großen Sportveranstaltungen oder eine andere internationale Sportorganisation als verantwortliche Organisation fungiert oder die technischen Offiziellen für die Veranstaltung benennt;

34. Inverkehrbringen: Verkauf, Abgabe, Beförderung, Versendung, Lieferung oder Vertrieb an einen Dritten oder der Besitz zu diesem Zweck einer verbotenen Substanz oder einer verbotenen Methode, sei es physisch, durch elektronische oder andere Mittel, durch einen Sportler, Sportlerbetreuer oder eine andere Person, die der Gerichtsbarkeit einer Anti-Doping-Organisation unterliegt. Dieser Begriff umfasst jedoch nicht die Handlungen von medizinischem Personal, das in gutem Glauben in Bezug auf eine verbotene Substanz handelt, die für legitime und rechtmäßige therapeutische Zwecke oder andere vertretbare Zwecke verwendet wird. Er umfasst auch keine Handlungen mit verbotenen Substanzen, die bei Kontrollen außerhalb des Wettkampfs nicht verboten sind, es sei denn, die Gesamtheit der Umstände ergibt, dass diese verbotenen Substanzen nicht für legitime und rechtmäßige therapeutische Zwecke oder zur Steigerung der sportlichen Leistung bestimmt sind;

35. kein grobes Verschulden oder keine grobe Fahrlässigkeit: der Nachweis durch den Sportler oder eine andere Person, dass sein/ihr Verschulden bzw. seine/ihre Fahrlässigkeit unter Berücksichtigung aller Umstände und der Kriterien für fehlendes Verschulden bzw. fehlende Fahrlässigkeit in Bezug auf den begangenen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen nicht erheblich war. Außer im Fall einer geschützten Person oder eines Freizeitsportlers muss der Sportler bei einem Verstoß gegen Artikel 8 Nummer 2 auch nachweisen, wie die verbotene Substanz in seinen Körper gelangt ist;

36. kein Verschulden oder keine Fahrlässigkeit: der Nachweis durch den Sportler oder eine andere Person, dass er/sie weder wusste noch vermutete noch bei Anwendung größtmöglicher Sorgfalt nicht hätte wissen oder vermuten können, dass er/sie einen verbotenen Wirkstoff oder eine verbotene Methode angewendet oder verabreicht bekommen oder auf andere Weise einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen begangen hat. Außer im Fall einer geschützten Person oder eines Freizeitsportlers muss der Sportler bei einem Verstoß gegen Artikel 8 Nummer 1 auch nachweisen, wie die verbotene Substanz in seinen Körper gelangt ist;

37. kontaminiertes Produkt: ein Produkt, das eine verbotene Substanz enthält, die nicht auf dem Produktetikett oder in den verfügbaren Informationen bei einer angemessenen Suche im Internet angegeben ist;

38. Kontrolle: der Teil des gesamten Dopingkontrollprozesses, der die Planung der Testverteilung, die Probenahme, die Handhabung der Proben und den Transport zum Labor umfasst;

39. Kontrolle außerhalb des Wettkampfs: jede Kontrolle, die nicht während eines Wettkampfs stattfindet;

40. Mannschaftssportart: eine Sportart, die den Austausch von Spielern während eines Wettkampfs erlaubt;

41. Marker: die Verbindung, die Gruppe von Verbindungen oder die biologische(n) Variable(n), die auf die Verwendung einer verbotenen Substanz oder einer verbotenen Methode hinweisen;

42. meldepflichtige Mindestmenge: die geschätzte Konzentration einer verbotenen Substanz oder ihrer Metaboliten oder Marker in einer Probe, unterhalb derer die von der WADA akkreditierten Labore die Probe nicht als von der Norm abweichendes Analyseergebnis melden sollten;

43. Metabolit: jede Substanz, die aus einer Biotransformation entsteht;

44. Minderjähriger: jede natürliche Person, die das achtzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet hat;

45. Missbrauchssubstanz: für die Zwecke der Anwendung von Artikel 10 des Codes verbotene Substanzen, die in der Verbotsliste ausdrücklich als solche gekennzeichnet sind, weil sie in der Gesellschaft außerhalb des Sportkontexts häufig missbraucht werden;

46. Nationale Anti-Doping-Organisation ("NADO"): die Einrichtung(en), die von jedem Land als die primäre(n) Behörde(n) benannt wurde(n), die für die Verabschiedung und Umsetzung der Anti-Doping-Bestimmungen, die Verwaltung der Probenahme und die Verwaltung der Testergebnisse auf nationaler Ebene verantwortlich ist/sind;

47. Nationales Olympisches Komitee: die vom Internationalen Olympischen Komitee als solche anerkannte Einrichtung, d. h. in Belgien das Belgische Olympische und Interföderale Komitee ("BOIK");

48. nationaler Spitzensportler: jeder Sportler, dessen internationaler Sportfachverband den Code unterzeichnet hat und der Mitglied der Olympischen oder Paralympischen Bewegung ist oder vom Internationalen Olympischen oder Paralympischen Komitee anerkannt ist oder Mitglied des internationalen Dachverbandes von Sportverbänden (GAISF) ist, der kein internationaler Spitzensportler ist, aber mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllt:

a) er nimmt regelmäßig an hochrangigen internationalen Wettkämpfen teil;

b) er übt seine Sportart im Rahmen einer bezahlten Haupttätigkeit in der höchsten Kategorie oder dem höchsten nationalen Wettkampf in der betreffenden Disziplin aus;

c) er ist ausgewählt oder hat in den letzten zwölf Monaten an mindestens einer der folgenden Veranstaltungen in der höchsten Wettkampfkategorie der betreffenden Disziplin teilgenommen: Olympische Spiele, Paralympische Spiele, Weltmeisterschaften, Europameisterschaften;

d) er nimmt in einer Mannschaftssportart an einem Wettkampf teil, wobei die Mehrheit der an dem Wettkampf teilnehmenden Mannschaften aus Sportlern gemäß den Buchstaben a), b) oder c) besteht;

49. nationale Veranstaltung: eine Sportveranstaltung oder ein Wettkampf, die/der keine internationale Veranstaltung ist und an dem Sportler auf internationalem Niveau oder auf nationalem Niveau teilnehmen;

50. öffentlich bekannt machen: eine der möglichen Folgen eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Nummer 22 Buchstabe e);

51. operative Unabhängigkeit: Verbot der Ernennung eines Vorstandsmitglieds, Mitarbeiters, Kommissionsmitglieds, Beraters oder Beamten der für das Ergebnismanagement zuständigen Anti-Doping-Organisation oder ihrer angeschlossenen Unternehmen - zum Beispiel Sportfachverband oder Dachverband für den Sport in der Deutschsprachige Gemeinschaft - oder einer an der Ermittlungs- und Voruntersuchungsphase beteiligten Person als Mitglied und/oder Protokollführer (soweit der Protokollführer an den Beratungen und/oder der Entscheidungsfindung beteiligt ist) der Anhörungsorgane der für das Ergebnismanagement zuständigen Anti-Doping-Organisation und Durchführung des Anhörungs- und Entscheidungsfindungsverfahrens durch die Anhörungsorgane ohne Einmischung

der Anti-Doping-Organisation oder eines Dritten. Damit soll sichergestellt werden, dass Mitglieder des Anhörungs-gremiums oder Personen, die anderweitig in die Entscheidung des Anhörungs-gremiums eingreifen, nicht an der Untersuchung oder einer Vorentscheidungsphase beteiligt sind;

52. Organisationen, die für Großveranstaltungen verantwortlich sind: kontinentale Verbände des Nationalen Olympischen Komitees und jede andere internationale Multisport-Organisation, die als verantwortliche Organisation für eine internationale Veranstaltung dient, sei es kontinental, regional oder anderweitig;

53. Person: eine natürliche Person oder eine Organisation oder eine andere Einrichtung;

54. Probe oder Probeentnahme: jedes biologische Material, das im Rahmen einer Dopingkontrolle entnommen wird;

55. registrierte Zielgruppe: die Gruppe von Spitzensportlern mit hoher Priorität, die von einem internationalen Sportfachverband oder einer NADO identifiziert wurden und sowohl Wettkampfkontrollen als auch Kontrollen außerhalb des Wettkampfs unterzogen werden und die verpflichtet sind, Angaben zum Aufenthaltsort gemäß Artikel 5.5 des Codes und dem internationalen Standard für Dopingkontrollen und Untersuchungen zu machen. In der Deutschsprachigen Gemeinschaft entspricht die registrierte Zielgruppe den Sportlern der Kategorie A;

56. Sperre: eine der möglichen Folgen eines Verstoßes gegen die Anti-Doping-Bestimmungen, wie in Nummer 22 Buchstabe *b*) definiert;

57. spezifizierte Substanz oder spezifizierte Methode: für die Zwecke der Anwendung von Sanktionen gegen Einzelpersonen, alle verbotenen Substanzen, sofern in der Verbotsliste nicht anders angegeben. Keine verbotene Methode gilt als spezifizierte Methode, wenn sie nicht in der Verbotsliste als solche gekennzeichnet ist;

58. Spitzensportler: jeder Sportler, der eine sportliche Tätigkeit auf internationaler Ebene, wie von seinem internationalen Sportfachverband definiert, oder auf nationaler Ebene, wie in Nummer 48 definiert, ausübt;

59. Spitzensportler der Kategorie A: der Spitzensportler, der eine Sportdisziplin ausübt, die in der von der Regierung verabschiedeten Liste der Sportarten der Kategorie A enthalten ist;

60. Spitzensportler der Kategorie B: der Spitzensportler, der eine Sportdisziplin ausübt, die in der von der Regierung verabschiedeten Liste der Sportarten der Kategorie B enthalten ist;

61. Spitzensportler der Kategorie C: der Spitzensportler, der eine Sportdisziplin ausübt, die nicht in der von der Regierung verabschiedeten Liste der Sportdisziplinen der Kategorien A oder B enthalten ist;

62. Sportler: jede Person, die eine sportliche Tätigkeit auf beliebigem Niveau ausübt;

63. Sportlerbetreuer: sportlicher Betreuer, Trainer, Ausbilder, Teammanager, Sportagenten, Teampersonal, Offizielle, medizinisches oder paramedizinisches Personal, Eltern oder jede andere Person, die mit einem Sportler, der an Sportwettkämpfen teilnimmt oder sich auf diese vorbereitet, zusammenarbeitet, ihn behandelt oder ihn unterstützt;

64. Sportorganisation: Sportvereine, Sportfachverbände und Dachverbände im Sinne des Artikels 3 Nummern 7, 8 und 9 des Sportdekrets vom 19. April 2004;

65. TAS (Tribunal Arbitral du Sport): Internationaler Sportgerichtshof, der im Rahmen der Stiftung nach Schweizer Recht "Conseil international de l'arbitrage en matière de sport" eingerichtet wurde;

66. technisches Dokument: ein von der WADA angenommenes und zeitnah veröffentlichtes Dokument, das verbindliche technische Anforderungen zu bestimmten Anti-Doping-Themen enthält, die in einem internationalen Standard festgelegt sind;

67. Teilnehmer: jeder Sportler oder jedes Mitglied des Betreuungspersonals des Sportlers;

68. TUE (Therapeutic Use Exemption): die medizinische Ausnahmegenehmigung, die einem Sportler, der an einer Krankheit leidet, erlaubt, nach Prüfung seiner medizinischen Akte durch das gemäß Artikel 12 § 2 eingerichtete Gremium, eine verbotene Substanz oder eine verbotene Methode zu verwenden, wenn nachgewiesen wurde, dass folgende Bedingungen erfüllt sind:

a) die betreffende verbotene Substanz oder verbotene Methode ist für die Behandlung eines diagnostizierten medizinischen Zustands notwendig, der durch relevante klinische Nachweise belegt ist; und

b) es ist höchst unwahrscheinlich, dass die therapeutische Anwendung der verbotenen Substanz oder der verbotenen Methode zu einer Leistungssteigerung führt, die über das hinausgeht, was durch die Rückkehr des Sportlers in einen normalen Gesundheitszustand nach der Behandlung der Erkrankung zu erwarten wäre; und

c) die verbotene Substanz oder verbotene Methode ist eine angezeigte Behandlung für den medizinischen Zustand und es gibt keine vernünftige erlaubte therapeutische Alternative zu der verbotenen Substanz oder verbotenen Methode; und

d) die Notwendigkeit, die verbotene Substanz oder verbotene Methode zu verwenden, ist nicht ganz oder teilweise eine Folge der vorherigen Verwendung einer verbotenen Substanz oder verbotenen Methode ohne TUE zum Zeitpunkt der Verwendung.

In Abweichung von Absatz 1 kann eine TUE unter den in Artikel 4.3. des internationalen Standards für Ausnahmen von der therapeutischen Verwendung vorgesehenen außergewöhnlichen Umständen gewährt werden;

69. unabhängiges Beobachterprogramm: ein Team von Beobachtern und/oder Auditoren unter der Aufsicht der WADA, die vor oder während bestimmter Veranstaltungen das Dopingkontrollverfahren beobachten oder Ratschläge erteilen und ihre Beobachtungen als Teil des Programms der WADA zur Überwachung der Einhaltung der Vorschriften melden;

70. unangekündigte Kontrolle: die Kontrolle, die ohne vorherige Benachrichtigung des Sportlers stattfindet und bei der der Sportler von der Ankündigung der Kontrolle bis zur Abgabe der Probe ununterbrochen beaufsichtigt wird;

71. UNESCO-Konvention: das internationale Übereinkommen gegen Doping im Sport, das auf der 33. Tagung der Generalkonferenz der UNESCO am 19. Oktober 2005 verabschiedet wurde, einschließlich aller Änderungen, die von den Vertragsstaaten des Übereinkommens und der Konferenz der Vertragsparteien des internationalen Übereinkommens gegen Doping im Sport verabschiedet wurden;

72. Unterzeichner: Einrichtungen, die den Code angenommen und sich verpflichtet haben, ihn gemäß Artikel 23 des Codes umzusetzen;

73. Verabreichung: die Bereitstellung, Beschaffung, Beaufsichtigung, Erleichterung oder sonstige Beteiligung an der Anwendung oder versuchten Anwendung einer verbotenen Substanz oder einer verbotenen Methode durch eine andere Person. Dieser Begriff umfasst jedoch weder Handlungen, die in gutem Glauben von medizinischem Personal mit einer verbotenen Substanz oder verbotenen Methode durchgeführt werden, die für legitime und rechtmäßige

therapeutische Zwecke verwendet werden oder anderweitig gerechtfertigt sind, noch Handlungen mit verbotenen Substanzen, die bei Kontrollen außerhalb des Wettkampfes nicht verboten sind, es sei denn, die Gesamtheit der Umstände belegt, dass diese verbotenen Substanzen nicht für legitime und rechtmäßige therapeutische Zwecke oder zur Steigerung der sportlichen Leistung bestimmt sind;

74. Veranstalter: jede natürliche oder juristische Person, die allein oder in Verbindung mit anderen Veranstaltern unentgeltlich oder gegen Entgelt einen Wettkampf oder eine Sportveranstaltung organisiert;

75. Veranstaltung: eine Reihe von Einzelwettkämpfen, die unter der Schirmherrschaft einer verantwortlichen Organisation stattfinden;

76. Veranstaltungsorte: die von der für die Veranstaltung verantwortlichen Organisation dafür vorgesehenen Orte;

77. verbotene Methode: jede Methode, die als solche in der Verbotsliste beschrieben ist;

78. verbotene Substanz: jede Substanz oder jede Klasse von Substanzen, die als solche in der Verbotsliste beschrieben ist;

79. Verbotsliste: die Liste mit den verbotenen Stoffen und verbotenen Methoden, die dem UNESCO-Übereinkommen beigelegt ist;

80. Vereinbarung vorbehaltlich aller Rechte: für die Zwecke der Artikel 10.7.1.1 und 10.8.2 des Codes eine schriftliche Vereinbarung zwischen einer Anti-Doping-Organisation und einem Sportler oder einer anderen Person, die den Sportler oder die andere Person ermächtigt, der Anti-Doping-Organisation in einem bestimmten Zusammenhang mit festgelegten Fristen Informationen zur Verfügung zu stellen, vorausgesetzt, dass, wenn eine Vereinbarung über substantielle Hilfe oder eine Vereinbarung zur Falllösung nicht abgeschlossen wird, die von dem Sportler oder einer anderen Person in diesem bestimmten Zusammenhang zur Verfügung gestellten Informationen von der Anti-Doping-Organisation nicht gegen den Sportler oder eine andere Person in einem Ergebnismanagement-Verfahren gemäß dem Code verwendet werden dürfen und die von der Anti-Doping-Organisation in diesem bestimmten Zusammenhang zur Verfügung gestellten Informationen von dem Sportler oder einer anderen Person nicht gegen die Anti-Doping-Organisation in einem Ergebnismanagement-Verfahren gemäß dem Code verwendet werden dürfen. Eine solche Vereinbarung schließt nicht aus, dass die Anti-Doping-Organisation, der Sportler oder eine andere Person Informationen oder Beweise, die sie von einer Quelle erhalten haben, außer in dem spezifischen, zeitlich begrenzten Zusammenhang, der in der Vereinbarung beschrieben ist, verwenden;

81. Verfälschung: vorsätzliches Verhalten, das das Dopingkontrollverfahren stört, aber ansonsten nicht unter die Definition der verbotenen Methoden fällt. Verfälschung umfasst u. a. das Anbieten oder Annehmen einer Bestechung, um eine Handlung vorzunehmen oder zu unterlassen, die Verhinderung der Entnahme einer Probe, die Behinderung oder Verhinderung der Analyse einer Probe, die Fälschung von Dokumenten, die einer Anti-Doping-Organisation, einem TUE-Ausschuss oder einem Anhebungsorgan vorgelegt werden, falsche Zeugenaussagen zu machen, eine andere betrügerische Handlung gegenüber der Anti-Doping-Organisation oder dem Anhebungsorgan zu begehen, um das Ergebnismanagement oder die Verhängung von Konsequenzen zu beeinträchtigen, sowie jede andere ähnliche vorsätzliche Einmischung oder versuchte Einmischung in einen anderen Aspekt der Dopingkontrolle;

82. Verschulden: jede Pflichtverletzung oder jeder Mangel an angemessener Sorgfalt in Bezug auf eine bestimmte Situation. Zu den Faktoren, die bei der Beurteilung des Verschuldungsgrads eines Sportlers oder einer anderen Person zu berücksichtigen sind, gehören u. a. die Erfahrung des Sportlers oder der anderen Person, die Tatsache, ob es sich bei dem Sportler oder der anderen Person um eine geschützte Person handelt, besondere Erwägungen, wie eine Behinderung, der Grad des Risikos, den der Sportler hätte erkennen müssen, und der Grad der Sorgfalt, die der Sportler in Bezug auf das Risiko, das er hätte erkennen müssen, walten ließ. Bei der Beurteilung des Verschuldungsgrads des Sportlers oder einer anderen Person müssen die berücksichtigten Umstände spezifisch und relevant sein, um die Abweichung des Sportlers oder der anderen Person vom erwarteten Verhalten zu erklären;

83. verschuldensunabhängige Haftung: die Regel, dass es gemäß Artikel 2.1. oder Artikel 2.2 des Codes nicht erforderlich ist, dass die Anti-Doping-Organisation Vorsatz, Verschulden, Fahrlässigkeit oder wissentliche Anwendung seitens des Sportlers nachweist, um einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen festzustellen;

84. Versuch: freiwilliges Verhalten, das einen wichtigen Schritt in einer geplanten Handlung darstellt, deren Zweck es ist, einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen zu begehen. Es liegt jedoch kein Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen vor, der allein auf einem Versuch beruht, wenn die Person auf den Versuch verzichtet, bevor sie von einem nicht an dem Versuch beteiligten Dritten erwischt wird;

85. von der Norm abweichendes Analyseergebnis: ein Bericht eines von der WADA akkreditierten oder zugelassenen Labors, der in Übereinstimmung mit dem internationalen Standard für Labore das Vorhandensein einer verbotenen Substanz oder eines Metaboliten oder Markers in einer Probe oder die Anwendung einer verbotenen Methode feststellt;

86. von der Norm abweichendes Ergebnis im biologischen Athletenpass: jeder Bericht, der als von der Norm abweichendes Ergebnis im biologischen Athletenpass identifiziert wird, wie in den geltenden internationalen Standards beschrieben;

87. vorläufige Anhörung: im Sinne von Artikel 7.4.3 des Codes eine verkürzte und beschleunigte Anhörung vor der in Artikel 8 des Codes vorgesehenen Anhörung, bei der der Sportler benachrichtigt wird und die Möglichkeit erhält, eine schriftliche Erklärung abzugeben oder gehört zu werden;

88. vorläufige Sperre: eine der möglichen Folgen eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Nummer 22 Buchstabe c);

89. vorsätzlich: im Sinne von Artikel 10.2 des Codes Sportler oder andere Personen, die ein Verhalten an den Tag legen, von dem sie wussten, dass es einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen darstellt, oder bei denen ein erhebliches Risiko bestand, dass das Verhalten einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen darstellt oder zur Folge haben könnte, und die dieses Risiko eindeutig nicht berücksichtigt haben;

90. WADA: die Welt-Anti-Doping-Agentur, eine am 10. November 1999 gegründete Stiftung nach Schweizer Recht;

91. wesentliche Unterstützung: im Sinne von Artikel 10.7.1 des Codes muss die Person, die wesentliche Unterstützung leistet:

a) in einer unterzeichneten schriftlichen Erklärung oder in einem aufgezeichneten Interview alle in ihrem Besitz befindlichen Informationen in Bezug auf Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen oder andere in Artikel 10.7.1.1 des Codes beschriebene Verfahren vollständig offenlegen und

b) bei der Untersuchung und Prüfung eines Falles, der mit diesen Informationen in Zusammenhang steht, sowie bei einer Anhörung, wenn dies von einer Anti-Doping-Organisation oder einem Anhebungsorgan verlangt wird, in vollem Umfang kooperieren.

Die übermittelten Informationen müssen glaubwürdig sein und einen wichtigen Teil eines laufenden Falles oder Verfahrens darstellen oder, falls der Fall oder das Verfahren nicht weiterverfolgt wird, eine ausreichende Grundlage bilden, auf der ein Fall oder Verfahren weiterverfolgt werden könnte;

92. Wettkampf: ein einzelnes Rennen, ein Spiel oder ein einzelner Wettkampf. Bei Etappenrennen und anderen Wettkämpfen, bei denen die Preise täglich oder nach und nach vergeben werden, ist die Unterscheidung zwischen einem Wettkampf und einer Veranstaltung diejenige, die in den Regeln des betreffenden internationalen Sportfachverbandes vorgesehen sind;

93. Wettkampfkontrolle: eine Kontrolle, die von einem zu diesem Zweck benannten Sportler im Zusammenhang mit einem bestimmten Wettkampf innerhalb des in Nummer 27 festgelegten Zeitraums durchgeführt wird, sofern in den Regeln des betreffenden internationalen Sportfachverbandes oder der betreffenden Anti-Doping-Organisation nichts anderes vorgesehen ist;

94. Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft: die von der NADO-DG als in ihren Zuständigkeitsbereich fallend identifizierte Gruppe von Spitzensportlern, die sowohl Wettkampfkontrollen als auch Kontrollen außerhalb des Wettkampfs unterliegen und zur Übermittlung der in Artikel 23 angeführten Angaben zum Aufenthaltsort verpflichtet sind. Die Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft setzt sich aus Spitzensportlern der Kategorien A und B zusammen.

KAPITEL 2 — NADO DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

Art. 4 - Der für den Sport zuständige Fachbereich des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird als Nationale Anti-Doping-Organisation (NADO) für die Deutschsprachige Gemeinschaft, im Folgenden "NADO-DG" genannt, bestellt.

Die NADO-DG übernimmt die Aufgaben, die ihr aufgrund des vorliegenden Dekrets und des Codes obliegen, und führt die Verarbeitung der damit verbundenen personenbezogenen Daten durch, um den Schutz der Gesundheit der Sportler und die Erhaltung eines sauberen Sports für die Welt zu gewährleisten. Diese Ziele werden von vorliegendem Dekret als Gründe eines erheblichen öffentlichen Interesses anerkannt.

Die NADO-DG gilt als Unterzeichner des Codes gemäß Artikel 23.1.1 des Codes. Daher ist die NADO-DG, in Übereinstimmung mit dem Code, für die Umsetzung des Codes und des Anti-Doping-Programms in der Deutschsprachigen Gemeinschaft verantwortlich.

In Übereinstimmung mit Absatz 3 und in Übereinstimmung mit Artikel 24.1.1 und 24.1.2 des Codes berichtet die NADO-DG im Rahmen der Überwachung der Einhaltung des Codes durch die Unterzeichner des Codes, die von der WADA durchgeführt wird, auf Anfrage der WADA über die Einhaltung des Codes.

In Anwendung von Absatz 4 übermittelt die NADO-DG der WADA gegebenenfalls die angeforderten Erläuterungen und Informationen.

Gemäß Artikel 24.1.3 des Codes kann ein Versäumnis der NADO-DG, mit der WADA bei der Anwendung der Absätze 4 und 5 zusammenzuarbeiten, als Verstoß oder Unregelmäßigkeit angesehen werden, was letztlich dazu führen kann, dass die NADO-DG den Code als Unterzeichner des Codes nicht einhält.

Die möglichen Folgen der Nichteinhaltung des Codes und die Grundsätze, die für die Bestimmung der Folgen in einem bestimmten Fall der Nichteinhaltung relevant sind, sind in Artikel 24.1.12 des Codes und Artikel 10 des internationalen Standards für die Einhaltung des Codes durch die Unterzeichner aufgeführt, nämlich u. a. die Nichtzulassung zur Bewerbung um die Ausrichtung von internationalen Großveranstaltungen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft oder die Nichtzulassung zur Erlangung des Rechts zur Ausrichtung von internationalen Großveranstaltungen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Gemäß Artikel 20.5.1 des Codes ist die NADO-DG in ihren Entscheidungen und Tätigkeiten gegenüber dem Sport und der Regierung unabhängig, was die Ausführung der in vorliegendem Dekret und seinen Ausführungsbestimmungen angeführten Aufgaben betrifft.

Die im vorigen Absatz genannten Entscheidungen und Tätigkeiten umfassen insbesondere:

1. alle Anti-Doping-Aktivitäten im Sinne von Artikel 3 Nummer 4;
2. die direkte Zusammenarbeit mit anderen belgischen, europäischen oder internationalen Anti-Doping-Organisationen oder Behörden mit dem Ziel, den Code sowie sein Anti-Doping-Programm in einer Weise umzusetzen, die mit dem Code im Einklang steht, wie in Absatz 3 vorgesehen;
3. unbeschadet der Nummer 1 und des Artikels 5 die Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen, Projekten, Programmen und/oder Kampagnen zur Dopingprävention, Information, Erziehung, Kommunikation und/oder Sensibilisierung für die Dopingbekämpfung;
4. die Möglichkeit Einnahmen zu generieren, insbesondere aus Verwaltungsstrafen und zur Tätigkeit von Ausgaben im Zusammenhang mit der Erfüllung der Aufgaben der NADO-DG als Unterzeichner des Codes.

Unbeschadet und im Einklang mit den Absätzen 3 bis 9 ist die NADO-DG, um ihr eine wirksame Autonomie und Unabhängigkeit bei ihren Entscheidungen und operativen Tätigkeiten zu ermöglichen, insbesondere befugt:

1. mit anderen belgischen, europäischen oder internationalen Anti-Doping-Organisationen oder Behörden Konventionen, Protokolle oder andere Vereinbarungen zu schließen, die in direktem Zusammenhang mit der Erfüllung ihrer Pflichten als Unterzeichner des Codes stehen;
2. ein eigenes Logo und/oder eine eigene Marke zu verwenden.

Sie ist gemäß Artikel 20.5.9 des Codes die zuständige Behörde für die Anti-Doping-Aufklärung im deutschen Sprachgebiet.

Die NADO-DG kann bestimmte Aspekte der Dopingkontrolle oder der Anti-Doping-Erziehung in ihrem Zuständigkeitsbereich delegieren, wobei sie die volle Verantwortung dafür behält, dass jeder delegierte Aspekt in Übereinstimmung mit dem Code durchgeführt wird. Soweit eine solche Delegation an einen beauftragten Dritten erfolgt, der kein Unterzeichner ist, wird in der Vereinbarung mit dem beauftragten Dritten verlangt, dass der beauftragte Dritte den Code und die internationalen Standards einhält.

Die NADO-DG kann bestimmte Aspekte der Dopingkontrolle oder der Anti-Doping-Erziehung, die in ihren Verantwortungsbereich fallen, delegieren, wobei sie verantwortlich dafür bleibt, dass jeder delegierte Aspekt in Übereinstimmung mit dem Code durchgeführt wird. Sofern eine solche Delegation an einen delegierten Dritten erfolgt, der nicht Unterzeichner ist, verlangt die Vereinbarung mit diesem die Einhaltung des Codes und der internationalen Standards.

KAPITEL 3 — INFORMATION UND PRÄVENTION IM KAMPF GEGEN DOPING

Art. 5 - Die NADO-DG ist in völliger Unabhängigkeit verantwortlich für die Planung, Durchführung, Bewertung und Förderung eines Aufklärungsprogramms, das u. a. Aufklärungs-, Informations- und Präventionskampagnen zur Dopingbekämpfung beinhaltet, gemäß Artikel 20.5.8 des Codes, im Einklang mit dem internationalen Standard für Erziehung, indem sie u. a. sicherstellt, dass die breite Öffentlichkeit und insbesondere Sportler, Sportlerbetreuer und andere Personen für die gesundheitsschädlichen Auswirkungen des Dopings sensibilisiert werden und dass der Geist des Sports und die Werte des dopingfreien Sports gefördert werden.

Zu diesem Zweck kann die NADO-DG einen Informations- und Präventionsplan entwickeln, indem:

1. für Sportler, sowohl für Spitzen- als auch für Amateursportler, eine Website erstellt wird, die alle in Artikel 18.2 des Codes vorgesehenen Aspekte abdeckt;
2. eine Kontaktstelle eingerichtet wird, die Spitzensportler bei der Einhaltung der in Kapitel 5 angeführten Verpflichtungen unterstützt.

Die Regierung legt die Bedingungen für die Aufklärungspolitik zur Dopingbekämpfung fest und unterrichtet das Parlament über die in den Absätzen 1 und 2 angeführten Initiativen.

Art. 6 - Im Rahmen der Dopingbekämpfung kann die Regierung Sportorganisationen mit Präventionsaufträgen betrauen.

KAPITEL 4 — ANTI-DOPING-MASSNAHMEN

Abschnitt 1 — Allgemeine Grundsätze

Art. 7 - Die Ausübung von Doping im Sport ist verboten.

Sportler oder andere Personen sind dafür verantwortlich, zu wissen, was einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen darstellt und welche Substanzen und Methoden in der Verbotsliste aufgeführt sind.

Art. 8 - Doping besteht, wenn einer oder mehrere der folgenden Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen vorliegt oder vorliegen:

1. das Vorhandensein einer verbotenen Substanz, ihrer Metaboliten oder Marker in einer von einem Sportler abgegebenen Probe.

Die Sportler sind persönlich dafür verantwortlich, dass keine verbotene Substanz in ihren Körper gelangt. Die Sportler sind für alle verbotenen Substanzen oder deren Metaboliten oder Marker verantwortlich, die in ihren Proben gefunden werden. Es ist nicht erforderlich, dass Vorsatz, Verschulden, Fahrlässigkeit oder wissentliche Anwendung seitens des Sportlers nachgewiesen wird, um diesen Verstoß festzustellen.

Ein Verstoß wird in jedem der folgenden Fälle festgestellt:

- a) das Vorhandensein einer verbotenen Substanz oder ihrer Metaboliten oder Marker in der A-Probe des Sportlers, wenn der Sportler auf die Analyse der B-Probe verzichtet und die B-Probe nicht analysiert wird; oder
- b) wenn die B-Probe analysiert wird und bestätigt, dass die verbotene Substanz oder ihre Metaboliten oder Marker in der A-Probe des Sportlers vorhanden waren; oder
- c) wenn die A- oder B-Probe des Sportlers in zwei Teile aufgeteilt wird und die Analyse des Bestätigungsteils der Probe das Vorhandensein der verbotenen Substanz oder ihrer Metaboliten oder Marker bestätigt, die im ersten Teil der aufgeteilten Probe nachgewiesen wurden, oder der Sportler auf die Analyse des Bestätigungsteils der aufgeteilten Probe verzichtet.

Mit Ausnahme von Substanzen, für die in der Verbotsliste oder in einem technischen Dokument eine Entscheidungsgrenze festgelegt ist, stellt das Vorhandensein jeder gemeldeten Menge einer verbotenen Substanz oder ihrer Metaboliten oder Marker in der Probe eines Sportlers einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen dar.

Als Ausnahme von dieser allgemeinen Regel können die Verbotsliste, internationale Standards und technische Dokumente spezifische Kriterien für die Meldung oder Bewertung bestimmter verbotener Substanzen vorsehen;

2. die Anwendung oder versuchte Anwendung einer verbotenen Substanz oder einer verbotenen Methode durch einen Sportler.

Die Sportler sind persönlich dafür verantwortlich, dass keine verbotene Substanz in ihren Körper gelangt und keine verbotene Methode angewendet wird. Es ist nicht erforderlich, dass Vorsatz, Verschulden, Fahrlässigkeit oder wissentliche Anwendung seitens des Sportlers nachgewiesen wird, um einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen wegen der Anwendung einer verbotenen Substanz oder einer verbotenen Methode festzustellen.

Der Erfolg oder Misserfolg der Anwendung oder versuchten Anwendung einer verbotenen Substanz oder einer verbotenen Methode ist nicht ausschlaggebend.

Die Anwendung oder der Versuch der Anwendung einer verbotenen Substanz oder einer verbotenen Methode reicht aus, um einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen darzustellen;

3. die Umgehung der Probenahme durch einen Sportler, die Verweigerung der Probenahme durch einen Sportler oder die Weigerung eines Sportlers, sich der Probenahme zu unterziehen.

Ein solcher Verstoß gegen die Anti-Doping-Bestimmungen besteht darin, sich der Probenahme zu entziehen oder ohne stichhaltige Begründung nach Benachrichtigung durch eine ordnungsgemäß befugte Person die Abnahme einer Probe zu verweigern oder sich der Probenahme nicht zu unterziehen;

4. die Meldepflichtverletzungen durch einen Sportler.

Jede Kombination von drei versäumten Kontrollen und/oder Meldepflichtverstößen für einen Spitzensportler der Kategorie A, wie im internationalen Standard für das Ergebnismanagement definiert und in Artikel 23 dargelegt, innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten ab dem ersten Meldepflichtverstoß, gilt als Meldepflichtverletzung;

5. die Verfälschung oder versuchte Verfälschung eines Teils der Dopingkontrolle durch einen Sportler oder eine andere Person;

6. der folgende Besitz einer verbotenen Substanz oder verbotenen Methode durch einen Sportler oder Sportlerbetreuer:

a) der Besitz einer verbotenen Substanz oder einer verbotenen Methode durch einen Sportler während des Wettkampfs oder der Besitz einer verbotenen Substanz oder einer verbotenen Methode, die außerhalb des Wettkampfs verboten ist, durch einen Sportler außerhalb des Wettkampfs, es sei denn, der Sportler weist nach, dass dieser Besitz im Einklang mit einer gemäß Artikel 12 erteilten TUE steht oder liefert eine andere annehmbare Rechtfertigung;

b) der Besitz einer verbotenen Substanz oder einer verbotenen Methode innerhalb eines Wettkampfs durch einen Sportlerbetreuer oder der Besitz einer verbotenen Substanz oder einer verbotenen Methode außerhalb eines Wettkampfs durch einen Sportlerbetreuer in Verbindung mit einem Sportler, einem Wettkampf oder einem Training, es sei denn, der Sportlerbetreuer weist nach, dass der Besitz im Einklang mit einer TUE steht, die dem Sportler gemäß Artikel 12 gewährt wurde, oder liefert eine andere annehmbare Rechtfertigung;

7. das Inverkehrbringen oder versuchte Inverkehrbringen einer verbotenen Substanz oder einer verbotenen Methode durch einen Sportler oder eine andere Person;

8. die Verabreichung oder versuchte Verabreichung einer verbotenen Substanz oder einer verbotenen Methode durch einen Sportler oder eine andere Person an einen Sportler während eines Wettkampfs oder die Verabreichung oder versuchte Verabreichung einer verbotenen Substanz oder einer verbotenen Methode an einen Sportler außerhalb eines Wettkampfs, die außerhalb von Wettkämpfen verboten ist;

9. die Beihilfe, Anstiftung, Verschwörung, Vertuschung oder jede andere Form der Beihilfe oder der Versuch, einem Sportler oder einer anderen Person bei der Begehung eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen, eines versuchten Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen oder eines Verstoßes gegen Artikel 10.14.1 des Codes oder durch eine vorläufige Sperre einer anderen Person zu helfen oder diese zu unterstützen;

10. der verbotene Umgang eines Sportlers oder einer anderen Person, verstanden als der Umgang in beruflicher oder sportlicher Funktion zwischen einem Sportler oder einer anderen Person, die der Autorität einer Anti-Doping-Organisation unterliegt, und einem Mitglied des Sportlerbetreuungspersonals, das:

a) unter der Aufsicht einer Anti-Doping-Organisation steht und eine Sperre verbüßt;

b) nicht einer Anti-Doping-Organisation untersteht, wenn eine Sperre nicht in einem Ergebnismangement-Verfahren gemäß dem Code verhängt wurde, sondern in einem Straf-, Disziplinar- oder berufsgerichtlichen Verfahren wegen eines Verhaltens verurteilt oder für schuldig befunden wurde, das einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen dargestellt hätte, wenn auf diese Person Regeln gemäß dem Code anwendbar gewesen wären. Die Aberkennung des Status der betreffenden Person gilt für sechs Jahre ab der strafrechtlichen, berufs- oder disziplinarrechtlichen Entscheidung oder für die Dauer der verhängten strafrechtlichen, berufsrechtlichen oder disziplinarrechtlichen Sanktion, je nachdem, welcher Zeitraum länger ist;

c) zur Deckung oder als Vermittler für eine in den Buchstaben a) oder b) beschriebene Person dient.

Um einen dieser Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen nachzuweisen, muss die NADO-DG als die Anti-Doping-Organisation, die für den Sportler oder die andere Person zuständig ist, nachweisen, dass der Sportler oder die andere Person Kenntnis von dem disqualifizierenden Status des Sportlerbetreuers hatte.

Der Sportler oder die andere Person trägt die Beweislast dafür, dass die Verbindung mit dem Sportlerbetreuer, wie in den Buchstaben a) oder b) beschrieben, nicht beruflicher oder sportlicher Natur ist und/oder dass eine solche Verbindung vernünftigerweise nicht hätte vermieden werden können.

Wenn die NADO-DG Kenntnis davon hat, dass ein Sportlerbetreuer die in den Buchstaben a), b) oder c) beschriebenen Kriterien erfüllt, leitet sie diese Information an die WADA weiter;

11. die Handlungen, die von einem Sportler oder einer anderen Person begangen werden, um Meldungen an die Behörden zu verhindern oder Repressalien gegen Personen zu ergreifen, die solche Meldungen machen

Sofern ein solches Verhalten nicht anderweitig eine Verletzung im Sinne von Nummer 5 darstellt, handelt es sich um die folgenden Handlungen:

a) jede Handlung, die eine andere Person bedroht oder einzuschüchtern versucht, um sie davon abzuhalten, der WADA, der NADO-DG oder einer anderen Anti-Doping-Organisation, den Strafverfolgungs-, Aufsichts- oder Berufsdisciplinorganen, einem Anhörungsgremium oder einer Person, die eine Untersuchung für die WADA, die NADO-DG oder eine andere Anti-Doping-Organisation durchführt, in gutem Glauben Informationen über einen mutmaßlichen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen oder eine mutmaßliche Nichteinhaltung des Codes zu melden;

b) Vergeltungsmaßnahmen gegen eine Person, die in gutem Glauben der WADA, der NADO-DG oder einer anderen Anti-Doping-Organisation, den Strafverfolgungs-, Aufsichts- oder Berufsdisciplinorganen, einem Anhörungsgremium oder einer Person, die eine Untersuchung für die WADA, die NADO-DG oder eine andere Anti-Doping-Organisation durchführt, Beweise oder Informationen in Bezug auf einen mutmaßlichen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen oder eine mutmaßliche Nichteinhaltung des Codes vorlegt.

Repressalien, Drohungen und Einschüchterungen im Sinne von Nummer 11 schließen jede gegen eine solche Person vorgenommene Handlung ein, die nicht in gutem Glauben vorgenommen wird oder eine unverhältnismäßige Reaktion darstellt.

Art. 9 - § 1 - Die zuständige Anti-Doping-Organisation trägt die Beweislast für die Feststellung eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Artikel 8.

Das von der Anti-Doping-Organisation geforderte Beweismaß besteht darin, ob der Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen zur Zufriedenheit des Anhörungsgremiums festgestellt wurde, das gemäß Artikel 24 die Schwere des Vorwurfs beurteilt.

In allen Fällen muss das Beweismaß höher sein als eine einfache Abwägung der Wahrscheinlichkeiten, jedoch geringer als ein Beweis über einen begründeten Zweifel hinaus.

Wenn vorliegendes Dekret dem Sportler oder einer anderen Person, dem bzw. der ein Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen vorgeworfen wird, die Beweislast auferlegt, um die Vermutung zu widerlegen oder bestimmte Tatsachen oder Umstände nachzuweisen, wird unbeschadet von § 2 Nummern 2 und 3 der Beweisstandard durch eine Abwägung der Wahrscheinlichkeiten festgelegt.

§ 2 - Tatsachen, die sich auf Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen beziehen, können durch jedes zuverlässige Mittel, einschließlich Geständnisse, nachgewiesen werden. Gemäß Artikel 3.2 des Codes sind in Dopingfällen die folgenden Beweisregeln anzuwenden:

1. Analyseverfahren oder Entscheidungsgrenzen, die von der WADA nach Konsultation innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft oder eines Kreuzgutachtens (Peer Review) genehmigt wurden, gelten als wissenschaftlich gültig.

Jeder Sportler oder jede andere Person, der/die versucht, die Gültigkeit dieser Annahme anzufechten oder die wissenschaftliche Gültigkeitsvermutung zu widerlegen, informiert vor einer Anfechtung die WADA über die Anfechtung und die Gründe für die Anfechtung. Die Erstanhörungsinstanz, die Berufungsinstanz oder der TAS können aus eigener Initiative auch die WADA über eine solche Anfechtung informieren. In Fällen vor dem TAS und auf Antrag der WADA ernennt das TAS-Gremium einen geeigneten wissenschaftlichen Experten, der es bei der Entscheidung über die Anfechtung unterstützt.

Innerhalb von zehn Tagen nach Erhalt einer solchen Benachrichtigung und der Niederschrift über die Anfechtung durch die WADA hat die WADA das Recht, dem Verfahren als Partei beizutreten, als *amicus curiae* aufzutreten oder sonstige Beweismittel vorzulegen;

2. bei von der WADA akkreditierten Laboren und anderen von der WADA anerkannten Laboren wird angenommen, dass sie die Analysen der Proben durchgeführt und die Verfahren der Sicherheitskette gemäß dem internationalen Standard für Labore eingehalten haben. Der Sportler oder eine andere Person kann diese Vermutung widerlegen, indem er/sie nachweist, dass eine Abweichung vom internationalen Standard für Labore vorlag, die das von der Norm abweichende Analyseergebnis verursacht haben könnte.

Gelingt es dem Sportler oder einer anderen Person in diesem Fall, die Vermutung zu widerlegen, indem er/sie nachweist, dass eine Abweichung vom internationalen Standard für Labore stattgefunden hat, die das von der Norm abweichende Analyseergebnis verursacht haben könnte, obliegt es der zuständigen Anti-Doping-Organisation, nachzuweisen, dass diese Abweichung das von der Norm abweichende Analyseergebnis nicht verursacht hat;

3. die Abweichungen von einem anderen internationalen Standard oder einer anderen Anti-Doping-Bestimmung oder -Regelung, die im Code oder in den Regeln einer Anti-Doping-Organisation festgelegt sind, machen Analyseergebnisse oder andere Beweise für einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen nicht ungültig und stellen keine Verteidigung gegen einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen dar. Weist der Sportler oder eine andere Person jedoch nach, dass eine Abweichung von einer der nachstehend aufgeführten spezifischen Bestimmungen des internationalen Standards einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen aufgrund eines von der Norm abweichenden Analyseergebnisses oder eines Meldepflichtverstoßes verursacht haben könnte, obliegt es der zuständigen Anti-Doping-Organisation nachzuweisen, dass diese Abweichung nicht die Ursache für das von der Norm abweichende Analyseergebnis oder den Meldepflichtverstoß war:

a) eine Abweichung vom internationalen Standard für Dopingkontrollen und Untersuchungen in Bezug auf die Probenahme oder den Umgang mit Proben, die nach vernünftigem Ermessen zu einem Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen auf der Grundlage eines von der Norm abweichenden Analyseergebnisses hätte führen können: In diesem Fall trägt die Anti-Doping-Organisation die Beweislast dafür, dass diese Abweichung nicht die Ursache für das von der Norm abweichende Analyseergebnis war;

b) eine Abweichung vom internationalen Standard für das Ergebnismanagement oder vom internationalen Standard für Dopingkontrollen und -untersuchungen im Zusammenhang mit einem ungünstigen Athletenpassbefund, die nach vernünftigem Ermessen zu einem Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen hätte führen können: In diesem Fall trägt die Anti-Doping-Organisation die Beweislast dafür, dass die Abweichung den Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen nicht verursacht hat;

c) eine Abweichung vom internationalen Standard für das Ergebnismanagement hinsichtlich der Verpflichtung, den Sportler über die Öffnung der B-Probe zu benachrichtigen, die nach vernünftigem Ermessen einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen auf der Grundlage eines von der Norm abweichenden Analyseergebnisses verursacht haben könnte: In diesem Fall trägt die Anti-Doping-Organisation die Beweislast dafür, dass diese Abweichung das von der Norm abweichende Analyseergebnis nicht verursacht hat;

d) eine Abweichung vom internationalen Standard für das Ergebnismanagement in Bezug auf die Benachrichtigung des Sportlers, die nach vernünftigem Ermessen zu einem Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen aufgrund eines Meldepflichtverstoßes hätte führen können: In diesem Fall trägt die Anti-Doping-Organisation die Beweislast dafür, dass eine solche Abweichung den Meldepflichtverstoß nicht verursacht hat.

4. Tatsachen, die durch eine Entscheidung eines zuständigen Gerichts oder einer zuständigen Berufsdisciplinar-anwaltschaft festgestellt werden, die nicht Gegenstand eines anhängigen Rechtsbehelfsverfahrens ist, gelten als unwiderlegbarer Tatsachenbeweis gegen den Sportler oder eine andere Person, der/die der Entscheidung unterliegt, es sei denn, der Sportler oder die andere Person weist nach, dass die Entscheidung gegen Grundsätze der natürlichen Gerechtigkeit verstoßen hat;

5. das Anhörungsgremium kann im Rahmen einer Anhörung zu einem Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen aus der Weigerung des Sportlers oder einer anderen Person, der/die einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen begangen haben soll, einen für den Sportler oder die andere Person nachteiligen Schluss ziehen, trotz eines innerhalb einer angemessenen Frist vor der Anhörung gestellten Antrags zu erscheinen und Fragen des Anhörungsgremiums oder der Anti-Doping-Organisation, die einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen geltend macht, zu beantworten.

Art. 10 - Für die Zwecke der Untersuchung, der Sammlung von Informationen und gegebenenfalls der Sammlung von Beweisen zur Feststellung von Dopingfällen gemäß Artikel 8 verfügt die NADO-DG über Untersuchungsbefugnisse im Einklang mit dem internationalen Standard für Dopingkontrollen und Ermittlungen.

Erlangte oder erhaltene Anti-Doping-Informationen sind gemäß Artikel 15 auf sichere Weise zu behandeln.

Die NADO-DG entwickelt und implementiert die Mittel zur Durchführung von Umfragen und zur Sammlung von Informationen in Übereinstimmung mit den Anforderungen des internationalen Standards für Umfragen und Ermittlungen.

Im Rahmen der in Absatz 1 angeführten Untersuchungsbefugnis kann die NADO-DG:

1. Informationen zur Dopingbekämpfung aus allen verfügbaren Quellen beschaffen, auswerten und verarbeiten, um die Entwicklung eines wirksamen, intelligenten und verhältnismäßigen Kontrollverteilungsplans zu unterstützen, um gezielte Dopingkontrollen zu planen und/oder als Grundlage für eine Untersuchung eines oder mehrerer möglicher Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Artikel 8 zu dienen;

2. auffällige und anormale Athletenpassergebnisse gemäß Artikel 12.2.1 des internationalen Standards für Prüfungen und Untersuchungen untersuchen;

3. sonstige analytische oder nicht-analytische Informationen oder Daten untersuchen, die auf einen oder mehrere mögliche Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Artikel 7.1.6 und 7.2 des Codes und Artikel 12.3 des internationalen Standards für Dopingkontrollen und -untersuchungen hinweisen, um das Vorliegen eines Verstößes gegen Anti-Doping-Bestimmungen auszuschließen oder um Beweise zu sammeln, damit ein Verfahren wegen eines Verstößes gegen Anti-Doping-Bestimmungen eingeleitet werden kann;

4. eine automatische Untersuchung von Sportlerbetreuern wegen eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen, der von einer geschützten Person begangen wurde, durchführen und eine automatische Untersuchung von Sportlerbetreuern, die mehr als einen Sportler unterstützt haben, denen ein Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen nachgewiesen wurde, durchführen.

Die Regierung kann zusätzliche Modalitäten für die Anwendung dieses Artikels festlegen.

Unbeschadet des Absatzes 5 kann die Regierung Vereinbarungen mit anderen zuständigen belgischen Behörden für die Zusammenarbeit bei der Dopingbekämpfung schließen, um die Modalitäten für die Durchführung von Dopingkontrollen durch eine NADO auf Ersuchen einer anderen NADO festzulegen oder um andere Themen der Zusammenarbeit bei der Prävention und Bekämpfung von Doping im Sport zu vereinbaren, sowie Vereinbarungen mit anderen belgischen, europäischen oder internationalen Behörden schließen.

Art. 11 - Die Regierung legt innerhalb von drei Monaten nach ihrer Veröffentlichung auf der WADA-Website die Liste der Verbote und ihre Aktualisierungen fest.

Die Entscheidung der WADA, verbotene Substanzen und verbotene Methoden in die Verbotsliste aufzunehmen, die Klassifizierung von Substanzen innerhalb bestimmter Klassen auf der Verbotsliste, die Klassifizierung einer Substanz als jederzeit oder nur im Wettkampf verboten, die Klassifizierung einer Substanz oder Methode als spezifizierte Substanz, spezifizierte Methode oder Substanz des Missbrauchs sind endgültig und können von einem Sportler oder einer anderen Person nicht angefochten werden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf einen Einspruch auf der Grundlage, dass die Substanz oder Methode kein Maskierungsmittel ist, nicht das Potenzial hat, die sportliche Leistung zu steigern, kein Gesundheitsrisiko darstellt oder nicht dem Geist des Sports widerspricht.

In Abweichung von Artikel 8 Absatz 3 Nummer 1 des Sportdekrets vom 19. April 2004 ist die Stellungnahme des Dachverbandes für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft für die in Absatz 1 angeführte Liste der Verbote und deren Aktualisierungen nicht erforderlich.

Die Regierung informiert den Dachverband für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft über Aktualisierungen der Verbotsliste.

Art. 12 - § 1 - Das Vorhandensein einer verbotenen Substanz oder ihrer Metaboliten oder Marker gemäß Artikel 8 Nummer 1 und/oder die Anwendung oder der Versuch der Anwendung gemäß Artikel 8 Nummer 2 und/oder der Besitz oder die Verabreichung oder der Versuch der Verabreichung einer verbotenen Substanz oder einer verbotenen Methode gemäß Artikel 8 Nummern 6 und 8 gelten nicht als Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen, wenn sie mit den Bestimmungen einer gemäß dem internationalen Standard für medizinische Ausnahmegenehmigungen gewährten TUE übereinstimmen.

§ 2 - Die Regierung setzt eine TUE-Kommission ein, die entscheidet, ob Anträge auf Erteilung von medizinischen Ausnahmegenehmigungen die in Artikel 4.2 des internationalen Standards für medizinische Ausnahmegenehmigungen festgelegten Bedingungen erfüllen.

Die TUE-Kommission setzt sich aus mindestens drei Ärzten zusammen, die Erfahrung in der Betreuung und Behandlung von Sportlern haben und über fundierte Kenntnisse in der klinischen und Sportmedizin verfügen. Wenn spezifisches Fachwissen betreffend Sportler mit einer Beeinträchtigung erforderlich ist, muss mindestens ein Mitglied oder Experte der TUE-Kommission über dieses Fachwissen verfügen.

Um die Unparteilichkeit der Entscheidungen zu gewährleisten, unterzeichnen alle Mitglieder der TUE-Kommission eine Erklärung zur Vertraulichkeit und Abwesenheit von Interessenkonflikten.

Die Regierung legt die Bedingungen und das Verfahren für die Bestellung der Mitglieder der TUE-Kommission sowie die Modalitäten zur Überprüfung der Unparteilichkeit und alle weiteren Modalitäten für die Ausführung dieses Artikels fest, insbesondere das Verfahren für die Beantragung der Erteilung von TUEs und die Bedingungen für die Nutzung von ADAMS.

Unbeschadet des Absatzes 4 kann die Regierung Kooperationsvereinbarungen mit anderen Anti-Doping-Organisationen abschließen, insbesondere mit den anderen belgischen Behörden, die für die Dopingbekämpfung zuständig sind, um die Bedingungen für eine eventuelle Delegation der Ausübung bestimmter Aufträge und/oder Aufgaben oder die eventuelle Bereitstellung vorhandener Mittel gegebenenfalls gegen Entgelt zu vereinbaren.

§ 3 - Unbeschadet der Artikel 4.4 und 13.4 des Codes stellt die TUE-Kommission Ausnahmen für die therapeutische Verwendung aus für:

1. nationale Spitzensportler, unabhängig von ihrer Kategorie,
2. Amateursportler, einschließlich Freizeitsportler und geschützte Personen.

Die TUE-Kommission ist nicht zuständig für internationale Spitzensportler, die sich gemäß Artikel 4.4.3 des Codes an ihren internationalen Sportfachverband wenden müssen.

Die Entscheidung der TUE-Kommission ist die endgültige Entscheidung der NADO-DG und kann bei der gemäß Artikel 25 eingerichteten Beschwerdestelle angefochten werden. Die Entscheidung der TUE-Kommission der NADO-DG wird dem Sportler, der WADA und anderen Anti-Doping-Organisationen gemäß dem internationalen Standard für medizinische Ausnahmegenehmigungen schriftlich mitgeteilt. Sie wird ebenfalls zeitnah über ADAMS kommuniziert.

Lehnt die NADO-DG einen TUE-Antrag ab, kann der Sportler ausschließlich bei der in Artikel 25 angeführten Beschwerdestelle Einspruch erheben.

§ 4 - Die TUE-Kommission garantiert gemäß Artikel 15 den Schutz des Privatlebens der Sportler bei der Verarbeitung der ihr anvertrauten personenbezogenen Gesundheitsdaten.

Unbeschadet des Absatzes 1 und um dessen Einhaltung zu gewährleisten:

1. werden die verarbeiteten Daten unbeschadet des Absatzes 3 von und unter der Verantwortung von Angehörigen der Gesundheitsberufe unter Wahrung der Vertraulichkeit verarbeitet;

2. werden die Daten von der NADO-DG, gegebenenfalls in ADAMS, zum ausschließlichen Zweck der Dopingbekämpfung verarbeitet. Dies erfolgt, um zu überprüfen, ob die in Artikel 3 Nummer 68 und im internationalen Standard für Ausnahmegenehmigungen zu therapeutischen Zwecken vorgesehenen Kriterien in den ihr vorgelegten Fällen erfüllt sind;

3. ist ein anderer Zweck der Kodierung von Entscheidungen der TUE-Kommission in ADAMS gemäß § 2 Absatz 4 und § 3 Absatz 3 das Informationsmanagement der NADO-DG zu erleichtern und die WADA in die Lage zu versetzen, wie von der Regierung angegeben, von ihrem Recht gemäß Artikel 4.4.6 des Codes Gebrauch zu machen. Darüber

hinaus ist die Achtung, Anerkennung und Gültigkeit der von der TUE-Kommission getroffenen Entscheidungen bei den Anti-Doping-Organisationen sicherzustellen, die den betreffenden Sportler testen und/oder eine Disziplinarentscheidung gegen ihn treffen können;

4. ist der Zugang in ADAMS zu den gemäß § 2 Absatz 4 und § 3 Absatz 3 verschlüsselten Entscheidungen der TUE-Kommission ebenfalls auf Angehörige der Gesundheitsberufe beschränkt, die entweder Mitglieder der WADA oder der einzigen Anti-Doping-Organisationen sind, die den betreffenden Sportler testen und/oder Disziplinarmaßnahmen aussprechen dürfen;

5. sind a contrario und in Übereinstimmung mit den Nummern 1 und 4 die Entscheidungen der TUE-Kommission, die gemäß § 2 Absatz 4 und § 3 Absatz 3 in ADAMS kodiert sind, verschlüsselt und für alle anderen als die in den Nummern 1 und 4 genannten Personen unzugänglich.

Die TUE-Kommission kann in der von der Regierung festgelegten Weise den Rat von medizinischen oder wissenschaftlichen Experten einholen, die sie für angemessen hält. Diese an die Sachverständigen übermittelten Informationen können bei dieser Gelegenheit nach dem Grundsatz der Datenminimierung und vorzugsweise unter Verwendung anonymisierter Daten verarbeitet werden. Wenn der beabsichtigte Zweck der Verarbeitung mit anonymen Daten nicht erreicht werden kann, können pseudonymisierte personenbezogene Daten verwendet werden. Wenn der Zweck auch mit pseudonymisierten Daten nicht erreicht werden kann, dürfen auch nicht pseudonymisierte personenbezogene Daten verwendet werden, allerdings nur als letztes Mittel. Sie werden unter der Verantwortung der Mitglieder der TUE-Kommission vertraulich behandelt.

§ 5 - Eine von der TUE-Kommission der NADO-DG ausgestellte TUE ist auf nationaler Ebene weltweit gültig und muss nicht von anderen Nationalen Anti-Doping-Organisationen formell anerkannt werden. Medizinische Ausnahmegenehmigungen, die von anderen Nationalen Anti-Doping-Organisationen ausgestellt wurden, sind im deutschen Sprachgebiet gültig. Wenn der Sportler jedoch ein internationaler Spitzensportler wird oder an einer internationalen Veranstaltung teilnimmt, ist die TUE nicht gültig, es sei denn, sie wird von dem entsprechenden internationalen Sportfachverband oder der Organisation einer Großveranstaltung gemäß dem internationalen Standard für medizinische Ausnahmegenehmigungen anerkannt.

§ 6 - Amateursportler, einschließlich Freizeitsportler und geschützte Personen im Sinne von § 3 Absatz 1 Nummer 2, können bei der TUE-Kommission eine rückwirkende TUE beantragen und erhalten, wenn sie einen verbotenen Wirkstoff oder eine verbotene Methode aus therapeutischen Gründen anwenden.

Die Regierung legt die Modalitäten des in Absatz 1 angeführten Verfahrens fest.

Art. 13 - Im Rahmen der Dopingbekämpfung sorgt die Regierung dafür, dass die NADO-DG folgende Aufgaben wahrnehmen kann:

1. die Annahme und Umsetzung von Anti-Doping-Bestimmungen und -Richtlinien, die mit dem Code und den internationalen Standards übereinstimmen;
2. die Zusammenarbeit mit nationalen Organisationen und Agenturen sowie anderen zuständigen Anti-Doping-Organisationen;
3. die Förderung gegenseitiger Kontrollen zwischen Anti-Doping-Organisationen;
4. die Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Dopingbekämpfung;
5. die Einbehaltung des gesamten oder eines Teils der an einen Sportler oder Sportlerbetreuer, der gegen Anti-Doping-Bestimmungen verstoßen hat, gezahlten Fördermittel während eines Zeitraums der Sperre;
6. die Verfolgung aller potenziellen Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen innerhalb ihres Zuständigkeitsbereichs, einschließlich der Untersuchung der möglichen Beteiligung von Sportlerbetreuern oder anderen Personen an jedem Dopingfall und der Sicherstellung der ordnungsgemäßen Anwendung von Konsequenzen;
7. die Planung, Anwendung, Auswertung und Förderung der Anti-Doping-Ausbildung in Übereinstimmung mit den Anforderungen des internationalen Standards für die Ausbildung mit Unterstützung des Dachverbandes für den Sport in der Deutschsprachige Gemeinschaft als beauftragte Dritte;
8. die Information der WADA über die durchgeführten Anti-Doping-Kontrollen;
9. die Veröffentlichung des jährlichen statistischen Berichts über die Dopingkontrolltätigkeit, von dem ein Exemplar an die WADA und ein weiteres Exemplar zur Information an das Parlament gesandt wird;
10. vorbehaltlich des anwendbaren Rechts das Verlangen von allen Mitgliedern ihres Vorstands, Geschäftsführern, leitenden Angestellten und Mitarbeitern sowie von beauftragten Dritten, die an irgendeinem Aspekt der Dopingkontrolle beteiligt sind, als Bedingung für diese Position oder Beteiligung, dass sie sich verpflichten, in ihrer Eigenschaft als Personen im Sinne des Codes bei unmittelbarem und vorsätzlichem Verschulden an die Anti-Doping-Bestimmungen gebunden zu sein oder sich an vergleichbare, von der Regierung aufgestellte Regeln und Vorschriften zu halten;
11. vorbehaltlich des anwendbaren Rechts die nicht wissentliche Beschäftigung einer Person in einer Position, die mit Dopingkontrollen zu tun hat, außer in Verbindung mit genehmigten Anti-Doping-Aufklärungs- oder Rehabilitationsprogrammen, die einer vorläufigen Sperre unterliegt oder eine Sperre gemäß dem Code verbüßt oder die, falls sie nicht dem Code unterlag, in den vorangegangenen sechs Jahren unmittelbar und vorsätzlich ein Verhalten an den Tag gelegt hat, das einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen dargestellt hätte, wenn Regeln, die dem Code entsprechen, auf diese Person anwendbar gewesen wären;
12. die Durchführung einer automatischen Untersuchung von Sportlerbetreuern, die der Zuständigkeit der NADO-DG unterliegen, wegen eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen, der von einer geschützten Person begangen wurde, und die Durchführung einer automatischen Untersuchung von Sportlerbetreuern, die mehr als einen Sportler unterstützt haben, denen ein Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen nachgewiesen wurde;
13. die uneingeschränkte Kooperation mit der WADA im Zusammenhang mit Untersuchungen, die von der WADA gemäß Artikel 20.7.14 des Codes durchgeführt werden;
14. die Beachtung der operativen Unabhängigkeit der Labore in Übereinstimmung mit dem internationalen Standard für Labore;
15. die Verabschiedung eines Konzepts oder von Regeln für die Umsetzung von Artikel 2.11 des Codes;
16. die Ergreifung von geeigneten Maßnahmen, um der Nichteinhaltung des Codes und internationaler Standards entgegenzuwirken.

Art. 14 - Im Rahmen der Anwendung von Artikel 13 Nummer 2 und unbeschadet spezifischer Bestimmungen, die hierzu zwischen den für die Dopingbekämpfung zuständigen belgischen Behörden vereinbart wurden, wenn ein Spitzensportler der Kategorie A sowohl in der registrierten Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft als auch in der einer ausländischen Anti-Doping-Organisation oder eines internationalen Sportfachverbandes aufgenommen ist, vereinbart die NADO-DG mit der anderen Partei, dass nur eine von ihnen Informationen über den Aufenthaltsort des betreffenden Spitzensportlers verwaltet und dass die andere Partei in Übereinstimmung mit der Datenschutz-Grundverordnung Zugang zu diesen Daten haben kann. In Ermangelung einer Kooperationsvereinbarung gelten Artikel 5.5 des Codes und der internationale Standard für Tests und Untersuchungen.

Wenn hingegen ein Spitzensportler zur Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft und einer anderen belgischen NADO gehört, wendet sich die NADO-DG an den Koordinationsrat, der gemäß Artikel 5 des Zusammenarbeitsabkommens vom 9. Dezember 2011 zwischen der Flämischen Gemeinschaft, der Französischen Gemeinschaft der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission zur Prävention und Bekämpfung von Doping im Sport eingerichtet wurde, sodass letztere die Verwaltung der Informationen über den Verbleib des betreffenden Sportlers im Interesse des Sportlers einer einzigen NADO anvertraut, die von der NADO-DG über die getroffene Entscheidung informiert wird.

Im Rahmen der Anwendung von Artikel 13 Nummern 2 und 3 und unbeschadet der diesbezüglich zwischen den zuständigen belgischen Behörden vereinbarten Sonderbestimmungen, wenn die NADO-DG befugt ist, unter anderen Umständen Kontrollen durchzuführen, jedoch nicht für die Initiierung und Durchführung von Dopingkontrollen bei einer Veranstaltung verantwortlich ist und einen oder mehrere Sportler während des Zeitraums der Veranstaltung an den Veranstaltungsorten testen möchte, holt sie gemäß Artikel 5.3.2 des Codes und des internationalen Standards für Tests und Untersuchungen die vorherige Genehmigung der Organisation ein, unter deren Schirmherrschaft die Veranstaltung organisiert wird.

Die Regierung legt die Modalitäten des in Absatz 3 angeführten Verfahrens fest.

Art. 15 - § 1 - Die NADO-DG kann personenbezogene Daten von Sportlern und anderen Personen erheben, speichern, verarbeiten oder weitergeben, soweit dies zur Erfüllung der in Artikel 4 genannten Aufgaben im öffentlichen Interesse und der gesetzlichen Verpflichtungen gemäß vorliegendem Dekret erforderlich und angemessen ist.

Der allgemeine Zweck der Datenverarbeitung ist die Dopingbekämpfung und die Durchführung von Dopingbekämpfungsmaßnahmen zur Förderung eines gesunden, fairen, gleichberechtigten und sportlichen Sports.

Unbeschadet der Bestimmungen von Absatz 2:

a) sind die spezifischen Zwecke der Verarbeitung von Daten im Zusammenhang mit der Aufklärung, Information und Prävention im Kampf gegen Doping die in Artikel 5 Absätze 1 und 2 genannten;

b) sind die spezifischen Zwecke der Verarbeitung von Daten im Zusammenhang mit den Untersuchungsbefugnissen der NADO-DG die in Artikel 10 Absatz 1 genannten;

c) sind die besonderen Zwecke der Verarbeitung sowie die besonderen Vorschriften über Sicherheit, Vertraulichkeit und Datenschutz im Zusammenhang mit den TUEs in Artikel 12 § 4 angeführt;

d) sind die besonderen Zwecke der Verarbeitung von Kontrolldaten die in Artikel 16 § 1 Absatz 3 und Artikel 13 Nummer 9 genannten;

e) sind die besonderen Zwecke der Verarbeitung von Daten über den biologischen Athletenpass die in Artikel 16 § 1 Absatz 3 und Artikel 17 Absatz 2 genannten;

f) sind die spezifischen Zwecke der Verarbeitung von Daten im Zusammenhang mit dem Ergebnismanagement die in den Artikeln 20, 21 und 24 § 1 genannten Zwecke, die sich jeweils auf die Mitteilung von Ergebnissen und die disziplinarische Behandlung von Dopingfällen beziehen, nachdem ein mutmaßlicher Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemeldet und von der NADO-DG festgestellt wurde;

g) sind die besonderen Zwecke der Verarbeitung von Daten über den Aufenthaltsort von Spitzensportlern gemäß Artikel 5.5 des Codes die Planung, Koordinierung oder Durchführung von Dopingkontrollen, die Bereitstellung von Informationen, die für den biologischen Athletenpass oder andere Analyseergebnisse relevant sind, die Unterstützung bei der Untersuchung eines möglichen Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen oder die Unterstützung bei Verfahren, in denen ein Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen behauptet wird.

§ 2 - Die NADO-DG ist verantwortlich für die Verarbeitung von Daten im Sinne von Artikel 4 Nummer 7 der Datenschutz-Grundverordnung für die im vorherigen Absatz genannten Zwecke.

Die ADAMS-Datenbank wird von der WADA in ihrem eigenen Namen und im Namen aller anderen Parteien verwaltet, die an Anti-Doping-Aktivitäten gemäß dem Code beteiligt sind, einschließlich der NADO-DG.

§ 3 - Unbeschadet zusätzlicher, von der Regierung festgelegter Daten, die für die Ausführung der folgenden Bestimmungen erforderlich sind, dürfen folgende Daten in Ausführung des Dekrets und seiner Durchführungsbestimmungen verarbeitet werden:

a) im Hinblick auf die Aufklärung, Information und Prävention im Kampf gegen Doping: die Daten, die gemäß Kapitel 3 verarbeitet werden können;

b) in Bezug auf die Ermittlungsbefugnisse der NADO-DG: die in Artikel 10 und im Anhang genannten Daten;

c) in Bezug auf TUEs: die in Artikel 12 und Nummer 3 des Anhangs genannten Informationen;

d) in Bezug auf Kontrollen und Berichterstattung: die in den Artikeln 10, 16 bis 28 und im Anhang genannten Informationen;

e) für den biologischen Athletenpass: die in den Artikeln 10, 16 bis 28 und Nummer 7 des Anhangs genannten Angaben;

f) für das Ergebnismanagement: die in den Artikeln 10, 16 bis 28, 33 und im Anhang genannten Informationen;

g) in Bezug auf den Aufenthaltsort der Sportler: die in Artikel 23 und Nummer 2 des Anhangs genannten Informationen.

§ 4 - In Übereinstimmung mit dem internationalen Standard für den Schutz personenbezogener Daten ist die Aufbewahrungsfrist für Daten, die aufgrund des Dekrets und seiner Ausführungserlasse erhoben und verarbeitet werden, je nach Art der Daten die im Anhang angegebene.

§ 5 - Die Bedingungen, unter denen die Informationen verarbeitet werden, sind die, die in vorliegendem Dekret vorgesehen sind, unbeschadet der zusätzlichen Verfahren und Modalitäten, die von der Regierung festgelegt werden und für die Ausführung der folgenden Bestimmungen notwendig sind:

- a) in Bezug auf Aufklärung, Information und Prävention bei der Dopingbekämpfung: die in Kapitel 3 genannten Bedingungen;
- b) in Bezug auf die Ermittlungsbefugnisse der NADO-DG: die in Artikel 10 genannten Bedingungen;
- c) in Bezug auf TUEs: die in Artikel 12 festgelegten Bedingungen;
- d) in Bezug auf die Kontrollen: die in den Artikeln 10 und 16 bis 28 festgelegten Bedingungen;
- e) in Bezug auf den biologischen Athletenpass: die in den Artikeln 10 und 16 bis 28 festgelegten Bedingungen;
- f) für das Ergebnismanagement: die in den Artikeln 10, 16 bis 28 und 33 festgelegten Bedingungen;
- g) in Bezug auf den Aufenthaltsort der Sportler: die in den Artikeln 22, 23 und 25 genannten Bedingungen.

§ 6 - Unbeschadet der in Artikel 12 § 4 vorgesehenen Grundsätze und Regeln der Vertraulichkeit, der Sicherheit und des Schutzes in Bezug auf die TUEs dürfen die aufgrund des vorliegenden Dekrets und der Anwendung seiner Ausführungserlasse gesammelten und verarbeiteten Informationen nur an die folgenden Empfänger weitergegeben werden, und zwar unter Einhaltung der in § 1 Absätze 2 und 3 vorgesehenen Zwecke und nur in dem Umfang, der zur Erreichung dieser Zwecke unbedingt erforderlich ist, und zwar für jeden der unten aufgeführten spezifischen Bereiche:

1. in Bezug auf die Informationen und Daten, die für die Planung und Durchführung von Dopingkontrollen verarbeitet und erhoben werden, gegebenenfalls auch für die Umsetzung des biologischen Athletenpasses gemäß Artikel 17 Absatz 2: die Beauftragten der NADO-DG oder die von ihr gemäß den Bestimmungen des vorliegenden Dekrets ordnungsgemäß beauftragten Personen, die für die Prüfungsunterlagen zuständig sind, die benannten oder anerkannten medizinischen Prüfer, die von der WADA akkreditierten oder anderweitig zugelassenen Labors, der getestete Sportler, die nationale(n) und gegebenenfalls internationale(n) Sportorganisation(en), der (denen) er angehört, die anderen betroffenen Anti-Doping-Organisationen, einschließlich der anderen belgischen NADOs, die für Großveranstaltungen zuständigen Organisationen, die WADA und der Dachverband für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft;

2. in Bezug auf Informationen und Daten, die im Rahmen der Ermittlungsbefugnis der NADO-DG gemäß Artikel 10 verarbeitet und erhoben werden: der/die Beauftragte(n) der NADO-DG oder der/die von ihr ordnungsgemäß Beauftragte(n), der/die untersuchte(n) Sportler, das Sportlerbetreuungspersonal des/der untersuchten Sportler(s), die beteiligte(n) nationale(n) und gegebenenfalls internationale(n) Sportorganisation(en), die anderen betroffenen Anti-Doping-Organisationen, darunter die anderen belgischen Behörden, die für die Dopingbekämpfung zuständig sind, die für Großveranstaltungen verantwortlichen Organisationen, die Polizei- und Justizbehörden, der Dachverband für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die Zollbehörden, die föderale Agentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte, die föderale Agentur für die Sicherheit der Nahrungsmittelkette und die WADA;

3. in Bezug auf die Informationen und Daten, die im Rahmen von TUE-Anträgen gesammelt und verarbeitet werden: der/die Beauftragte(n) der NADO-DG oder der/die von ihr ordnungsgemäß Beauftragte(n), die Mitglieder der TUE Kommission, etwaige hinzugezogene medizinische oder wissenschaftliche Sachverständige, der getestete Sportler und sein Arzt, die betroffene(n) nationale(n) und gegebenenfalls internationale(n) Sportorganisation(en), die anderen betroffenen Anti-Doping-Organisationen, einschließlich der anderen belgischen NADOs, und gegebenenfalls die betroffene(n) Sportorganisation(en), die betroffene(n) nationale(n) Sportorganisation(en), der/die betroffene(n) internationale(n) Sportfachverband bzw. -verbände, die für Großveranstaltungen verantwortlichen Organisationen, die WADA und der Dachverband für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft;

4. in Bezug auf die in Artikel 23 genannten Informationen über den Standort von Spitzensportlern auf nationaler Ebene: der/die Beauftragte(n) der NADO-DG oder der/die von ihr ordnungsgemäß Beauftragte(n), die für die Prüfungsunterlagen zuständig sind, der betreffende Spitzensportler und gegebenenfalls sein ordnungsgemäß beauftragter Teammanager, der betreffende, von der Regierung mit der Durchführung der Kontrollen beauftragte Arzt, die nationalen und internationalen Sportorganisationen, gegebenenfalls und falls erforderlich die anderen betroffenen Anti-Doping-Organisationen, einschließlich anderer belgischer NADOs, die für Großveranstaltungen zuständigen Organisationen, die WADA und der Dachverband für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft;

5. in Bezug auf Informationen und Daten, die im Rahmen des Ergebnismanagements gesammelt und verarbeitet werden, einschließlich der Disziplinarscheidungen des Dachverbands für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft gemäß Artikel 24: der Dachverband für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der/die Beauftragte(n) der NADO-DG oder der/die von ihr ordnungsgemäß Beauftragte(n), die für die Verwaltung der Ergebnisse zuständig sind, der betroffene Spitzensportler (anhand der Ergebnisse seiner Kontrollen), die nationalen und internationalen Sportorganisationen, die anderen betroffenen Anti-Doping-Organisationen, einschließlich der anderen belgischen NADOs, die für Großveranstaltungen zuständigen Organisationen, das Internationale Olympische Komitee bzw. das Internationale Paralympische Komitee, und je nach Fall die Polizei- und die Justizbehörden sowie die WADA;

6. in Bezug auf Informationen und Daten, die im Bereich der Aufklärung, Information und Dopingprävention gemäß Artikel 5 verarbeitet und erhoben werden: die Beauftragten der NADO-DG, die für die Ausbildung zuständig sind, die WADA und eventuell Sportorganisationen, nationale Sportorganisationen, internationale Verbände, Sportler, Betreuer von Sportlern, Organisatoren, andere belgische NADOs, andere NADOs, benannte oder anerkannte medizinische Prüfer, benannte oder anerkannte Betreuer, von der WADA akkreditierte oder anderweitig zugelassene Laboratorien, Universitäten, Bildungseinrichtungen und ganz allgemein jede Person im Sinne von Artikel 3 Nummer 53, die an dem in Artikel 5 genannten Programm zur Dopingaufklärung, -information und -prävention teilnimmt.

Werden Informationen an einen der in Absatz 1 genannten Empfänger übermittelt und ist dieser Empfänger in einem Drittstaat ansässig, so vergewissert sich der für die Verarbeitung Verantwortliche, dass der betreffende Drittstaat ein angemessenes Datenschutzniveau gewährleistet. Im Fall von Übermittlungen in Länder, die kein angemessenes Datenschutzniveau gewährleisten, sorgt die NADO-DG dafür, dass geeignete Schutzmaßnahmen ergriffen werden. In Ermangelung eines Angemessenheitsbeschlusses oder geeigneter Garantien kann die Übermittlung erfolgen, wenn sie zum Zweck der Verringerung und/oder Beseitigung des Dopings im Sport erforderlich ist, was in dem vorliegenden Dekret als wichtiger Grund des öffentlichen Interesses gemäß Erwägungsgrund 112 der Datenschutz-Grundverordnung anerkannt wird.

§ 7 - Unbeschadet der Bestimmungen des vorliegenden Artikels und der besonderen Bestimmungen von Artikel 12 § 4 über TUEs erfolgt jede Verarbeitung personenbezogener Daten über die Gesundheit von Sportlern unter der Verantwortung eines Angehörigen der Gesundheitsberufe.

§ 8 - Unbeschadet des Artikels 18 § 2 kann die NADO-DG anonymisierte Anti-Doping-Informationen für statistische Zwecke, Forschungszwecke oder zur Verbesserung der Anti-Doping-Politik verarbeiten.

Die in Absatz 1 genannte Anonymisierung muss verhindern können, dass die ursprünglichen Informationen mit allen vertretbaren Mitteln einem bestimmten Sportler zugeordnet werden können.

§ 9 - Unbeschadet der Bestimmungen des vorliegenden Artikels kann die Regierung die Modalitäten sowie alle zusätzlichen Verfahren festlegen, um seine Anwendung zu klären oder zu erleichtern.

Abschnitt 2 — Dopingkontrolle und -überwachung

Art. 16 - § 1 - Die NADO-DG plant die Verteilung der Kontrollen und Prüfungen gemäß den Anforderungen des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen. Die Regierung legt das Verfahren für Dopingkontrollen fest.

Dopingkontrollen und Untersuchungen können zu jedem Zweck im Kampf gegen Doping durchgeführt werden.

Dopingkontrollen werden durchgeführt, um analytische Beweise für den Verstoß eines Sportlers gegen Artikel 8 Nummer 1 oder Artikel 8 Nummer 2 zu erhalten, indem der biologische Athletenpass unter den in Artikel 17 festgelegten Bedingungen erstellt wird. Sie werden in Übereinstimmung mit den Anforderungen des internationalen Standards für Tests und Untersuchungen und in Übereinstimmung mit den Anforderungen von Artikel 15 durchgeführt.

Die Regierung legt die Bedingungen für die Bestellung der mit der Durchführung der geplanten Dopingkontrollen beauftragten Ärzte, gegebenenfalls in Anwesenheit eines oder mehrerer Gerichtspolizeioffiziere, sowie der Personen, die sie unterstützen können, fest.

Unbeschadet der Zuständigkeiten der Gerichtspolizeioffiziere können die Kontrollärzte:

1. Proben der Verpflegung des Sportlers und seines Betreuungspersonals zu Analyse Zwecken durch ein von der WADA akkreditiertes oder anderweitig anerkanntes Labor nehmen oder nehmen lassen;
2. Körperproben des Sportlers zur Analyse in einem von der WADA akkreditierten oder anderweitig anerkannten Labor nehmen oder nehmen lassen;
3. die Fahrzeuge, Kleidung, Ausrüstung und das Gepäck des Sportlers und seines Betreuungspersonals kontrollieren;
4. alle Informationen sammeln, die sie im Zusammenhang mit einer Verletzung der Artikel 7 und 8 sehen.

Für jede Art der durchgeführten Probenahme werden zwei Proben genommen, die als A- und B-Proben definiert sind.

Im Rahmen der Durchführung von Dopingkontrollen haben die Gerichtspolizeioffiziere und die Kontrollärzte Zugang zu Umkleieräumen, Trainingsräumen, Sportstätten und Sportplätzen oder zu Orten, an denen Trainingseinheiten, Wettkämpfe oder Veranstaltungen stattfinden.

§ 2 - In Übereinstimmung mit dem internationalen Standard für Dopingkontrollen und

Untersuchungen legt die Regierung die Methode und die Bedingungen für die Entnahme von Proben, die Dokumentation des Probeentnahmeverfahrens, die Verfahren für die

Lagerung, den Transport und die Analyse der Proben, die Bedingungen und Verfahren für die Bestellung von zugelassenen Gerichtspolizeioffizieren und die Bedingungen und Verfahren für die Zulassung und Bestellung von Kontrollärzten und anderen Personen, die sie unterstützen können, sowie alle anderen Verfahren für die Anwendung dieses Artikels fest, wie etwa diejenigen, die die Verwendung von ADAMS betreffen.

Unbeschadet des Absatzes 1 kann die Regierung Kooperationsvereinbarungen mit anderen Anti-Doping-Organisationen abschließen, insbesondere mit den anderen belgischen Behörden, die für die Dopingbekämpfung zuständig sind, um die Bedingungen für eine eventuelle Delegation der Durchführung bestimmter Aufträge und/oder Aufgaben oder die eventuelle Bereitstellung bestehender Ressourcen gegebenenfalls gegen Entgelt zu vereinbaren.

§ 3 - Wenn der zu kontrollierende Sportler minderjährig ist, wird er von einem seiner gesetzlichen Vertreter oder einer anderen dazu befugten Person begleitet. Dopingkontrollen werden in Übereinstimmung mit den anderen für minderjährige Sportler geltenden Ausnahmeregelungen durchgeführt, die in Anhang B des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen angeführt sind.

§ 4 - Das Ausscheiden des Sportlers oder des Sportlerbetreuers aus dem Sport hat keinen Einfluss auf die Fortsetzung des Dopingkontrollverfahrens. Wenn ein Sportler oder eine andere Person während des Ergebnismanagementverfahrens ausscheidet, behält die Anti-Doping-Organisation, die das Verfahren durchführt, die Zuständigkeit für den Abschluss des Verfahrens. Wenn ein Sportler oder eine andere Person ausscheidet, bevor das Ergebnismanagementverfahren begonnen hat, behält die Anti-Doping-Organisation, die zu dem Zeitpunkt, als der Sportler oder die andere Person einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen begangen hat, für das Ergebnismanagement zuständig gewesen wäre, die Zuständigkeit für die Durchführung des Ergebnismanagements.

§ 5 - Unbeschadet der Befugnisse, die anderen Beamten durch oder aufgrund anderer gesetzlicher Bestimmungen oder Verordnungen zuerkannt werden, wird den Bediensteten und Mitarbeitern der Dienststellen, die von der Regierung mit der Durchführung der in vorliegendem Dekret angeführten Aufträge betraut werden, der Status eines Gerichtspolizeioffiziers verliehen.

Art. 17 - Ein biologischer Athletenpass gemäß Artikel 16 § 1 Absatz 3 kann von der NADO-DG für nationale Spitzensportler, die zur Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft gehören, unter Beachtung der Anforderungen des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen und des internationalen Standards für Laboratorien ausgestellt werden.

Unbeschadet des in Artikel 16 § 1 Absatz 3 genannten Hauptzwecks kann der biologische Athletenpass auch dazu verwendet werden, gezielte Tests bei den betreffenden Spitzensportlern durchzuführen.

Für Spitzensportler, für die die NADO-DG einen biologischen Athletenpass ausstellt, schließt die NADO-DG pro Sportart mit dem zuständigen internationalen Sportfachverband eine Vereinbarung ab, in der die betreffenden Spitzensportler identifiziert werden und in der weitere Modalitäten der Zusammenarbeit vereinbart werden.

In Übereinstimmung mit dem Code und den Bestimmungen des internationalen Standards für Kontrollen und Untersuchungen bestimmt die Regierung die Verfahrensregeln für die Erstellung, Verwaltung und Überwachung des biologischen Athletenpasses gemäß dem Technischen Dokument für spezifische Analysen (TDSA).

Unbeschadet des Absatzes 4 kann die Regierung eine Verwaltungsstelle für den biologischen Athletenpass bestellen, die die NADO-DG bei der Erstellung, Verwaltung und Überwachung des biologischen Athletenpasses unterstützt.

Bei Anwendung des Absatzes 5 erfolgt die Verarbeitung von Daten über die Gesundheit des Sportlers innerhalb der Verwaltungseinheit des biologischen Athletenpasses unter der Verantwortung einer Fachkraft der Gesundheitspflege.

Die Daten des biologischen Athletenpasses werden für den in Nummer 7 des Anhangs genannten Zeitraum aufbewahrt.

Art. 18 - § 1 - Zum Zweck der unmittelbaren Feststellung eines von der Norm abweichenden Analyseergebnisses gemäß Artikel 2.1 des Codes werden die gemäß Artikel 16 gewonnenen Proben ausschließlich von einem Labor analysiert, das von der WADA akkreditiert oder anderweitig zugelassen ist, um sie auf das Vorhandensein verbotener Substanzen oder den Nachweis der Anwendung verbotener Methoden gemäß Artikel 11 zu untersuchen.

Zu diesem Zweck untersucht das von der WADA akkreditierte oder anderweitig zugelassene Labor die Probe nach den Kriterien, die in dem von der WADA angenommenen internationalen Standard für Labore festgelegt sind.

Die Auswahl des Labors, das von der WADA für die Probenanalyse akkreditiert oder anderweitig zugelassen ist, liegt in der alleinigen Verantwortung der NADO oder einer anderen für das Ergebnismangement zuständigen Anti-Doping-Organisation. Die Regierung legt die Bedingungen und Modalitäten fest, unter denen ein Labor von der Deutschsprachigen Gemeinschaft zugelassen werden kann oder ihm die Zulassung entzogen wird. Ausschließlich von der WADA akkreditierte oder anderweitig zugelassene Labore können zugelassen werden.

Gemäß Artikel 3.2 des Codes können Tatsachen, die sich auf Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen beziehen, durch jedes zuverlässige Mittel festgestellt werden.

§ 2 - Die Proben und die zugehörigen Analysedaten sowie die Informationen der Dopingkontrolle werden analysiert:

1. um die in der Verbotsliste aufgeführten verbotenen Substanzen und verbotenen Methoden sowie alle anderen Substanzen nachzuweisen, deren Nachweis von der WADA in Übereinstimmung mit Artikel 4.5 des Codes verlangt wird; oder

2. um eine Anti-Doping-Organisation bei der Erstellung eines Profils aus relevanten Parametern im Urin, Blut oder einem anderen Material des Sportlers zu unterstützen, einschließlich DNA- oder genomischer Profilierung; oder

3. für jeden anderen legitimen Anti-Doping-Zweck.

Proben und damit zusammenhängende Analysedaten und Informationen aus der Dopingkontrolle können unter den Bedingungen des Artikels 6.3 des Codes für Anti-Doping-Forschungszwecke verwendet werden.

Art. 19 - § 1 - Die Labore analysieren die Proben und berichten über die Ergebnisse in Übereinstimmung mit dem internationalen Standard für Labore. Nach der Analyse der Probe übermittelt das Labor das Ergebnis zusammen mit einem vom Labor erstellten Analysebericht, in dem insbesondere das für die Analyse angewandte Verfahren beschrieben wird, an die NADO-DG.

Labore können auf eigene Initiative und auf eigene Kosten Proben auf verbotene Substanzen oder verbotene Methoden analysieren, die nicht im Standardmenü für die Probenanalyse enthalten sind oder deren Analyse nicht von der Anti-Doping-Organisation, die die Probenahme veranlasst und durchgeführt hat, verlangt wurde. Die Ergebnisse solcher Analysen werden dieser Anti-Doping-Organisation mitgeteilt und haben die gleiche Gültigkeit und die gleichen Konsequenzen wie jedes andere Analyseergebnis.

Die Regierung legt das Muster für den von den Laboren erstellten Bericht über die Analyse der Proben und das Verfahren für die Übermittlung der Ergebnisse fest.

§ 2 - Die WADA kann nach eigenem Ermessen jederzeit, mit oder ohne Vorankündigung, jede Probe und die dazugehörigen Analysedaten oder Informationen, die sich im Besitz eines Labors oder einer Anti-Doping-Organisation befinden, in Besitz nehmen. Auf Verlangen der WADA gewährt das Labor oder die Anti-Doping-Organisation, in dem/der sich die Probe oder die Daten befinden, der WADA unverzüglich Zugang zu der Probe oder den Daten und gestattet der WADA, die Probe oder die Daten physisch in Besitz zu nehmen. Hat die WADA das Labor oder die Anti-Doping-Organisation vor der Inbesitznahme der Probe oder der Daten nicht im Voraus benachrichtigt, benachrichtigt die WADA das Labor und jede Anti-Doping-Organisation, deren Probe oder Daten von der WADA beschlagnahmt wurden, innerhalb eines angemessenen Zeitraums nach der Beschlagnahme. Nach der Analyse oder Untersuchung einer Probe oder der beschlagnahmten Daten kann die WADA eine andere Anti-Doping-Organisation, die für die Kontrolle des Sportlers zuständig ist, anweisen, die Verantwortung für das Ergebnismangement dieser Probe oder Daten zu übernehmen, wenn ein möglicher Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen festgestellt wird.

Art. 20 - Von der Norm abweichende Analyseergebnisse, auffällige Ergebnisse und andere mutmaßliche Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen werden von der Anti-Doping-Organisation, die für das Ergebnismangement zuständig ist, dem Sportler oder einer anderen Person und gleichzeitig der Nationalen Anti-Doping-Organisation des Sportlers, dem internationalen Sportfachverband des Sportlers und der WADA für die Zwecke der Anwendung von Artikel 24 mitgeteilt. Öffentliche Bekanntmachungen werden in Übereinstimmung mit Artikel 14.3 des Codes vorgenommen.

Die Regierung bestimmt den Inhalt und die Modalitäten solcher Mitteilungen in Übereinstimmung mit den Artikeln 14.1.1, 14.1.2, 14.1.3 und 14.3 des Codes und dem internationalen Standard für Ergebnismangement.

Art. 21 - Im Fall eines von der Norm abweichenden Analyseergebnisses enthält die Benachrichtigung des Sportlers gemäß Artikel 20 einen Hinweis auf das Recht des Sportlers, eine Analyse der B-Probe zu beantragen, die Möglichkeit für den Sportler und/oder seinem Vertreter, der Öffnung und Analyse der B-Probe beizuwohnen, das Recht des Sportlers, Kopien der Analysedatei der A-Probe anzufordern, die Möglichkeit für den Sportler, rechtzeitig eine Erklärung abzugeben, die Möglichkeit für den Sportler, wesentliche Unterstützung bei der Aufdeckung oder Bestimmung von Verstößen gegen den Code gemäß Artikel 10.7.1 des Codes zu leisten, das Eingeständnis des Anti-Doping-Verstoßes und die mögliche Herabsetzung der Sperre um ein Jahr, die von der Anti-Doping-Organisation gemäß Artikel 10.8.1 des Codes verhängt wurde, oder das Bemühen um den Abschluss einer Vereinbarung zur Beilegung des Falls gemäß Artikel 10.8.2 des Codes sowie weitere Informationen, die gemäß dem internationalen Standard für das Ergebnismangement erforderlich sind.

Die Regierung bestimmt das Verfahren und die Bedingungen, unter denen das Gegengutachten der B-Probe durchgeführt wird. Der Sportler trägt die Kosten für die erneute Untersuchung der B-Probe, wenn das Analyseergebnis der A-Probe bestätigt wird.

KAPITEL 5 — AUFENTHALTSANGABEN DER SPORTLER

Abschnitt 1 — Von den Veranstaltern bereitzustellende Informationen

Art. 22 - Zur Planung von Dopingkontrollen teilt jeder Veranstalter mindestens 15 Tage im Voraus, jährlich und gemäß den von der Regierung festgelegten Modalitäten, die von ihm geplanten Sportveranstaltungen oder Wettkämpfe mit, an denen Spitzensportler teilnehmen.

Abschnitt 2 — Von den Spitzensportlern bereitzustellende Informationen zu Aufenthaltsort und Erreichbarkeit

Art. 23 - § 1 - Spitzensportler der Kategorien A und B, die zur Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft gehören, geben durch die Veröffentlichung in der ADAMS-Datenbank genaue und aktuelle Informationen über ihren Aufenthaltsort an.

Ein Sportler kann sich dafür entscheiden, die Aufgabe der Übermittlung von Angaben zu Aufenthaltsort und Erreichbarkeit und/oder Aktualisierungen dieser Angaben an einen Dritten zu delegieren, vorausgesetzt, der Dritte stimmt einer solchen Delegation zu. Die Anti-Doping-Organisation, die die Angaben zum Aufenthaltsort des Sportlers sammelt, kann verlangen, dass den Angaben zum Aufenthaltsort des Sportlers eine schriftliche Benachrichtigung über eine angenommene Delegation beigefügt wird, die sowohl von dem betreffenden Sportler als auch von dem beauftragten Dritten unterzeichnet ist.

Der benannte Dritte übermittelt die in den folgenden Absätzen vorgesehenen Informationen über seinen Standort und, falls zutreffend, die aktualisierte Liste der Teammitglieder.

Unbeschadet des Absatzes 3 liegt die Verantwortung für die Richtigkeit und Aktualisierung der übermittelten Informationen letztlich beim Sportler.

Für Spitzensportler der Kategorie A gelten die in Artikel 10.3.2 des Codes festgelegten Konsequenzen für Verstöße gegen Artikel 2.4 des Codes.

Die NADO-DG kann gemäß den von der Regierung festgelegten Modalitäten in Übereinstimmung mit dem internationalen Standard für Dopingkontrollen und Ermittlungen Informationen über den Aufenthaltsort von Sportlern sammeln, die weder einer registrierten Zielgruppe noch der registrierten Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft angehören, und nach seinen eigenen Regeln angemessene und verhältnismäßige Konsequenzen verhängen, die nicht in Artikel 2.4 des Codes vorgesehen sind.

§ 2 - Die Sportler der Kategorie A stellen folgende Informationen bereit:

1. Nachname und Vornamen;
2. Geschlecht;
3. die vollständige Postanschrift ihres Wohnsitzes und, falls abweichend, ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort;
4. die vollständige Postanschrift des Ortes, an dem der Sportler übernachten wird;
5. die besondere Bestätigung, dass der Sportler versteht, dass die gemeldeten Informationen an andere Anti-Doping-Organisationen weitergegeben werden, die für die Kontrollen zuständig sind;
6. ihre Telefon- und Faxnummer sowie ihre E-Mail-Adresse;
7. gegebenenfalls die Nummer ihres WADA-Sportpasses;
8. ihre Sportdisziplin, Klasse und Mannschaft;
9. ihren Sportfachverband und ihre Mitgliedsnummer;
10. die vollständige Anschrift ihrer Ausbildungs- oder Arbeitsstätten oder anderer regelmäßiger Tätigkeiten sowie die üblichen Zeiten dieser regelmäßigen Tätigkeiten;
11. die vollständige Anschrift der geplanten Austragungsorte von Wettkämpfen und Sportveranstaltungen im kommenden Quartal sowie die Daten und Zeiten dieser Wettkämpfe;
12. einen täglichen Zeitraum von 60 Minuten zwischen 5 und 23 Uhr, in dem der Sportler an einem geeigneten Ort für einen unangekündigten Test zur Verfügung steht.

§ 3 - Die Spitzensportler der Kategorie B stellen folgende Informationen bereit:

1. Nachname und Vornamen;
2. Geschlecht;
3. ihre Telefon- und Faxnummer sowie ihre E-Mail-Adresse;
4. gegebenenfalls die Nummer ihres WADA-Sportpasses;
5. ihre Sportdisziplin, Klasse und Mannschaft;
6. ihren Sportfachverband und ihre Mitgliedsnummer;
7. die Zeiten und Orte der Sportwettkämpfe und Trainingseinheiten für das kommende Quartal;
8. die vollständige Anschrift ihres Wohnsitzes während der wettkampf- und trainingsfreien Tage im kommenden Quartal;
9. die besondere Bestätigung, dass der Sportler versteht, dass die gemeldeten Informationen an andere Anti-Doping-Organisationen weitergegeben werden, die für die Kontrollen zuständig sind.

§ 4 - Spitzensportler der Kategorie C müssen keine Aufenthaltsdaten übermitteln, außer in den Fällen, die von der Regierung gemäß § 1 Absatz 6 oder § 5 Absätze 2, 4 und 5 vorgesehen sind.

§ 5 - Spitzensportler der Kategorie B, die die Anforderungen an den Aufenthaltsort nicht erfüllen und/oder eine Kontrolle versäumen, können unabhängig von der Anti-Doping-Organisation, die das Versäumnis festgestellt hat, nach schriftlicher Benachrichtigung und in einer von der Regierung festzulegenden Weise verpflichtet werden, die Anforderungen an den Aufenthaltsort für Spitzensportler der Kategorie A für sechs Monate zu erfüllen. Wenn während dieses Zeitraums eine versäumte Kontrolle oder ein Meldepflichtverstoß entdeckt wird, verlängert sich der Zeitraum um zwölf Monate ab dem Datum der Entdeckung. Wird bei dem betreffenden Sportler innerhalb von sechs Monaten nach seiner Aufnahme in die Kategorie A keine versäumte Kontrolle oder kein Meldepflichtverstoß festgestellt, kann die NADO-DG ihn gemäß den von der Regierung festgelegten Verfahren in die Kategorie B zurückversetzen.

Wenn ein Sportler der Kategorie B oder C in eine registrierte Zielgruppe einer anderen NADO oder eines internationalen Sportfachverbandes aufgenommen wird, für die/den er mehr Angaben zu Aufenthaltsort und Erreichbarkeit machen muss als in § 3 oder § 4 vorgesehen, macht dieser Sportler die von der betreffenden anderen NADO oder dem internationalen Sportfachverband geforderten Angaben zu Aufenthaltsort und Erreichbarkeit in der von der Regierung festgelegten Weise.

Spitzensportler der Kategorie C, die die Anforderungen an den Aufenthaltsort nicht erfüllen und/oder eine Kontrolle versäumen, können unabhängig von der Anti-Doping-Organisation, die das Versäumnis entdeckt hat, nach schriftlicher Benachrichtigung und in einer von der Regierung festzulegenden Weise verpflichtet werden, sechs Monate lang die Anforderungen an den Aufenthaltsort von Spitzensportlern der Kategorie A oder B zu erfüllen, wie von der Regierung festgelegt. Wird während dieses Zeitraums ein versäumter Test oder ein Meldepflichtverstoß entdeckt, verlängert sich der angeführte Zeitraum um zwölf Monate ab dem Datum der Entdeckung.

Spitzensportler der Kategorie B oder C, gegen die eine disziplinarische Sperre wegen Doping verhängt wurde oder deren Leistung eine plötzliche und wesentliche Verbesserung aufweist oder die schwerwiegende Anzeichen für Doping zeigen, erfüllen gemäß den in Artikel 4.5.3 des internationalen Standards für Dopingkontrollen und -untersuchungen festgelegten Kriterien und nach Maßgabe der Regierung die Anforderungen an den Aufenthaltsort von Spitzensportlern der Kategorie A für einen Zeitraum von maximal zwölf Monaten. Dieser Zeitraum kann um weitere maximal zwölf Monate verlängert werden, wenn sich die schwerwiegenden Hinweise auf Doping bestätigen und andauern.

Nach den von der Regierung festgelegten Modalitäten kann die NADO-DG jeden Sportler, der auf einer Vorauswahlliste für olympische, paralympische, europäische oder Weltmeisterschaften eingetragen ist, verpflichten, Angaben zum Aufenthaltsort gemäß Kategorie A zu machen. Die NADO-DG kann dieses Recht nur für einen Zeitraum von maximal zwölf Monaten ausüben, der frühestens neun Monate vor dem betreffenden Wettkampf beginnt und spätestens drei Monate nach diesem endet.

Die Regierung kann die Listen der Sportarten, die den Kategorien A, B und C entsprechen, ändern. Folgende Kriterien dienen als Grundlage für die Festlegung der Listen A und B der Sportarten:

- Liste A: Es handelt sich um eine Einzeldisziplin, die anfällig für Doping außerhalb von Wettkämpfen ist.
- Liste B: Es handelt sich um eine Mannschaftsdisziplin, die anfällig für Doping außerhalb von Wettkämpfen ist.

Gemäß Artikel 3 § 6/1 des Zusammenarbeitsabkommens vom 9. Dezember 2011 zwischen der Flämischen Gemeinschaft, der Französischen Gemeinschaft, der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission im Bereich der Dopingprävention und -bekämpfung im Sport bestimmt die NADO-DG, ob eine Disziplin gemäß dem internationalen Standard für Kontrollen und Untersuchungen anfällig für Doping außerhalb des Wettkampfs ist. Dabei werden die folgenden Unterkriterien berücksichtigt:

1. Statistiken über Dopingfälle nach Sportarten;
2. die körperlichen oder physiologischen Erfordernisse, um die betreffende Sportart ausüben zu können;
3. die Popularität des Sports in Belgien;
4. der finanzielle und mediale Einsatz der betreffenden Sportdisziplin.

§ 6 - Außer im Fall höherer Gewalt steht jeder Spitzensportler für eine oder mehrere Dopingkontrollen am mitgeteilten Aufenthaltsort zur Verfügung.

§ 7 - Die Regierung legt die Rechte und Pflichten von Spitzensportlern in Bezug auf die Übermittlung von Informationen über ihren Aufenthaltsort sowie die auf die Mitteilung dieser Informationen anwendbaren Formvorschriften fest.

§ 8 - Die in vorliegendem Artikel angeführten Verpflichtungen gelten ab dem Zeitpunkt, an dem dem Spitzensportler seine Zugehörigkeit zur Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft durch Bescheid mitgeteilt wurde, und bis zum Empfang der Mitteilung über die Beendigung ihrer Gültigkeit nach Maßgabe der von der Regierung festgelegten Modalitäten.

Jeder Spitzensportler, der anfechten möchte, dass er die in vorliegendem Artikel angeführten Verpflichtungen einhalten muss, oder dem ein möglicher Verstoß gegen den Code oder die auf der Grundlage des Codes erlassenen Regeln vorgeworfen wird, kann gemäß den in Artikel 13 des Codes vorgesehenen Verfahren Rechtsmittel einlegen. Die angefochtenen Entscheidungen bleiben während des Beschwerdeverfahrens in Kraft, sofern die Beschwerdestelle nicht anders entscheidet.

Der Spitzensportler legt seine Beschwerde innerhalb von 15 Tagen nach Zustellung der angefochtenen Verwaltungsentscheidung ein.

Die Regierung legt die Modalitäten für das in Absatz 2 angeführte Beschwerdeverfahren unter Beachtung von Artikel 13 des Codes fest. In Fällen, die sich aus der Teilnahme an einer internationalen Veranstaltung ergeben, oder in Fällen, an denen Sportler auf internationaler Ebene beteiligt sind, kann die Entscheidung nur beim TAS angefochten werden. In anderen Fällen kann gegen die Entscheidung ein Rechtsbehelf bei der Rechtsbehelfsstelle gemäß Artikel 25 in Übereinstimmung mit den von der Nationalen Anti-Doping-Organisation festgelegten Regeln eingelegt werden.

§ 9 - Die in vorliegendem Artikel angeführten Verpflichtungen bleiben während des gesamten Zeitraums der Sperre des Spitzensportlers in Kraft. Ihre Einhaltung ist Voraussetzung dafür, dass der Spitzensportler nach seiner Sperre an neuen Wettkämpfen oder Sportveranstaltungen teilnehmen darf.

§ 10 - Folgende Informationen werden in Übereinstimmung mit den von der Regierung festgelegten Modalitäten, einschließlich derjenigen, die die Nutzung von ADAMS betreffen, den NADOs der anderen zuständigen belgischen Behörden zur Kenntnis gebracht:

1. jede Entscheidung über die Aufnahme eines Sportlers in die oder den Ausschluss eines Sportlers aus der Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft, bevor diese Information dem Sportler mitgeteilt wird;
2. jedes Versäumnis eines Spitzensportlers der Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft, einer Dopingkontrolle oder den ihm auferlegten Meldepflichten nachzukommen.

KAPITEL 6 — DISZIPLINARVERFOLGUNG UND -STRAFEN

Art. 24 - § 1 - Unabhängig von seiner sportlichen Zugehörigkeit wird jeder Sportler oder jede andere Person, dem/der ein Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen von der NADO-DG vorgeworfen wird, entweder nach der Entnahme einer Probe durch die NADO-DG oder - wenn es sich nicht um eine Probe handelt - nach der Benachrichtigung durch die NADO-DG, disziplinarisch durch den von der Deutschsprachigen Gemeinschaft anerkannten Dachverband für den Sport als von der NADO-DG beauftragter Dritter sanktioniert.

Zu diesem Zweck befolgt der Dachverband für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft die in Absatz 4 genannte Disziplinarverfahrensordnung. Der Dachverband für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist ein faires, unparteiisches und operativ unabhängiges Anhörungsorgan gemäß dem internationalen Standard für Ergebnismanagement.

Die Sportorganisationen ergreifen geeignete disziplinarische Maßnahmen, um die Durchführung einer Dopingsanktion zu unterstützen, und ergreifen eigene disziplinarische Maßnahmen, wenn die Beweise für die Verfolgung eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen nicht ausreichen.

Die Disziplinarverfahrensordnung der NADO-DG muss insbesondere:

1. allen Bestimmungen des Codes in Bezug auf Disziplinarverfahren und die Folgen von Verstößen gegen Anti-Doping-Bestimmungen entsprechen, einschließlich der Grundsätze des Ergebnismanagements, die in den Artikeln 7, 8 und 13 des Codes und im internationalen Standard für das Ergebnismanagement festgelegt sind;

2. die automatische Annullierung von Einzelergebnissen, wie in Artikel 9 des Codes vorgesehen, und die Sanktionen gegen Einzelpersonen, wie in Artikel 10 des Codes vorgesehen, festlegen, nämlich:

a) die Annullierung von Ergebnissen, die bei einer Veranstaltung erzielt wurden, bei der ein Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen vorlag, einschließlich der Aberkennung von Medaillen, Punkten und Preisen;

b) die Sperre für das Vorhandensein, die Anwendung oder die versuchte Anwendung oder den Besitz einer verbotenen Substanz oder einer verbotenen Methode, deren Dauer in Übereinstimmung mit Artikel 10.2 des Codes festgelegt wird;

c) die Sperre wegen anderer als der in Artikel 10.2 des Codes angeführten Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen, deren Dauer sich nach Artikel 10.3 des Codes richtet;

d) die Verlängerung der Sperre unter erschwerenden Umständen in Übereinstimmung mit Artikel 10.4 des Codes;

e) die Aufhebung der Sperre für unverschuldetes oder fahrlässiges Verhalten gemäß Artikel 10.5 des Codes;

f) die Herabsetzung der Sperre wegen fehlendem Verschulden oder fehlender grober Fahrlässigkeit gemäß Artikel 10.6 des Codes;

g) die Aufhebung, die Herabsetzung oder Aussetzung der Sperre oder andere Konsequenzen aus anderen Gründen als Fehlverhalten gemäß Artikel 10.7 des Codes;

h) die Möglichkeit, im Fall eines Geständnisses gemäß Artikel 10.8 des Codes von Vereinbarungen zum Ergebnismanagement zu profitieren;

i) die Folgen von Mehrfachverstößen gemäß Artikel 10.9 des Codes;

j) die Disqualifikation von Ergebnissen, die in Wettkämpfen nach der Probenahme oder der Begehung des Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Artikel 10.10 des Codes erzielt wurden;

k) die Einziehung von Gewinnen, die infolge eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen erzielt wurden, und die Rückübertragung und Verteilung an Sportler, die Anspruch auf diese Gewinne gehabt hätten, wenn der sanktionierte Sportler nicht gemäß Artikel 10.11 des Codes angetreten wäre;

l) die Möglichkeit finanzieller Sanktionen in Übereinstimmung mit dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit und Artikel 10.12 des Codes;

n) die Regeln zur Bestimmung des Beginns der Sperre gemäß Artikel 10.13 des Codes;

n) der Status während einer Aussetzung oder einer vorläufigen Aussetzung in Übereinstimmung mit Artikel 10.14 des Codes;

o) die automatische Veröffentlichung der obligatorischen Sanktion in Übereinstimmung mit Artikel 14.3 des Codes.

3. die für Mannschaftssportarten geltenden Regeln spezifizieren:

a) im Hinblick auf die Kontrollen gemäß Artikel 11.1 des Codes;

b) im Hinblick auf die Folgen von Verstößen gegen Anti-Doping-Bestimmungen, die von Mitgliedern einer Mannschaft gemäß Artikel 11.2 des Codes begangen werden;

c) im Hinblick auf die Möglichkeit der Festlegung strengerer Konsequenzen für Mannschaftssportarten gemäß Artikel 11.3 des Codes;

4. die Wahrung der Verteidigungsrechte und die Grundsätze der Unparteilichkeit und Unabhängigkeit der Mitglieder der Disziplinarinstanz gewährleisten;

5. vorsehen, dass die Grundsätze für die vorläufige Sperre gemäß Artikel 7 des Codes anwendbar sind;

6. zumindest vorsehen, dass gegen alle disziplinarischen und sonstigen Entscheidungen, die gemäß dem vorliegenden Dekret ergehen, einschließlich Entscheidungen über TUEs und Anforderungen an den Aufenthaltsort sowie Entscheidungen über Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen, Konsequenzen, vorläufige Sperren, Vollstreckungen von Entscheidungen über die Zuständigkeit, zumindest Rechtsmittel gemäß Artikel 13 des Codes eingelegt werden können;

7. ausdrücklich vorsehen, dass zur Berufung mindestens die folgenden berechtigten Parteien gehört werden müssen:

a) der Sportler oder die andere Person, der/die Gegenstand der angefochtenen Entscheidung ist;

b) die andere Partei, die an dem Fall beteiligt war, an die die Entscheidung ergangen ist;

c) der zuständige internationale Sportfachverband;

d) die NADO der Gemeinschaft oder des Landes, in dem die Person wohnt oder dessen Staatsangehöriger oder Lizenznehmer sie ist;

e) das Internationale Olympische Komitee bzw. das Internationale Paralympische Komitee, wenn die Entscheidung Auswirkungen auf die Olympischen Spiele oder die Paralympischen Spiele haben kann, insbesondere Entscheidungen, die sich auf die Möglichkeit der Teilnahme an diesen Spielen auswirken;

f) die WADA, unter Berücksichtigung der in Artikel 13.2.3.5 des Codes vorgesehenen besonderen Fristen, innerhalb derer die WADA zum Einspruch berechtigt ist;

8. vorsehen, dass in Fällen, die sich aus der Teilnahme an einer internationalen Veranstaltung ergeben, oder in Fällen, an denen Sportler auf internationaler Ebene beteiligt sind, die Entscheidung nur vor dem TAS von den in Nummer 7 angeführten Parteien angefochten werden kann;

9. vorsehen, dass in den Fällen, in denen Nummer 8 nicht anwendbar ist, die Entscheidung von den in Nummer 7 angeführten Parteien bei einer in Artikel 25 beschriebenen Beschwerdestelle angefochten werden kann;

10. ausdrücklich vorsehen, dass in Fällen, in denen Nummer 8 nicht anwendbar ist, die folgenden Parteien berechtigt sind, gegen Disziplinarentscheidungen der nationalen Berufungsinstanz vor dem TAS Berufung einzulegen:

- a) die WADA;
- b) das Internationale Olympische Komitee;
- c) das Internationale Paralympische Komitee;
- d) der zuständige internationale Sportfachverband;

11. eine Anhörung innerhalb einer angemessenen Frist vorsehen;

12. das Recht auf Anhörung durch eine faire und unparteiische Stelle und das Recht, sich auf eigene Kosten durch einen Rechtsbeistand vertreten zu lassen, vorsehen;

13. das Recht auf eine begründete und schriftliche Entscheidung innerhalb einer angemessenen Frist vorsehen;

14. die in Artikel 7.2.d des am 16. November 1989 in Straßburg geschlossenen Übereinkommens gegen Doping niedergelegten Grundsätze beachten;

15. gemäß Artikel 17 des Codes ausdrücklich vorsehen, dass gegen einen Sportler oder eine andere Person kein Verfahren wegen Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen eingeleitet werden kann, wenn der Sportler nicht spätestens zehn Jahre nach dem mutmaßlichen Verstoß gemäß Artikel 7 des Codes über den mutmaßlichen Verstoß informiert wurde oder ein Benachrichtigungsversuch ordnungsgemäß eingeleitet wurde;

16. vorsehen, dass jede Entscheidung wegen eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen, die von einer Anti-Doping-Organisation, die Unterzeichner des Codes ist, einer Berufungsinstanz oder dem TAS getroffen wird, nachdem die Verfahrensbeteiligten benachrichtigt wurden, gemäß Artikel 15 des Codes automatisch bindende Wirkung hat.

§ 2 - Aufgrund der Stellungnahme der NADO-DG legt die Regierung die für die Anwendung des § 1 erforderlichen Modalitäten des Disziplinarverfahrens im Kampf gegen Doping fest.

§ 3 - Die NADO-DG verbreitet die getroffenen Entscheidungen und die Identität der sanktionierten Personen an die Sportler und die anderen betroffenen Personen, an die anderen belgischen NADOs, an andere Organisationen und an die Öffentlichkeit in Übereinstimmung mit Artikel 14 des Codes.

Unbeschadet des Absatzes 1 kann die Regierung besondere Verfahrensregelungen für die Anwendung des vorliegenden Paragraphen, auch im Hinblick auf die Verwendung von ADAMS, festlegen.

Art. 25 - Der Dachverband für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist als faires, unparteiisches sowie von der NADO operativ und institutionell unabhängiges Anhörungsorgan auch zuständig für die Anhörung von Beschwerden eines Sportlers gegen eine Entscheidung der TUE-Kommission gemäß Artikel 12 § 3 für alle Rechtsbehelfe eines Sportlers oder einer anderen Person gegen eine Disziplinarstrafe auf der Berufungsebene gemäß Artikel 24 und für alle Rechtsbehelfe eines Spitzensportlers in Bezug auf die Anforderungen an den Aufenthaltsort gemäß Artikel 23 sowie jeden anderen Rechtsbehelf gemäß Artikel 24 und Artikel 13 des Codes, mit Ausnahme von Rechtsbehelfen gemäß Artikel 13.2.1 des Codes und Artikel 24 § 1 Absatz 4 Nummer 8, die nur vor dem TAS angefochten werden können.

Zu diesem Zweck befolgt der Dachverband für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft seine eigene Disziplinarverfahrensordnung, die die Organisation der Beschwerdeinstanz und insbesondere die Ernennung und den Status der Mitglieder der Disziplinarinstanz regelt, die in Übereinstimmung mit allen anwendbaren Bestimmungen des Codes und insbesondere der Verpflichtung zu Fairness, Unabhängigkeit und Unparteilichkeit tagen sollen. Diese Disziplinarverfahrensordnung wird den Parteien vor der ersten Anhörung mitgeteilt und ist auch der Öffentlichkeit über das Internet zugänglich.

Die angefochtenen Entscheidungen bleiben während des Beschwerdeverfahrens in Kraft, sofern die Beschwerdestelle nicht anders entscheidet.

Die in Absatz 1 angeführte Beschwerde ist innerhalb von 15 Tagen nach Erhalt der angefochtenen Verwaltungsentscheidung einzulegen. Die Frist für die Einlegung eines Rechtsbehelfs durch die WADA ist der spätere der beiden folgenden Zeitpunkte:

- a) 21 Tage nach dem letzten Termin, an dem jeder andere Rechtsbehelfsberechtigte Rechtsbehelf hätte einlegen können, oder
- b) 21 Tage nach Eingang der vollständigen Akte zu der Entscheidung bei der WADA.

Die Regierung legt die Modalitäten für das in Absatz 1 angeführte Beschwerdeverfahren fest. Diese geben gemäß Artikel 13 des Codes Folgendes an:

1. die Entscheidungen, die gemäß Artikel 13.1 des Codes angefochten werden können;
2. die Beschwerdeberechtigten gemäß Artikel 13.2.3 des Codes;
3. die Zulassung gemeinsamer und anderer nachträglicher Einsprüche gemäß Artikel 13.2.4 des Codes;
4. die anwendbaren Regeln für den Fall, dass eine Anti-Doping-Organisation es versäumt, innerhalb einer angemessenen Frist eine Entscheidung zu treffen;
5. die geltenden Regeln in Bezug auf TUEs;
6. die Bestimmungen über die Zustellung von Beschwerdeentscheidungen.

Art. 26 - Unbeschadet des Artikels 24 und anderer möglicher Sanktionen gegen Einzelpersonen, wie in Artikel 10 des Codes und in vorliegendem Dekret vorgesehen, darf in Übereinstimmung mit Artikel 10.14.1 des Codes kein Sportler und keine andere Person, der/die einer Sperre oder vorläufigen Sperre unterliegt, während der Dauer der Sperre oder vorläufigen Sperre in irgendeiner Eigenschaft an einem Wettkampf oder einer Aktivität teilnehmen, die von einem Unterzeichner, einer Mitgliedsorganisation des Unterzeichners oder eines Vereins oder einer anderen Mitgliedsorganisation eines Unterzeichners, mit Ausnahme von genehmigten Anti-Doping-Ausbildungs- oder Rehabilitationsprogrammen, genehmigt wurde, oder an Wettkämpfen, die von einer Profiligena oder einer für

internationale oder nationale Veranstaltungen zuständigen Organisation genehmigt oder organisiert werden, oder an sportlichen Aktivitäten auf Spitzen- oder nationaler Ebene, die von der Regierung oder einer anderen staatlichen Stelle finanziert werden.

Ein Sportler oder eine andere Person, gegen den/die eine Sperre von mehr als vier Jahren verhängt wurde, kann nach vier Jahren Sperre als Sportler an lokalen Sportveranstaltungen teilnehmen, die nicht in den Zuständigkeitsbereich eines Unterzeichners des Codes oder eines Mitglieds eines Unterzeichners des Code fallen, vorausgesetzt, das lokale Sportereignis findet nicht auf einer Ebene statt, auf der sich der Sportler oder die andere Person wahrscheinlich direkt oder indirekt für eine nationale Meisterschaft oder ein internationales Ereignis qualifiziert oder Punkte für die Qualifikation sammelt, und beinhaltet nicht, dass der Sportler oder die andere Person in irgendeiner Funktion mit geschützten Personen arbeitet.

Der Sportler oder die andere Person, auf den/die die Sperre gemäß Absatz 2 zutrifft, unterliegt weiterhin potenziell den Dopingkontrollen und allen von einer Anti-Doping-Organisation gestellten Anfragen zum Aufenthaltsort.

Ein Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen in Einzelsportarten in Verbindung mit einer Wettkampfkontrolle führt automatisch zur Disqualifikation der in diesem Wettkampf erzielten Ergebnisse und allen daraus resultierenden Konsequenzen, einschließlich der Aberkennung von Medaillen, Punkten und Preisen.

Art. 27 - Wenn mehr als ein Mitglied der Mannschaft eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen im Rahmen einer Veranstaltung für schuldig befunden wurde, dann führt die Veranstaltungsorganisation während der Veranstaltung eine angemessene Anzahl von Zieltests bei anderen Mitgliedern des Teams durch. Wenn mehr als zwei Mitglieder einer Mannschaft in einer Mannschaftssportart während der Veranstaltung einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen begangen haben, verhängt die Veranstaltungsorganisation eine angemessene Sanktion gegen die Mannschaft (z. B. Punktabzug, Disqualifikation von einem Wettkampf oder einer Veranstaltung oder eine andere Sanktion) zusätzlich zu den Folgen, die gegen die einzelnen Athleten verhängt wurden, die den Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen begangen haben.

Die Regierung kann die Modalitäten für die Anwendung des vorhergehenden Absatzes festlegen.

Art. 28 - § 1 - Die Regierung stellt, unbeschadet der in Artikel 10 des Codes vorgesehenen Folgen im Fall eines Verstoßes gegen Artikel 2.4 des Codes, sicher, dass gegen einen Spitzensportler der Kategorie A, der innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten nach Feststellung des ersten Versäumnisses einen zweiten Test nicht besteht und/oder seinen Verpflichtungen zur Erteilung von Auskünften über seinen Aufenthaltsort gemäß Artikel 23 nicht nachkommt, eine administrative Geldbuße von 250 Euro verhängt wird.

Wird ein Sportler nach einer rechtskräftigen Disziplinarentscheidung des Dopings für schuldig befunden, stellt die Regierung sicher, dass ab dem Zeitpunkt der Bekanntgabe dieser Entscheidung und für die Dauer der Sperre die dem betreffenden Sportler gewährte öffentliche finanzielle und/oder materielle Unterstützung eingestellt wird.

§ 2 - Die Regierung legt die administrativen Geldbußen fest, die gegen Sportorganisationen und -veranstalter verhängt werden, die den ihnen durch vorliegendes Dekret und seine Ausführungserlasse auferlegten Verpflichtungen nicht nachkommen. Die administrativen Geldbußen dürfen 10.000 Euro nicht überschreiten.

Die administrativen Geldbußen werden im Wiederholungsfall innerhalb von fünf Jahren nach der ersten Verurteilung verdoppelt.

Zusätzlich zu den administrativen Geldbußen kann die Regierung, falls erforderlich, die von der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Rahmen des Sportdekrets vom 19. April 2004 gewährten Zuschüsse gemäß Artikel 50 desselben Dekrets streichen.

Die Regierung sorgt dafür, dass alle oder einige Mitglieder einer Sportorganisation oder eines Veranstalters, die vorliegendem Dekret oder seinen Ausführungserlassen nicht nachkommen, von bestimmten zukünftigen Veranstaltungen oder von allen innerhalb eines bestimmten Zeitraums stattfindenden Veranstaltungen ausgeschlossen werden können.

§ 3 - Die Regierung legt die administrativen Geldbußen fest, die ein Veranstalter zu zahlen hat, wenn er wissentlich die Teilnahme eines wegen Dopings suspendierten Sportlers an der von ihm organisierten Veranstaltung oder dem Wettbewerb zulässt. Diese administrativen Geldbußen dürfen 10.000 Euro nicht überschreiten.

§ 4 - Die Regierung verfügt über eine Frist von sechs Monaten ab Erhalt des entsprechenden Feststellungsprotokolls, um eine administrative Geldbuße aufzuerlegen.

§ 5 - Beschließt die Regierung, dass ein Verwaltungsverfahren eingeleitet wird, teilt sie dem Zuwiderhandelnden per Einschreiben Folgendes mit:

1. die Taten und ihre Qualifizierung;
2. dass der Zuwiderhandelnde die Möglichkeit hat, seine Verteidigungsmittel binnen einer Frist von 15 Kalendertagen ab dem Tag des Erhalts des Einschreibens darzulegen, und dass er bei dieser Gelegenheit das Recht hat, die Regierung zu bitten, sich mündlich zu verteidigen;
3. dass der Zuwiderhandelnde das Recht hat, sich von einem Beistand beistehen oder vertreten zu lassen;
4. dass der Zuwiderhandelnde das Recht auf Akteneinsicht hat;
5. eine Abschrift des Feststellungsprotokolls.

Die Regierung legt den Tag fest, an dem der Zuwiderhandelnde zur Anhörung eingeladen wird, indem sie ihn per Einschreiben auffordert, an dem für die Anhörung festgelegten Tag und zur festgelegten Uhrzeit zu erscheinen.

§ 6 - Nach Ablauf der in § 5 Absatz 1 Nummer 2 festgelegten Frist oder vor Ablauf dieser Frist, wenn der Zuwiderhandelnde wissen lässt, dass er die Taten nicht bestreitet, oder gegebenenfalls nach mündlicher oder schriftlicher Verteidigung der Sache durch den Zuwiderhandelnden oder seinen Beistand kann die Regierung die administrative Geldbuße auferlegen.

Die Regierung notifiziert dem Zuwiderhandelnden per Einschreiben ihren Beschluss.

In der Notifizierung werden auch die in den Artikeln 13, 15 sowie 16 bis 19 der Datenschutz-Grundverordnung erwähnten Informationen angegeben.

§ 7 - Der Beschluss zur Auferlegung einer administrativen Geldbuße ist nach Ablauf einer Frist von 30 Kalendertagen ab dem Tag seiner Notifizierung vollstreckbar, es sei denn, gemäß § 8 wird Beschwerde eingelegt.

Die administrative Geldbuße wird zugunsten der Deutschsprachigen Gemeinschaft eingezogen.

Sie wird innerhalb von 30 Kalendertagen nach dem Tag, an dem der Beschluss vollstreckbar geworden ist, durch Einzahlung oder Überweisung auf ein Konto der Regierung anhand eines Einzahlungs- oder Überweisungsformulars beglichen.

Die auferlegte administrative Geldbuße ist nicht steuerlich abzugsfähig.

§ 8 - Der Zuwiderhandelnde kann durch einen beim Korrekionalgericht schriftlich eingereichten Antrag binnen 30 Kalendertagen nach Erhalt des Beschlusses Beschwerde einlegen. Der Antrag führt die Identität und die Anschrift des Zuwiderhandelnden, die Bezeichnung des angefochtenen Beschlusses sowie die entsprechenden Anfechtungsgründe auf.

Das Korrekionalgericht entscheidet über die Rechtmäßigkeit und die Verhältnismäßigkeit der auferlegten Geldbuße. Es kann den Beschluss der Regierung entweder bestätigen oder abändern.

Gegen die Entscheidung des Korrekionalgerichts kann keine Berufung eingelegt werden.

Art. 29 - Die Regierung bestellt die mit der Eintreibung der unstrittigen und fälligen administrativen Geldbußen sowie der eventuell entstandenen Eintreibungskosten beauftragten Personen.

Die in Absatz 1 erwähnten Personen sind dazu befugt:

1. einen Zahlungsbefehl auszustellen;
2. den Zahlungsbefehl zu visieren, für vollstreckbar zu erklären und dem Zuwiderhandelnden gegebenenfalls per Gerichtsvollzieher zuzustellen;
3. den Schuldnern, die eine besondere Notlage nachweisen können, einen Zahlungsaufschub oder Ratenzahlungen zu gewähren.

Art. 30 - Die administrativen Geldbußen verjähren in fünf Jahren ab dem Datum, an dem sie gezahlt werden müssen.

Diese Frist kann unterbrochen werden, entweder wie in den Artikeln 2244 und folgende des Zivilgesetzbuches vorgesehen oder durch einen Verzicht auf die eingetretene Verjährung. Wird die Verjährung unterbrochen, tritt fünf Jahre nach der letzten Handlung mit Unterbrechung der vorherigen Verjährung eine neue Verjährung ein, die auf dieselbe Weise unterbrochen werden kann, wenn kein Prozess anhängig ist.

Art. 31 - Unbeschadet der Anwendung von Disziplinarstrafen, die vom Dachverband für den Sport ausgesprochen werden, und anderer im Strafgesetzbuch oder besonderen

Gesetzgebungen festgelegten Sanktionen wird mit einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren und einer Geldbuße von fünf bis zu fünfzig Euro oder nur mit einer dieser Strafen belegt, wer gegen Artikel 8 Nummer 6 Buchstabe *b*) bis Nummer 11 verstößt.

Im Wiederholungsfall innerhalb von zwei Jahren nach der rechtskräftigen Verurteilung wegen des in Absatz 1 angeführten Verstoßes können die Strafen verdoppelt werden.

Art. 32 - Verbotene Substanzen und eingesetzte Gegenstände, die zur Anwendung verbotener Methoden verwendet werden, werden beschlagnahmt und unbrauchbar gemacht, wenn eine Straftat begangen wird.

Art. 33 - Jede Entscheidung wegen eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen, die von einer Anti-Doping-Organisation eines Unterzeichners, einem Berufungsorgan gemäß Artikel 13.2.2 des Codes oder dem TAS nach Benachrichtigung der Verfahrens-beteiligten getroffen wird, ist automatisch für die Verfahrensbeteiligten und für alle Unterzeichner in allen Sportarten verbindlich. Sie ist für Sportler, Sportorganisationen und alle anderen Personen und Institutionen, die vorliegendem Dekret unterliegen, verbindlich, ohne dass weitere Maßnahmen erforderlich sind, und zwar an dem Tag, an dem der Unterzeichner die Benachrichtigung über die Entscheidung erhält, oder an dem Tag, an dem die Entscheidung in ADAMS registriert wird, je nachdem, was früher eintritt.

Die Regierung kann die Bedingungen für die Anerkennung von Entscheidungen festlegen, die von nicht in Absatz 1 genannten Stellen getroffen wurden.

KAPITEL 7 — SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Art. 34 - Artikel 8 Absatz 3 des Sportdekrets vom 19. April 2004, aufgehoben durch das Dekret vom 15. Dezember 2008 und wieder eingeführt durch das Dekret vom 22. Juni 2020, wird wie folgt abgeändert:

1. Nummer 9 wird wie folgt ersetzt:

“9. die Durchführung der Disziplinarverfahren gemäß den Bestimmungen von Artikel 24 des Dekrets vom 24. Januar 2022 zur Bekämpfung des Dopings im Sport als von der Nationalen Anti-Doping-Organisation (NADO) für die Deutschsprachige Gemeinschaft beauftragter Dritter;”

2. Folgende Nummer 10 wird eingefügt:

“10. die Anhörung von Beschwerden eines Sportlers oder einer anderen Person gemäß den Bestimmungen von Artikel 25 des Dekrets vom 24. Januar 2022 zur Bekämpfung des Dopings im Sport als faires, unparteiisches sowie von der Nationalen Anti-Doping-Organisation (NADO) für die Deutschsprachige Gemeinschaft operativ und institutionell unabhängiges Anhörungsorgan.”

Art. 35 - In Artikel 9 Absatz 1 Nummer 9 desselben Dekrets, eingefügt durch das Dekret vom 22. Juni 2020, wird die Wortfolge “Dekrets vom 22. Februar 2016 zur Bekämpfung des Dopings im Sport” durch die Wortfolge “Dekrets vom 24. Januar 2022 zur Bekämpfung des Dopings im Sport” ersetzt.

Art. 36 - In Artikel 48 Absatz 1 desselben Dekrets, ersetzt durch das Dekret vom 2. März 2015 und abgeändert durch das Dekret vom 26. Februar 2018, wird die Wortfolge “Dekrets vom 22. Februar 2016 zur Bekämpfung des Dopings im Sport” durch die Wortfolge “Dekrets vom 24. Januar 2022 zur Bekämpfung des Dopings im Sport” ersetzt.

Art. 37 - Artikel 49 desselben Dekrets wird aufgehoben.

Art. 38 - Das Dekret vom 22. Februar 2016 über die Bekämpfung des Dopings im Sport wird aufgehoben.

Art. 39 - Das vorliegende Dekret tritt am Tag seiner Veröffentlichung in Kraft.

Anhang Tabelle über die Aufbewahrungsdauer von persönlichen Daten

Kategorie	Daten	Aufbewahrungsdauer	Bemerkungen	Kriterien
1. Sportler			Daten von Sportlern, die für praktische Zwecke und die Meldung von Verstößen gegen Anti-Doping-Bestimmungen relevant sind. Diese Daten sind nicht besonders sensibel.	
Sportler (allgemein)	Name, Geburtsdatum, Sportdisziplin,	10 Jahre ab dem Zeitpunkt des Ausschlusses des Sportlers aus der NADO-Zielgruppe oder ab dem Zeitpunkt der Löschung der anderen Datenkategorien	Erforderlich, da im Fall von Verstößen gegen Anti-Doping-Bestimmungen eine Meldung erfolgen muss und ein Verzeichnis der Athleten geführt werden muss, die an dem NADO-Überwachungsprogramm teilgenommen haben	Erforderlich
	Kontaktinformationen (Telefonnummer(n), E-Mail-Adresse, Postanschrift)	10 Jahre ab dem Zeitpunkt des Ausschlusses des Sportlers aus der NADO-Zielgruppe	Idem	Erforderlich
2. Aufenthalt Ort, mit Ausnahme der Angaben zu Stadt, Land und Ort des Wettkampfs, die für den biologischen Athletenpass erforderlich sind, siehe Punkt 7.				
Aufenthaltsangaben	Ort (außer Stadt, Land und Ort des Wettkampfs)	12 Monate ab dem Ende des Quartals, für das die Daten übermittelt wurden	Einschlägige Daten zur Erfassung von 3 Verstößen gegen die Mitteilung der Aufenthaltsangaben in 12 Monaten	Erforderlich
	Versäumnis der Mitteilung der Aufenthaltsangaben	10 Jahre ab dem Datum des Versäumnisses der Mitteilung der Aufenthaltsangaben	Daten, die für die Erfassung von 3 Versäumnissen zur Mitteilung der Aufenthaltsangaben in 12 Monaten und für andere eventuelle Verstößen gegen Anti-Doping-Bestimmungen relevant sind. Im Fall eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen werden die Informationen auch in der Ergebnismanagementdatei gespeichert (siehe Punkt 6).	Erforderlich

Kategorie	Daten	Aufbewahrungsdauer	Bemerkungen	Kriterien
3. TUE			Die Vernichtung der medizinischen Informationen verhindert, dass die WADA und die NADO TUEs rückwirkend überprüfen können, nachdem sie ihre Gültigkeit verloren haben. Die in den TUEs enthaltenen Informationen sind im Wesentlichen medizinischer Natur und daher sensibel.	
TUE	TUE-Genehmigungsdokument und Formulare für Verweigerung zur Ausstellung einer TUE	10 Jahre ab dem Datum der Entscheidung über die Genehmigung oder der Verweigerung	Kann im Fall neuer Kontrollen oder anderer Untersuchungen von Bedeutung sein	Verhältnismäßigkeit/Notwendigkeit
	TUE-Antragsformulare und zusätzliche medizinische Informationen sowie alle anderen TUE-Informationen, die in diesem Abschnitt nicht ausdrücklich erwähnt werden.	12 Monate ab Ende der Gültigkeit der TUE	Diese Daten werden nach Ablauf der TUE irrelevant, es sei denn, es handelt sich um einen neuen Antrag.	Verhältnismäßigkeit/Notwendigkeit
	TUE unvollständig	12 Monate ab dem Datum der Erstellung	Diese Daten können im Fall eines neuen Antrags von Bedeutung sein.	Verhältnismäßigkeit

Kategorie	Daten	Aufbewahrungsdauer	Bemerkungen	Kriterien
4. Kontrollen				
Kontrollen	Dopingkontrollprotokoll	10 Jahre ab dem Datum der Probenahme	Die Dopingkontrollprotokolle, die zugehörigen Dienst- und Kontrollanweisungen und die Dokumente der Sicherheitskette sind für den biologischen Athletenpass und im Fall einer erneuten Analyse der Proben von Bedeutung. Im Fall des Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen werden die Informationen auch in der Ergebnismanagementdatei gespeichert (siehe Punkt 6).	Verhältnismäßigkeit/Notwendigkeit
	Auftrag/Kontrollauftrag	Wird beibehalten, bis alle zugehörigen Dopingkontrollprotokolle gelöscht sind	Idem	Verhältnismäßigkeit/Notwendigkeit
	Sicherheitskette	10 Jahre ab dem Datum der Erstellung des Dokuments	Idem	Verhältnismäßigkeit/Notwendigkeit
	Unvollständige Kontrolldokumentation oder Dokumentation ohne Stichprobe	12 Monate ab dem Datum der Erstellung des Dokuments	Unvollständige oder nicht aus einer Probenentnahme stammende Dokumentationen sind in der Regel das Ergebnis eines Fehlers bei der Dateneingabe und werden aus Gründen der Datenintegrität nach kurzer Zeit vernichtet.	Verhältnismäßigkeit

Kategorie	Daten	Aufbewahrungsdauer	Bemerkungen	Kriterien
5. Kontrollen/ Ergebnisverwaltung (Formulare/ Dokumentation)		Ab dem Datum der Probenahme/ Erstellung der relevanten Dokumente:		
	Analyseergebnisse von Kontrollen (von der Norm abweichender Testergebnisse), Laborberichte und andere damit zusammenhängende Dokumente	10 Jahre*	Erforderlich aufgrund von Mehrfachverstößen und retrospektiven Analysen. Im Fall von Verstößen gegen Anti-Doping-Bestimmungen werden die Informationen auch in der Ergebnismanagementdatei gespeichert (siehe Punkt 6).	Notwendigkeit
			*Vorbehaltlich der Kriterien und Anforderungen des Codes/der internationalen Standards können Analysedaten aus der Probenanalyse und andere Informationen aus der Dopingkontrolle unter bestimmten Umständen über die geltende Aufbewahrungsfrist hinaus für Forschungszwecke und andere nach Artikel 6.3 des Codes zulässige Zwecke aufbewahrt werden. Proben und Daten sind so zu behandeln, dass sie nicht zu einem Athleten zurückverfolgt werden können, bevor sie für solche sekundären Zwecke verwendet werden. Die maximale Aufbewahrungsfrist für identifizierbare Daten und Proben beträgt 10 Jahre.	Verhältnismäßigkeit/ Notwendigkeit

Kategorie	Daten	Aufbewahrungsdauer	Bemerkungen	Kriterien
6. Verfahren und Entscheidungen (VRAD)		Ab dem Datum der endgültigen Entscheidung	Verwaltet durch den Dachverband für den Sport	
Beschlüsse und Verfahren	Sanktionen und Entscheidungen auf Grundlage des Codes	Der längere der beiden folgenden Zeiträume: 10 Jahre oder die Dauer der Sanktion*	Daten, die aufgrund von Mehrfachverstößen und der möglichen Dauer der Sanktion benötigt werden	Notwendigkeit
			*Entscheidungen (z. B. CAS) können wichtige rechtliche Präzedenzfälle darstellen und Teil der öffentlichen Aufzeichnungen werden; in diesem Fall kann die NADO eine Entscheidung über die geltende Aufbewahrungsfrist hinaus aufbewahren.	Verhältnismäßigkeit/Notwendigkeit
	Dokumentation/ relevante Aufzeichnungen (einschließlich Aufzeichnungen über nachteilige Analyseergebnisse, Verstöße oder Entscheidungen über den Aufenthaltsort, Labordokumentation und den biologischen Pass des Athleten)	Der längere der beiden folgenden Zeiträume: 10 Jahre oder die Dauer der Sanktion	Daten, die aufgrund von Mehrfachverstößen und der möglichen Dauer einer Sanktion benötigt werden	Notwendigkeit
7. Biologischer Athletenpass				
Resultate	Biologische Variablen, Passergebnisse die von der Norm abweichen, Sachverständigen-gutachten und andere unterstützende Unterlagen	10 Jahre ab dem Datum der Korrespondenz zwischen den Ergebnissen und dem Dopingkontroll-formular	Erforderliche Daten aufgrund mehrfacher Verstöße und zur Analyse oder Überprüfung biologischer Variablen und Sachverständigen-gutachten im Zeitverlauf	Notwendigkeit
Aufenthaltsort	Ort (nur Stadt, Land und Ort während des Wettbewerbs)	Aufenthaltsort (nur Stadt, Land und Standort in 10 Jahren ab Ende des Standortquartals, für das die Daten eingereicht wurden)	Erforderliche Daten zur Untermauerung von der Norm abweichender Ergebnisse oder zur Widerlegung der Behauptungen der Sportler	Verhältnismäßigkeit/Notwendigkeit

Eupen, den 24. Januar 2022

O. PAASCH

Der Ministerpräsident,
Minister für lokale Behörden und Finanzen

A. ANTONIADIS

Der Vize-Ministerpräsident,
Minister für Gesundheit und Soziales,
Raumordnung und Wohnungswesen

I. WEYKMANS

Die Ministerin für Kultur und Sport,
Beschäftigung und Medien

L. KLINKENBERG

Die Ministerin für Bildung,
Forschung und Erziehung

Fußnote

Sitzungsperiode 2021-2022

Nummerierte Dokumente: 183 (2021-2022) Nr. 1 Dekretentwurf

183 (2021-2022) Nr. 2 Bericht

183 (2021-2022) Nr. 3 Vom Plenum des Parlaments verabschiedeter Text

Ausführlicher Bericht: 24. Januar 2022 - Nr. 39 Diskussion und Abstimmung

MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

[2022/200966]

24 JANVIER 2022. — Décret relatif à la lutte contre le dopage

Le Parlement de la Communauté germanophone a adopté et Nous, Gouvernement, sanctionnons ce qui suit :

CHAPITRE 1^{er}. — Dispositions générales

Article 1^{er}. Le présent décret et ses arrêtés d'exécution s'appliquent aux organisations sportives, aux fédérations sportives, à l'Association faitière pour le sport en Communauté germanophone et aux organisateurs établis en région de langue allemande ainsi qu'aux sportifs, au personnel d'encadrement et aux autres personnes au sens de l'article 3, 53°, - y compris les membres des organes dirigeants, les administrateurs, les directeurs et les collaborateurs désignés, ainsi que les tiers délégués et leurs collaborateurs -, qui soit sont affiliés à ces organisations sportives, ces fédérations sportives ou à l'Association faitière pour le sport en Communauté germanophone, soit relèvent de la compétence de la Communauté germanophone en raison de leur résidence ou de leur présence sur le territoire de la région de langue allemande.

Art. 2. Dans le présent décret, les qualifications s'appliquent à tous les sexes.

Art. 3. Pour l'application du présent décret, il faut entendre par :

1° ADAMS (*Anti-Doping Administration & Management System*) : l'acronyme anglais de « Système d'administration et de gestion antidopage », soit un instrument de gestion en ligne, sous forme de banque de données, qui sert à la saisie, à la conservation, au partage et à la transmission de données et est conçu pour aider l'AMA et ses partenaires dans leurs opérations antidopage en conformité avec la législation relative à la protection des données. Cet outil de gestion de bases de données a été mis au point par l'AMA afin d'être conforme aux lois et normes relatives à la protection des données à caractère personnel applicables à l'AMA et aux autres organisations utilisant le système ADAMS;

2° sportif amateur : tout sportif qui n'est pas un sportif d'élite de niveau national ou international;

3° annulation : une des conséquences possibles d'une violation des règles antidopage, telle que définie au 22°, a);

4° activités antidopage : éducation et information antidopage, planification de la répartition des contrôles, gestion d'un groupe cible enregistré, gestion des passeports biologiques de l'athlète, réalisation de contrôles, organisation de l'analyse des échantillons, recueil de renseignements et réalisation d'enquêtes, traitement des demandes d'AUT, gestion des résultats, supervision et exécution du respect des dispositions imposées ainsi que toutes les autres activités liées à la lutte contre le dopage effectuées par une organisation antidopage ou pour son compte selon les dispositions du Code et/ou des standards internationaux;

5° organisation antidopage : l'AMA ou tout signataire responsable de l'adoption de règles relatives à la création, à la mise en œuvre ou à l'application de tout volet du processus de contrôle du dopage;

6° usage : l'utilisation, l'administration, l'ingestion, l'injection ou la consommation par tout moyen d'une substance interdite ou d'une méthode interdite;

7° résultat atypique : le rapport d'un laboratoire accrédité ou approuvé par l'AMA pour lequel une investigation supplémentaire est requise par le Standard international pour les laboratoires ou les documents techniques connexes avant qu'un résultat d'analyse anormal ne puisse être établi;

8° résultat de passeport atypique : tout rapport identifié comme présentant un résultat de passeport atypique tel que décrit dans les standards internationaux applicables;

9° hors compétition : toute période qui n'est pas en compétition;

10° tiers délégué : toute personne à qui une organisation antidopage délègue tout aspect du contrôle du dopage ou des programmes d'éducation antidopage, y compris, mais pas exclusivement, les tiers ou autres organisations antidopage qui procèdent au prélèvement des échantillons, fournissent d'autres services de contrôle du dopage ou réalisent des programmes d'éducation antidopage pour l'organisation antidopage, ou les individus faisant office de sous-traitants indépendants qui assurent des services de contrôle du dopage pour l'organisation antidopage. Cette définition n'inclut pas le TAS;

11° possession : la possession physique ou de fait, qui ne sera établie que si la personne exerce un contrôle exclusif ou a l'intention d'exercer un contrôle sur la substance/méthode interdite ou sur les lieux où une substance/méthode interdite se trouve. Toutefois, si la personne n'exerce pas un contrôle exclusif sur la substance/méthode interdite ou les lieux où la substance/méthode interdite se trouve, la possession de fait ne sera établie que si la personne était au courant de la présence de la substance/méthode interdite et avait l'intention d'exercer un contrôle sur celle-ci. Toute violation des règles antidopage reposant sur la seule possession n'est pas établie si, avant de recevoir notification d'une telle violation, la personne a pris des mesures concrètes démontrant qu'elle n'a jamais eu l'intention d'être en possession d'une substance/méthode interdite et a renoncé à cette possession en la déclarant explicitement à une

organisation antidopage. Nonobstant toute disposition contraire dans cette définition, l'achat, y compris par un moyen électronique ou autre, d'une substance interdite ou d'une méthode interdite constitue une possession de celle-ci par la personne qui effectue cet achat;

12° éducation : le processus consistant à inculquer des valeurs et à développer des comportements qui encouragent et protègent l'esprit sportif et à prévenir le dopage intentionnel et involontaire;

13° passeport biologique de l'athlète : le programme et les méthodes permettant de rassembler et de regrouper des données telles que décrites dans le Standard international pour les contrôles et les enquêtes et le Standard international pour les laboratoires;

14° Code : le Code mondial antidopage adopté par l'AMA le 5 mars 2003 à Copenhague, constituant l'appendice 1 de la Convention de l'UNESCO, tel qu'actualisé par l'AMA le 7 novembre 2019;

15° le règlement général sur la protection des données : le règlement (UE) 2016/679 du Parlement européen et du Conseil du 27 avril 2016 relatif à la protection des personnes physiques à l'égard du traitement des données à caractère personnel et à la libre circulation de ces données, et abrogeant la directive 95/46/CE;

16° durée de la manifestation : la période écoulée entre le début et la fin d'une manifestation, telle qu'établie par l'organisme sous l'égide duquel se déroule la manifestation;

17° contrôle du dopage : toutes les étapes et toutes les procédures allant de la planification de la répartition des contrôles jusqu'à la décision finale en appel et à l'application des conséquences, en passant par toutes les étapes et toutes les procédures intermédiaires, y compris, mais pas exclusivement, les contrôles, les enquêtes, la localisation, le prélèvement des échantillons et leur manipulation, l'analyse de laboratoire, les AUT, la gestion des résultats ainsi que les enquêtes ou les procédures liées aux violations de l'article 10.14 du Code;

18° sport individuel : tout sport qui ne peut être pratiqué en équipe;

19° limite de décision : la valeur du résultat d'une substance à seuil dans un échantillon au-delà de laquelle un résultat d'analyse anormal doit être rapporté, telle que définie dans le Standard international pour les laboratoires;

20° gestion des résultats : le processus incluant la période située entre la notification au sens de l'article 5 du Standard international pour la gestion des résultats ou, dans certains cas, les étapes préalables à la notification expressément prévues à l'article 5 du Standard précité, en passant par la notification des charges et jusqu'à la résolution finale de l'affaire, y compris la fin de la procédure d'audition en première instance ou en appel (si un appel a été introduit);

21° conséquences financières : une des conséquences possibles d'une violation des règles antidopage, telle que définie au 22°, d);

22° conséquences des violations des règles antidopage (ci-après, « conséquences ») : toute violation, par un sportif ou une autre personne, d'une règle antidopage peut avoir une ou plusieurs des conséquences suivantes :

a) annulation : les résultats du sportif dans une compétition particulière ou lors d'une manifestation sont invalidés, avec toutes les conséquences en résultant, y compris le retrait des médailles, points et prix;

b) suspension : il est interdit au sportif ou à toute autre personne, en raison d'une violation des règles antidopage, de participer à toute compétition, à toute autre activité ou à tout financement pendant une période déterminée, conformément à l'article 10.14 du Code;

c) suspension provisoire : il est interdit au sportif ou à toute autre personne de participer à toute compétition ou activité jusqu'à la décision finale prise lors de l'audience prévue à l'article 8 du Code;

d) conséquences financières : l'imposition d'une sanction financière pour violation des règles antidopage ou pour récupérer les coûts liés à une violation des règles antidopage;

e) divulgation publique : la divulgation ou la distribution d'informations au grand public ou à des personnes autres que celles devant être notifiées au préalable, conformément à l'article 14 du Code.

Les équipes, dans les sports d'équipe, peuvent également se voir imposer des conséquences, conformément aux dispositions de l'article 11 du Code;

23° sportif de niveau récréatif : tout sportif amateur, à l'exclusion de tout sportif qui, au cours des cinq années qui précèdent une violation des règles antidopage, a été un sportif d'élite de niveau international ou national, a représenté un pays lors d'une manifestation internationale sans restriction de catégorie ou a été inclus dans un groupe cible enregistré, dans un groupe cible national ou dans tout autre groupe cible soumis à des obligations de localisation par une fédération internationale ou une ONAD;

24° officier de police judiciaire : les officiers de police judiciaire mentionnés à l'article 16, § 5;

25° personne protégée : un sportif ou une autre personne physique qui, au moment de la violation des règles antidopage :

a) n'a pas atteint l'âge de seize ans;

b) n'a pas atteint l'âge de dix-huit ans et n'est pas inclus(e) dans un groupe cible enregistré et n'a jamais concouru dans une manifestation internationale dans une catégorie ouverte;

c) est considéré(e) comme privé(e) de capacité juridique selon le droit national applicable, pour des raisons sans rapport avec l'âge;

26° contrôle ciblé : la sélection de sportifs identifiés en vue de contrôles, sur la base de critères énoncés dans le Standard international pour les contrôles et les enquêtes;

27° en compétition : sauf définition alternative approuvée par l'AMA, pour un sport donné, dans les règles d'une fédération sportive internationale, la période commençant à 23 h 59 la veille d'une compétition à laquelle le sportif doit participer et se terminant à la fin de cette compétition et du processus de prélèvement d'échantillons lié à cette compétition;

28° indépendance institutionnelle : en procédure d'appel, les instances d'audition sont, d'un point de vue institutionnel, totalement indépendantes de l'organisation antidopage compétente pour la gestion des résultats. Il est interdit aux instances d'audition d'être d'une quelconque manière administrées par l'organisation antidopage responsable de la gestion des résultats ou de lui être liées ou assujetties;

29° Comité International Olympique (CIO) : l'organisation internationale non gouvernementale, à but non lucratif, de durée illimitée, à forme d'association dotée de la personnalité juridique, reconnue par le Conseil fédéral suisse, conformément à un accord conclu en date du 1^{er} novembre 2000;

30° Comité International Paralympique (CIP) : l'organisation internationale non gouvernementale fondée le 22 septembre 1989 et dont le siège est situé à Bonn;

31° sportif d'élite de niveau international : tout sportif d'élite qui pratique une activité sportive au niveau international, comme défini par sa fédération sportive internationale;

32° standard international : le standard adopté par l'AMA en appui du Code. La conformité à un standard international, par opposition à d'autres standards, pratiques ou procédures, suffit pour conclure que les procédures envisagées dans le standard international sont correctement exécutées. Les standards internationaux comprennent les documents techniques publiés conformément à leurs dispositions;

33° manifestation internationale : une manifestation ou compétition où le Comité International Olympique, le Comité International Paralympique, une fédération sportive internationale, une organisation responsable de grandes manifestations ou une autre organisation sportive internationale agit en tant qu'organisation responsable ou nomme les officiels techniques de la manifestation;

34° trafic : la vente, le don, le transport, l'envoi, la livraison ou la distribution à un tiers - ou la possession à cette fin - d'une substance interdite ou d'une méthode interdite - physiquement, par un moyen électronique ou par un autre moyen -, par un sportif, le personnel d'encadrement du sportif ou une autre personne relevant de la responsabilité d'une organisation antidopage. Toutefois, cette définition ne comprend pas les actions de membres du personnel médical, réalisées de bonne foi et portant sur une substance interdite utilisée à des fins thérapeutiques légitimes et licites ou à d'autres fins justifiables. Elle ne comprend pas non plus les actions portant sur des substances interdites qui ne sont pas interdites dans des contrôles hors compétition, à moins que l'ensemble des circonstances ne démontre que ces substances interdites ne sont pas destinées à des fins thérapeutiques légitimes et licites ou sont destinées à améliorer la performance sportive;

35° absence de faute ou de négligence significative : la démonstration par le sportif ou une autre personne, du fait qu'au regard de l'ensemble des circonstances et compte tenu des critères retenus pour l'absence de faute ou de négligence, sa faute ou sa négligence n'était pas significative par rapport à la violation des règles antidopage commise. Sauf dans le cas d'une personne protégée ou d'un sportif de niveau récréatif, le sportif doit, pour toute violation de l'article 8, 2°, également établir de quelle manière la substance interdite a pénétré dans son organisme;

36° absence de faute ou de négligence : la démonstration, par le sportif ou une autre personne, du fait qu'il/elle ignorait, ne soupçonnait pas ou n'aurait pas pu raisonnablement savoir ou soupçonner, même en faisant preuve de la plus grande vigilance, qu'il/elle avait utilisé ou s'était fait administrer une substance interdite ou une méthode interdite ou avait commis d'une quelconque façon une violation des règles antidopage. Sauf dans le cas d'une personne protégée ou d'un sportif de niveau récréatif, le sportif doit, pour toute violation de l'article 8, 1°, également établir de quelle manière la substance interdite a pénétré dans son organisme;

37° produit contaminé : un produit contenant une substance interdite qui n'est pas divulguée sur l'étiquette du produit ou dans les informations disponibles lors d'une recherche raisonnable sur Internet;

38° contrôle : la partie du processus global de contrôle du dopage comprenant la planification de la répartition des contrôles, le prélèvement des échantillons, leur manipulation et leur transport au laboratoire;

39° contrôle hors compétition : tout contrôle qui n'a pas lieu en compétition;

40° sport d'équipe : un sport qui autorise le remplacement des joueurs durant une compétition;

41° marqueur : le composé, l'ensemble de composés ou variable(s) biologique(s) qui attestent de l'usage d'une substance interdite ou d'une méthode interdite;

42° niveau minimum de rapport : la concentration estimée d'une substance interdite ou de ses métabolite(s) ou marqueur(s) dans un échantillon en dessous de laquelle les laboratoires accrédités par l'AMA ne devraient pas rapporter l'échantillon en tant que résultat d'analyse anormal;

43° métabolite : toute substance qui résulte d'une biotransformation;

44° mineur : toute personne physique qui n'a pas atteint l'âge de dix-huit ans;

45° substance d'abus : aux fins d'application de l'article 10 du Code, les substances d'abus comprennent les substances interdites qui sont spécifiquement identifiées comme des substances d'abus dans la liste des interdictions parce qu'elles donnent souvent lieu à des abus dans la société en dehors du contexte sportif;

46° organisation nationale antidopage (ci-après, « ONAD ») : la ou les entités désignées par chaque pays comme autorités principales responsables de l'adoption et de la mise en œuvre de règles antidopage, de la gestion du prélèvement d'échantillons et de la gestion des résultats des contrôles au plan national;

47° Comité National Olympique : l'organisation reconnue à ce titre par le Comité International Olympique, soit, en Belgique, le Comité olympique et interfédéral belge, ci-après le « C.O.I.B. »;

48° sportif d'élite de niveau national : tout sportif dont la fédération sportive internationale a signé le Code et qui est membre du Mouvement Olympique ou Paralympique ou est reconnue par le Comité international olympique ou paralympique ou est membre de l'Association mondiale des fédérations internationales de Sport (GAISF), qui n'est pas un sportif d'élite de niveau international, mais répond au minimum à l'un des critères suivants :

a) il participe régulièrement à des compétitions internationales de haut niveau;

b) il pratique sa discipline sportive dans le cadre d'une activité principale rémunérée dans la plus haute catégorie ou la plus haute compétition nationale de la discipline concernée;

c) il est sélectionné ou a participé au cours des douze derniers mois au moins à une des manifestations suivantes dans la plus haute catégorie de compétition de la discipline concernée : Jeux olympiques, Jeux paralympiques, championnats du Monde, championnats d'Europe;

d) il participe à un sport d'équipe dans le cadre d'une compétition dont la majorité des équipes participantes est constituée de sportifs visés aux a), b) ou c);

49° manifestation nationale : une manifestation ou compétition sportive qui n'est pas une manifestation internationale et qui implique des sportifs de niveau international ou des sportifs de niveau national;

50° divulguer publiquement : une des conséquences possibles d'une violation des règles antidopage, telle que définie au 22°, e);

51° indépendance opérationnelle : l'interdiction de nommer un membre du conseil, un membre du personnel, un membre d'une commission, un consultant ou un officiel de l'organisation antidopage responsable de la gestion des résultats ou de ses affiliés - par exemple, une fédération sportive ou l'Association faitière pour le sport en Communauté germanophone - ni aucune personne impliquée dans l'enquête et la phase préalable de l'instruction en qualité de

membres et/ou greffiers (dans la mesure où le greffier est impliqué dans les délibérations et/ou la rédaction de la décision) des instances d'audition de l'organisation antidopage responsable de la gestion des résultats et la réalisation, par les instances d'audition, de la procédure d'audition et de prise de décision sans ingérence de la part de l'organisation antidopage ou d'un tiers. L'objectif est de veiller à ce que les membres de l'instance d'audition ou les individus intervenant d'une autre manière dans la décision de l'instance d'audition ne soient pas impliqués dans l'instruction ni dans toute phase préalable à la prise de décision;

52° organisations responsables de grandes manifestations : les associations continentales de comités nationaux olympiques et toute autre organisation internationale multisports qui servent d'organisation responsable pour une manifestation internationale, qu'elle soit continentale, régionale ou autre;

53° personne : une personne physique ou une organisation ou une autre entité;

54° échantillon ou spécimen : toute matrice biologique recueillie dans le cadre du contrôle du dopage;

55° groupe cible enregistré : le groupe de sportifs d'élite, identifiés comme hautement prioritaires par une fédération sportive internationale ou par une ONAD et assujettis à des contrôles à la fois en compétition et hors compétition et qui sont tenus de transmettre les données de localisation visées à l'article 5.5 du Code et dans le Standard international pour les contrôles et les enquêtes. En Communauté germanophone, le groupe cible enregistré correspond aux sportifs d'élite de catégorie A;

56° suspension : l'une des conséquences possibles d'une violation des règles antidopage, telle que définie au 22°, b);

57° substance spécifiée ou méthode spécifiée : dans le cadre de l'application de sanctions à l'encontre d'individus, toutes les substances interdites sont des substances spécifiées, sauf mention contraire dans la liste des interdictions. Aucune méthode interdite ne sera considérée comme une méthode spécifiée si elle n'est pas identifiée comme telle dans la liste des interdictions;

58° sportif d'élite : tout sportif qui pratique une activité sportive au niveau international, comme défini par sa fédération sportive internationale, ou au niveau national, comme défini au 48°;

59° sportif d'élite de la catégorie A : le sportif d'élite qui pratique une discipline sportive telle que reprise dans la liste des disciplines sportives de catégorie A adoptée par le Gouvernement;

60° sportif d'élite de la catégorie B : le sportif d'élite qui pratique une discipline sportive telle que reprise dans la liste des disciplines sportives de catégorie B adoptée par le Gouvernement;

61° sportif d'élite de la catégorie C : le sportif d'élite qui pratique une discipline sportive qui n'est pas reprise dans la liste des disciplines sportives des catégories A ou B adoptée par le Gouvernement;

62° sportif : toute personne qui pratique une activité sportive à quelque niveau que ce soit;

63° personnel d'encadrement du sportif : tout entraîneur, soigneur, directeur sportif, agent, personnel d'équipe, officiel, personnel médical ou paramédical, parent, ou toute autre personne qui travaille avec un sportif participant à des compétitions sportives ou s'y préparant ou qui le traite ou lui apporte son assistance;

64° organisation sportive : les associations et fédérations sportives au sens de l'article 3, 7°, 8° et 9°, du décret sur le sport du 19 avril 2004;

65° TAS (Tribunal Arbitral du Sport) : le tribunal international du sport instauré dans le cadre de la fondation de droit suisse « Conseil international de l'arbitrage en matière de sport »;

66° document technique : un document adopté et publié par l'AMA en temps opportun, contenant des exigences techniques obligatoires portant sur des sujets antidopage spécifiques énoncés dans un standard international.

67° participant : tout sportif ou tout membre du personnel d'encadrement du sportif;

68° AUT (*Therapeutic Use Exemption*) : l'autorisation d'usage à des fins thérapeutiques permet au sportif atteint d'une affection médicale, après examen de son dossier médical par la commission instituée par l'article 12, § 2, d'utiliser une substance interdite ou une méthode interdite, lorsqu'il a été démontré que chacune des conditions suivantes est respectée :

a) la substance ou la méthode interdite en question est nécessaire au traitement d'une affection médicale diagnostiquée, appuyée par des preuves cliniques pertinentes;

b) il est hautement improbable que l'usage thérapeutique de la substance ou de la méthode interdite produise une amélioration de la performance au-delà de celle attribuable au retour à l'état de santé normal du sportif après le traitement de l'affection médicale;

c) la substance ou la méthode interdite est un traitement indiqué pour l'affection médicale et il n'existe pas d'alternative thérapeutique raisonnable autorisée pouvant se substituer à la substance ou à la méthode interdite;

d) la nécessité d'utiliser la substance ou méthode interdite n'est pas une conséquence partielle ou totale de l'utilisation antérieure, sans AUT, d'une substance ou méthode interdite au moment de son usage.

Par dérogation à l'alinéa 1^{er}, une AUT pourra être accordée dans des circonstances exceptionnelles prévues à l'article 4.3 du Standard international pour les autorisations d'usage à des fins thérapeutiques;

69° programme des observateurs indépendants : une équipe d'observateurs et/ou d'auditeurs placés sous la supervision de l'AMA qui, avant ou pendant certaines manifestations, observent le processus de contrôle du dopage ou fournissent des conseils et rendent compte de leurs observations dans le cadre du programme de supervision de la conformité de l'AMA;

70° contrôle inopiné : le contrôle qui a lieu sans avertissement préalable du sportif et au cours duquel celui-ci est escorté en permanence, de la notification du contrôle à la fourniture de l'échantillon;

71° convention de l'UNESCO : la Convention internationale contre le dopage dans le sport adoptée le 19 octobre 2005 par la Conférence générale de l'UNESCO à sa 33^e session, y compris tous les amendements adoptés par les États parties à la Convention et la Conférence des parties à la Convention internationale contre le dopage dans le sport;

72° signataires : les entités qui ont accepté le Code et se sont engagées à le mettre en œuvre, conformément à l'article 23 du Code;

73° administration : le fait de fournir, d'approvisionner, de superviser, de faciliter ou de participer de toute autre manière à l'usage ou à la tentative d'usage par une autre personne d'une substance interdite ou d'une méthode interdite. Cependant, ce terme n'inclut pas les actions entreprises de bonne foi par le personnel médical et impliquant une substance interdite ou une méthode interdite utilisée à des fins thérapeutiques légitimes et licites ou bénéficiant

d'une autre justification acceptable, et n'inclut pas non plus les actions impliquant des substances interdites qui ne sont pas interdites dans les contrôles hors compétition, sauf si les circonstances, dans leur ensemble, démontrent que ces substances interdites ne sont pas destinées à des fins thérapeutiques légitimes et licites ou sont destinées à améliorer la performance sportive;

74° organisateur : toute personne, physique ou morale, qui organise, isolément ou en association avec d'autres organisateurs, à titre gratuit ou onéreux, une compétition ou une manifestation sportive;

75° manifestation : une série de compétitions individuelles se déroulant sous l'égide d'une organisation responsable;

76° sites de la manifestation : les sites désignés à cette fin par l'organisation responsable de la manifestation;

77° méthode interdite : toute méthode décrite comme telle dans la liste des interdictions;

78° substance interdite : toute substance ou classe de substances décrite comme telle dans la liste des interdictions;

79° liste des interdictions : la liste identifiant les substances interdites et les méthodes interdites, telle qu'annexée à la Convention de l'UNESCO;

80° entente sous réserve de tous droits : aux fins des articles 10.7.1.1 et 10.8.2 du Code, une entente écrite entre une organisation antidopage et un sportif ou une autre personne qui autorise le sportif ou l'autre personne à fournir des informations à l'organisation antidopage dans un contexte spécifique assorti de délais définis, étant entendu que si un accord pour aide substantielle ou un accord de règlement d'une affaire n'est pas finalisé, les informations fournies par le sportif ou l'autre personne dans ce contexte particulier ne pourront pas être utilisées par l'organisation antidopage contre le sportif ou l'autre personne dans une procédure de gestion des résultats en vertu du Code, et que les informations fournies par l'organisation antidopage dans ce contexte particulier ne pourront pas être utilisées par le sportif ou l'autre personne contre l'organisation antidopage dans une procédure de gestion des résultats en vertu du Code. Une telle entente n'empêchera pas l'organisation antidopage, le sportif ou l'autre personne d'utiliser les informations ou moyens de preuve obtenus de la part d'une source, sauf dans le contexte spécifique assorti de délais définis décrit dans l'entente;

81° falsification : conduite intentionnelle qui altère le processus de contrôle du dopage, mais sans relever par ailleurs de la définition des méthodes interdites. La falsification inclut, notamment, le fait d'offrir ou d'accepter un pot-de-vin pour effectuer ou s'abstenir d'effectuer un acte, empêcher le prélèvement d'un échantillon, entraver ou empêcher l'analyse d'un échantillon, falsifier des documents soumis à une organisation antidopage, à un comité d'AUT ou à une instance d'audition, procurer un faux témoignage, commettre tout autre acte frauduleux envers l'organisation antidopage ou l'instance d'audition en vue d'entraver la gestion des résultats ou l'imposition des conséquences, ainsi que toute autre ingérence ou tentative d'ingérence intentionnelle similaire d'un autre aspect du contrôle du dopage;

82° faute : tout manquement à une obligation ou tout manque de diligence appropriée lié à une situation particulière. Les facteurs à prendre en considération pour évaluer le degré de la faute d'un sportif ou d'une autre personne incluent, par exemple, l'expérience du sportif ou de l'autre personne, la question de savoir si le sportif ou l'autre personne est une personne protégée, des considérations spéciales telles que le handicap, le degré de risque qui aurait dû être perçu par le sportif, ainsi que le degré de diligence exercé par le sportif en relation avec ce qui aurait dû être le niveau de risque perçu. En évaluant le degré de la faute du sportif ou de l'autre personne, les circonstances considérées doivent être spécifiques et pertinentes pour expliquer le fait que le sportif ou l'autre personne se soit écarté(e) du comportement attendu.

83° responsabilité objective : la règle qui stipule qu'au titre de l'article 2.1. ou de l'article 2.2. du Code, il n'est pas nécessaire que l'organisation antidopage démontre l'intention, la faute, la négligence ou l'usage conscient de la part du sportif pour établir une violation des règles antidopage;

84° tentative : la conduite volontaire qui constitue une étape importante d'une action planifiée dont le but est la violation des règles antidopage. Cependant, il n'y aura pas de violation des règles antidopage basée uniquement sur une tentative, si la personne renonce à la tentative avant d'avoir été surprise par un tiers non impliqué dans la tentative;

85° résultat d'analyse anormal : le rapport d'un laboratoire accrédité ou approuvé par l'AMA qui, en conformité avec le Standard international pour les laboratoires, établit la présence dans un échantillon d'une substance interdite ou d'un de ses métabolites ou marqueurs ou l'usage d'une méthode interdite;

86° résultat de passeport anormal : tout rapport identifié comme présentant un résultat de passeport anormal tel que décrit dans les standards internationaux applicables;

87° audience préliminaire : aux fins de l'article 7.4.3 du Code, une audience sommaire et accélérée, avant la tenue de l'audience prévue à l'article 8 du Code, qui implique la notification au sportif et lui donne la possibilité de s'expliquer par écrit ou d'être entendu;

88° suspension provisoire : une des conséquences possibles d'une violation des règles antidopage, telle que définie au 22°, c);

89° intentionnel : au sens de l'article 10.2 du Code, les sportifs ou autres personnes qui ont adopté un comportement dont ils savaient qu'il constituait une violation des règles antidopage ou qu'il existait un risque important qu'il puisse constituer ou entraîner une violation des règles antidopage et ont manifestement ignoré ce risque;

90° AMA : l'Agence mondiale antidopage, fondation de droit suisse créée le 10 novembre 1999;

91° aide substantielle : aux fins de l'article 10.7.1 du Code, la personne qui fournit une aide substantielle doit :

a) divulguer entièrement, dans une déclaration écrite signée ou dans un entretien enregistré, toutes les informations en sa possession en relation avec des violations des règles antidopage ou d'autres procédures décrites à l'article 10.7.1.1 du Code, et

b) collaborer pleinement à l'enquête et à l'examen de toute affaire liée à ces informations, ainsi que lors d'une audition si celle-ci est exigée par une organisation antidopage ou une instance d'audition.

Les informations fournies doivent être crédibles et représenter une partie importante de toute affaire ou de la procédure poursuivie ou, si l'affaire ou la procédure n'est pas poursuivie, elles doivent avoir constitué un fondement suffisant sur lequel une affaire ou une procédure pourrait reposer;

92° compétition : une course, un match ou une compétition unique. Dans le cas des courses par étapes et autres épreuves où des prix sont décernés chaque jour ou au fur et à mesure, la distinction entre une compétition et une manifestation sera celle prévue dans les règles de la fédération sportive internationale concernée;

93° contrôle en compétition : un contrôle auquel doit se soumettre un sportif désigné à cette fin dans le cadre d'une compétition donnée, dans la période indiquée au 27°, sauf disposition contraire dans les règlements de la fédération sportive internationale ou de l'organisation antidopage concernée;

94° groupe cible de la Communauté germanophone : le groupe de sportifs d'élite identifiés par l'ONAD-CG comme relevant de ses compétences, qui sont assujettis à des contrôles à la fois en compétition et hors compétition et qui sont tenus de transmettre des informations sur leur localisation listées à l'article 23. Le groupe cible de la Communauté germanophone est constitué par les sportifs d'élite des catégories A et B.

CHAPITRE 2. — ONAD de la Communauté germanophone

Art. 4. Le département du Ministère de la Communauté germanophone compétent en matière de Sport est désigné comme organisation nationale antidopage (ONAD) pour la Communauté germanophone, ci-après dénommée « ONAD-CG ».

L'ONAD-CG a pour mission d'assumer les tâches qui lui incombent en vertu de ce décret et du Code et d'effectuer les traitements de données à caractère personnel qui s'y rapportent, afin d'assurer la protection de la santé des sportifs et la préservation d'un sport propre pour le monde. Ces objectifs sont expressément reconnus par le présent décret comme motif d'intérêt public important.

L'ONAD-CG est considérée comme signataire du Code, conformément à l'article 23.1.1 de celui-ci. Par conséquent, l'ONAD-CG, selon les dispositions du Code, est responsable de la mise en œuvre du Code et du programme antidopage en Communauté germanophone.

Conformément à l'alinéa 3 ainsi qu'aux articles 24.1.1 et 24.1.2 du Code, l'ONAD-CG, dans le cadre de la supervision par l'AMA de la conformité avec le Code par les signataires de celui-ci, informe l'AMA, à sa demande, du respect dudit Code.

En application de l'alinéa 4, l'ONAD-CG transmet, le cas échéant, à l'AMA les explications et informations demandées.

Conformément à l'article 24.1.3 du Code, le non-respect par l'ONAD-CG de l'obligation de coopérer avec l'AMA en application des alinéas 4 et 5 peut être considéré comme une violation ou une irrégularité, ce qui peut au final entraîner le fait que l'ONAD-CG, en tant que signataire du Code, ne s'y conforme pas.

Les possibles conséquences de la non-conformité avec le Code et les principes pertinents pour la détermination des conséquences dans un tel cas spécifique de non-conformité sont exposées à l'article 24.1.12 du Code et à l'article 10 du Standard international pour la conformité avec le Code des signataires, à savoir, entre autres, la non-admission à la candidature pour l'organisation de grandes manifestations internationales en Communauté germanophone ou la non-admission à l'acquisition du droit à l'organisation de grandes manifestations internationales en Communauté germanophone.

Conformément à l'article 20.5.1 du Code, l'ONAD-CG est indépendante dans ses décisions et activités vis-à-vis du sport et du Gouvernement en ce qui concerne l'exécution des missions mentionnées dans le présent décret et ses arrêtés d'exécution.

Les décisions et activités mentionnées à l'alinéa précédent comprennent notamment :

1° toutes les activités antidopage au sens de l'article 3, 4°;

2° la coopération directe avec les autres autorités et organisations antidopage belges, européennes ou internationales ayant pour objectif la mise en place du Code ainsi que du programme antidopage de manière à être conforme au Code, comme prévu à l'alinéa 3;

3° sans préjudice du 1° et de l'article 5, le développement et la mise en place de mesures, projets, programmes et/ou campagnes relatifs à la prévention du dopage, à l'information, à l'éducation, à la communication et/ou à la sensibilisation pour la lutte contre le dopage;

4° la possibilité de générer des recettes, notamment découlant des sanctions administratives et pour pouvoir couvrir les dépenses en lien avec l'exécution des missions de l'ONAD-CG en tant que signataire du Code.

Sans préjudice des alinéas 3 à 9 et conformément à ceux-ci, l'ONAD-CG, pour pouvoir lui permettre une autonomie et une indépendance certaines dans ses décisions et activités opérationnelles, est habilitée notamment :

1° à conclure, avec d'autres organisations antidopage belges, européennes ou internationales, des conventions, des protocoles d'accord ou d'autres accords qui sont en lien direct avec l'exécution de ses obligations en tant que signataire du Code;

2° à utiliser son propre logo et/ou sa propre marque.

Conformément à l'article 20.5.9 du Code, elle est l'autorité compétente pour l'éducation antidopage en région de langue allemande.

L'ONAD-CG peut déléguer certains aspects du contrôle du dopage ou de l'éducation antidopage relevant de sa responsabilité, tout en restant pleinement responsable de veiller à ce que chaque aspect délégué soit exécuté conformément au Code. Dans la mesure où une telle délégation est faite à un tiers délégué qui n'est pas signataire, l'accord avec celui-ci exigera sa conformité avec le Code et les standards internationaux.

L'ONAD-CG peut déléguer certains aspects du contrôle du dopage ou de l'éducation antidopage relevant de sa responsabilité, tout en restant responsable de veiller à ce que chaque aspect délégué soit exécuté conformément au Code. Si une telle délégation s'opère au profit d'un tiers qui n'est pas signataire, l'accord exige que celui-ci respecte le Code et les standards internationaux.

CHAPITRE 3. — Information et prévention en matière de lutte contre le dopage

Art. 5. L'ONAD-CG est, en toute indépendance, responsable de la planification, la mise en œuvre, l'évaluation et la promotion d'un programme d'éducation qui comprend, entre autres, des campagnes d'éducation, d'information et de prévention conformément à l'article 20.5.8 du Code, programme conforme au Standard international pour l'éducation en veillant, notamment, à sensibiliser la population et, plus particulièrement, les sportifs, le personnel d'encadrement des sportifs et les autres personnes quant aux effets néfastes du dopage sur la santé et à promouvoir l'esprit sportif et les valeurs d'un sport sans dopage.

À cette fin, l'ONAD-CG peut développer un plan d'information et de prévention dans le cadre duquel :

1° est créé, à destination des sportifs, tant d'élite qu'amateurs, un site internet abordant l'ensemble des volets prévus par l'article 18.2 du Code;

2° est établi un point de contact qui aide les sportifs d'élite à respecter les obligations visées au chapitre 5.

Le Gouvernement fixe les conditions relatives à la politique d'éducation à la lutte contre le dopage et informe le Parlement des campagnes mentionnées aux alinéas 1^{er} et 2.

Art. 6. Dans le cadre de la lutte contre le dopage, le Gouvernement peut confier des missions de prévention aux organisations sportives.

CHAPITRE 4. — Mesures de lutte contre le dopage

Section 1^{re}. — Principes généraux

Art. 7. La pratique du dopage dans le sport est interdite.

Il incombe aux sportifs ou autres personnes de savoir ce qui constitue une violation des règles antidopage et de connaître les substances et les méthodes incluses dans la liste des interdictions.

Art. 8. Il est question de dopage lorsqu'une ou plusieurs violations des règles antidopage suivantes ont été commises :

1^o la présence d'une substance interdite, de ses métabolites ou de ses marqueurs dans un échantillon fourni par un sportif.

Il incombe personnellement aux sportifs de s'assurer qu'aucune substance interdite ne pénètre dans leur organisme. Les sportifs sont responsables de toute substance interdite ou de ses métabolites ou marqueurs dont la présence est décelée dans leurs échantillons. Par conséquent, il n'est pas nécessaire de faire la preuve de l'intention, de la faute, de la négligence ou de l'usage conscient de la part du sportif pour établir cette violation.

Une violation est constatée dans chacun des cas suivants :

a) la présence d'une substance interdite ou de ses métabolites ou marqueurs dans l'échantillon A du sportif lorsque celui-ci renonce à l'analyse de l'échantillon B et que ledit échantillon B n'est pas analysé;

b) lorsque l'échantillon B est analysé et confirme la présence de la substance interdite ou de ses métabolites ou marqueurs décelés dans l'échantillon A du sportif;

c) lorsque l'échantillon A ou B du sportif est fractionné en deux parties et que l'analyse de la partie de confirmation de l'échantillon confirme la présence de la substance interdite ou de ses métabolites ou marqueurs détectés dans la première partie de l'échantillon fractionné ou que le sportif renonce à l'analyse de la partie de confirmation de l'échantillon fractionné.

À l'exception des substances pour lesquelles une limite de décision est précisée dans la liste des interdictions ou dans un document technique, la présence de toute quantité rapportée d'une substance interdite ou de ses métabolites ou marqueurs dans un échantillon d'un sportif constitue une violation des règles antidopage.

À titre d'exception à cette règle générale, la liste des interdictions, les standards internationaux et les documents techniques pourront prévoir des critères particuliers pour rapporter ou pour évaluer certaines substances interdites;

2^o l'usage ou la tentative d'usage par un sportif d'une substance interdite ou d'une méthode interdite.

Il incombe personnellement aux sportifs de s'assurer qu'aucune substance interdite ne pénètre dans leur organisme et qu'aucune méthode interdite ne soit utilisée. Par conséquent, il n'est pas nécessaire de faire la preuve de l'intention, de la faute, de la négligence ou de l'usage conscient de la part du sportif pour établir une violation des règles antidopage pour usage d'une substance interdite ou d'une méthode interdite.

Le succès ou l'échec de l'usage ou de la tentative d'usage d'une substance interdite ou d'une méthode interdite n'est pas déterminant.

L'usage ou la tentative d'usage de la substance interdite ou de la méthode interdite suffit pour qu'il y ait violation des règles antidopage;

3^o la soustraction au prélèvement d'un échantillon, le refus du prélèvement d'un échantillon ou le refus de se soumettre au prélèvement d'un échantillon de la part d'un sportif.

Cette violation d'une règle antidopage consiste à se soustraire au prélèvement d'un échantillon ou, sans justification valable après notification par une personne dûment autorisée, refuser le prélèvement d'un échantillon ou ne pas se soumettre au prélèvement d'un échantillon;

4^o les manquements aux obligations en matière de localisation de la part d'un sportif.

Toute combinaison, pour un sportif d'élite de catégorie A, sur une période de douze mois à dater du premier manquement, de trois contrôles manqués et/ou manquements à l'obligation de transmission d'informations sur la localisation, tels que définis dans le Standard international pour la gestion des résultats et prévue à l'article 23 constitue un manquement aux obligations en matière de localisation;

5^o la falsification ou la tentative de falsification de tout élément du contrôle du dopage de la part d'un sportif ou d'une autre personne;

6^o la possession, par un sportif ou un membre du personnel d'encadrement du sportif, de l'une des substances interdites ou méthodes interdites suivantes :

a) la possession, en compétition, par un sportif, de toute substance interdite ou méthode interdite ou la possession, hors compétition, par un sportif, de toute substance interdite ou méthode interdite qui est interdite hors compétition, à moins que le sportif n'établisse que cette possession est conforme à une AUT accordée en application de l'article 12 ou ne fournisse une autre justification acceptable;

b) la possession, en compétition, par un membre du personnel d'encadrement du sportif, de toute substance interdite ou méthode interdite ou la possession, hors compétition, par un membre du personnel d'encadrement du sportif, de toute substance interdite ou méthode interdite qui est interdite hors compétition, en lien avec un sportif, une compétition ou un entraînement, à moins que la personne en question n'établisse que cette possession est conforme à une AUT accordée au sportif en application de l'article 12 ou ne fournisse une autre justification acceptable;

7^o le trafic ou la tentative de trafic d'une substance interdite ou d'une méthode interdite par un sportif ou une autre personne;

8^o l'administration ou la tentative d'administration par un sportif ou une autre personne à un sportif en compétition d'une substance interdite ou d'une méthode interdite, ou l'administration ou la tentative d'administration à un sportif hors compétition d'une substance interdite ou d'une méthode interdite qui est interdite hors compétition;

9° la complicité, l'incitation, l'entente, la dissimulation ou toute autre forme de complicité ou de tentative de la part d'un sportif ou d'une autre personne entendue comme toute assistance ou tentative de complicité impliquant une violation des règles antidopage, une tentative de violation des règles antidopage ou une violation de l'article 10.14.1 du Code, ou la suspension provisoire d'une autre personne;

10° l'association interdite de la part d'un sportif ou d'une autre personne, entendue comme l'association, à titre professionnel ou sportif, entre un sportif ou une autre personne soumise à l'autorité d'une organisation antidopage et un membre du personnel d'encadrement du sportif, lequel :

a) soit relève de l'autorité d'une organisation antidopage et purge une période de suspension;

b) soit ne relève pas de l'autorité d'une organisation antidopage, lorsqu'une suspension n'a pas été imposée dans un processus de gestion des résultats conformément au Code, mais a été condamné ou reconnu coupable, dans le cadre d'une procédure pénale, disciplinaire ou professionnelle, d'avoir adopté un comportement qui aurait constitué une violation des règles antidopage si des règles conformes au Code avaient été applicables à cette personne. Le retrait du statut de la personne concernée sera en vigueur pour six ans à partir de la décision pénale, professionnelle ou disciplinaire ou pour la durée de la sanction pénale, professionnelle ou disciplinaire imposée, selon celle de ces deux périodes qui est la plus longue;

c) soit sert de couverture ou d'intermédiaire pour une personne décrite au a) ou b).

Pour établir une de ces violations des règles antidopage, l'ONAD-CG - en qualité d'organisation antidopage compétente pour le sportif ou l'autre personne - doit établir que le sportif ou l'autre personne connaissait le statut disqualifiant du membre du personnel d'encadrement du sportif.

Il incombe au sportif ou à l'autre personne d'établir que l'association avec le membre du personnel d'encadrement du sportif, telle que décrite aux a) ou b), ne revêt pas un caractère professionnel ou sportif et/ou que cette association ne pouvait raisonnablement pas être évitée.

Lorsque l'ONAD-CG a connaissance qu'un membre du personnel d'encadrement du sportif répond aux critères décrits aux a), b) ou c), elle soumet ces informations à l'AMA;

11° les actes commis par un sportif ou une autre personne pour empêcher les signalements aux autorités ou les actes de représailles à l'encontre de tels signalements.

Lorsqu'un tel comportement ne constitue pas, par ailleurs, une violation au sens du 5°, les actes suivants :

a) tout acte qui menace ou cherche à intimider une autre personne dans le but de la décourager de signaler, de bonne foi, des informations se rapportant à une allégation de violation des règles antidopage ou à une allégation de non-conformité avec le Code à l'AMA, à l'ONAD-CG ou à toute autre organisation antidopage, à des organes chargés de l'application de la loi, à des organes disciplinaires de nature réglementaire ou professionnelle, à une instance d'audition ou à une personne chargée de mener une enquête pour l'AMA, l'ONAD-CG ou une autre organisation antidopage;

b) les représailles à l'encontre d'une personne qui, de bonne foi, a fourni des preuves ou des informations se rapportant à une allégation de violation des règles antidopage ou à une allégation de non-conformité avec le Code à l'AMA, à l'ONAD-CG ou à toute autre organisation antidopage, à des organes chargés de l'application de la loi, à des organes disciplinaires de nature réglementaire ou professionnelle, à une instance d'audition ou à une personne chargée de mener une enquête pour l'AMA, l'ONAD-CG ou toute autre organisation antidopage.

Les représailles, menaces et intimidations au sens du 11° incluent tout acte entrepris contre une telle personne qui n'est pas entrepris de bonne foi ou qui constitue une réponse disproportionnée.

Art. 9. § 1^{er} - La charge de la preuve incombe à l'organisation antidopage compétente, laquelle doit établir les violations d'une règle antidopage au sens de l'article 8.

Le degré de preuve auquel l'organisation antidopage est astreinte consiste à établir la violation des règles antidopage à la satisfaction de l'instance d'audition; celle-ci appréciera, dans le respect de l'article 24, la gravité de l'allégation.

Dans tous les cas, le degré de preuve devra être plus important qu'une simple prépondérance des probabilités, mais moindre qu'une preuve au-delà du doute raisonnable.

Lorsque le présent décret impose au sportif ou à toute autre personne présumés d'avoir commis une violation des règles antidopage la charge de renverser la présomption ou d'établir des circonstances ou des faits spécifiques, le degré de preuve est établi par la prépondérance des probabilités, sans préjudice du § 2, 2° et 3°.

§ 2 - Les faits liés aux violations des règles antidopage peuvent être établis par tout moyen fiable, y compris des aveux. Conformément à l'article 3.2 du Code doivent être appliquées en cas de dopage les règles suivantes en matière de preuve :

1° les méthodes d'analyse ou les limites de décisions, approuvées par l'AMA après avoir été soumises à une consultation au sein de la communauté scientifique ou à une révision par un comité de lecture, sont présumées scientifiquement valables.

Tout sportif ou toute autre personne cherchant à contester la validité des conditions de cette présomption ou à renverser cette présomption de validité scientifique devra, préalablement à toute contestation, informer l'AMA de celle-ci et de ses motifs. De leur propre initiative, l'instance d'audition initiale, l'instance d'appel ou le TAS peuvent également informer l'AMA de cette contestation. Dans les affaires portées devant le TAS et à la demande de l'AMA, la formation arbitrale du TAS désignera un expert scientifique approprié qui l'aidera à se prononcer sur cette contestation.

Dans les dix jours à compter de la réception de cette notification et du dossier relatif à cette contestation par l'AMA, celle-ci a le droit d'intervenir en tant que partie, de comparaître en qualité « d'amicus curiae » ou de soumettre tout autre élément de preuve dans la procédure;

2° les laboratoires accrédités par l'AMA et les autres laboratoires approuvés par elle sont présumés avoir effectué l'analyse des échantillons et respecté les procédures de la chaîne de sécurité, conformément au Standard international pour les laboratoires. Le sportif ou une autre personne pourra renverser cette présomption en démontrant qu'un écart par rapport au Standard international pour les laboratoires est survenu et pourrait raisonnablement avoir causé le résultat d'analyse anormal.

Dans ce cas, si le sportif ou une autre personne parvient à renverser la présomption en démontrant qu'un écart par rapport au Standard international pour les laboratoires est survenu et pourrait raisonnablement avoir causé le résultat d'analyse anormal, il incombe alors à l'organisation antidopage compétente de démontrer que cet écart n'est pas à l'origine du résultat d'analyse anormal;

3° les écarts par rapport à tout autre standard international ou à toute autre règle ou politique antidopage énoncés dans le Code ou dans les règles d'une organisation antidopage n'invalident pas les résultats d'analyse ou les autres preuves d'une violation des règles antidopage et ne constituent pas une défense contre une violation des règles antidopage. Toutefois, si le sportif ou l'autre personne démontre qu'un écart par rapport à l'une des dispositions spécifiques des standard internationaux indiquées ci-dessous pourrait raisonnablement avoir été à l'origine d'une violation des règles antidopage sur la base d'un résultat d'analyse anormal ou d'un manquement aux obligations en matière de localisation, il incombera à l'organisation antidopage compétente de démontrer que cet écart n'a pas causé le résultat d'analyse anormal ou le manquement aux obligations en matière de localisation :

a) un écart par rapport au Standard international pour les contrôles et les enquêtes relatif au prélèvement ou à la manipulation des échantillons qui aurait raisonnablement pu être à l'origine d'une violation des règles antidopage sur la base d'un résultat d'analyse anormal : Dans un tel cas, il incombera à l'organisation antidopage de démontrer que cet écart n'a pas causé le résultat d'analyse anormal;

b) un écart par rapport au Standard international pour la gestion des résultats ou au Standard international pour les contrôles et les enquêtes relatif à un résultat de passeport anormal qui aurait raisonnablement pu être à l'origine d'une violation des règles antidopage : dans un tel cas, il incombera à l'organisation antidopage de démontrer que cet écart n'a pas causé la violation des règles antidopage;

c) un écart par rapport au Standard international pour la gestion des résultats relatif à l'exigence de notifier au sportif l'ouverture de l'échantillon B qui aurait raisonnablement pu être à l'origine d'une violation des règles antidopage sur la base d'un résultat d'analyse anormal : dans un tel cas, il incombera à l'organisation antidopage de démontrer que cet écart n'a pas causé le résultat d'analyse anormal;

d) un écart par rapport au Standard international pour la gestion des résultats relatif à la notification du sportif qui aurait raisonnablement pu être à l'origine d'une violation des règles antidopage sur la base d'un manquement aux obligations en matière de localisation : dans un tel cas, il incombera à l'organisation antidopage de démontrer que cet écart n'a pas causé le manquement aux obligations en matière de localisation;

4° les faits établis par une décision d'un tribunal ou d'un tribunal disciplinaire professionnel compétent qui ne fait pas l'objet d'un appel en cours constituent une preuve irréfutable des faits à l'encontre du sportif ou de l'autre personne visée par la décision, à moins que le sportif ou l'autre personne n'établisse que la décision violait les principes de justice naturelle;

5° l'instance d'audition peut, dans le cadre d'une audience relative à une violation des règles antidopage, tirer des conclusions défavorables pour le sportif ou pour l'autre personne qui sont accusés d'une violation des règles antidopage en se fondant sur le refus du sportif ou de cette autre personne, malgré une demande dument présentée dans un délai raisonnable avant l'audience, de comparaître et de répondre aux questions de l'instance d'audition ou de l'organisation antidopage lui reprochant la violation d'une règle antidopage.

Art. 10. Aux fins d'enquête et de la collecte d'informations et, le cas échéant, de preuves pour pouvoir prouver le constat de cas de dopage conformément à l'article 8, l'ONAD-CG dispose de pouvoirs d'enquête conformément au Standard international pour les contrôles et les enquêtes.

Les renseignements antidopage obtenus ou reçus sont traités de manière sécurisée, conformément à l'article 15.

L'ONAD-CG se dote des moyens de réaliser des enquêtes et de recueillir des renseignements conformément aux exigences du Standard international pour les contrôles et les enquêtes, et met en œuvre ces moyens.

Dans le cadre du pouvoir d'enquête mentionné à l'alinéa 1^{er}, l'ONAD-CG peut :

1° obtenir, évaluer et traiter des renseignements relatif à la lutte contre le dopage émanant de toutes les sources disponibles afin d'alimenter la mise en place d'un plan de répartition des contrôles efficace, intelligent et proportionné, de planifier des contrôles ciblés et/ou de servir de base à une enquête portant sur une ou plusieurs violations éventuelles des règles antidopage, telles que visées à l'article 8;

2° enquêter sur les résultats atypiques et les résultats de passeport anormaux conformément à l'article 12.2.1 du Standard international pour les contrôles et les enquêtes;

3° enquêter sur toute autre information ou donnée analytique ou non analytique indiquant une ou plusieurs violations potentielles des règles antidopage, conformément aux articles 7.1.6 et 7.2 du Code et à l'article 12.3 du Standard international pour les contrôles et les enquêtes, afin d'exclure l'existence d'une telle violation ou de réunir des preuves permettant l'ouverture d'une procédure pour violation des règles antidopage;

4° mener une enquête automatique sur le personnel d'encadrement du sportif en cas de toute violation des règles antidopage commise par une personne protégée et mener une enquête automatique sur tout membre du personnel d'encadrement du sportif qui a apporté son soutien à plus d'un sportif reconnu coupable de violation des règles antidopage.

Le Gouvernement peut déterminer d'éventuelles modalités additionnelles pour l'application du présent article.

Sans préjudice de l'alinéa 5, le Gouvernement peut conclure, avec d'autres autorités publiques belges compétentes, des accords de coopération en matière de lutte contre le dopage, afin de déterminer les modalités d'exécution de contrôles antidopage par une ONAD sur demande d'une autre ONAD ou de s'accorder sur d'autres sujets de coopération en matière de prévention et de lutte contre le dopage dans le sport, ainsi que conclure des accords avec d'autres autorités publiques belges, européennes ou internationales.

Art. 11. Le Gouvernement arrête, dans les trois mois suivant leur publication sur le site internet de l'AMA, la liste des interdictions et ses mises à jour.

La décision de l'AMA d'inclure des substances interdites et des méthodes interdites dans la liste des interdictions, la classification des substances au sein de classes particulières dans la liste des interdictions, la classification d'une substance comme étant interdite en tout temps ou uniquement en compétition, la classification d'une substance ou méthode comme substance spécifiée, méthode spécifiée ou substance d'abus sont finales et ne pourront pas faire l'objet d'un appel par un sportif ou toute autre personne, y compris, mais sans s'y limiter, un appel invoquant comme argument que la substance ou la méthode n'est pas un agent masquant, n'a pas le potentiel d'améliorer la performance sportive, ne présente pas de risque pour la santé ou n'est pas contraire à l'esprit sportif.

Par dérogation à l'article 8, alinéa 3, 1^o, du décret sur le sport du 19 avril 2004, l'avis de l'Association faitière pour le sport en Communauté germanophone n'est pas requis pour la liste des interdictions mentionnée à l'alinéa 1^{er} et ses mises à jour.

Le Gouvernement informe l'Association faitière pour le sport en Communauté germanophone des mises à jour de la liste des interdictions.

Art. 12. § 1^{er} - La présence d'une substance interdite ou de ses métabolites ou marqueurs au sens de l'article 8, 1^o, et/ou l'usage ou la tentative d'usage au sens de l'article 8, 2^o, et/ou la possession ou l'administration ou la tentative d'administration d'une substance interdite ou d'une méthode interdite au sens de l'article 8, 6^o et 8^o, ne seront pas considérés comme une violation des règles antidopage s'ils sont compatibles avec les dispositions d'une AUT délivrée en conformité avec le Standard international pour les autorisations d'usage à des fins thérapeutiques.

§ 2 - Le Gouvernement institue une commission pour l'autorisation d'usage à des fins thérapeutiques (en abrégé CAUT) en vue de déterminer si les demandes de délivrance d'autorisations d'usage à des fins thérapeutiques remplissent les conditions prévues à l'article 4.2 du Standard international pour les autorisations d'usage à des fins thérapeutiques.

La CAUT est composée d'au moins trois médecins ayant une expérience en matière de soins et de traitement de sportifs ainsi qu'une solide connaissance de la médecine clinique et sportive. Si une expertise spécifique concernant les sportifs porteurs d'un handicap est requise, au moins un membre ou expert de la CAUT doit disposer de cette expertise.

Afin d'assurer l'impartialité des décisions, tous les membres de la CAUT signent une déclaration de confidentialité et d'absence de conflit d'intérêts.

Le Gouvernement fixe les conditions et la procédure de désignation des membres de la CAUT ainsi que les modalités pour vérifier que l'impartialité et toutes les autres modalités éventuelles pour l'exécution de cet article sont garanties, notamment la procédure à suivre pour demander la délivrance d'AUT et les conditions d'utilisation d'ADAMS.

Sans préjudice de l'alinéa 4, le Gouvernement peut conclure des accords de coopération avec d'autres organisations antidopage, notamment avec les autres autorités publiques compétentes en matière de lutte contre le dopage, afin de s'accorder sur les conditions d'une éventuelle délégation de l'exercice de certaines missions et/ou tâches, ou de l'éventuelle mise à disposition, le cas échéant à titre onéreux, de ressources existantes.

§ 3 - Sans préjudice des articles 4.4 et 13.4 du Code, la CAUT délivre des autorisations d'usage à des fins thérapeutiques :

1^o aux sportifs d'élite de niveau national, quelle que soit leur catégorie;

2^o aux sportifs amateurs, y compris les sportifs de niveau récréatif et les personnes protégées.

La CAUT n'est pas compétente à l'égard des sportifs d'élite de niveau international qui, conformément à l'article 4.4.3 du Code, sont tenus de s'adresser à leur fédération sportive internationale.

La décision de la CAUT sera la décision finale de l'ONAD-CG et pourra faire l'objet d'un appel devant l'instance d'appel instaurée par l'article 25. La décision de la CAUT de l'ONAD-CG sera notifiée par écrit au sportif, à l'AMA et aux autres organisations antidopage conformément au Standard international pour les autorisations d'usage à des fins thérapeutiques. Elle sera aussi communiquée rapidement via ADAMS.

Si l'ONAD-CG refuse une demande d'AUT, le sportif peut faire appel exclusivement auprès de l'instance d'appel mentionnée à l'article 25.

§ 4 - La CAUT garantit, conformément à l'article 15, le respect de la vie privée des sportifs lors du traitement des données à caractère personnel de santé qui lui sont confiées.

Sans préjudice de l'alinéa 1^{er} et afin d'en assurer le respect :

1^o les données traitées le sont sans préjudice de l'alinéa 3 par des professionnels de la santé et sous leur responsabilité, dans le respect de la confidentialité;

2^o les données sont traitées par l'ONAD-CG, le cas échéant, dans ADAMS, aux fins exclusives de lutte contre le dopage. Ce traitement s'opère afin de vérifier que les critères prévus à l'article 3, 68^o, et dans le Standard international pour les autorisations d'usage à des fins thérapeutiques sont remplis dans les cas qui lui sont soumis;

3^o un autre objectif du codage des décisions de la CAUT dans ADAMS conformément au § 2, alinéa 4, et au § 3, alinéa 3, est de faciliter la gestion des informations de l'ONAD-CG et de permettre à l'AMA de faire usage de son droit conformément à l'article 4.4.6 du Code, tel que mentionné par le Gouvernement. Par ailleurs, il convient de garantir le respect, la reconnaissance et la validité des décisions prises par la CAUT vis-à-vis des organisations antidopage qui testent le sportif concerné et/ou peuvent lui imposer une décision disciplinaire;

4^o l'accès, dans ADAMS, aux décisions codées de la CAUT conformément au § 2, alinéa 4, et § 3, alinéa 3, est également limité aux professionnels de la santé qui sont soit membres de l'AMA ou d'organisations antidopage distinctes qui peuvent tester les sportifs concernés et/ou prononcer des mesures disciplinaires;

5^o les décisions de la CAUT, codées dans ADAMS conformément au § 2, alinéa 4, et § 3, alinéa 3, sont, *a contrario* et conformément aux 1^o et 4^o, cryptées et inaccessibles à toute autre personne que celles y mentionnées.

La CAUT peut, suivant les modalités déterminées par le Gouvernement, solliciter l'avis d'experts médicaux ou scientifiques qu'elle juge appropriés. Ces informations transmises aux experts peuvent, à cette occasion, être traitées en vertu du principe de limitation des données et, de préférence, à l'aide de données anonymisées. Si la finalité visée par le traitement ne peut être atteinte avec des données anonymisées, il peut être fait recours à des données à caractère personnel pseudonymisées. Si la finalité visée ne peut pas non plus être atteinte avec des données pseudonymisées, il peut être fait recours à des données à caractère personnel non pseudonymisées, toutefois, uniquement en dernier recours. Ces données sont traitées en toute confidentialité sous la responsabilité des membres de la CAUT.

§ 5 - Une AUT délivrée par la CAUT de l'ONAD-CG est valable au niveau national dans le monde entier et n'a pas à être formellement reconnue par d'autres organisations nationales antidopage. Les autorisations d'usage à des fins thérapeutiques délivrées par d'autres organisations nationales antidopage sont valables en région de langue allemande. Toutefois, si le sportif devient un sportif de niveau international ou concourt dans une manifestation internationale, l'AUT ne sera pas valable, sauf si elle est reconnue par la fédération sportive internationale ou l'organisation responsable d'une grande manifestation compétente conformément au Standard international pour les autorisations d'usage à des fins thérapeutiques.

§ 6 - Les sportifs amateurs, y compris les sportifs de niveau récréatif et les personnes protégées au sens du § 3, alinéa 1^{er}, 2^o, peuvent demander et obtenir, auprès de la CAUT, une AUT avec effet rétroactif lorsqu'ils font usage d'une substance interdite ou d'une méthode interdite pour des raisons thérapeutiques.

Le Gouvernement fixe les modalités pour la procédure mentionnée à l'alinéa 1^{er}.

Art. 13. Dans le cadre de la lutte contre le dopage, le Gouvernement veille à ce que l'ONAD-CG puisse exécuter les tâches suivantes :

1° adopter et mettre en œuvre des règles et des politiques antidopage conformes au Code et aux standards internationaux;

2° collaborer avec les organisations et agences nationales ainsi qu'avec d'autres organisations antidopage compétentes;

3° encourager les contrôles réciproques entre organisations antidopage;

4° promouvoir la recherche en matière de lutte contre le dopage;

5° interrompre, pendant toute période de suspension, tout ou partie du financement versé à un sportif ou à un membre du personnel d'encadrement du sportif qui a violé des règles antidopage;

6° poursuivre toutes les violations potentielles des règles antidopage relevant de sa compétence, y compris enquêter sur l'implication potentielle du personnel d'encadrement du sportif ou d'autres personnes dans chaque cas de dopage et veiller à l'application correcte des conséquences;

7° planifier, appliquer, évaluer et promouvoir l'éducation en matière d'antidopage conformément aux exigences du Standard international pour l'éducation, avec le support de l'Association faitière pour le sport en Communauté germanophone agissant en qualité de tiers délégué;

8° informer l'AMA des contrôles antidopage menés;

9° publier le rapport statistique annuel des activités de contrôle antidopage, dont un exemplaire est transmis à l'AMA et un autre, pour information, au Parlement;

10° sous réserve du droit applicable, exiger de tous les membres de son conseil, de tous ses administrateurs, directeurs et collaborateurs, ainsi que ceux des tiers délégués, impliqués dans tout aspect du contrôle du dopage, comme condition de cette position ou de cette implication, qu'ils acceptent d'être liés par les règles antidopage en leur qualité de personnes au sens du Code en cas de faute directe et intentionnelle, ou d'être liés par des règles et règlements comparables mis en place par le Gouvernement;

11° sous réserve du droit applicable, ne pas employer sciemment dans un poste impliquant le contrôle du dopage - sauf dans le cadre de programmes autorisés d'éducation ou de réhabilitation antidopage - une personne qui fait l'objet d'une suspension provisoire ou qui purge une période de suspension en vertu du Code ou, si cette personne n'était pas soumise au Code, qui a directement et intentionnellement adopté, au cours des six années précédentes, un comportement qui aurait constitué une violation des règles antidopage si des règles conformes au Code avaient été applicables à ladite personne;

12° mener une enquête automatique sur le personnel d'encadrement du sportif relevant de la compétence de l'ONAD-CG en cas de violation des règles antidopage commise par une personne protégée et mener une enquête automatique sur tout membre du personnel d'encadrement du sportif qui a apporté un soutien à plus d'un sportif reconnu coupable de violation des règles antidopage;

13° collaborer pleinement avec l'AMA en liaison avec des enquêtes menées par elle en vertu de l'article 20.7.14 du Code;

14° respecter l'indépendance opérationnelle des laboratoires conformément au Standard international pour les laboratoires;

15° adopter une politique ou des règles pour la mise en œuvre de l'article 2.11 du Code;

16° prendre des mesures appropriées pour décourager la non-conformité avec le Code et les standards internationaux.

Art. 14. Dans le cadre de l'application de l'article 13, 2°, et sans préjudice de dispositions spécifiques convenues à ce sujet entre les autorités belges compétentes pour la lutte contre le dopage, si un sportif d'élite de catégorie A est repris à la fois dans le groupe cible enregistré de la Communauté germanophone et dans celui d'une organisation antidopage étrangère ou d'une fédération sportive internationale, l'ONAD-CG s'accordera avec l'autre partie pour que l'une d'entre elles seulement assure la gestion des informations sur la localisation du sportif d'élite concerné et que l'autre puisse avoir accès à ces données dans le respect du règlement général sur la protection des données. À défaut d'accord de coopération, l'article 5.5 du Code et le Standard international pour les contrôles et les enquêtes sont applicables.

Par contre, lorsqu'un sportif d'élite fait partie du groupe cible de la Communauté germanophone et d'une autre ONAD belge, l'ONAD-CG se réfère au Conseil de coordination, institué conformément à l'article 5 de l'accord de coopération du 9 décembre 2011 conclu entre la Communauté flamande, la Communauté française, la Communauté germanophone et la Commission communautaire commune en matière de prévention et de lutte contre le dopage dans le sport, pour que cette dernière confie la gestion des informations sur la localisation du sportif concerné à une seule ONAD, et ce, dans l'intérêt du sportif, qui sera averti par l'ONAD-CG de la décision prise.

Dans le cadre de l'application de l'article 13, 2° et 3°, et sans préjudice de dispositions spécifiques convenues à ce sujet entre les autorités belges compétentes, lorsque l'ONAD-CG a l'autorité pour procéder à des contrôles dans d'autres circonstances, mais qu'elle n'est pas responsable pour initier et réaliser des contrôles lors d'une manifestation et qu'elle souhaite réaliser des contrôles sur un ou plusieurs sportifs pendant la durée de la manifestation sportive sur les sites de celle-ci, elle en demandera au préalable l'autorisation à l'organisation sous l'égide de laquelle cette manifestation est organisée, conformément à l'article 5.3.2 du Code et au Standard international pour les contrôles et les enquêtes.

Le Gouvernement fixe les modalités pour la procédure mentionnée à l'alinéa 3.

Art. 15. § 1^{er} - L'ONAD-CG peut recueillir, conserver, traiter ou communiquer les données à caractère personnel des sportifs et des autres personnes dans la mesure nécessaire et appropriée pour mener à bien la mission d'utilité publique spécifiée à l'article 4 et les obligations légales en conformité avec le présent décret.

Le traitement de données a pour objectif principal la lutte contre le dopage et la mise en œuvre de mesures de lutte contre le dopage en vue de promouvoir un sport respectueux de la santé, de l'équité, de l'égalité et de l'esprit sportif.

Sans préjudice des dispositions de l'alinéa 2 :

a) les finalités spécifiques du traitement des données relatives à l'éducation, l'information et la prévention dans le cadre de la lutte contre le dopage sont celles mentionnées à l'article 5, alinéas 1^{er} et 2;

b) les finalités spécifiques du traitement des données relatives aux pouvoirs d'enquête de l'ONAD-CG sont celles mentionnées à l'article 10, alinéa 1^{er};

c) les finalités spécifiques du traitement ainsi que les dispositions particulières en matière de sécurité, de confidentialité et de protection des données relatives aux AUT sont celles énumérées à l'article 12, § 4;

d) les finalités spécifiques du traitement des données de contrôle sont celles mentionnées à l'article 16, § 1^{er}, alinéa 3, et à l'article 13, 9^o;

e) les finalités spécifiques du traitement des données relatives au passeport biologique du sportif sont celles mentionnées à l'article 16, § 1^{er}, alinéa 3, et à l'article 17, alinéa 2;

f) les finalités spécifiques du traitement des données relatives à la gestion des résultats sont celles mentionnées aux articles 20, 21 et 24, § 1^{er}, données qui se rapportent respectivement aux communications des résultats et au traitement disciplinaire réservé au cas de dopage après qu'une allégation de violation des règles antidopage a été signalée et constatée par l'ONAD-CG;

g) les finalités spécifiques du traitement de données relatives à la localisation des sportifs d'élite conformément à l'article 5.5 du Code sont la planification, la coordination ou l'exécution des contrôles du dopage, la mise à disposition d'informations pertinentes pour le passeport biologique du sportif ou d'autres résultats d'analyse, l'appui apporté lors de l'enquête relative à une possible violation des règles antidopage ou celui apporté lors de toute procédure au cours de laquelle une violation des règles antidopage est alléguée.

§ 2 - L'ONAD-CG est responsable du traitement de données au sens de l'article 4, 7), du règlement général sur la protection des données, et ce, pour les finalités mentionnées à l'alinéa précédent.

La base de données ADAMS est gérée par l'AMA en son propre nom et au nom de toutes les autres parties impliquées dans des activités antidopage conformément au Code, y compris l'ONAD-CG.

§ 3 - Sans préjudice de données supplémentaires fixées par le Gouvernement et nécessaires à l'exécution des dispositions suivantes peuvent être traitées en exécution du décret et de ses dispositions d'exécution les données suivantes :

a) en ce qui concerne l'éducation, l'information et la prévention dans le cadre de la lutte contre le dopage : les données qui peuvent être traitées conformément au chapitre 3;

b) en ce qui concerne les pouvoirs d'enquête de l'ONAD-CG : les données visées à l'article 10 et dans l'annexe;

c) en ce qui concerne les AUT : les informations visées à l'article 12 et au 3^o de l'annexe;

d) en ce qui concerne les contrôles et la présentation de rapports : les informations visées aux articles 10 et 16 à 28 ainsi que dans l'annexe;

e) en ce qui concerne le passeport biologique : les informations visées aux articles 10 et 16 à 28 ainsi qu'au 7^o de l'annexe;

f) en ce qui concerne la gestion des résultats : les informations visées aux articles 10, 16 à 28 et 33 ainsi que dans l'annexe;

g) en ce qui concerne la localisation des sportifs : les informations visées à l'article 23 et au 2^o de l'annexe;

§ 4 - Conformément au Standard international pour la protection des renseignements personnel, le délai de conservation pour les données collectées et traitées en vertu du décret et de ses arrêtés d'exécution est celui mentionné dans l'annexe en fonction du type de données.

§ 5 - Les conditions selon lesquelles les informations sont traitées sont celles qui sont prescrites par le présent décret, sans préjudice des procédures et modalités supplémentaires fixées par le Gouvernement et nécessaires à l'exécution des dispositions suivantes :

a) en ce qui concerne l'éducation, l'information et la prévention dans le cadre de la lutte contre le dopage : les conditions visées au chapitre 3;

b) en ce qui concerne les pouvoirs d'enquête de l'ONAD-CG : les conditions visées à l'article 10;

c) en ce qui concerne les AUT : les conditions fixées à l'article 12;

d) en ce qui concerne les contrôles : les conditions fixées aux articles 10 et 16 à 28;

e) en ce qui concerne le passeport biologique : les conditions fixées aux articles 10 et 16 à 28;

f) en ce qui concerne la gestion des résultats : les conditions fixées aux articles 10, 16 à 28 et 33;

g) en ce qui concerne la localisation des sportifs : les conditions visées aux articles 22, 23 et 25;

§ 6 - Sans préjudice des principes et règles de confidentialité, de sécurité et de protection relatives aux AUT prévues à l'article 12, § 4, les informations collectées et traitées en vertu du présent décret et de l'application de ses arrêtés d'exécution ne peuvent être transmises qu'aux destinataires suivants, et ce, dans le respect des finalités prévues au § 1^{er}, alinéas 2 et 3, et uniquement dans la mesure strictement nécessaire afin d'atteindre ces finalités, et ce, pour chacun des domaines spécifiques énumérés ci-dessous :

1^o en ce qui concerne les informations et les données qui sont collectées et traitées pour la planification et la mise en œuvre des contrôles du dopage, le cas échéant, également pour la mise en place du passeport biologique du sportif conformément à l'article 17, alinéa 2 : les agents de l'ONAD-CG ou les personnes dument mandatées par elle conformément aux dispositions du présent décret et compétentes pour les documents d'examen, les experts médicaux désignés ou agréés, les laboratoires accrédités ou autrement approuvés par l'AMA, le sportif testé, l'organisation ou les organisations sportives nationales et, le cas échéant, internationales auxquelles appartient le sportif, les autres organisations antidopage concernées, y compris les autres ONAD belges, les organisations compétentes pour les grandes manifestations, l'AMA et l'Association faitière pour le sport en Communauté germanophone;

2^o en ce qui concerne les informations et les données qui sont collectées et traitées dans le cadre du pouvoir d'enquête de l'ONAD-CG conformément à l'article 10 : l'agent ou les agents de l'ONAD-CG ou la ou les personnes dument mandatées par elle, le ou les sportifs examinés, le personnel d'encadrement du sportif du ou des sportifs examinés, l'organisation ou les organisations sportives nationales et, le cas échéant, internationales, les autres organisations antidopage concernées, parmi elles les autres autorités belges compétentes en matière de lutte contre le dopage, les organisations responsables de grandes manifestations, les autorités policières et judiciaires, l'Association faitière pour le sport en Communauté germanophone, les autorités douanières, l'Agence fédérale des médicaments et des produits de santé, l'Agence fédérale pour la sécurité de la chaîne alimentaire et l'AMA;

3° en ce qui concerne les informations et les données qui sont collectées et traitées dans le cadre des demandes d'AUT : l'agent ou les agents de l'ONAD-CG ou la ou les personnes dument mandatées par elle, les membres de la CAUT, les éventuels experts médicaux ou scientifiques appelés, le sportif testé et son médecin, l'organisation ou les organisations sportives nationales et, le cas échéant, internationales, les autres organisations antidopage concernées, y compris les autres ONAD belges, et, le cas échéant, l'organisation ou les organisations sportives concernées, l'organisation ou les organisations sportives nationales concernées, la ou les fédérations sportives internationales concernées, les organisations responsables de grandes manifestations, l'AMA et l'Association faitière pour le sport en Communauté germanophone;

4° en ce qui concerne les informations visées à l'article 23 et relatives à la localisation des sportifs d'élite au niveau national : l'agent ou les agents de l'ONAD-CG ou la ou les personnes dument mandatées par elle et compétentes pour les documents d'examen, le sportif d'élite concerné et, le cas échéant, son responsable d'équipe dument mandaté, le médecin concerné mandaté par le Gouvernement pour mener les contrôles, les organisations sportives nationales et internationales, le cas échéant et si nécessaire, les autres organisations antidopage concernées, y compris les autres ONAD belges, les organisations responsables de grandes manifestations, l'AMA et l'Association faitière pour le sport en Communauté germanophone;

5° en ce qui concerne les informations et les données qui sont collectées et traitées dans le cadre de la gestion des résultats, y compris les décisions disciplinaires de l'Association faitière pour le sport en Communauté germanophone conformément à l'article 24 : l'Association faitière pour le sport en Communauté germanophone, l'agent ou les agents de l'ONAD-CG ou la ou les personnes dument mandatées par elle et compétentes pour la gestion des résultats, le sportif d'élite concerné (à l'aide des résultats de ses contrôles), les organisations sportives nationales et internationales, les autres organisations antidopage concernées, y compris les autres ONAD belges, les organisations responsables de grandes manifestations, le Comité International Olympique ou le Comité International Paralympique, selon le cas, et, selon le cas, les autorités policières et judiciaires ainsi que l'AMA;

6° en ce qui concerne les informations et les données qui sont collectées et traitées dans le cadre de l'éducation, de l'information et de la prévention du dopage conformément à l'article 5 : les agents de l'ONAD-CG qui sont responsables en matière d'éducation, l'AMA et, le cas échéant, les organisations sportives, les organisations sportives nationales, les fédérations internationales, les sportifs, le personnel d'encadrement du sportif, les organisateurs, les autres ONAD belges, les autres ONAD, les experts médicaux désignés ou agréés, le personnel d'encadrement désigné ou agréé, les laboratoires accrédités ou autrement approuvés par l'AMA, les universités, les établissements d'enseignement et, de manière générale, toute personne au sens de l'article 3, 53°, qui prend part au programme d'éducation, d'information et de prévention du dopage visé à l'article 5.

Si des informations sont transmises à l'un des destinataires visés à l'alinéa 1^{er} et que celui-ci se trouve dans un État tiers, le responsable du traitement s'assure que l'État tiers concerné dispose d'un niveau de protection des données adéquat. Dans le cas de transmissions vers des pays où aucun niveau de protection des données adéquat n'est assuré, l'ONAD-CG s'assure que des mesures de sûreté adéquates soient mises en place. En l'absence d'une décision constatant le caractère adéquat ou de toute autre garantie appropriée, la transmission peut s'opérer si elle est nécessaire aux fins de réduire et/ou de prévenir le dopage dans le sport, ce qui est reconnu dans le présent décret comme motif important d'intérêt public conformément au considérant n° 112 du règlement général sur la protection des données.

§ 7 - Sans préjudice des dispositions du présent article et des dispositions spécifiques de l'article 12, § 4, relatives aux AUT, tout traitement de données à caractère personnel relatives à la santé du sportif s'opère sous la responsabilité d'un professionnel de la santé.

§ 8 - Sans préjudice de l'article 18, § 2, l'ONAD-CG peut traiter des informations antidopage anonymisées à des fins statistiques, à des fins de recherche ou pour améliorer la politique en matière de lutte contre le dopage.

L'anonymisation visée à l'alinéa 1^{er} doit pouvoir permettre d'éviter que les informations initiales puissent être reliées à un sportif déterminé, et ce, par tous les moyens envisageables.

§ 9 - Sans préjudice des dispositions du présent article, le Gouvernement peut fixer les modalités ainsi que toute procédure supplémentaire afin de clarifier ou de faciliter son application.

Section 2. — Surveillance et contrôle du dopage

Art. 16. § 1^{er} - L'ONAD-CG planifie la répartition des contrôles et des examens conformément aux exigences du Standard international pour les contrôles et les enquêtes. Le Gouvernement fixe la procédure pour les contrôles du dopage.

Les contrôles et les enquêtes peuvent être entrepris à toute fin de lutte contre le dopage.

Des contrôles du dopage sont menés afin d'obtenir des preuves analytiques d'une violation, par un sportif, de l'article 8, 1°, ou de l'article 8, 2°, et ce, en établissant le passeport biologique dudit sportif selon les conditions fixées à l'article 17. Ces contrôles sont menés conformément aux exigences du Standard international pour les contrôles et les enquêtes et à celles de l'article 15.

Le Gouvernement fixe les conditions de désignation des médecins chargés de réaliser les contrôles antidopage planifiés, le cas échéant en présence d'un ou de plusieurs officiers de police judiciaire, ainsi que des personnes qui peuvent les assister.

Sans préjudice des compétences des officiers de police judiciaire, les médecins contrôleurs peuvent :

1° prélever ou faire prélever, en vue de leur analyse dans un laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA, des échantillons du ravitaillement du sportif et de son personnel d'encadrement;

2° prélever ou faire prélever, en vue de leur analyse dans un laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA, des échantillons corporels du sportif;

3° contrôler les véhicules, les vêtements, l'équipement et les bagages du sportif et de son personnel d'encadrement;

4° recueillir toutes les informations qu'ils estiment liées à une violation des articles 7 et 8.

Pour chaque type de prélèvement effectué, deux échantillons sont prélevés, définis comme échantillons A et B.

Dans le cadre de la réalisation des contrôles antidopage, les officiers de police judiciaire et les médecins contrôleurs ont accès aux vestiaires, salles d'entraînement, locaux sportifs et terrains de sport ou lieux où sont organisés des entraînements, des compétitions ou des manifestations.

§ 2 - Conformément au Standard international pour les contrôles et les enquêtes, le Gouvernement fixe le mode et les conditions de la prise d'échantillons, de la documentation du processus de la prise d'échantillon, les procédures de conservation, de transport et d'analyse des échantillons, les conditions et modalités de désignation des officiers de

police judiciaire agréés et les conditions et modalités d'agrément et de désignation des médecins contrôleurs et de toute autre personne qui peut les assister, ainsi que toutes les autres modalités éventuelles pour l'application du présent article, telles que celles concernant l'utilisation d'ADAMS.

Sans préjudice de l'alinéa 1^{er}, le Gouvernement peut conclure des accords de coopération avec d'autres organisations antidopage, notamment avec les autres autorités publiques compétentes en matière de lutte contre le dopage, afin de s'accorder sur les conditions d'une éventuelle délégation de l'exercice de certaines missions et/ou tâches ou de l'éventuelle mise à disposition, le cas échéant à titre onéreux, de ressources existantes.

§ 3 - Si le sportif qui doit être contrôlé est mineur, il est accompagné par l'un de ses représentants légaux ou par toute autre personne habilitée pour ce faire. Le contrôle sera mené en conformité avec les autres dérogations applicables aux sportifs mineurs prévues à l'Annexe B du Standard international pour les contrôles et enquêtes.

§ 4 - La retraite sportive du sportif ou du membre du personnel d'encadrement du sportif est sans incidence sur la poursuite de la procédure de contrôle antidopage. Si un sportif ou une autre personne prend sa retraite au cours du processus de gestion des résultats, l'organisation antidopage assurant ce processus conserve la compétence de le mener à son terme. Si un sportif ou une autre personne prend sa retraite avant que le processus de gestion des résultats n'ait été amorcé, l'organisation antidopage qui aurait eu compétence sur le sportif ou l'autre personne en matière de gestion des résultats au moment où le sportif ou l'autre personne a commis une violation des règles antidopage reste compétente pour assumer la gestion des résultats.

§ 5 - Sans préjudice de la compétence reconnue à d'autres fonctionnaires par ou en vertu d'autres dispositions légales ou réglementaires, la qualité d'officier de police judiciaire est accordée aux agents et aux membres du personnel des services désignés par le Gouvernement pour exercer les missions visées par le présent décret.

Art. 17. Un passeport biologique au sens de l'article 16, § 1^{er}, alinéa 3, peut être établi par l'ONAD-CG pour les sportifs d'élite nationaux faisant partie du groupe cible de la Communauté germanophone, dans le respect des exigences du Standard international pour les contrôles et les enquêtes et du Standard international pour les laboratoires.

Sans préjudice de l'objectif principal visé à l'article 16, § 1^{er}, alinéa 3, le passeport biologique peut également être utilisé afin de mener des tests ciblés auprès des sportifs d'élite concernés.

Pour les sportifs d'élite pour lesquels l'ONAD-CG établit un passeport biologique, celle-ci conclut, par discipline sportive, avec la fédération sportive internationale compétente, une convention dans laquelle les sportifs d'élite concernés sont identifiés et dans laquelle d'autres modalités de coopération sont convenues.

En conformité avec le Code et les dispositions du Standard international pour les contrôles et les enquêtes, le Gouvernement détermine les règles de procédure pour l'établissement, la gestion et le suivi du passeport biologique conformément au Document technique pour les analyses spécifiques (DTAS).

Sans préjudice de l'alinéa 4, le Gouvernement peut désigner une unité de gestion du passeport biologique, chargée d'assister l'ONAD-CG pour l'établissement, la gestion et le suivi du passeport biologique.

En cas d'application de l'alinéa 5, le traitement des données relatives à la santé des sportifs, au sein de l'unité de gestion du passeport biologique, se fait sous la responsabilité d'un professionnel des soins de santé.

Les données du passeport biologique sont conservées pendant la durée mentionnée au 7^o de l'annexe.

Art. 18. § 1^{er} - Aux fins d'établir directement un résultat d'analyse anormal conformément à l'article 2.1 du Code, les échantillons obtenus conformément à l'article 16 sont analysés exclusivement par un laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA afin de détecter la présence de substances interdites ou de prouver l'utilisation de méthodes interdites au sens de l'article 11.

À cet effet, le laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA examine l'échantillon, conformément aux critères déterminés par le Standard international pour les laboratoires adopté par l'AMA.

Le choix du laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA pour l'analyse des échantillons relève exclusivement de l'ONAD ou d'une autre organisation antidopage responsable de la gestion des résultats. Le Gouvernement détermine les conditions et les modalités selon lesquelles un laboratoire peut être agréé par la Communauté germanophone ou se voir retirer son agrément. Seuls les laboratoires accrédités ou autrement approuvés par l'AMA peuvent être agréés.

Conformément à l'article 3.2 du Code, les faits relatifs à des violations des règles antidopage peuvent être établis par tout moyen fiable.

§ 2 - Les échantillons et les données d'analyse y afférentes, ainsi que les informations sur le contrôle du dopage, seront analysés afin :

1^o d'y détecter les substances interdites et les méthodes interdites énumérées dans la liste des interdictions et toute autre substance dont la détection est demandée par l'AMA conformément à l'article 4.5 du Code;

2^o d'aider une organisation antidopage à établir un profil à partir des paramètres pertinents dans l'urine, le sang ou une autre matrice du sportif, y compris le profil ADN ou génomique;

3^o à toute autre fin antidopage légitime.

Les échantillons, les données d'analyse y afférentes ainsi que les informations sur le contrôle du dopage peuvent servir aux fins de la recherche antidopage, dans le respect des conditions de l'article 6.3 du Code.

Art. 19. § 1^{er} - Les laboratoires procéderont à l'analyse des échantillons et en rapporteront les résultats conformément au Standard international pour les laboratoires. Une fois l'échantillon analysé, le résultat est transmis à l'ONAD-CG avec un rapport d'analyse établi par le laboratoire et décrivant notamment le processus mis en place pour l'analyse.

De leur propre initiative et à leurs propres frais, les laboratoires peuvent analyser des échantillons en vue d'y détecter des substances interdites ou des méthodes interdites ne figurant pas dans le menu d'analyse standard des échantillons, ou dont l'analyse n'a pas été demandée par l'organisation antidopage ayant initié et réalisé le prélèvement des échantillons. Les résultats de telles analyses seront rapportés à cette organisation antidopage et auront la même validité et les mêmes conséquences que tout autre résultat d'analyse.

Le Gouvernement fixe le modèle du rapport d'analyse des échantillons établi par le laboratoire et la procédure de transmission des résultats.

§ 2 - À sa discrétion, à tout moment et avec ou sans préavis, l'AMA peut prendre physiquement possession de tout échantillon et de toute donnée d'analyse y afférente ou de toute information détenue par un laboratoire ou une organisation antidopage. À la demande de l'AMA, le laboratoire ou l'organisation antidopage détenant l'échantillon ou

les données accordera immédiatement à l'AMA l'accès à cet échantillon ou à ces données et permettra à l'AMA d'en prendre physiquement possession. Si l'AMA n'a pas donné de préavis au laboratoire ou à l'organisation antidopage avant de prendre possession de l'échantillon ou des données, elle notifiera le laboratoire et chaque organisation antidopage dont les échantillons ou les données ont été saisis par elle dans un délai raisonnable suivant une telle saisie. Après toute analyse ou enquête portant sur un échantillon ou des données saisis, l'AMA peut ordonner à une autre organisation antidopage ayant compétence pour contrôler le sportif d'assumer la responsabilité de la gestion des résultats pour cet échantillon ou ces données si une violation potentielle des règles antidopage est découverte.

Art. 20. Les résultats d'analyse anormaux, les résultats atypiques et les autres violations alléguées des règles antidopage sont notifiés par l'organisation antidopage responsable de la gestion des résultats au sportif ou à l'autre personne ainsi que, simultanément, à l'organisation antidopage nationale du sportif, à la fédération sportive internationale du sportif ainsi qu'à l'AMA aux fins de l'application de l'article 24. Les divulgations publiques auront lieu conformément à l'article 14.3 du Code.

Le Gouvernement fixe le contenu et les modalités de ces notifications conformément aux articles 14.1.1, 14.1.2, 14.1.3 et 14.3 du Code et au Standard international pour la gestion des résultats.

Art. 21. En cas de résultat d'analyse anormal, la notification du sportif visée à l'article 20 précise également le droit du sportif de demander une analyse de l'échantillon B, la possibilité pour le sportif et/ou son représentant d'assister à l'ouverture de l'échantillon B et à son analyse, le droit du sportif d'exiger des copies du dossier d'analyse de l'échantillon A, la possibilité pour le sportif de fournir une explication à bref délai, la possibilité pour le sportif de fournir une aide substantielle dans la découverte ou la détermination de violations du Code conformément à l'article 10.7.1 du Code, d'avouer la violation antidopage et de bénéficier éventuellement d'une réduction d'un an de la période de suspension imposée par l'organisation antidopage conformément à l'article 10.8.1 du Code ou de chercher à conclure un accord de règlement de l'affaire en vertu de l'article 10.8.2 du Code ainsi que d'autres informations requises par le Standard international pour la gestion des résultats.

Le Gouvernement fixe la procédure et les conditions selon lesquelles se déroule la contre-expertise de l'échantillon B. Le sportif supporte les frais de cette contre-expertise de l'échantillon B, si le résultat de l'analyse de l'échantillon A est confirmé.

CHAPITRE 5. — Informations de localisation des sportifs

Section 1^{re}. — Renseignements à fournir par les organisateurs

Art. 22. Afin de planifier les contrôles antidopage, chaque organisateur communique, au moins quinze jours à l'avance, sur une base annuelle et selon les modalités fixées par le Gouvernement, les manifestations ou compétitions sportives qu'il a programmées et auxquelles participent des sportifs d'élite.

Section 2. — Informations sur la localisation à fournir par les sportifs d'élite

Art. 23. § 1^{er} - Les sportifs d'élite des catégories A et B qui font partie du groupe cible de la Communauté germanophone fournissent, par une publication dans la base de données ADAMS, des informations précises et actualisées sur leur localisation.

Un sportif peut choisir de déléguer la tâche consistant à transmettre des informations sur sa localisation et/ou les mises à jour de ces informations à un tiers, à condition que ce tiers accepte cette délégation. L'organisation antidopage qui recueille les informations sur la localisation du sportif peut réclamer que ces informations soient accompagnées d'une notification écrite de toute délégation acceptée, signée à la fois par le sportif en question et par le tiers délégué.

Le tiers désigné transmettra les informations sur leur localisation prévues aux paragraphes suivants ainsi que - si d'application - la liste actualisée des membres de l'équipe.

Sans préjudice de l'alinéa 3, l'exactitude et la mise à jour des informations transmises relèvent, *in fine*, de la responsabilité du sportif.

Les sportifs d'élite de catégorie A seront passibles des conséquences prévues à l'article 10.3.2 du Code en cas de violation de l'article 2.4 du Code.

L'ONAD-CG peut, selon les modalités fixées par le Gouvernement et conformément au Standard international pour les contrôles et les enquêtes, recueillir des informations sur la localisation des sportifs qui ne sont ni inclus dans un groupe cible enregistré, ni inclus dans le groupe cible de la Communauté germanophone et imposer, en vertu de ses propres règles, des conséquences appropriées et proportionnées qui ne sont pas prévues à l'article 2.4 du Code.

§ 2 - Les informations à fournir par les sportifs d'élite de catégorie A sont :

- 1° les nom et prénoms;
- 2° le sexe;
- 3° l'adresse postale complète de leur domicile et, si elle est différente, de leur résidence habituelle;
- 4° l'adresse postale complète de l'endroit où le sportif passera la nuit;
- 5° la confirmation spécifique que le sportif comprend que les informations notifiées seront partagées avec d'autres organisations antidopage qui ont une responsabilité à leur égard pour les contrôles;
- 6° leurs numéros de téléphone et de fax ainsi que leur adresse électronique;
- 7° le cas échéant, le numéro de leur passeport sportif de l'AMA;
- 8° leurs discipline, classe et équipe;
- 9° leur fédération sportive et leur numéro d'affiliation;
- 10° l'adresse complète de leurs lieux d'entraînement, de travail ou d'autres activités régulières, de même que les moments habituels de ces activités régulières;
- 11° l'adresse complète des endroits planifiés de compétition et de manifestation sportives pendant le trimestre à venir ainsi que les dates et heures prévues de ces compétitions;
- 12° une période quotidienne de 60 minutes entre 5 h et 23 h pendant laquelle le sportif est disponible en un lieu indiqué pour un contrôle inopiné.

§ 3 - Les informations à fournir par les sportifs d'élite de la catégorie B sont :

- 1° les nom et prénoms;
- 2° le sexe;

- 3° leurs numéros de téléphone et de fax ainsi que leur adresse électronique;
- 4° le cas échéant, le numéro de leur passeport sportif de l'AMA;
- 5° leurs discipline, classe et équipe;
- 6° leur fédération sportive et leur numéro d'affiliation;
- 7° les horaires et les lieux des compétitions sportives et des unités d'entraînement pour le trimestre à venir;
- 8° l'adresse complète de leur lieu de résidence pendant les jours sans compétition ou entraînement pendant le trimestre à venir;
- 9° la confirmation spécifique que le sportif comprend que les informations notifiées seront partagées avec d'autres organisations antidopage qui ont une responsabilité à leur égard pour la gestion des résultats.

§ 4 - Les sportifs d'élite de la catégorie C ne doivent transmettre aucune donnée de localisation sauf dans les cas prévus par le Gouvernement conformément au § 1^{er}, alinéa 6, ou au § 5, alinéas 2, 4 et 5.

§ 5 - Les sportifs d'élite de catégorie B qui ne respectent pas leurs obligations de localisation et/ou manquent un contrôle peuvent, quelle que soit l'organisation antidopage ayant constaté le manquement, après notification écrite et suivant les modalités fixées par le Gouvernement, être tenus de respecter les obligations de localisation des sportifs d'élite de catégorie A pendant six mois. Si, durant cette période, un contrôle manqué ou un manquement aux obligations en matière de localisation est constaté, ladite période est prolongée de douze mois à partir de la date dudit constat. Lorsqu'aucun contrôle manqué ou manquement aux obligations en matière de localisation n'est constaté, à l'égard du sportif concerné, sur une période de six mois à dater de son admission en catégorie A, l'ONAD-CG peut le transférer dans la catégorie B suivant les modalités fixées par le Gouvernement.

Si un sportif de catégorie B ou C est repris dans le groupe cible d'une autre ONAD ou d'une fédération sportive internationale pour laquelle il doit fournir plus de données de localisation que ce qui est prévu respectivement par les §§ 3 ou 4 du présent décret, ce sportif doit communiquer les données de localisation requises par l'autre ONAD ou par la fédération sportive internationale concernée suivant les modalités fixées par le Gouvernement.

Les sportifs d'élite de catégorie C qui ne respectent pas leurs obligations de localisation et/ou manquent un contrôle peuvent, quelle que soit l'organisation antidopage ayant constaté le manquement, après notification écrite et suivant les modalités fixées par le Gouvernement, être tenus de respecter pendant six mois les obligations de localisation des sportifs d'élite de catégorie A ou B, telles que déterminées par le Gouvernement. Si, durant cette période, un contrôle manqué ou un manquement aux obligations en matière de localisation est constaté, ladite période est prolongée de douze mois à partir de la date dudit constat.

Les sportifs d'élite de catégorie B ou C qui font l'objet d'une suspension disciplinaire pour fait de dopage ou dont les performances présentent une amélioration soudaine et importante, ou qui présentent de sérieux indices de dopage sont, dans le respect des critères repris à l'article 4.5.3 du Standard international pour les contrôles et les enquêtes et suivant les modalités fixées par le Gouvernement, tenus de respecter les obligations de localisation des sportifs d'élite de catégorie A pour une durée maximale de douze mois. Cette durée peut être prolongée, pour une nouvelle durée maximale de douze mois supplémentaires, si les indices sérieux de dopage se confirment et persistent.

Selon les modalités fixées par le Gouvernement, l'ONAD-CG peut obliger tout sportif inscrit sur une liste de présélection à des Jeux Olympiques, Paralympiques, Championnats d'Europe ou du Monde, à fournir des données de localisation conformément à la catégorie A. L'ONAD-CG ne peut exercer ce droit que pour une durée maximale de douze mois, débutant, au plus tôt, neuf mois avant la compétition concernée et se terminant, au plus tard, trois mois après celle-ci.

Le Gouvernement peut modifier les listes des disciplines sportives correspondant aux catégories A, B et C. Les critères servant de base pour la détermination des listes A et B des disciplines sportives sont les suivants :

- liste A : il s'agit d'une discipline individuelle sensible au dopage hors compétition;
- liste B : il s'agit d'une discipline d'équipe sensible au dopage hors compétition.

Conformément à l'article 3, § 6/1, de l'accord de coopération du 9 décembre 2011 conclu entre la Communauté flamande, la Communauté française, la Communauté germanophone et la Commission communautaire commune en matière de prévention et de lutte contre le dopage dans le sport, l'ONAD-CG détermine si une discipline sportive est sensible au dopage hors compétition conformément au Standard international pour les contrôles et les enquêtes. Ce faisant sont pris en compte les sous-critères suivants :

- 1° les statistiques des cas de dopage par discipline sportive;
- 2° les besoins physiques ou physiologiques pour pouvoir être performant dans la discipline sportive concernée;
- 3° la popularité du sport en Belgique;
- 4° les enjeux financiers et médiatiques de la discipline sportive concernée.

§ 6 - Sauf en cas de force majeure, chaque sportif d'élite est disponible pour un ou plusieurs contrôles antidopage à l'endroit de localisation communiqué.

§ 7 - Le Gouvernement précise les droits et obligations des sportifs d'élite en matière de communication de leurs informations sur la localisation ainsi que les formes de la notification de ces informations.

§ 8 - Les obligations prévues au présent article prennent effet à partir du moment où le sportif d'élite a été averti de son inclusion dans le groupe cible de la Communauté germanophone par notification et jusqu'à réception de la notification de la cessation de leurs effets, suivant les modalités arrêtées par le Gouvernement.

Tout sportif d'élite qui souhaite contester sa soumission aux obligations prévues par le présent article ou tout éventuel manquement au Code ou règles adoptées sur la base du Code qui lui est reproché peut interjeter appel conformément à la procédure prévue à l'article 13 du Code. Les décisions contestées resteront en vigueur durant la procédure d'appel à moins que l'instance d'appel n'en décide autrement.

Le sportif d'élite introduit son recours dans les quinze jours suivant la notification de la décision administrative contestée.

Le Gouvernement fixe les modalités pour la procédure de recours mentionnée à l'alinéa 2, et ce, dans le respect de l'article 13 du Code. Dans les cas découlant de la participation à une manifestation internationale ou dans les cas impliquant des sportifs de niveau international, la décision peut faire l'objet d'un appel uniquement devant le TAS. Dans les autres cas, la décision peut faire l'objet d'un appel auprès de l'instance d'appel en vertu de l'article 25, conformément aux règles établies par l'organisation nationale antidopage.

§ 9 - Les obligations mentionnées au présent article restent en vigueur pendant toute la durée de suspension du sportif d'élite. Leur respect conditionne le droit du sportif d'élite à participer à de nouvelles compétitions ou manifestations sportives après sa suspension.

§ 10 - Suivant les modalités définies par le Gouvernement, y compris à propos de l'utilisation d'ADAMS, sont portées à la connaissance des ONAD des autres autorités belges compétentes les informations suivantes :

1° toute décision relative à l'inclusion ou à l'exclusion d'un sportif du groupe cible de la Communauté germanophone avant que ces informations ne soient notifiées au sportif;

2° tout manquement d'un sportif d'élite du groupe cible de la Communauté germanophone à un contrôle du dopage ou aux obligations de localisation qui s'imposent à lui.

CHAPITRE 6. — Poursuites et sanctions disciplinaires

Art. 24. § 1^{er} - Indépendamment de son affiliation sportive, tout sportif ou toute autre personne, à l'encontre duquel ou de laquelle une violation des règles antidopage est alléguée par l'ONAD-CG, soit à la suite de la réalisation d'un prélèvement d'échantillons par l'ONAD-CG ou - si aucun prélèvement d'échantillon n'est impliqué - à la suite d'une notification par l'ONAD-CG, est jugé disciplinairement par l'Association faitière pour le sport en Communauté germanophone, agissant en qualité de tiers délégué de l'ONAD-CG.

À cet effet, l'Association faitière pour le sport en Communauté germanophone suivra le règlement de procédure disciplinaire visé à l'alinéa 4. L'Association faitière pour le sport en Communauté germanophone est une instance d'audition équitable, impartiale et indépendante sur le plan opérationnel, conformément au Standard international pour la gestion des résultats.

Les organisations sportives prennent des mesures disciplinaires appropriées pour soutenir la mise en œuvre de toute sanction du dopage et prennent leurs propres mesures disciplinaires, si les preuves sont insuffisantes pour engager des poursuites pour violation des règles antidopage.

Le règlement de procédure disciplinaire de l'ONAD-CG doit, notamment :

1° être conforme à l'ensemble des dispositions du Code relatives aux procédures disciplinaires et aux conséquences des violations des règles antidopage, y compris les principes de gestion des résultats énoncés aux articles 7, 8 et 13 du Code et dans le Standard international pour la gestion des résultats;

2° déterminer l'annulation automatique des résultats individuels tel que prévu à l'article 9 du Code et les sanctions à l'encontre d'individus tel que prévu à l'article 10 du Code, à savoir :

a) l'annulation des résultats obtenus lors d'une manifestation au cours de laquelle une violation des règles antidopage est survenue, y compris le retrait des médailles, points et prix;

b) la suspension en cas de présence, d'usage ou de tentative d'usage ou de possession d'une substance interdite ou d'une méthode interdite dont la durée sera déterminée conformément à l'article 10.2 du Code;

c) la suspension pour d'autres violations des règles antidopage que celles prévues à l'article 10.2 du Code dont la durée sera déterminée conformément aux règles énoncées à l'article 10.3 du Code;

d) la prolongation de la période de suspension en fonction de circonstances aggravantes conformément à l'article 10.4 du Code;

e) la levée de la période de suspension en l'absence de faute ou de négligence conformément à l'article 10.5 du Code;

f) la réduction de la période de suspension pour cause d'absence de faute ou de négligence significative conformément à l'article 10.6 du Code;

g) la levée, la réduction ou le sursis de la période de suspension ou des autres conséquences pour des motifs autres que la faute conformément à l'article 10.7 du Code;

h) la possibilité de bénéficier d'accords sur la gestion des résultats en cas d'aveu conformément à l'article 10.8 du Code;

i) les conséquences de violations multiples conformément à l'article 10.9 du Code;

j) l'annulation de résultats obtenus dans des compétitions postérieures au prélèvement de l'échantillon ou à la perpétration de la violation des règles antidopage conformément à l'article 10.10 du Code;

k) le retrait des gains obtenus à la suite d'une violation des règles antidopage ainsi que la réaffectation et la distribution aux sportifs qui y auraient eu droit si le sportif sanctionné n'avait pas pris part à la compétition conformément à l'article 10.11 du Code;

l) la possibilité de sanctions financières dans le respect du principe de proportionnalité et de l'article 10.12 du Code;

n) les règles de fixation du début de la période de suspension conformément à l'article 10.13 du Code;

n) le statut durant une suspension ou une suspension provisoire conformément à l'article 10.14 du Code;

o) la publication automatique de la sanction obligatoire conformément à l'article 14.3 du Code;

3° spécifier les règles applicables aux sports d'équipe;

a) en matière de contrôles conformément à l'article 11.1 du Code;

b) en ce qui concerne les conséquences de violations de règles antidopage commises par des membres d'une équipe conformément à l'article 11.2 du Code;

c) par rapport à la possibilité d'établir des conséquences plus sévères pour les sports d'équipe conformément à l'article 11.3 du Code;

4° garantir le respect des droits de la défense et les principes d'impartialité et d'indépendance des membres de l'instance disciplinaire;

5° prévoir que les principes relatifs aux suspensions provisoires conformément à l'article 7 du Code sont d'application;

6° prévoir, à tout le moins, que toute sentence disciplinaire et autres décisions rendues en application du présent décret, en ce compris les décisions en matière d'AUT et d'obligations de localisation ainsi que les décisions relatives aux violations des règles antidopage, conséquences, suspensions provisoires, exécution des décisions relatives à la compétence sont au moins susceptibles d'appel, conformément à l'article 13 du Code;

7° prévoir, de manière explicite, que les parties autorisées à faire appel incluent, à tout le moins :

- a) le sportif ou toute autre personne faisant l'objet de la décision portée en appel;
- b) l'autre partie impliquée dans l'affaire dans laquelle la décision a été rendue;
- c) la fédération sportive internationale compétente;
- d) l'ONAD de la Communauté ou du pays où la personne réside ou dont il est ressortissant ou titulaire de licence;
- e) le Comité International Olympique ou le Comité International Paralympique, selon le cas, si la décision peut avoir un effet en rapport avec les Jeux Olympiques ou les Jeux Paralympiques, notamment les décisions affectant la possibilité d'y participer;
- f) l'AMA, en tenant compte des délais spécifiques prévus à l'article 13.2.3.5 du Code et dans lesquels l'AMA est autorisée à interjeter appel;

8° prévoir que, dans les cas découlant de la participation à une manifestation internationale ou dans les cas impliquant des sportifs de niveau international, la décision peut faire l'objet d'un appel uniquement devant le TAS de la part des parties mentionnées au 7°;

9° prévoir que, dans les cas où le 8° n'est pas applicable, la décision peut faire l'objet d'un appel auprès d'une instance d'appel décrite à l'article 25 de la part des parties mentionnées au 7°;

10° prévoir de manière explicite que, dans les cas où le 8° n'est pas applicable, les parties suivantes sont autorisées à introduire un appel devant le TAS contre les décisions disciplinaires rendues par l'instance d'appel nationale :

- a) l'AMA;
- b) le Comité International Olympique;
- c) le Comité International Paralympique;
- d) la fédération sportive internationale compétente;

11° prévoir une audience dans un délai raisonnable;

12° prévoir le droit d'être entendu par une instance équitable et impartiale et le droit d'être représenté par un conseil juridique, à ses propres frais;

13° prévoir le droit à une décision motivée et écrite dans un délai raisonnable;

14° respecter les principes édictés par l'article 7.2.d de la Convention contre le dopage conclue à Strasbourg le 16 novembre 1989;

15° conformément à l'article 17 du Code, prévoir de manière explicite qu'aucune procédure pour violation des règles antidopage ne peut être engagée contre un sportif ou une autre personne sans que la violation alléguée n'ait été notifiée au sportif conformément à l'article 7 du Code ou qu'une tentative de notification n'ait été dument entreprise, au plus tard dans les dix ans à dater de la violation alléguée;

16° prévoir que toute décision de violation des règles antidopage rendue par une organisation antidopage signataire du Code, une instance d'appel ou le TAS, après que les parties à la procédure en auront été notifiées, aura un effet contraignant automatique conformément à l'article 15 du Code.

§ 2 - Sur la base de l'avis de l'ONAD-CG, le Gouvernement peut fixer les modalités du règlement de procédure disciplinaire en matière de lutte contre le dopage requis pour l'application du § 1^{er}.

§ 3 - L'ONAD-CG diffuse les décisions adoptées et l'identité des personnes sanctionnées au sportif et aux autres personnes concernées, aux autres ONAD belges, aux autres organisations et au public conformément à l'article 14 du Code.

Sans préjudice de l'alinéa 1^{er}, le Gouvernement peut arrêter des modalités de procédure spécifiques éventuelles pour l'application du présent paragraphe, y compris en ce qui concerne l'utilisation d'ADAMS.

Art. 25. L'Association faitière pour le sport en Communauté germanophone est également compétente pour connaître, en tant qu'instance d'audition équitable, impartiale et indépendante de l'ONAD sur les plans opérationnel et institutionnel, de tout recours d'un sportif contre une décision de la CAUT conformément à l'article 12, § 3, de tout recours d'un sportif ou d'une autre personne contre une sanction disciplinaire en degré d'appel conformément à l'article 24 et de tout recours d'un sportif d'élite en matière d'obligations de localisation, conformément à l'article 23, ainsi que de tout autre recours au sens de l'article 24 et de l'article 13 du Code, à l'exception des recours visés à l'article 13.2.1. du Code et l'article 24, § 1^{er}, 8°, qui ne peuvent faire l'objet d'un appel que devant le TAS.

À cette fin, l'Association faitière pour le sport en Communauté germanophone suit son propre règlement de procédure disciplinaire qui règle l'organisation de l'instance de réclamation et notamment la désignation et le statut des membres de celle-ci et qui, conformément à toutes les dispositions applicables du Code et notamment aux obligations en matière d'équité, d'indépendance et d'impartialité, doit siéger. Ce règlement de procédure disciplinaire est communiqué aux parties avant la première audience et est également accessible au public via Internet.

Les décisions contestées resteront en vigueur durant la procédure d'appel à moins que l'instance d'appel n'en décide autrement.

Le recours mentionné à l'alinéa 1^{er} est introduit dans les quinze jours suivant la réception de la décision administrative contestée. La date limite pour le dépôt d'un appel de la part de l'AMA sera la date correspondant à l'échéance la plus éloignée parmi les suivantes :

- a) vingt-et-un jours après la date finale à laquelle toute autre partie ayant le droit de faire appel aurait pu faire appel;
- b) vingt-et-un jours après la réception par l'AMA du dossier complet relatif à la décision.

Le Gouvernement fixe les modalités pour la procédure de recours prévue à l'alinéa 1^{er}. Ces modalités reprennent, conformément à l'article 13 du Code :

- 1° les décisions sujettes à appel conformément à l'article 13.1 du Code;
- 2° les personnes autorisées à faire appel conformément à l'article 13.2.3 du Code;
- 3° l'autorisation des appels joints et des autres appels subséquents conformément à l'article 13.2.4 du Code;
- 4° les règles applicables en cas de manquement de la part d'une organisation antidopage à l'obligation de rendre une décision dans un délai raisonnable;

5° les règles applicables relatives aux AUT;

6° les dispositions régissant la notification des décisions d'appel.

Art. 26. Sans préjudice de l'article 24 et d'autres sanctions potentielles à l'encontre des individus, telles que prévues à l'article 10 du Code et par le présent décret, et conformément à l'article 10.14.1 du Code, aucun sportif et aucune autre personne faisant l'objet d'une suspension ou d'une suspension provisoire ne pourra - durant sa période de suspension ou de suspension provisoire - participer à quelque titre que ce soit à une compétition ou activité autorisée par un signataire, une organisation membre du signataire ou un club ou une autre organisation membre d'une organisation membre d'un signataire - sauf à des programmes d'éducation ou de réhabilitation antidopage autorisés -, ni à des compétitions autorisées ou organisées par une ligue professionnelle ou une organisation responsable de manifestations nationales ou internationales, ni à une activité sportive d'élite ou de niveau national financée par le Gouvernement ou un autre organisme gouvernemental.

Le sportif ou l'autre personne qui se voit imposer une suspension de plus de quatre ans pourra, au terme de cette période, participer en tant que sportif à des manifestations sportives locales ne relevant pas de la compétence d'un signataire du Code ou d'un membre d'un signataire du Code, pour autant que la manifestation sportive locale ne se déroule pas à un niveau où le sportif ou l'autre personne est susceptible de se qualifier directement ou indirectement en vue d'un championnat national ou d'une manifestation internationale, ou d'accumuler des points en vue de sa qualification, et n'implique pas que le sportif ou l'autre personne y travaille avec des personnes protégées à quelque titre que ce soit.

Le sportif ou l'autre personne à qui s'applique la suspension conformément à l'alinéa 2, demeure potentiellement assujéti à des contrôles et à toute demande d'informations sur la localisation émise par une organisation antidopage.

Une violation des règles antidopage dans les sports individuels en relation avec un contrôle en compétition conduit automatiquement à l'annulation des résultats obtenus lors de cette compétition et à toutes les conséquences qui en découlent, y compris le retrait des médailles, points et prix.

Art. 27. Si, dans le cadre d'une manifestation, plus d'un membre d'une équipe est reconnu coupable d'une violation des règles antidopage, l'organisateur de la manifestation mène, au cours de celle-ci, un nombre raisonnable de tests ciblés sur les autres membres de l'équipe. Si, au cours d'une manifestation, plus de deux membres d'une équipe dans un sport d'équipe ont commis une violation des règles antidopage, l'organisateur de la manifestation impose une sanction raisonnable à l'équipe (p. ex., retrait de points, disqualification d'une compétition ou d'une manifestation ou toute autre sanction) en sus des conséquences imposées de manière individuelle aux sportifs qui ont commis une violation des règles antidopage.

Le Gouvernement peut déterminer les modalités additionnelles pour l'application du présent alinéa.

Art. 28. § 1^{er} - Sans préjudice des conséquences prévues par l'article 10 du Code en cas de violation de l'article 2.4 du même Code, le Gouvernement veille à ce qu'une amende administrative de 250 euros sanctionne le sportif d'élite de catégorie A qui, dans une période de douze mois à dater du constat du premier manquement, manque un second contrôle et/ou manque à ses obligations de transmission d'informations sur sa localisation, conformément à l'article 23.

Pour le cas où un sportif est convaincu de dopage à la suite d'une décision disciplinaire coulée en force de chose jugée, le Gouvernement veille à interrompre, à dater de la notification de cette décision et pour la durée de la suspension, l'aide publique financière et/ou matérielle qui est accordée au sportif concerné.

§ 2 - Le Gouvernement fixe les amendes administratives infligées aux organisations sportives et aux organisateurs qui ne respectent pas les obligations leur imposées par le présent décret et ses arrêtés d'exécution. Ces amendes administratives ne peuvent être supérieures à 10 000 euros.

Ces amendes administratives sont doublées en cas de récidive dans un délai de cinq ans à dater de la première condamnation.

En plus des amendes administratives, le Gouvernement peut - le cas échéant - supprimer les subsides octroyés par la Communauté germanophone en vertu du décret sur le sport du 19 avril 2004, et ce, conformément à l'article 50 du même décret.

Le Gouvernement veille à ce que tout ou partie des membres d'une organisation sportive ou un organisateur qui ne respecte pas les obligations qui leur sont imposées par le présent décret ou ses arrêtés d'exécution puissent être exclus de certaines futures manifestations spécifiques ou de toutes les manifestations ayant lieu dans un délai spécifié.

§ 3 - Le Gouvernement fixe les amendes administratives que tout organisateur encourt s'il accepte en connaissance de cause l'inscription d'un sportif suspendu pour dopage à la manifestation ou compétition qu'il organise. Ces amendes administratives ne peuvent être supérieures à 10 000 euros.

§ 4 - Le Gouvernement dispose d'un délai de six mois à compter de la réception du procès-verbal de constat correspondant pour infliger une amende administrative.

§ 5 - Si le Gouvernement décide d'entamer une procédure administrative, elle communique au contrevenant, par lettre recommandée, les éléments suivants :

1° les faits et leur qualification;

2° que le contrevenant a la possibilité de faire valoir tout moyen de défense dans les quinze jours calendrier suivant la réception de la lettre recommandée et qu'il a le droit, à cette occasion, de demander au Gouvernement de pouvoir être entendu;

3° que le contrevenant a le droit de se faire assister ou représenter par un conseil;

4° que le contrevenant a le droit de consulter le dossier;

5° une copie du procès-verbal de constat.

Le Gouvernement fixe le jour où le contrevenant est invité à l'audience en lui envoyant, par lettre recommandée, une invitation à comparaitre le jour et à l'heure fixés pour l'audience.

§ 6 - Après l'expiration du délai fixé au § 5, alinéa 1^{er}, 2^o, ou avant l'expiration de ce délai, si le contrevenant signifie ne pas contester les faits ou, le cas échéant, après la défense orale ou écrite de l'affaire par le contrevenant ou son conseil, le Gouvernement peut infliger l'amende administrative.

Le Gouvernement notifie sa décision au contrevenant par lettre recommandée.

Dans cette notification, les informations mentionnées aux articles 13, 15 ainsi que 16 à 19 du règlement général sur la protection des données sont reprises.

§ 7 - La décision d'imposer une amende administrative a force exécutoire à l'expiration d'un délai de trente jours calendrier à compter du jour de sa notification, sauf en cas de recours conformément au § 8.

L'amende administrative est perçue au profit de la Communauté germanophone.

Elle est payée dans un délai de trente jours calendrier suivant le jour où la décision a acquis force exécutoire, par versement ou virement sur un compte du Gouvernement, au moyen d'un bulletin de versement ou de virement.

L'amende administrative imposée n'est pas déductible fiscalement.

§ 8 - Par une demande écrite introduite auprès du tribunal correctionnel, le contrevenant peut déposer un recours dans les trente jours calendrier suivant la réception de la décision. La demande reprend l'identité et l'adresse du contrevenant, la désignation de la décision attaquée ainsi que les griefs correspondants.

Le tribunal correctionnel décide de la légalité et de la proportionnalité de l'amende imposée. Il peut soit confirmer soit réformer la décision du Gouvernement.

La décision du tribunal correctionnel n'est pas susceptible d'appel.

Art. 29. Le Gouvernement désigne les personnes chargées de recouvrer les amendes administratives incontestées et exigibles ainsi que les frais de recouvrement éventuellement engendrés.

Les personnes mentionnées à l'alinéa 1^{er} sont habilitées à :

1° établir la contrainte;

2° viser la contrainte, la déclarer exécutoire et la signifier au contrevenant, le cas échéant, par huissier de justice;

3° octroyer un sursis de paiement ou un échelonnement aux débiteurs qui peuvent justifier d'une situation particulièrement précaire.

Art. 30. Les amendes administratives se prescrivent par cinq ans à compter de la date à laquelle elles doivent être payées.

Ce délai peut être interrompu soit tel que prévu par les articles 2244 et suivants du Code civil, soit par une renonciation à la prescription acquise. En cas d'interruption de la prescription, une nouvelle, susceptible d'être interrompue de la même manière, est acquise cinq ans après le dernier acte interruptif de la précédente prescription, sauf s'il y a instance en justice.

Art. 31. Sans préjudice de l'application de sanctions disciplinaires imposées par l'Association faitière pour le sport et des autres sanctions prévues par le Code pénal ou par toute législation spécifique, des peines d'emprisonnement de six mois à cinq ans et des amendes de cinq à cinquante euros, ou une seule de ces peines, sont imposées en cas d'infraction à l'article 8, 6^o, b) à 11^o.

En cas de récidive dans les deux années qui suivent la condamnation du chef de l'infraction mentionnée à l'alinéa 1^{er}, coulée en force de chose jugée, les peines peuvent être doublées.

Art. 32. Les substances interdites et les objets utilisés pour appliquer des méthodes interdites sont saisis et mis hors d'usage lorsqu'une infraction pénale est commise.

Art. 33. Toute décision relative à une violation des règles antidopage rendue par une organisation antidopage signataire, une instance d'appel conformément à l'article 13.2.2 du Code ou le TAS après que les parties à la procédure en auront été notifiées, est automatiquement contraignante pour les parties à la procédure ainsi que pour tous les signataires dans tous les sports. Elle lie les sportifs, les organisations sportives et toutes autres personnes et institutions soumises au présent décret sans qu'aucune autre action ne soit nécessaire, à la première des deux dates suivantes : soit la date à laquelle le signataire reçoit la notification de la décision, soit la date à laquelle la décision est enregistrée dans ADAMS.

Le Gouvernement peut déterminer les conditions pour la reconnaissance des décisions qui n'ont pas été prises par les instances visées à l'alinéa 1^{er}.

CHAPITRE 7. — Dispositions finales

Art. 34. Dans l'article 8, alinéa 3, du décret sur le sport du 19 avril 2004, abrogé par le décret du 15 décembre 2008 et rétabli par le décret du 22 juin 2020, les modifications suivantes sont apportées :

1° le 9° est remplacé par ce qui suit :

« 9° mener les procédures disciplinaires conformément aux dispositions de l'article 24 du décret du 24 janvier 2022 relatif à la lutte contre le dopage dans le sport en sa qualité de tiers délégué chargé par l'organisation nationale antidopage (ONAD); »

2° l'alinéa est complété par un 10° rédigé comme suit :

« 10° connaître des recours introduits par un sportif ou une autre personne conformément aux dispositions de l'article 25 du décret du 24 janvier 2022 relatif à la lutte contre le dopage dans le sport en sa qualité d'instance d'audition équitable, impartiale et indépendante de l'organisation nationale antidopage (ONAD) sur les plans opérationnel et institutionnel. »

Art. 35. Dans l'article 9, alinéa 1^{er}, 9°, du même décret, inséré par le décret du 22 juin 2020, les mots « du 22 avril 2016 » sont remplacés par les mots « du 24 janvier 2022 ».

Art. 36. Dans l'article 48, alinéa 1^{er}, du même décret, remplacé par le décret du 2 mars 2015 et modifié par le décret du 26 février 2018, les mots « du 22 avril 2016 » sont remplacés par les mots « du 24 janvier 2022 ».

Art. 37. L'article 49 du même décret est abrogé.

Art. 38. Le décret du 22 février 2016 relatif à la lutte contre le dopage dans le sport est abrogé.

Art. 39. Le présent décret entre en vigueur le jour de sa publication.

Annexe Tableau relatif à la durée de conservation de données personnelles

Catégorie	Données	Durée de conservation	Remarques	Critères
1. Sportifs			Les données de sportifs qui sont pertinentes pour des objectifs pratiques et la notification de violations des règles antidopage. Ces données ne sont pas particulièrement sensibles.	
Sportifs (de manière générale)	Nom, date de naissance, discipline	10 ans à compter de l'exclusion du sportif du groupe cible de l'ONAD ou à partir de la suppression d'autres catégories de données.	Nécessaire étant donné que dans le cas de violations des règles antidopage, une notification doit être faite et qu'un relevé des sportifs ayant pris part au programme de surveillance de l'ONAD doit être établi.	Nécessaire
	Données de contact [numéro(s) de téléphone, adresse électronique, adresse postale]	10 ans à compter de l'exclusion du sportif du groupe cible de l'ONAD	Idem	Nécessaire
2. Localisation Lieu, à l'exception des données relatives à la ville, au pays et au lieu de la compétition qui sont nécessaires pour le passeport biologique, voir point 7.				
Données de localisation	Lieu (sauf la ville, le pays et le lieu de la compétition)	12 mois à compter de la fin du trimestre pour lequel les données ont été transmises.	Les données pertinentes relatives à la saisie de trois manquements aux obligations en matière de localisation en douze mois.	Nécessaire
	Manquement aux obligations en matière de localisation	10 ans à compter de la date du manquement aux obligations en matière de localisation.	Les données qui sont pertinentes pour la saisie de trois manquements aux obligations en matière de localisation en douze mois et pour d'autres éventuelles violations des règles antidopage. En cas de violation des règles antidopage, les informations sont également sauvegardées dans un fichier de gestion des résultats (cf. point 6).	Nécessaire

Catégorie	Données	Durée de conservation	Remarques	Critères
3. AUT			La suppression de données médicales permet d'éviter que l'AMA et l'ONAD ne puissent vérifier, avec effet rétroactif, les AUT après la perte de leur validité. Les informations contenues dans les AUT sont, pour l'essentiel, de nature médicale et, par conséquent, sensibles.	
AUT	Document d'approbation des AUT et formulaires de refus de délivrance d'une AUT	10 ans à compter de la date de décision d'approbation ou de refus	Peut être pertinent en cas de nouveaux contrôles ou d'autres examens	Proportionnalité/ Nécessité
	Les formulaires de demande d'AUT et les informations médicales supplémentaires ainsi que toutes les autres informations des AUT qui ne sont pas expressément mentionnées dans la présente section.	12 mois à compter de la fin de la validité de l'AUT	À l'expiration de l'AUT, ces données sont sans objet, sauf s'il s'agit d'une nouvelle demande.	Proportionnalité/ Nécessité
	AUT incomplète	12 mois à compter de l'établissement	Ces données peuvent être pertinentes dans le cas d'une nouvelle demande.	Proportionnalité

Catégorie	Données	Durée de conservation	Remarques	Critères
4° Contrôles				
Contrôles	Procès-verbal de contrôle du dopage	10 ans à compter de la date du prélèvement	Les procès-verbaux de contrôle du dopage, les instructions de service et de contrôle y afférentes et les documents de la chaîne de sécurité sont pertinents pour le passeport biologique et dans le cas d'une nouvelle analyse des échantillons. En cas de violation des règles antidopage, les informations sont également sauvegardées dans un fichier de gestion des résultats (cf. point 6).	Proportionnalité/ Nécessité
	Mission/Mission de contrôle	Sont conservées jusqu'à ce que tous les procès-verbaux de contrôle y afférents soient supprimés.	Idem	Proportionnalité/ Nécessité
	Chaîne de sécurité	10 ans à compter de l'établissement du document	Idem	Proportionnalité/ Nécessité
	Documentation de contrôle incomplète ou documentation sans échantillonnage	12 mois à compter de l'établissement du document	Toute documentation incomplète ou ne provenant pas d'un spécimen est, en règle générale, le résultat d'une erreur dans la saisie de données et est supprimée dans les brefs délais en raison de l'intégrité des données.	Proportionnalité

Catégorie	Données	Durée de conservation	Remarques	Critères
5. Contrôles/ Gestion des résultats (formulaire/ documentation)		À compter de la date du prélèvement/ de l'établissement des documents pertinents :		
	Résultats d'analyse des contrôles (résultats anormaux), rapports de laboratoire et tout autre document y afférent	10 ans*	Nécessaire en raison de violations multiples et d'analyses rétrospectives. En cas de violations des règles antidopage, les informations sont également sauvegardées dans un fichier de gestion des résultats (cf. point 6).	Nécessité
			*Sous réserve des critères et exigences du Code/des standards internationaux, les données d'analyse provenant des analyses d'échantillons et les autres informations provenant des contrôles du dopage peuvent être conservées, sous certaines conditions, au-delà du délai de conservation en vigueur à des fins de recherche et d'autres finalités admises en vertu de l'article 6.3 du Code. Avant que les échantillons et les données ne soient utilisés à ces fins secondaires, ils doivent être traités de manière à ne pas permettre de remonter jusqu'à un sportif. Le délai de conservation maximum pour les données et échantillons identifiables s'élève à 10 ans.	Proportionnalité/ Nécessité

Catégorie	Données	Durée de conservation	Remarques	Critères
6° Procédures et décisions (violations des règles antidopage, VRAD)		À partir de la date de la décision définitive	Gérées par l'Association faitière pour le sport	
Décisions et procédures	Sanctions et décisions sur la base du Code	La plus longue des deux périodes suivantes : 10 ans ou la durée de la sanction*	Les données qui, en raison de violations multiples et de la possible durée d'une sanction, sont nécessaires. *Les décisions (p. ex., TAS) peuvent constituer des précédents juridiques importants et faire partie des registres publics; dans ce cas, l'ONAD conserve la décision au-delà du délai de conservation en vigueur.	Nécessité Proportionnalité/ Nécessité
	Documentation/ Dossiers pertinents (y compris, les dossiers relatifs à des résultats d'analyse préjudiciables, des violations ou des décisions concernant la localisation, la documentation du laboratoire et le passeport biologique).	La plus longue des deux périodes suivantes : 10 ans ou la durée de la sanction	Les données qui, en raison de violations multiples et de la possible durée d'une sanction, sont nécessaires.	Nécessité
7° Passeport biologique				
Résultats	Variables biologiques, résultats de passeport anormaux, rapports d'expertise et autres documents en appui.	10 ans à compter de la date de la correspondance entre les résultats et le formulaire de contrôle du dopage	Données nécessaires en raison de violations multiples et destinées à l'analyse ou à la vérification de variables biologiques et de rapports d'expertise au cours du temps	Nécessité
Localisation	Lieu (uniquement la ville, le pays et le lieu de la compétition)	Localisation (uniquement la ville, le pays et le lieu dans les 10 ans à compter de la fin du trimestre au cours duquel les données ont été introduites).	Données nécessaires pour étayer des résultats anormaux ou renverser les affirmations des sportifs.	Proportionnalité/ Nécessité

Eupen, le 24 janvier 2022

O. PAASCH

Le Ministre-Président,
Ministre des Pouvoirs locaux et des Finances

A. ANTONIADIS

Le Vice-Ministre-Président,
Ministre de la Santé et des Affaires sociales,
de l'Aménagement du territoire et du Logement

I. WEYKMANS

La Ministre de la Culture et des Sports,
de l'Emploi et des Médias

L. KLINKENBERG
La Ministre de l'Éducation,
et de la Recherche scientifique

—
Note

Session 2021-2022
Documents parlementaires : 183 (2021-2022) n° 1 Projet de décret
183 (2021-2022) n° 2 Rapport
183 (2021-2022) n° 3 Texte adopté en séance plénière
Compte rendu intégral : 24 janvier 2022 - N° 39 Discussion et vote.

—
MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

[2022/200966]

24 JANUARI 2022. — Decreet betreffende de bestrijding van doping in de sport

Het Parlement van de Duitstalige Gemeenschap heeft aangenomen en Wij, Regering, bekrachtigen hetgeen volgt:

HOOFDSTUK 1. — *Algemene bepalingen*

Artikel 1. Dit decreet en de uitvoeringsbesluiten ervan zijn van toepassing op sportorganisaties, sportfederaties, de Koepelorganisatie voor de Sport in de Duitstalige Gemeenschap en organisatoren die hun zetel hebben in het Duitse taalgebied, alsook op sporters, officials en andere personen in de zin van artikel 3, 53°, met inbegrip van de leden van leidinggevende organen, bestuurders, directeurs en aangewezen medewerkers alsook 'gedelegeerde derden' en hun medewerkers die ofwel aangesloten zijn bij die sportorganisaties, sportfederaties of de Koepelorganisatie voor de Sport in de Duitstalige Gemeenschap, ofwel op grond van hun woonplaats of hun aanwezigheid op het Duitse taalgebied binnen de bevoegdheid van de Duitstalige Gemeenschap vallen.

Art. 2. De verwijzingen naar personen in dit decreet gelden voor alle geslachten.

Art. 3. Voor de toepassing van dit decreet wordt verstaan onder:

1° ADAMS (Anti-Doping Administration and Management System): een webgebaseerd beheersysteem in de vorm van een databank voor het invoeren, opslaan, delen en doorgeven van gegevens dat opgezet is om het WADA en zijn partners te helpen bij dopingbestrijdingsacties, met naleving van de wetgeving betreffende de bescherming van gegevens. Dit databankbeheersysteem werd ontwikkeld door het WADA om de wetgeving en de standaarden betreffende de bescherming van gegevens na te leven die gelden voor het WADA en voor andere organisaties die ADAMS gebruiken;

2° breedtesporter: elke sporter die geen elitesporter van nationaal of internationaal niveau is;

3° diskwalificatie: één van de mogelijke gevolgen van een overtreding van de antidopingregels, zoals bepaald in 22°, a);

4° antidopingactiviteiten: antidopingeducatie en -informatie, testdistributieplanning, het beheer van een geregistreerde doelgroep, het beheer van biologische paspoorten, het uitvoeren van testen, organiseren van de analyse van monsters, het verzamelen van informatie en het voeren van onderzoeken, het verwerken van TTN-aanvragen, het resultatenbeheer, het toezicht houden op en afdwingen van de naleving van de opgelegde voorschriften, en alle andere activiteiten die verband houden met antidoping die uitgevoerd moeten worden door of namens een antidopingorganisatie, als bepaald in de Code en/of de Internationale Standaarden;

5° antidopingorganisatie: het WADA of elke ondertekenaar die verantwoordelijk is voor de aanneming van regels voor het creëren, uitvoeren of handhaven van een onderdeel van het dopingcontroleproces;

6° gebruik: het op om het even welke wijze gebruiken, toedienen, innemen, injecteren of consumeren van een verboden stof of verboden methode;

7° atypisch resultaat: een rapport van een WADA-geaccrediteerd of door het WADA goedgekeurd controlelaboratorium waarvoor krachtens de Internationale Standaard voor Laboratoria of de technische documenten verder onderzoek nodig is om uit te maken of er sprake is van een afwijkend analyseresultaat;

8° atypisch paspoortresultaat: een rapport dat als een atypisch paspoortresultaat wordt beschreven in de toepasselijke Internationale Standaarden;

9° buiten wedstrijdverband: niet binnen wedstrijdverband;

10° gedelegeerde derde: elke persoon aan wie een antidopingorganisatie een aspect van de dopingcontrole of een aspect van het antidopingeducatieprogramma delegeert, met inbegrip van maar niet beperkt tot derden of andere antidopingorganisaties die monsters nemen, andere diensten in het kader van de dopingcontrole verrichten of antidopingeducatieprogramma's voor de antidopingorganisatie uitvoeren of personen die als onafhankelijke opdrachtnemer diensten in het kader van de dopingcontrole verrichten voor de antidopingorganisatie. Dit begrip slaat niet op het TAS;

11° bezit: het daadwerkelijke of fysieke bezit, dat alleen kan worden vastgesteld als de persoon exclusieve controle heeft, of de intentie heeft om controle uit te oefenen, over de verboden stof of verboden methode of de ruimte waar een verboden stof of verboden methode zich bevindt. Als de persoon echter geen exclusieve controle heeft over de verboden stof of verboden methode of de ruimte waar een verboden stof of verboden methode zich bevindt, kan het daadwerkelijke bezit alleen worden vastgesteld als de persoon op de hoogte was van de aanwezigheid van de verboden stof of verboden methode en de intentie had er controle over uit te oefenen. Er is echter geen sprake van een dopingovertreding alleen op basis van bezit als de persoon, voor hij op de hoogte is gebracht van het feit dat hij een dopingovertreding heeft begaan, concrete actie heeft ondernomen waaruit blijkt dat de persoon nooit de intentie van het bezit heeft gehad en heeft afgezien van het bezit door dat uitdrukkelijk aan een antidopingorganisatie te verklaren. Niettegenstaande enige andersluidende bepaling in deze definitie staat de aankoop, elektronisch of op een andere wijze, van een verboden stof of verboden methode gelijk met bezit door de persoon die de aankoop doet;

12° educatie: het opleidingsproces om waarden bij te brengen en gedrag te ontwikkelen die de geest van de sport bevorderen en beschermen, alsook opzettelijke en onopzettelijke overtredingen van de antidopingregels te verhinderen;

13° biologisch paspoort van de sporter: het programma en de methodes om een overzicht te verzamelen van alle relevante gegevens die beschreven zijn in de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken en de Internationale Standaard voor Laboratoria;

14° Code: de Wereldantidopingcode aangenomen door het WADA op 5 maart 2003 te Kopenhagen, opgenomen in bijlage 1 van de UNESCO-conventie, zoals die bijlage geactualiseerd is door het WADA op 7 november 2019;

15° Algemene Verordening Gegevensbescherming: Verordening (EU) 2016/679 van het Europees Parlement en de Raad van 27 april 2016 betreffende de bescherming van natuurlijke personen in verband met de verwerking van persoonsgegevens en betreffende het vrije verkeer van die gegevens en tot intrekking van Richtlijn 95/46/EG;

16° duur van het evenement: de tijd tussen het begin en het einde van een evenement, zoals bepaald door de organisatie die als beschermheer van het evenement optreedt;

17° dopingcontrole: alle stappen en procedures vanaf het plannen van de spreiding van dopingtests tot de laatste beslissing in beroep en de toepassing van de gevolgen, inclusief alle tussenstappen en alle fussenprocedures, met inbegrip van testen, onderzoeken, het verzamelen van verblijfsgegevens, het afnemen en verwerken van monsters, de laboratoriumanalyse, de toestemmingen wegens therapeutische noodzaak, het resultatenbeheer, met inbegrip van de onderzoeken en verdere procedures die betrekking hebben op schendingen van artikel 10.14 van de Code;

18° individuele sport: elke sport die geen ploegsport is;

19° decisielimit: de waarde die bepaalt vanaf waar de gemeten aanwezigheid van een verboden stof waarvoor een drempelwaarde is bepaald, als een afwijkend analyseresultaat wordt gerapporteerd, conform de Internationale Standaard voor Laboratoria van het WADA;

20° resultatenbeheer: het proces dat het volledige tijdsverloop omvat vanaf de kennisgeving overeenkomstig artikel 5 van de Internationale Standaard voor Resultatenbeheer of, in bepaalde gevallen, de specifieke, in artikel 5 van de Internationale Standaard voor Resultatenbeheer vermelde stappen voorafgaand aan de kennisgeving, gaande van het melden van het geval tot aan de volledige afhandeling van het geval, met inbegrip van de afsluiting van de hoorprocedure in eerste aanleg of in hoger beroep (als beroep werd ingesteld);

21° financiële gevolgen: één van de mogelijke gevolgen van een overtreding van de antidopingregels, zoals bepaald in 22°, d);

22° gevolgen van de overtredingen van de antidopingregels (hierna: "gevolgen"): een overtreding van de antidopingregels door een sporter of door een andere persoon kan één of meer van de volgende gevolgen hebben:

a) diskwalificatie: de resultaten behaald door de sporter in kwestie in een bepaalde wedstrijd of in een bepaald evenement worden gediskwalificeerd met alle daaruit voortvloeiende gevolgen, met inbegrip van het verlies van medailles, punten en prijzen;

b) uitsluiting of schorsing: de sporter of andere persoon is op grond van een overtreding van de antidopingregels voor een bepaalde periode uitgesloten van deelname in enige wedstrijddeelname of andere activiteit of sportgerelateerde steun, conform artikel 10.14 van de Code;

c) voorlopige schorsing: de sporter of andere persoon is tijdelijk uitgesloten van enige wedstrijd of andere activiteit voorafgaand aan een beslissing ten gronde na een hoorzitting conform artikel 8 van de Code;

d) financiële gevolgen: een financiële sanctie opgelegd op grond van een overtreding van de antidopingregels of als terugvordering van de kosten verbonden aan een overtreding van de antidopingregels;

e) publieke bekendmaking: de publieke verspreiding of algemene verstrekking van informatie die verder gaat dan de verplichte notificaties aan de partijen die conform artikel 14 van de Code vooraf in kennis moeten worden gesteld.

In het kader van ploegsport kunnen aan ploegen ook gevolgen worden opgelegd overeenkomstig artikel 11 van de Code;

23° recreatiesporter: elke breedtesporter, met uitzondering van de sporters die in de loop van de vijf jaar voorafgaand aan een overtreding van de antidopingregels elitesporters van internationaal of nationaal niveau waren, een land vertegenwoordigd hebben bij een internationaal sportevenement zonder categoriebeperking of toegevoegd waren aan een geregistreerde doelgroep, een nationale doelgroep of elke andere geregistreerde doelgroep waarvoor een internationale federatie of een NADO verplichtingen op het vlak van het doorgeven van verblijfsgegevens heeft bepaald;

24° officier van gerechtelijke politie: de officiers van gerechtelijke politie vermeld in artikel 16, § 5;

25° beschermde persoon: een sporter of andere natuurlijke persoon die op het ogenblik van de overtreding van een antidopingregel:

a) de leeftijd van zestien jaar nog niet heeft bereikt, of

b) de leeftijd van achttien jaar nog niet heeft bereikt en niet behoort tot een geregistreerde doelgroep en nog nooit aan een internationale wedstrijd in een open categorie heeft deelgenomen of

c) om andere redenen dan leeftijd als niet-handelingsbekwaam wordt beschouwd overeenkomstig het geldende, nationale recht;

26° gericht testen: het selecteren van specifieke sporters voor een dopingtest op basis van criteria die bepaald zijn in de Internationale Standaard voor dopingtests en onderzoeken;

27° binnen wedstrijdverband: de periode die start om 23.59 uur op de dag vóór een wedstrijd waaraan de sporter plant deel te nemen, tot en met het einde van de wedstrijd en de monsterneming die in verband staat met de wedstrijd in kwestie, voor zover er voor een bepaalde sport geen andere definitie geldt die in de regels van een internationale sportfederatie is vastgelegd en die door het WADA is goedgekeurd;

28° institutionele onafhankelijkheid: in geval van beroep zijn de hoororganen institutioneel volledig onafhankelijk van de antidopingorganisatie die verantwoordelijk is voor het beheer van de resultaten. Dit is een verbod om als hoorinstantie beheerd te worden door, verbonden te zijn met of ondergeschikt te zijn aan de antidopingorganisatie die bevoegd is voor het resultatenbeheer;

29° Internationaal Olympisch Comité (IOC): een internationale niet-gouvernementele organisatie van openbaar nut die is opgericht voor onbeperkte duur in de vorm van een vereniging met rechtspersoonlijkheid die door de Bondsraad van Zwitserland erkend is overeenkomstig een akkoord van 1 november 2000;

30° Internationaal Paralympisch Comité (IPC): een internationale niet-gouvernementele organisatie die is opgericht op 22 september 1989 en gevestigd is in Bonn;

31° elitesporter van internationaal niveau: een elitesporter die een sportactiviteit beoefent op internationaal niveau, zoals gedefinieerd door zijn internationale federatie;

32° Internationale Standaard: de standaard die door het WADA is aangenomen ter ondersteuning van de Code. De naleving van een Internationale Standaard zal - in tegenstelling tot de naleving van andere standaarden, procedures of gebruiken - voldoende zijn om te concluderen dat de procedures in de Internationale Standaard correct zijn uitgevoerd. Internationale Standaarden omvatten technische documenten die overeenkomstig hun bepalingen werden bekendgemaakt;

33° internationaal evenement: een evenement of wedstrijd waarbij het Internationaal Olympisch Comité, het Internationaal Paralympisch Comité, een internationale federatie, een organisator van grote evenementen of een andere internationale sportorganisatie optreedt als verantwoordelijke organisator of de technische officials voor het evenement aanstelt;

34° handel: het aan een derde verkopen, verstrekken, vervoeren, versturen, leveren of verspreiden, of het bezitten voor een van die doeleinden, van een verboden stof of verboden methode, hetzij fysiek, hetzij elektronisch of op een andere wijze, door een sporter, begeleider of andere persoon die onder het gezag van een antidopingorganisatie valt. Dit begrip slaat echter niet op de handelingen van bonafide medisch personeel met betrekking tot een verboden stof die wordt gebruikt voor legitieme en rechtmatige therapeutische doeleinden of om een andere aanvaardbare reden. Dit begrip slaat evenmin op handelingen met betrekking tot verboden stoffen die niet verboden zijn tijdens dopingtests buiten wedstrijdverband, tenzij de omstandigheden in hun geheel erop wijzen dat dergelijke verboden stoffen niet bedoeld zijn voor legitieme en rechtmatige therapeutische doeleinden of dat ze bedoeld zijn om de sportprestaties te verbeteren;

35° geen significante schuld of nalatigheid: het bewijs van een sporter of een andere persoon dat er, gezien binnen het geheel van omstandigheden en rekening houdend met de criteria voor geen schuld of nalatigheid, geen significant verband was tussen zijn schuld of nalatigheid en de overtreding van de antidopingregels. Als hij geen beschermde persoon of geen recreatiesporter is, moet de sporter bij overtreding van artikel 8, 2°, ook bewijzen hoe de verboden stof in zijn lichaam is terechtgekomen;

36° geen schuld of nalatigheid: het bewijs van een sporter of een andere persoon dat hij niet wist of vermoedde, en zelfs met de grootst mogelijke voorzichtigheid niet redelijkerwijs had kunnen weten of vermoeden, dat hij een verboden stof of verboden methode had gebruikt of toegediend had gekregen of anderszins een antidopingregel heeft overtreden. Als hij geen beschermde persoon of geen recreatiesporter is, moet de sporter bij overtreding van artikel 8, 1°, ook bewijzen hoe de verboden stof in zijn lichaam is terechtgekomen;

37° besmet product: een product dat een verboden stof bevat die niet vermeld staat op het etiket of in de informatie die via een redelijke zoekopdracht op het internet te vinden is;

38° dopingtest: het deel van het dopingcontroleproces waarbij monsternames worden gepland, monsters worden afgenomen, monsters worden verwerkt en monsters naar een laboratorium worden getransporteerd;

39° dopingtest buiten wedstrijdverband: elke dopingtest die niet binnen wedstrijdverband plaatsvindt;

40° ploegsport: een sport waarbij de vervanging van sporters tijdens een wedstrijd toegestaan is;

41° marker: een verbinding, groep verbindingen resp. een of meer biologische variabelen die wijzen op het gebruik van een verboden stof of een verboden methode;

42° te rapporteren minimumhoeveelheid: de geraamde concentratie van een verboden stof of metabolieten ervan of marker in een monster die de door het WADA geaccrediteerde laboratoria als drempelwaarde hanteren om het monster als afwijkend analyseresultaat te rapporteren;

43° metaboliet: elke stof die ontstaat door een biologisch omzettingproces;

44° minderjarige: elke natuurlijke persoon die de leeftijd van achttien jaar nog niet heeft bereikt;

45° misbruikstof: voor de toepassing van artikel 10 van de Code verboden stof die op de verboden lijst is aangeduid als misbruikstof, omdat ze frequent misbruikt wordt in de samenleving buiten de sportgerelateerde context;

46° nationale antidopingorganisatie (NADO): de entiteit of entiteiten waaraan een land de bevoegdheid en verantwoordelijkheid heeft toegewezen om antidopingregels vast te stellen en uit te voeren, monsternames te coördineren en de resultaten ervan te beheren;

47° Nationaal Olympisch Comité: organisatie die door het Internationaal Olympisch Comité als zodanig wordt erkend; in België is dat het Belgisch Olympisch en Interfederaal Comité (BOIC);

48° elitesporter van nationaal niveau: een sporter van wie de internationale federatie de Code heeft ondertekend en deel uitmaakt van de olympische of paralympische beweging of erkend is door het Internationaal Olympisch Comité of Internationaal Paralympisch Comité of lid is van de Global Association of International Sports Federations (GAISF), die geen elitesporter van internationaal niveau is, maar die ten minste aan één van de volgende criteria voldoet:

a) hij neemt regelmatig deel aan internationale competities van hoog niveau;

b) hij beoefent zijn sport als voornaamste bezoldigde activiteit, in de hoogste categorie of de hoogste nationale competitie van de betreffende discipline;

c) hij is geselecteerd voor of heeft in de voorbije twaalf maanden deelgenomen aan ten minste een van de volgende evenementen in de hoogste competitie categorie van de betreffende discipline: Olympische Spelen, Paralympische Spelen, wereldkampioenschappen, Europese kampioenschappen;

d) hij neemt deel aan een ploegsport in een competitie waarbij de meerderheid van de ploegen die aan de competitie deelnemen, bestaat uit sporters als bedoeld in de bepalingen onder a), b) of c);

49° nationaal evenement: een sportevenement dat of een sportwedstrijd die geen internationaal evenement is en waaraan sporters van internationaal niveau of sporters van nationaal niveau deelnemen;

50° publieke bekendmaking: één van de mogelijke gevolgen van een overtreding van de antidopingregels, zoals bepaald in 22°, e);

51° operationele onafhankelijkheid: verbod om bestuursleden, personeelsleden, leden van een commissie, raadgevers en functiehouders van de antidopingorganisatie met resultatenbeheer of organisaties die van die antidopingorganisatie afhangen - bijvoorbeeld een sportfederatie of de Koepelorganisatie voor de Sport in de Duitstalige Gemeenschap -, of personen die betrokken zijn in het onderzoek naar en de beoordeling van de zaak die voorafgaat aan de eigenlijke beoordeling, aan te wijzen als leden van een hoorinstantie van die antidopingorganisatie met resultatenbeheer of als ondersteunend personeel daarvan, (voor zover dat ondersteunend personeel mee

verantwoordelijk is in de beraadslaging of het opmaken van een beslissing) en hoorinstanties zijn in staat om de hoorprocedure te voeren en te beslissen over de grond van de zaak zonder inmenging van de antidopingorganisatie of een derde partij. Zo moet worden gewaarborgd dat leden van een hoorinstantie of andere personen die betrokken zijn in het beslissingsproces van de hoorinstantie, niet betrokken zijn in het onderzoek of in de voorafgaande beslissingen over de voortzetting van de zaak;

52° organisatoren van grote evenementen: continentale associaties van nationale olympische comités en andere internationale organisaties voor verschillende sporten die optreden als organisator voor om het even welk continentaal, regionaal of ander internationaal evenement;

53° persoon: een natuurlijke persoon of een organisatie of een andere instantie;

54° monster of monsterafname: elk biologisch materiaal dat in het kader van een dopingtest wordt afgenomen;

55° geregistreerde doelgroep: de groep van elitesporters met hoge prioriteit die door een internationale sportfederatie of door een antidopingorganisatie geïdentificeerd werden en onderworpen worden aan dopingtests, binnen en buiten wedstrijdverband, en die verplicht zijn hun verblijfsgegevens mee te delen als vermeld in artikel 5.5 van de Code en de Internationale Standaard voor dopingtests en onderzoeken; In de Duitstalige Gemeenschap stemt de geregistreerde doelgroep overeen met de sporters van categorie A;

56° uitsluiting: één van de mogelijke gevolgen van een overtreding van de antidopingregels, zoals bepaald in 22°, b);

57° gespecificeerde stof of methode: voor de toepassing van sancties tegen afzonderlijke personen, alle verboden stoffen, voor zover niet anders vermeld op de verboden lijst. Geen enkele verboden methode wordt als een gespecificeerde methode beschouwd, als ze niet als zodanig op de verboden lijst is aangeduid;

58° elitesporter: elke sporter die een sportactiviteit beoefent op internationaal niveau, zoals bepaald door zijn internationale federatie, of op nationaal niveau, zoals gedefinieerd in 48°;

59° elitesporter van de categorie A: een elitesporter die een sportdiscipline beoefent die vermeld is in de door de Regering aangenomen lijst van de sportdisciplines van de categorie A;

60° elitesporter van de categorie B: een elitesporter die een sportdiscipline beoefent die vermeld is in de door de Regering aangenomen lijst van de sportdisciplines van de categorie B;

61° elitesporter van de categorie C: een elitesporter die een sportdiscipline beoefent die vermeld is in de door de Regering aangenomen lijst van de sportdisciplines van de categorie A of B;

62° sporter: elke persoon die een sportactiviteit op ongeacht welk niveau uitoefent;

63° begeleider: elke coach, trainer, opleider, manager, agent, teammedewerker, teamverantwoordelijke, official, medisch of paramedisch personeelslid, ouder of elke andere persoon die een sporter die deelneemt aan of zich voorbereidt op sportwedstrijden, behandelt, assisteert of met hem samenwerkt;

64° sportorganisatie: de sportverenigingen, sportfederaties en koepelorganisaties in de zin van artikel 3, 7°, 8° en 9°, van het Sportdecreet van 19 april 2004;

65° TAS (Tribunal Arbitral du Sport): internationaal scheidsgerecht voor de arbitrage van sportzaken, ingesteld binnen de stichting naar Zwitsers recht "Conseil international de l'arbitrage en matière de sport";

66° technisch document: een document dat aangenomen en gepubliceerd is door het WADA waarin verplichte technische vereisten zijn opgenomen over specifieke aspecten van antidoping die bepaald zijn in de Internationale Standaarden;

67° deelnemer: elke sporter of elk lid van het begeleidend personeel van de sporter;

68° TTN (Therapeutic Use Exemption): toestemming wegens therapeutische noodzaak, waarbij de sporter, na onderzoek van zijn medisch dossier door de Commissie ingesteld bij artikel 12, § 2, een verboden stof of methode vermeld in de lijst van de verboden stoffen en methodes wegens therapeutische noodzaak kan gebruiken, wanneer is aangetoond dat alle volgende criteria worden nageleefd:

a) de verboden stof of verboden methode is noodzakelijk voor de behandeling van een vastgestelde medische aandoening die door relevante klinische bewijzen wordt aangetoond; en

b) het is hoogst onwaarschijnlijk dat de therapeutische toepassing van de verboden stof of de verboden methode tot een verbetering van de sportprestaties leidt die verder reikt dan die welke kan worden toegeschreven aan de terugkeer naar de gewone gezondheidstoestand van de sporter na de behandeling van de medische aandoening; en

c) de verboden stof of verboden methode is een aangewezen behandeling voor de medische aandoening en er bestaat geen redelijk toegestaan therapeutisch alternatief voor de verboden stof of de verboden methode; en

d) de noodzaak om de verboden stof of verboden methode te gebruiken, is geen geheel of gedeeltelijk gevolg van het vroegere gebruik van een verboden stof of verboden methode zonder TTN op het tijdstip van het gebruik ervan.

In afwijking van het eerste lid kan een TTN toegekend worden in de uitzonderlijke omstandigheden bepaald in artikel 4.3 van de Internationale Standaard inzake Dispensaties voor Therapeutisch Gebruik;

69° programma van onafhankelijke waarnemers: team van waarnemers en/of auditors onder de supervisie van het WADA die de dopingtestprocedure vóór of tijdens bepaalde evenementen waarnemen, raadgevingen verstrekken en rekenschap geven van hun waarnemingen als onderdeel van het programma van het WADA om de naleving van de voorschriften te bewaken;

70° onaangekondigde test: test die wordt uitgevoerd zonder aankondiging aan de sporter en gedurende welke de sporter permanent wordt begeleid vanaf de kennisgeving van de test tot de afgifte van het monster;

71° UNESCO-conventie: de Internationale Conventie tegen doping in de sport, aangenomen op 19 oktober 2005 door de Algemene Conferentie van de UNESCO op haar 33e zitting, met inbegrip van alle wijzigingen aangenomen door de staten die partij zijn bij de Conventie en de Conferentie van de Partijen bij de Internationale Conventie tegen doping in de sport;

72° ondertekenaars: entiteiten die de Code hebben aangenomen en zich ertoe verbinden die na te leven, overeenkomstig artikel 23 van de Code;

73° toediening: het verstrekken, leveren of faciliteren van, of het houden van toezicht op, of het op een andere wijze deelnemen aan het gebruik of de poging tot gebruik door een andere persoon van een verboden stof of verboden methode. Dit begrip slaat echter niet op de handelingen van bonafide medisch personeel met betrekking tot een verboden stof die wordt gebruikt voor legitieme en rechtmatige therapeutische doeleinden of om een andere aanvaardbare reden, noch op handelingen met verboden stoffen die bij dopingtests buiten wedstrijdverband niet

verboden zijn, tenzij de omstandigheden in hun geheel erop wijzen dat dergelijke verboden stoffen niet bedoeld zijn voor legitieme en rechtmatige therapeutische doeleinden of dat ze bedoeld zijn om de sportprestaties te verbeteren;

74° organisator: elke natuurlijke persoon of rechtspersoon die alleen of in verbinding met andere organisatoren gratis of tegen betaling een wedstrijd of een sportevenement organiseert;

75° evenement: een reeks wedstrijden die onder bescherming van een verantwoordelijke organisatie plaatsvinden;

76° plaatsen van het evenement: de plaatsen die de organisator van het evenement heeft voorgezien voor het evenement;

77° verboden methode: elke methode die als zodanig wordt beschreven in de verboden lijst;

78° verboden stof: elke stof of stofklasse die als zodanig wordt beschreven in de verboden lijst;

79° verboden lijst: de lijst met de verboden stoffen en verboden methoden die bij de UNESCO-conventie gevoegd is;

80° overeenkomst onder voorbehoud van alle rechten: voor de toepassing van de artikelen 10.7.1.1 en 10.8.2 van de Code een schriftelijke overeenkomst tussen een antidopingorganisatie en een sporter of een andere persoon die de sporter of de andere persoon toestemming verleent om de antidopingorganisatie in een bepaalde context met vastgestelde tijdbestekken informatie te verstrekken, met dien verstande dat, wanneer geen overeenkomst over substantiële hulp of geen overeenkomst voor een oplossing werd gesloten, de door de sporter of een andere persoon in die context verstrekte inlichtingen niet tegen de sporter of een andere persoon in een procedure voor het beheer van de resultaten overeenkomstig de Code gebruikt mogen worden en de door de antidopingorganisatie in die context verstrekte inlichtingen door de sporter of een andere persoon niet gebruikt mogen worden tegen de antidopingorganisatie in een procedure voor het beheer van de resultaten overeenkomstig de Code. Een zulke overeenkomst sluit niet uit dat de antidopingorganisatie, de sporter of een andere persoon inlichtingen of bewijzen gebruiken die ze uit een andere bron hebben gekregen, behalve in de specifieke, in de tijd beperkte context die in de overeenkomst wordt beschreven;

81° bedrog: intentioneel hinderen van de dopingtestprocedure dat voor de rest niet onder de definitie van de verboden methoden valt. Bedrog omvat onder meer het aanbieden of aannemen van omkoping om een handeling te stellen of weg te laten, het verhinderen van het afnemen van een monster, het hinderen of verhinderen van de analyse van een monster, het vervalsen van documenten die worden voorgelegd aan een antidopingorganisatie, een TTN-commissie of een hoorinstantie, valse getuigenissen af te leggen, een andere frauduleuze handeling ten aanzien van de antidopingorganisatie of de hoorinstantie te stellen om het beheer van de resultaten of het opleggen van gevolgen te beïnvloeden, alsook elke andere soortgelijke intentionele inmenging of poging tot inmenging in een ander aspect van de dopingcontrole;

82° schuld: plichtsverzuim of gebrek aan zorgvuldigheid die in een bepaalde situatie vereist is. Factoren die bij de beoordeling van de schuldgraad van een sporter of andere persoon in aanmerking moeten worden genomen, zijn bijvoorbeeld de ervaring van de sporter of de andere persoon, de vraag of de sporter of de andere persoon een beschermde persoon is, speciale overwegingen zoals een handicap, het risico dat de sporter had moeten zien en de zorgvuldigheid en voorzichtigheid die de sporter aan de dag heeft gelegd met betrekking tot wat het gepercipieerde risico had moeten zijn. Bij de beoordeling van de schuldgraad van de sporter of de andere persoon moeten de in overweging genomen omstandigheden specifiek en relevant zijn voor de verklaring van het feit dat de sporter of de andere persoon is afgeweken van het verwachte standaardgedrag;

83° objectieve aansprakelijkheid: regel die bepaalt dat de antidopingorganisatie, krachtens artikel 2.1 of 2.2 van de Code, de intentie, de schuld, de nalatigheid of het bewuste gebruik door de sporter niet hoeft aan te tonen om een overtreding van de antidopingregels vast te stellen;

84° poging: opzettelijk handelingen stellen die een substantiële stap zijn in de richting van handelingen die uitmonden in het overtreden van een antidopingregel. Er is echter geen sprake van een dopingovertreding alleen op basis van een poging tot het plegen van een overtreding als de persoon afziet van de poging voor die is ontdekt door een derde die niet bij de poging betrokken is;

85° afwijkend analyseresultaat: een rapport van een WADA-geaccrediteerd of door het WADA goedgekeurd controlelaboratorium dat, in overeenstemming met de Internationale Standaard voor Laboratoria, in een monster de aanwezigheid is gevonden van een verboden stof of van de metabolieten of markers ervan, of een bewijs van het gebruik van een verboden methode;

86° afwijkend paspoortresultaat: een rapport dat als een afwijkend paspoortresultaat wordt beschreven in de toepasselijke Internationale Standaarden;

87° voorlopige hoorzitting: een verkorte en versnelde hoorzitting in de zin van artikel 7.4.3 van de Code die voorafgaat aan de hoorzitting vermeld in artikel 8 van de Code, waarbij de sporter in kennis wordt gesteld en de mogelijkheid krijgt een schriftelijke verklaring af te geven of gehoord te worden;

88° voorlopige schorsing: één van de mogelijke gevolgen van een overtreding van de antidopingregels, zoals bepaald in 22°, c);

89° opzettelijk: in de zin van artikel 10.2 van de Code, de sporter of andere persoon heeft gedragingen gesteld waarvan hij wist dat ze een dopingovertreding zijn of wist dat er een aanzienlijk risico is dat de gedragingen een dopingovertreding zouden kunnen zijn of tot gevolg zouden kunnen hebben, en heeft dat risico kennelijk genegeerd;

90° WADA: het Wereld Anti-Doping Agentschap, stichting naar Zwitsers recht, opgericht op 10 november 1999;

91° substantiële hulp: overeenkomstig artikel 10.7.1 van de Code moet de persoon die substantiële hulp verleent:

a) alle informatie waarover hij beschikt met betrekking tot overtredingen van de antidopingregels of andere in artikel 10.7.1.1 beschreven procedures volledig onthullen in een ondertekende schriftelijke verklaring of in een opgenomen interview en

b) zijn volledige medewerking verlenen aan het onderzoek en de toetsing in elke zaak die verband houdt met die informatie, alsook bij het afleggen van een getuigenis op een hoorzitting indien een antidopingorganisatie of hoorinstantie dat vraagt.

De verstrekte informatie moet geloofwaardig zijn en betrekking hebben op een belangrijk deel van een ingeleide zaak of, indien er nog geen zaak is ingeleid, volstaan om een zaak in te leiden;

92° wedstrijd: een race, een match, een spel of een deel van een concours. Bij rittenkoersen en andere concours waar dagelijks of op andere geregelde tijdstippen prijzen worden uitgereikt, is het verschil tussen een wedstrijd en een evenement het verschil dat bepaald is in de regels van de betrokken internationale federatie;

93° dopingtest binnen wedstrijdverband: een test waaraan een daartoe aangewezen sporter zich in het kader van een bepaalde wedstrijd binnen de in 27° bepaalde periode moet onderwerpen, tenzij anders bepaald in de regels van de betrokken internationale sportfederaties of de betrokken antidopingorganisatie;

94° doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap: groep van elitesporters die volgens de NADO van de Duitstalige Gemeenschap onder haar bevoegdheid valt, die aan dopingtests, binnen en buiten wedstrijdverband, worden onderworpen en die verplicht zijn hun verblijfsgegevens vermeld in artikel 23 mee te delen. De doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap bestaat uit elitesporters van de categorieën A en B.

HOOFDSTUK 2. — *NADO van de Duitstalige Gemeenschap*

Art. 4. Het departement van het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap dat bevoegd is voor Sport is aangewezen als nationale antidopingorganisatie (NADO) voor de Duitstalige Gemeenschap, hierna "NADO-DG" te noemen.

De NADO-DG vervult de taken die ze krachtens dit decreet en de Code heeft en verwerkt de daarmee verbonden persoonsgegevens om de gezondheid van de sporters te beschermen en een propere sport voor de wereld te behouden. Die doelstellingen worden door dit decreet als redenen van openbaar belang beschouwd.

De NADO-DG wordt beschouwd als ondertekenaar van de Code, overeenkomstig artikel 23.1.1 van de Code. Daarom is de NADO-DG, in overeenstemming met de Code, verantwoordelijk voor de omzetting van de Code en het antidopingprogramma in de Duitstalige Gemeenschap.

In overeenstemming met het derde lid en in overeenstemming met de artikelen 24.1.1 en 24.1.2 van de Code brengt de NADO-DG op verzoek van het WADA verslag uit aan het WADA over de naleving van de Code in het kader van het toezicht van het WADA op de naleving van de Code door de ondertekenaars.

Met toepassing van het vierde lid verstrekt de NADO-DG, in voorkomend geval, de aangevraagde toelichtingen en inlichtingen aan het WADA.

Overeenkomstig artikel 24.1.3 van de Code kan het verzuim van de NADO-DG om met het WADA samen te werken bij de toepassing van het vierde en het vijfde lid, worden beschouwd als een inbreuk of onregelmatigheid die er uiteindelijk toe kan leiden dat de NADO-DG wordt beschouwd als een ondertekenaar van de Code die de Code niet naleeft.

De mogelijke gevolgen van de niet-naleving van de Code en de beginselen die relevant zijn voor de vaststelling van de gevolgen in een specifiek geval van niet-naleving, zijn vervat in artikel 24.1.12 van de Code en artikel 10 van de Internationale Standaard voor de naleving van de Code door de ondertekenaars, met name gevolgen zoals het niet in aanmerking komen voor het indienen van een kandidatuur voor de organisatie van belangrijke internationale evenementen in de Duitstalige Gemeenschap of het niet in aanmerking komen voor het verkrijgen van het recht om belangrijke internationale evenementen in de Duitstalige Gemeenschap te organiseren.

Overeenkomstig artikel 20.5.1 van de Code is de NADO-DG in haar beslissingen en activiteiten onafhankelijk van de sport en van de Regering bij het uitvoeren van de taken vermeld in dit decreet en de uitvoeringsbepalingen ervan.

De beslissingen en activiteiten bedoeld in het vorige lid omvatten in het bijzonder:

1° alle antidopingactiviteiten in de zin van artikel 3, 4°;

2° rechtstreekse samenwerking met andere Belgische, Europese of internationale antidopingorganisaties of overheidsinstanties, met het oog op de toepassing van de Code en zijn antidopingprogramma op een wijze die in overeenstemming is met de Code, zoals bepaald in het derde lid;

3° onverminderd het bepaalde in 1° en in artikel 5, de ontwikkeling en uitvoering van acties, projecten, programma's en/of campagnes voor dopingpreventie, voorlichting, educatie, communicatie en/of bewustmaking inzake dopingbestrijding;

4° de mogelijkheid om inkomsten te genereren, in het bijzonder uit administratieve boetes, en om uitgaven te doen die verband houden met de uitvoering van de opdrachten van de NADO-DG als ondertekenaar van de Code.

Onverminderd en in overeenstemming met het derde tot negende lid, is de NADO-DG, met het oog op haar daadwerkelijke autonomie en onafhankelijkheid in haar operationele beslissingen en activiteiten, in het bijzonder gemachtigd om:

1° met andere Belgische, Europese of internationale antidopingorganisaties of overheidsinstanties overeenkomsten, protocollen of andere akkoorden te sluiten die rechtstreeks verband houden met de uitvoering van haar taken als ondertekenaar van de Code;

2° een eigen logo en/of een eigen merk te gebruiken.

Overeenkomstig artikel 20.5.9 van de Code is ze de bevoegde instantie voor antidopingeducatie in het Duitse taalgebied.

De NADO-DG kan bepaalde aspecten van de dopingcontrole of van de antidopingeducatie die onder haar bevoegdheid vallen, delegeren, maar blijft volledig verantwoordelijk voor de overeenstemming ervan met de Code. Als zulke aspecten gedelegeerd worden aan een gedelegeerde derde die geen ondertekenaar is, wordt in de overeenkomst met de gedelegeerde derde geëist dat de gedelegeerde derde de Code en de Internationale Standaarden naleeft.

De NADO-DG kan bepaalde aspecten van de dopingcontrole of van de antidopingeducatie die onder haar bevoegdheid vallen, delegeren, maar blijft ervoor verantwoordelijk dat elk gedelegeerd aspect in overeenstemming met de Code wordt uitgevoerd. Voor zover een aspect gedelegeerd wordt aan een andere 'gedelegeerde derde' dan de ondertekenaar, wordt in de overeenkomst met die 'gedelegeerde derde' vermeld dat de Code en de Internationale Standaarden moeten worden nageleefd.

HOOFDSTUK 3. — *INFORMATIE EN PREVENTIE IN DE STRIJD TEGEN DOPING*

Art. 5. De NADO-DG is in volle onafhankelijkheid verantwoordelijk voor de planning, uitvoering, beoordeling en ondersteuning van een educatieprogramma dat onder meer educatie-, informatie- en preventiecampagnes over dopingbestrijding omvat, overeenkomstig artikel 20.5.8 van de Code, in overeenstemming met de Internationale Standaard inzake Educatie, waarbij ze er onder meer voor zorgt dat de bevolking en in het bijzonder de sporters, de begeleiders van sporters en de andere personen, zich bewust worden van de schadelijke gevolgen van doping voor de gezondheid en dat de geest van de sport en de waarden van de dopingvrije sport wordt bevorderd.

Daartoe kan de NADO-DG een informatie- en preventieplan ontwikkelen, waarbij:

1° een website wordt gemaakt voor sporters, zowel elitesporters als breedtesporters, die alle aspecten bepaald in artikel 18.2 van de Code bestrijkt;

2° een contactpunt wordt opgericht dat elitesporters helpt bij het naleven van de verplichtingen vermeld in hoofdstuk 5.

De Regering bepaalt de voorwaarden voor de educatie inzake dopingbestrijding en informeert het Parlement over de initiatieven vermeld in het eerste en het tweede lid.

Art. 6. In het kader van de dopingbestrijding kan de Regering preventieopdrachten toevertrouwen aan sportorganisaties.

HOOFDSTUK 4. — *Antidopingmaatregelen*

Afdeling 1. — Algemene beginselen

Art. 7. Doping in de sport is verboden.

Het is aan de sporters en de andere personen om te weten wat een overtreding van de antidopingregels vormt en welke stoffen en methoden op de verboden lijst staan.

Art. 8. Er is sprake van doping wanneer één of meer van de volgende overtredingen van de antidopingregels zijn begaan:

1° de aanwezigheid van een verboden stof of van metabolieten of markers daarvan in een door een sporter afgegeven monster.

De sporters zijn er persoonlijk verantwoordelijk voor dat er geen verboden stof in hun lichaam komt. De sporters zijn verantwoordelijk voor alle verboden stoffen of metabolieten of markers daarvan die in hun monsters worden gevonden. De intentie, de schuld, de nalatigheid of het bewuste gebruik door de sporter hoeft bijgevolg niet te worden bewezen om die overtreding vast te stellen.

Een overtreding wordt vastgesteld in elk van de volgende gevallen:

a) de aanwezigheid van een verboden stof of van de metabolieten of markers ervan in het A-monster van de sporter wanneer deze geen analyse van het B-monster vraagt en het B-monster niet wordt geanalyseerd; of

b) wanneer het B-monster wordt geanalyseerd en door de analyse van het B-monster wordt bevestigd dat de verboden stof of metabolieten of markers ervan in het A-monster van de sporter ontdekt zijn; of

c) wanneer het A-monster of B-monster van de sporter in twee delen wordt verdeeld en de analyse van het tweede deel dat ter confirmatie wordt geanalyseerd de aanwezigheid van de verboden stof of metabolieten of markers ervan in het eerste deel van het verdeelde monster bevestigt, of wanneer de sporter afziet van de analyse van het tweede deel van het verdeelde monster;

Met uitzondering van stoffen waarvoor in de verboden lijst of in een technisch document een decisielimiet is opgegeven, vormt de aanwezigheid van om het even welke hoeveelheid van een verboden stof of metaboliet of marker ervan in een monster van een sporter een overtreding van de antidopingregels.

Als uitzondering op de algemene regel kunnen de verboden lijst, de Internationale Standaarden en technische documenten bijzondere criteria vaststellen voor de melding of beoordeling van bepaalde verboden stoffen;

2° het gebruik of de poging tot gebruik door een sporter van een verboden stof of een verboden methode.

De sporters zijn er persoonlijk verantwoordelijk voor dat er geen verboden stof in hun lichaam komt en dat er geen verboden methode wordt gebruikt. De intentie, de schuld, de nalatigheid of het bewuste gebruik zijdens de sporter hoeft bijgevolg niet te worden bewezen om de overtreding van de antidopingregels wegens het gebruik van een verboden stof of een verboden methode vast te stellen.

Het is niet doorslaggevend of het gebruik of de poging tot gebruik van een verboden stof of een verboden methode succes heeft of niet.

Het gebruik of de poging tot gebruik van een verboden stof of een verboden methode is voldoende om een overtreding van de antidopingbepalingen te vormen;

3° het ontwijken van een monsterneming, het weigeren van een monsternaming of het zich niet aanbieden voor een monsternaming door een sporter.

Die overtreding van de antidopingregels bestaat in het zich onttrekken aan de monsterneming, het weigeren van een monsternaming zonder geldige reden na kennisgeving door een daartoe bevoegde persoon of het zich niet aanbieden voor een monsternaming;

4° de aangifteverzuimen door een sporter.

Elke combinatie van drie gemiste dopingtests en/of aangifteverzuimen voor een elitesporter van categorie A, zoals gedefinieerd in de Internationale Standaard voor Resultatenbeheer en bedoeld in artikel 23, binnen een periode van twaalf maanden vanaf het eerste aangifteverzuim, wordt beschouwd als een aangifteverzuim;

5° het plegen van bedrog, of de poging daartoe, bij een deel van de dopingtest door een sporter of een andere persoon;

6° het bezit van een verboden stof of verboden methode door een sporter of begeleider van de sporter in de volgende gevallen:

a) het bezit door een sporter binnen wedstrijdverband van een verboden stof of methode, of het bezit door een sporter buiten wedstrijdverband van een buiten wedstrijdverband verboden stof of verboden methode, tenzij de sporter in kwestie aantoonbaar dat het bezit strookt met een overeenkomstig artikel 12 toegekende TTN of een andere aanvaardbare rechtvaardiging;

b) het bezit door een begeleider binnen wedstrijdverband van een verboden stof of methode, of het bezit door een begeleider buiten wedstrijdverband van een buiten wedstrijdverband verboden stof of verboden methode in verband met een sporter, wedstrijd of training, tenzij de begeleider in kwestie aantoonbaar dat het bezit strookt met een TTN die overeenkomstig artikel 12 toegekend is aan de sporter in kwestie of een andere aanvaardbare rechtvaardiging;

7° de handel of de poging tot handel van een verboden stof of een verboden methode door een sporter of een andere persoon;

8° de toediening of poging tot toediening van een verboden stof of een verboden methode door een sporter of een andere persoon bij een sporter binnen wedstrijdverband of de toediening of poging tot toediening van een verboden stof of een verboden methode die buiten wedstrijdverband verboden is bij een sporter buiten wedstrijdverband;

9° medeplichtigheid of poging tot medeplichtigheid van een sporter of andere persoon waaronder elke hulp, aanmoediging, samenzwering, verberging of om het even welke andere vorm van medeplichtigheid of poging daartoe, een poging tot overtreding van antidopingregels te begaan of te helpen of ondersteuning te bieden bij een overtreding van artikel 10.14.1 van de Code of van een voorlopige schorsing van een andere persoon;

10° verboden samenwerking, met name professionele of sportgerelateerde samenwerking van een sporter of een andere, onder het gezag van een antidopingorganisatie staande persoon en een begeleider die:

a) onder een antidopingorganisatie ressorteert en zich in een status van uitsluiting bevindt;

b) niet onder een antidopingorganisatie ressorteert en zich niet bevindt in een status van uitsluiting op basis van een procedure voor het beheer van de resultaten conform de Code, maar via een strafrechtelijke, tuchtrechtelijke of arbeidsrechtelijke procedure veroordeeld is voor of schuldig is bevonden aan een gedrag dat in een procedure conform de Code zou worden beschouwd als een overtreding van de antidopingregels. De diskwalificatie van betrokkene geldt voor een periode van zes jaar vanaf de strafrechtelijke, beroepsrechtelijke of tuchtrechtelijke uitspraak of voor de periode van de opgelegde strafrechtelijke, beroepsrechtelijke of tuchtrechtelijke sanctie, als deze laatste langer is dan zes jaar;

c) optreedt als dekmantel of tussenpersoon voor een persoon zoals beschreven in a) of b).

Om één van die overtredingen van de antidopingregels te bewijzen, moet de NADO-DG, als antidopingorganisatie die voor de sporter of voor de andere persoon bevoegd is, bewijzen dat de sporter of de andere persoon kennis had van de diskwalificerende status van de begeleider.

De sporter of de andere persoon moet bewijzen dat de band met de begeleider, zoals in de bepalingen onder a) of b) beschreven, niet van professionele of sportgerelateerde aard is en/of dat die band redelijkerwijze niet had kunnen worden vermeden.

Indien de NADO-DG weet heeft van een begeleider die aan de criteria beschreven in a), b), of c) beantwoordt, geeft ze die informatie door aan het WADA;

11° handelingen die gesteld worden door een sporter of een andere persoon om meldingen bij de instanties te verhinderen of represailles te nemen tegen personen die zulke meldingen doen.

Voor zover dat gedrag geen andere inbreuk in de zin van 5° vormt, gaat het om de volgende handelingen:

a) iedere daad waardoor een ander wordt bedreigd of geïntimideerd om te voorkomen dat hij of zij te goeder trouw informatie over een vermeende overtreding van de antidopingregel of een vermeende niet-naleving van de Code zou melden aan het WADA, de NADO-DG of een andere antidopingorganisatie, wetshandhavinginstanties, regelgevende of professionele tuchtrechtelijke instanties, een hoorinstantie of een persoon die voor het WADA of een antidopingorganisatie een onderzoek uitvoert;

b) het nemen van represailles tegen een persoon die te goeder trouw bewijzen heeft aangebracht of informatie heeft verschaft die verband houdt met een mogelijke overtreding van de antidopingregels of een mogelijke andere niet-naleving van de Code aan het WADA, de NADO-DG of een andere antidopingorganisatie, een politionele of gerechtelijke instantie, een regulerende instantie, een tuchtverheid of een hoorinstantie, of een disciplinair orgaan of persoon die een onderzoek voert voor het WADA, de NADO-DG of een andere antidopingorganisatie.

Represailles, bedreigingen en intimidatie in de zin van 11° omvatten elke daad die tegen zo een persoon wordt gesteld en die te kwader trouw gesteld is of een disproportionele reactie is.

Art. 9. § 1 - Op de bevoegde antidopingorganisatie rust de bewijslast dat een dopingovertreding heeft plaatsgevonden overeenkomstig artikel 8.

Het bewijs van de dopingovertreding zal zijn geleverd, indien de antidopingorganisatie deze overtreding genoegzaam aannemelijk heeft gemaakt aan de bevoegde hoorinstantie, dat de ernst van de geuite beschuldiging beoordeelt overeenkomstig artikel 24.

Deze bewijslast is altijd meer dan alleen een afweging van waarschijnlijkheid, maar minder dan een onomstotelijk vaststaand bewijs.

Als de bewijslast om het vermoeden te weerleggen of om bepaalde feiten of omstandigheden te bewijzen luidens dit decreet berust bij de sporter of een andere persoon die een overtreding van de antidopingregels ten laste wordt gelegd, dan wordt de bewijslast, met behoud van de toepassing van § 2, 2° en 3°, vastgelegd door een afweging van de waarschijnlijkheid.

§ 2 - Feiten die verband houden met overtredingen van de antidopingregels kunnen worden bewezen met elk betrouwbaar middel, inclusief bekentenissen. Overeenkomstig artikel 3.2 van de Code zijn de volgende bewijsregels van toepassing in dopinggevallen:

1° analytische methoden of decisielimiten die door het WADA zijn goedgekeurd na overleg binnen de wetenschappelijke gemeenschap of na een collegiale toetsing (peer review) worden verondersteld wetenschappelijk geldig te zijn.

Elke sporter of andere persoon die de veronderstelling van wetenschappelijke validiteit wil aanvechten of het vermoeden van wetenschappelijke validiteit wil weerleggen, brengt het WADA eerst op de hoogte van de betwisting en de grondslag ervan. De hoorinstantie door welke betrokkene het eerst wordt gehoord, de beroepsinstantie of het TAS kunnen op eigen initiatief ook het WADA op de hoogte brengen van een dergelijke betwisting. In zaken voor het TAS stelt het TAS op verzoek van het WADA een geschikte wetenschappelijke expert aan om het TAS bij te staan in de beoordeling van de betwisting.

Binnen tien dagen nadat het WADA die kennisgeving en het disciplinair dossier dat gekoppeld is aan de betwisting heeft ontvangen, heeft het WADA het recht om als partij te interveniëren, als *amicus curiae* op te treden of op een andere wijze bewijzen te leveren in een dergelijke procedure.

2° er wordt aangenomen dat de door het WADA geaccrediteerde of goedgekeurde laboratoria de analyses van monsters en de bewaarprocedures hebben uitgevoerd en nageleefd in overeenstemming met de Internationale Standaard voor Laboratoria. De sporter of een andere persoon kan dat vermoeden weerleggen door aan te tonen dat een afwijking van de Internationale Standaard voor Laboratoria heeft plaatsgevonden die het afwijkende analyseresultaat kan hebben veroorzaakt.

Als de sporter of andere persoon het vermoeden weerlegt door aan te tonen dat een afwijking van de Internationale Standaard voor Laboratoria heeft plaatsgevonden die het afwijkende analyseresultaat kan hebben veroorzaakt, dan moet de bevoegde antidopingorganisatie aantonen dat die afwijking het afwijkende analyseresultaat niet heeft veroorzaakt;

3° afwijkingen van een andere Internationale Standaard of een andere antidopingregel die in de Code of in de regels van een antidopingorganisatie vastgelegd zijn, maken een resultaat of een bewijs niet ongeldig en vormen geen bewijs dat er geen overtreding is begaan. Als de sporter of een andere persoon aantoonbaar dat een van de volgende afwijkingen van de bepalingen van de Internationale Standaarden geleid zou kunnen hebben tot een overtreding van de antidopingregels op basis van een afwijkend analyseresultaat of een inbreuk op de verblijfsgegevensverplichtingen, toont de bevoegde antidopinginstantie aan dat die afwijking niet de oorzaak is van het afwijkend analyseresultaat of van de inbreuk op de verblijfsgegevensverplichtingen:

a) bij een afwijking van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken in het proces van monsterneming of verdere handelingen met het monster, die redelijkerwijs een overtreding van de antidopingregels op basis van een afwijkend analyseresultaat kan hebben veroorzaakt: in dat geval draagt de antidopingorganisatie de bewijslast om aan te tonen dat die afwijking het afwijkende analyseresultaat niet veroorzaakt heeft;

b) bij een afwijking van de Internationale Standaard voor Resultatenbeheer of de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken in de vaststelling van een afwijkend paspoortresultaat, die redelijkerwijs een overtreding van de antidopingregels kan hebben veroorzaakt: in dat geval draagt de antidopingorganisatie de bewijslast om aan te tonen dat die afwijking de overtreding van de antidopingregels niet veroorzaakt heeft;

c) bij een afwijking van de Internationale Standaard voor Resultatenbeheer in de verplichte kennisgeving aan de sporter van het openen van het B-monster, die redelijkerwijs een overtreding van de antidopingregels op basis van een afwijkend analyseresultaat kan hebben veroorzaakt: in dat geval draagt de antidopingorganisatie de bewijslast om aan te tonen dat die afwijking het afwijkende analyseresultaat niet veroorzaakt heeft;

d) bij een afwijking van de Internationale Standaard voor Resultatenbeheer in een verplichte kennisgeving, die redelijkerwijs een overtreding van de antidopingregels gebaseerd op een inbreuk op de verblijfsgegevensverplichting kan hebben veroorzaakt: in dat geval draagt de antidopingorganisatie de bewijslast om aan te tonen dat die afwijking de inbreuk op de meldplicht van de verblijfsgegevens niet veroorzaakt heeft;

4° feiten die worden aangetoond op grond van een beslissing van een rechtbank of een als rechtbank fungerend bevoegd professioneel disciplinair orgaan waartegen geen beroepsprocedure loopt, vormen een onweerlegbaar bewijs van de feiten tegen de sporter of de andere persoon op wie de beslissing betrekking heeft, tenzij de sporter of de andere persoon aantonen dat de beslissing de principes van eerlijke rechtsbedeling schendt;

5° in het kader van een hoorzitting over een overtreding van de antidopingregels kan de hoorinstantie een voor de sporter of de andere persoon negatieve conclusie trekken als de sporter of andere persoon die een overtreding van de antidopingregels zou hebben begaan, weigert te verschijnen, hoewel hij binnen een gestelde termijn die aan de hoorzitting voorafging daartoe werd opgeroepen en weigert te antwoorden op vragen van de hoorinstantie of de antidopingorganisatie die een overtreding van de antidopingregels heeft meegedeeld.

Art. 10. Met het oog op het opzoeken en verzamelen van inlichtingen en, in voorkomend geval, het verzamelen van bewijs, waardoor dopinggevallen kunnen worden aangetoond, zoals bedoeld in artikel 8, beschikt de NADO-DG over onderzoeksbevoegdheid overeenkomstig de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken.

Verkregen of ontvangen antidopinginformatie moet overeenkomstig artikel 15 op een beveiligde wijze worden verwerkt.

De NADO-DG ontwikkelt en implementeert de middelen voor de uitvoering van onderzoeken en voor het verzamelen van inlichtingen in overeenstemming met de eisen van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken.

In het kader van de onderzoeksbevoegdheid vermeld in het eerste lid kan de NADO-DG:

1° informatie voor dopingbestrijding uit alle beschikbare bronnen halen, evalueren en verwerken om de ontwikkeling van een werkzaam, intelligent en proportioneel spreidingsplan voor de spreiding van de dopingtests te ondersteunen, om gerichte dopingtests te plannen en/of om als basis te dienen voor een onderzoek van één of meer mogelijke overtredingen van de antidopingregels overeenkomstig artikel 8;

2° atypische en afwijkende paspoortresultaten onderzoeken overeenkomstig artikel 12.2.1 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken;

3° andere analytische of niet-analytische informatie of gegevens onderzoeken die wijzen op een of meer mogelijke overtredingen van de antidopingregels overeenkomstig artikel 7.1.6 en 7.2 van de Code en artikel 12.3 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken, om een overtreding van de antidopingregels uit te sluiten of om bewijzen te verzamelen opdat een procedure wegens overtreding van de antidopingregels kan worden ingeleid;

4° begeleiders automatisch onderzoeken als een beschermd persoon een overtreding van de antidopingregels heeft begaan en automatisch elke begeleider onderzoeken die meer dan één sporter ondersteund heeft die schuldig is bevonden aan een overtreding van de antidopingregels.

De Regering kan nadere regels voor de toepassing van dit artikel bepalen.

Onverminderd het vijfde lid kan de Regering overeenkomsten over de samenwerking op het gebied van dopingbestrijding sluiten met andere bevoegde Belgische instanties, om de nadere regels vast te leggen voor de uitvoering van dopingtests door een NADO op verzoek van een andere NADO en om afspraken te maken over de samenwerking rond andere aspecten inzake dopingpreventie en dopingbestrijding in de sport; de Regering kan ook overeenkomsten sluiten met andere Belgische, Europese of internationale instanties.

Art. 11. De Regering verordent de verboden lijst en de bijwerkingen ervan binnen drie maanden na de bekendmaking ervan op de website van het WADA.

De beslissing van het WADA om verboden stoffen en verboden methoden op de verboden lijst te plaatsen, stoffen binnen bepaalde klassen op de verboden lijst te classificeren, een stof te classificeren als 'altijd verboden' of 'alleen in wedstrijdverband verboden', een stof of methode te classificeren als 'gespecificeerde stof of methode' of als 'misbruikstof' is definitief en kan niet door een sporter of een andere persoon worden aangevochten, ook niet bijvoorbeeld in geval van een beroep waarbij als argument wordt aangehaald dat de stof of de methode geen 'maskerend middel' is, niet het potentieel heeft om de sportprestatie te verbeteren, geen risico inhoudt voor de gezondheid en niet indruist tegen de geest van de sport.

In afwijking van artikel 8, derde lid, 1°, van het Sportdecreet van 19 april 2004 hoeft de Koepelorganisatie voor de Sport in de Duitstalige Gemeenschap geen advies te geven over de in het eerste lid vermelde verboden lijst en de bijwerkingen ervan.

De Regering licht de Koepelorganisatie voor de Sport in de Duitstalige Gemeenschap in over elke bijwerking van de verboden lijst.

Art. 12. § 1 - De aanwezigheid van een verboden stof of metaboliëten of markers ervan bedoeld in artikel 8, 1°, en/of het gebruik of de poging tot gebruik bedoeld in artikel 8, 2°, en/of het bezit of de toediening of de poging tot toediening van een verboden stof of verboden methode in de zin van artikel 8, 6° en 8°, worden niet als een overtreding van antidopingregels beschouwd als daarvoor een TTN gegeven is in overeenstemming met de Internationale Standaard voor Toestemmingen wegens Therapeutische Noodzaak.

§ 2 - De Regering richt een Commissie voor het verlenen van de toestemming wegens therapeutische noodzaak (TTN-commissie) op die beslist of een TTN-aanvraag voldoet aan de voorwaarden gesteld in artikel 4.2 van de Internationale Standaard voor Toestemmingen wegens Therapeutische Noodzaak.

De TTN-commissie is samengesteld uit ten minste drie artsen die ervaring hebben met de verzorging en behandeling van sporters en die over een degelijke kennis van de klinische geneeskunde en de sportgeneeskunde beschikken. Als specifieke vakkennis in verband met een sporter met een beperking noodzakelijk is, moet minstens één lid of deskundige van de TTN-commissie over die vakkennis beschikken.

Om onafhankelijke beslissingen te waarborgen, ondertekenen alle leden van de TTN-commissie een verklaring inzake vertrouwelijkheid en ontstentenis van belangenconflicten.

De Regering bepaalt de voorwaarden en de procedure voor de aanwijzing van de leden van de TTN-commissie; ze bepaalt ook de nadere regels om na te gaan of de onafhankelijkheid en alle andere nadere regels voor de uitvoering van dit artikel gewaarborgd zijn, in het bijzonder de procedure voor het aanvragen van de afgifte van TTN's en de voorwaarden voor het gebruik van ADAMS.

Onverminderd het vierde lid kan de Regering samenwerkingsovereenkomsten sluiten met andere antidopingorganisaties, in het bijzonder met de andere Belgische overheidsinstanties die bevoegd zijn voor dopingbestrijding, over de voorwaarden om de uitoefening van bepaalde opdrachten en/of taken eventueel te delegeren of bestaande resources, in voorkomend geval tegen betaling, eventueel ter beschikking te stellen.

§ 3 - Onverminderd de artikelen 4.4 en 13.4 van de Code geeft de TTN-commissie toestemmingen voor therapeutisch gebruik af voor:

1° nationale elitesporters, los van hun categorie;

2° breedtesporters, met inbegrip van recreatiesporters en beschermden personen.

De TTN-commissie is niet bevoegd voor internationale elitesporters; overeenkomstig artikel 4.4.3 van de Code moeten deze zich tot hun internationale sportfederatie wenden.

De beslissing van de TTN-commissie is de definitieve beslissing van de NADO-DG en kan aangevochten worden bij de beroepsinstantie die overeenkomstig artikel 25 wordt opgericht. De beslissing van de TTN-commissie van de NADO-DG wordt schriftelijk meegedeeld aan de sporter, aan het WADA en aan andere antidopingorganisaties overeenkomstig de Internationale Standaard voor Toestemmingen wegens Therapeutische Noodzaak. Ze wordt ook zo snel mogelijk meegedeeld via ADAMS.

Als de NADO-DG een TTN-aanvraag weigert, kan de sporter alleen beroep instellen bij de beroepsinstantie vermeld in artikel 25.

§ 4 - De TTN-commissie waarborgt, overeenkomstig artikel 15, de naleving van de persoonlijke levenssfeer van sporters bij de verwerking van de persoonsgegevens inzake gezondheid die haar worden toevertrouwd.

Onverminderd het eerste lid en om de naleving ervan te waarborgen:

1° worden de verwerkte gegevens vertrouwelijk verwerkt door en onder de verantwoordelijkheid van beoefenaars van een gezondheidszorgberoep, onverminderd het derde lid;

2° worden de gegevens uitsluitend met het oog op dopingbestrijding verwerkt door de NADO-DG, in voorkomend geval in ADAMS. Dit geschiedt om te controleren of de criteria vervat in artikel 3, 68°, en in de Internationale Standaard voor Toestemmingen wegens Therapeutische Noodzaak worden nageleefd in de gevallen die haar worden voorgelegd;

3° heeft de codering van beslissingen van de TTN-commissie in ADAMS overeenkomstig § 2, vierde lid, en § 3, derde lid, ook tot doel het informatiemanagement van de NADO-DG te vereenvoudigen en het WADA in staat te stellen, zoals door de Regering vermeld, om gebruik te maken van haar recht overeenkomstig artikel 4.4.6 van de Code. Voorts moet de vrijwaring, erkenning en geldigheid van de door de TTN-commissie verleende TTN-beslissingen worden verzekerd bij de antidopingorganisaties die de betrokken sporter testen en/of de betrokken sporter een tuchtbeslissing kunnen opleggen;

4° hebben alleen beoefenaars van een gezondheidszorgberoep in ADAMS toegang tot de overeenkomstig § 2, vierde lid, en § 3, derde lid, versleutelde beslissingen van de TTN-commissie, waarbij die beoefenaars van een gezondheidszorgberoep ofwel lid zijn van het WADA of van de enige antidopingorganisaties die de betrokken sporter testen en/of tuchtmaatregelen tegen hem kunnen nemen;

5° zijn *a contrario* en in overeenstemming met de bepalingen onder 1° en 4°, de beslissingen van de TTN-commissie die overeenkomstig § 2, vierde lid, en § 3, derde lid, in ADAMS gecodeerd zijn, versleuteld en ontoegankelijk voor andere personen dan die vermeld in de bepalingen onder 1° en 4°.

De TTN-commissie kan het advies inwinnen van geneeskundige of wetenschappelijke deskundigen die zij geschikt acht, op de door de Regering vastgestelde wijze. De inlichtingen die aan de deskundigen worden verstrekt, kunnen daarbij volgens het beginsel van de gegevensminimalisering en bij voorkeur in geanonimiseerde vorm worden verwerkt. Als het beoogde doel van de verwerking met geanonimiseerde gegevens niet kan worden bereikt, kunnen gepseudonimiseerde persoonsgegevens worden gebruikt. Als het doel niet kan worden bereikt met gepseudonimiseerde gegevens, mogen ook niet-gepseudonimiseerde persoonsgegevens worden gebruikt, maar alleen als laatste redmiddel. Ze worden vertrouwelijk behandeld onder de verantwoordelijkheid van de leden van de TTN-commissie.

§ 5 - Een door de TTN-commissie van de NADO-DG afgegeven TTN is op nationaal niveau wereldwijd geldig en hoeft niet uitdrukkelijk te worden erkend door andere nationale antidopingorganisaties. TTN's die door andere nationale antidopingorganisaties zijn afgegeven, zijn geldig in het Duitse taalgebied. Als de sporter echter een internationale elitesporter wordt of aan een internationaal evenement deelneemt, dan is de TTN niet geldig, tenzij ze door de internationale sportfederatie in kwestie of door de organisator van een groot evenement in kwestie wordt erkend overeenkomstig de Internationale Standaard voor Toestemmingen wegens Therapeutische Noodzaak.

§ 6 - De breedtesporters - met inbegrip van recreatiesporters en beschermden personen - bedoeld in § 3, eerste lid, 2°, kunnen bij de TTN-commissie een TTN met terugwerkende kracht aanvragen en verkrijgen, wanneer ze gebruik maken van een verboden stof of een verboden methode wegens therapeutisch gebruik.

De Regering bepaalt de nadere regels voor de procedure vermeld in het eerste lid.

Art. 13. In het kader van de dopingbestrijding zorgt de Regering ervoor dat de NADO-DG volgende taken kan uitoefenen:

- 1° antidopingregels en antidopingrichtlijnen aannemen en toepassen die in overeenstemming zijn met de Code en met de Internationale Standaarden;
- 2° met nationale organisaties en agentschappen en met andere bevoegde antidopingorganisaties samenwerken;
- 3° wederzijds dopingtests tussen antidopingorganisaties aanmoedigen;
- 4° wetenschappelijk onderzoek over doping aanmoedigen;
- 5° als een financiering wordt toegekend, de financiering van een sporter of begeleider die de antidopingregels heeft overtreden, gedurende zijn schorsingsperiode geheel of gedeeltelijk inhouden;
- 6° alle mogelijke overtredingen van de antidopingregels die binnen haar bevoegdheid vallen vervolgen en in elk dopinggeval tegelijk onderzoeken of begeleiders of andere personen bij het dopinggeval betrokken waren en ervoor zorgen dat de gevolgen correct worden toegepast;
- 7° de antidopingeducatie plannen, toepassen, beoordelen en ondersteunen in overeenstemming met de eisen van de Internationale Standaard voor Educatie, met ondersteuning van de Koepelorganisatie voor de Sport in de Duitstalige Gemeenschap als 'gedelegeerde derde';
- 8° het WADA over de uitgevoerde dopingtests inlichten;
- 9° het jaarlijks statistisch verslag over de activiteiten inzake dopingcontrole publiceren; een exemplaar daarvan wordt overgezonden aan het WADA en een exemplaar wordt ter informatie overgezonden aan het Parlement;
- 10° onder voorbehoud van het toepasselijke recht, van alle leden van zijn raad, bestuurders, directeurs en medewerkers en van gedelegeerde derden die betrokken zijn bij een aspect van de dopingcontrole, eisen dat ze, als voorwaarde voor die positie of die betrokkenheid, aanvaarden dat ze gebonden zijn door de antidopingregels in hun hoedanigheid van personen in de zin van de Code in geval van directe en opzettelijke schuld of gebonden te zijn door de vergelijkbare, door de Regering opgestelde regels en reglementen;
- 11° onder voorbehoud van het toepasselijke recht, in een positie die met dopingcontroles te maken heeft, met uitzondering van toegelaten educatie- en rehabilitatieprogramma's inzake doping - niet-wetend een persoon aanstellen die tijdelijk geschorst is of overeenkomstig de Code uitgesloten is of die, als hij niet onder de Code viel, in de voorgaande zes jaar onmiddellijk en opzettelijk een gedrag aan de dag heeft gelegd dat een overtreding van de antidopingregels had gevormd als op die persoon regels als die van de Code van toepassing waren geweest;
- 12° begeleiders die onder de bevoegdheid van de NADO-DG vallen, automatisch onderzoeken als een beschermd persoon een overtreding van de antidopingregels heeft begaan en automatisch elke begeleider onderzoeken die meer dan één sporter ondersteund heeft die schuldig is bevonden aan een overtreding van de antidopingregels;
- 13° ten volle samenwerken met het WADA in het kader van onderzoeken die het WADA overeenkomstig artikel 20.7.14 van de Code verricht;
- 14° de operationele onafhankelijkheid van de laboratoria in acht nemen in overeenstemming met de Internationale Standaard voor Laboratoria;
- 15° een concept of regels goedkeuren voor de uitvoering van artikel 2.11 van de Code;
- 16° passende maatregelen nemen om de niet-naleving van de Code en van Internationale Standaarden tegen te gaan.

Art. 14. In het kader van de toepassing van artikel 13, 2°, onverminderd specifieke bepalingen die de Belgische overheidsinstanties bevoegd voor dopingbestrijding in dat verband overeengekomen zijn, indien een elitesporter van categorie A tegelijk in de geregistreerde doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap en in die van een buitenlandse antidopingorganisatie of van de internationale federatie wordt opgenomen, spreken de NADO-DG en de andere partij één en ander onder elkaar af zodat slechts één van hen de verblijfsgegevens van de betrokken elitesporter beheert en de andere toegang tot die gegevens heeft met inachtneming van de Algemene Verordening Gegevensbescherming. Indien geen samenwerkingsakkoord wordt gesloten, zijn artikel 5.5 van de Code en de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken van toepassing.

Wanneer een elitesporter daarentegen deel uitmaakt van de doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap en van de doelgroep van een andere Belgische NADO, verwijst de NADO-DG naar de Coördinatieraad inzake medisch verantwoorde sportbeoefening opgericht overeenkomstig artikel 5 van het samenwerkingsakkoord van 9 december 2011 tussen de Vlaamse Gemeenschap, de Franse Gemeenschap, de Duitstalige Gemeenschap en de Gemeenschap-pelijke Gemeenschapscommissie betreffende dopingpreventie en -bestrijding in de sport opdat die coördinatieraad het beheer van de verblijfsgegevens van de betrokken sporter, in het belang van die sporter, aan één NADO toewijst; de NADO-DG brengt de genomen beslissing ter kennis van de betrokken sporter.

In het kader van de toepassing van artikel 13, 2° en 3°, en onverminderd specifieke bepalingen die de Belgische instanties in dat verband overeengekomen zijn, verzoekt de NADO-DG, overeenkomstig artikel 5.3.2 van de Code, de organisator van het evenement vooraf om toestemming indien ze in andere omstandigheden wel bevoegd zou zijn om dopingtests uit te voeren, maar bij een evenement niet bevoegd is om dopingtests op gang te brengen en uit te voeren en op de plaats van het evenement toch dopingtests op één of meer sporters wenst uit te voeren tijdens de duur van het sportevenement.

De Regering bepaalt de nadere regels voor de procedure vermeld in het derde lid.

Art. 15. § 1 - De NADO-DG kan persoonsgegevens van sporters en andere personen verzamelen, opslaan, verwerken en doorgeven, voor zover dit noodzakelijk en niet-overmatig is om de taak vermeld in artikel 4 in het openbaar belang en de wettelijke verplichtingen overeenkomstig dit decreet te vervullen.

Het algemene doel van de gegevensverwerking is doping te bestrijden en dopingbestrijdingsmaatregelen uit te voeren waarbij gezondheidsbevorderende sport, fair play, gelijkheid en een sportieve instelling worden aangemoedigd.

Onverminderd het tweede lid:

- a) zijn de specifieke doeleinden van de verwerking van gegevens in verband met antidopingeducatie, antidopinginformatie en dopingpreventie vervat in artikel 5, eerste en tweede lid;
- b) zijn de specifieke doeleinden van de verwerking van gegevens in verband met de onderzoeksbevoegdheid van de NADO-DG vervat in artikel 10, eerste lid;
- c) zijn de specifieke doeleinden van de verwerking, alsook de specifieke voorschriften inzake veiligheid, vertrouwelijkheid en bescherming van persoonsgegevens in samenhang met de TTN's vervat in artikel 12, § 4;

d) zijn de specifieke doeleinden van de verwerking van controlegegevens vervat in artikel 16, § 1, derde lid, en artikel 13, 9°;

d) zijn de specifieke doeleinden van de verwerking van gegevens over het biologisch paspoort van de sporter vervat in artikel 16, § 1, derde lid, en artikel 17, tweede lid;

f) zijn de specifieke doeleinden van de verwerking van gegevens in verband met het resultatenbeheer vervat in artikel 20, artikel 21 en artikel 24, § 1; ze hebben telkens betrekking op de mededeling van resultaten en de tuchtrechtelijke behandeling van dopinggevallen nadat een vermeende overtreding van de antidopingregels werd gemeld en door de NADO-DG werd vastgesteld;

g) zijn de specifieke doeleinden van de verwerking van verblijfsgegevens van elitesporters overeenkomstig artikel 5.5 van de Code het plannen, coördineren en uitvoeren van dopingcontroles, het verschaffen van pertinente informatie voor het biologisch paspoort of voor andere resultaten van analyses, het bijdragen tot een onderzoek naar een mogelijke overtreding van de antidopingregels of het bijdragen tot procedures voor de vervolging van dergelijke overtredingen.

§ 2 - De NADO-DG is verantwoordelijk voor de verwerking van die gegevens in de zin van artikel 4, 7°, van de Gegevensbescherming voor de doeleinden vermeld in het vorige lid.

Het WADA beheert de ADAMS-databank uit eigen naam en namens alle andere partijen die betrokken zijn bij antidopingactiviteiten overeenkomstig de Code en dus ook namens de NADO-DG.

§ 3 - Onverminderd aanvullende gegevens die door de Regering worden gespecificeerd en die voor de uitvoering van de volgende bepalingen noodzakelijk zijn, kunnen de volgende gegevens worden verwerkt ter uitvoering van het decreet en de uitvoeringsbepalingen ervan:

a) wat educatie, voorlichting en preventie op het gebied van dopingbestrijding betreft: de gegevens die krachtens hoofdstuk 3 mogen worden verwerkt;

b) wat de onderzoeksbevoegdheden van de NADO-DG betreft: de gegevens vermeld in artikel 10 en in de bijlage;

c) wat de TTN's betreft: de gegevens bedoeld in artikel 12 en in punt 3 van de bijlage;

d) wat de controle en de rapportering betreft: de gegevens bedoeld in artikel 10, in de artikelen 16 tot 28 en in de bijlage;

e) wat het biologisch paspoort van de sporter betreft: de gegevens bedoeld in artikel 10, in de artikelen 16 tot 28 en in punt 7 van de bijlage;

f) wat het resultatenbeheer betreft: de gegevens bedoeld in artikel 10, in de artikelen 16 tot 28, in artikel 33 en in de bijlage;

g) wat de verblijfgegevens van de sporter betreft: de gegevens bedoeld in artikel 23 en in punt 2 van de bijlage.

§ 4 - Overeenkomstig de internationale norm voor de bescherming van persoonsgegevens is de bewaartermijn voor gegevens die verzameld en verwerkt worden op grond van het decreet en de uitvoeringsbesluiten ervan, afhankelijk van het soort gegevens, de bewaartermijn vermeld in de bijlage.

§ 5 - De voorwaarden waaronder de informatie wordt verwerkt, zijn die welke in dit decreet zijn vastgesteld, onverminderd de aanvullende procedures en nadere regels die door de Regering worden gespecificeerd en die noodzakelijk zijn voor de uitvoering van de hierna volgende bepalingen:

a) wat educatie, voorlichting en preventie op het gebied van dopingbestrijding betreft: de voorwaarden vermeld in hoofdstuk 3;

b) wat de onderzoeksbevoegdheden van de NADO-DG betreft: de voorwaarden vermeld in artikel 10;

c) wat de TTN's betreft: de voorwaarden bepaald in artikel 12;

d) wat de controles betreft: de voorwaarden bepaald in artikel 10 en in de artikelen 16 tot 28;

e) wat het biologisch paspoort van de sporter betreft: de voorwaarden bepaald in artikel 10 en in de artikelen 16 tot 28;

f) wat het resultatenbeheer betreft: de voorwaarden bepaald in artikel 10, in de artikelen 16 tot 28 en in artikel 33;

g) wat de verblijfgegevens van de sporter betreft: de voorwaarden bepaald in de artikelen 22, 23 en 25.

§ 6 - Onverminderd de beginselen en de regels van vertrouwelijkheid, veiligheid en bescherming bepaald in artikel 12, § 4, voor wat betreft de TTN's, mogen de gegevens die krachtens het decreet en met toepassing van de uitvoeringsbesluiten ervan worden verzameld en verwerkt, alleen worden meegedeeld aan de volgende ontvangers, met inachtneming van de doeleinden voorzien in § 1, tweede en derde lid, en alleen in de mate die strikt noodzakelijk is voor de verwezenlijking van die doeleinden, voor elk van de hierna opgesomde specifieke domeinen:

1° met betrekking tot de informatie en gegevens die worden verwerkt en verzameld op het gebied van planning en uitvoering van dopingcontroles, in voorkomend geval ook voor het biologisch paspoort van de sporter overeenkomstig artikel 17, tweede lid: de gemachtigden van de NADO-DG of de door haar overeenkomstig dit decreet naar behoren gemandateerde personen die bevoegd zijn voor de onderzoeksdossiers, de aangewezen of erkende keuringsartsen, de door het WADA geaccrediteerde of goedgekeurde laboratoria, de geteste sporter, de nationale en in voorkomend geval internationale sportorganisaties van de betrokken sporter, de andere betrokken antidopingorganisaties, met inbegrip van de andere Belgische NADO's, de organisaties die verantwoordelijk zijn voor grote evenementen, het WADA en de Koepelorganisatie voor de Sport in de Duitstalige Gemeenschap;

2° met betrekking tot informatie en gegevens die worden verzameld en verwerkt in het kader van de onderzoeksbevoegdheden van de NADO-DG zoals bedoeld in artikel 10: de gemachtigde(n) van de NADO-DG of de naar behoren door haar gemandateerde persoon/personen, de onderzochte sporter, de begeleider(s) van de onderzochte sporter, de betrokken nationale en in voorkomend geval internationale sportorganisatie(s), de andere betrokken antidopingorganisaties, waaronder de andere Belgische instanties die voor dopingbestrijding bevoegd zijn, de organisaties die verantwoordelijk zijn voor grote evenementen, de politiediensten, de gerechtelijke diensten, de Koepelorganisatie voor de Sport in de Duitstalige Gemeenschap, de douane, het Federaal Agentschap voor Geneesmiddelen en Gezondheidsproducten, het Federaal Agentschap voor de Veiligheid van de Voedselketen en het WADA;

3° met betrekking tot informatie en gegevens die verzameld en verwerkt worden in het kader van TTN-aanvragen: de gemachtigden van de NADO-DG of de door haar naar behoren gemandateerde personen, de leden van de TTN-commissie, de eventueel geraadpleegde medische of wetenschappelijke deskundigen, de geteste sporter en zijn arts, de betrokken nationale en in voorkomend geval internationale sportorganisaties, de andere betrokken antidopingorganisaties, met inbegrip van de andere Belgische NADO's, en in voorkomend geval de betrokken

sportorganisaties, de betrokken nationale sportorganisaties, de betrokken internationale sportfederaties, de organisaties die verantwoordelijk zijn voor grote evenementen, het WADA en de Koepelorganisatie voor de Sport in de Duitstalige Gemeenschap;

4° met betrekking tot de in artikel 23 vermelde verblijfsgegevens van nationale elitesporters: de gemachtigden van de NADO-DG of de door haar naar behoren gemandateerde personen die belast zijn met de onderzoeksdossiers, de betrokken elitesporter en in voorkomend geval zijn naar behoren gemandateerde teammanager, de betrokken door de Regering met de uitvoering van de tests belaste arts, de nationale en internationale sportorganisaties, in voorkomend geval en indien nodig de andere betrokken antidopingorganisaties, met inbegrip van andere Belgische NADO's, de organisaties die verantwoordelijk zijn voor grote evenementen en de Koepelorganisatie voor de Sport in de Duitstalige Gemeenschap;

5° met betrekking tot informatie en gegevens die in het kader van het resultatenbeheer worden verzameld en verwerkt, met inbegrip van de tuchtrechtelijke beslissingen die de Koepelorganisatie voor de Sport in de Duitstalige Gemeenschap overeenkomstig artikel 24 heeft genomen: de Koepelorganisatie voor de Sport in de Duitstalige Gemeenschap, de gemachtigden van de NADO-DG of de door haar naar behoren gemandateerde personen die bevoegd zijn voor het beheer van de resultaten, de betrokken elitesporter (aan de hand van de resultaten van zijn controles), de nationale en internationale sportorganisaties, de andere betrokken antidopingorganisaties, met inbegrip van de andere Belgische NADO's, de organisaties die bevoegd zijn voor grote evenementen, het Internationaal Olympisch Comité of het Internationaal Paralympisch Comité en, naargelang van het geval, de politiediensten en gerechtelijke diensten, alsook het WADA;

6° met betrekking tot informatie en gegevens die overeenkomstig artikel 5 worden verwerkt en verzameld op het gebied van dopingpreventie en educatie en voorlichting inzake dopingbestrijding: de gemachtigden van de NADO-DG die bevoegd zijn voor educatie, het WADA en eventueel sportorganisaties, nationale sportorganisaties, begeleiders, organisatoren, andere Belgische NADO's, andere NADO's, aangewezen of erkende keuringsartsen, aangewezen of erkende begeleiders, door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze goedgekeurde laboratoria, universiteiten, onderwijsinstellingen en, geheel algemeen, elke persoon in de zin van artikel 3, 53°, die deelneemt aan het in artikel 5 bedoelde programma voor educatie, voorlichting en preventie op het gebied van dopingbestrijding.

Wanneer informatie wordt meegedeeld aan de ontvangers bedoeld in het eerste lid en wanneer deze ontvanger in een derde staat is gevestigd, gaat de verwerkingsverantwoordelijke na of de betrokken derde staat een passend niveau van gegevensbescherming waarborgt. Wanneer informatie wordt doorgegeven in landen die geen passend niveau van gegevensbescherming waarborgen, zorgt de NADO-DG ervoor dat geschikte beschermingsmaatregelen worden genomen. Bij gebrek aan een dergelijk besluit of geschikte waarborgen is doorgifte wel mogelijk als ze noodzakelijk is om doping in de sport te verminderen of te bestrijden, wat in dit decreet erkend wordt als een gewichtige reden van algemeen belang overeenkomstig overweging 112 van de Algemene Verordening Gegevensbescherming.

§ 7 - Onverminderd de bepalingen van dit artikel en de bijzondere bepalingen van artikel 12, § 4, over de TTN's geschiedt elke verwerking van persoonsgegevens over de gezondheid van sporters onder de verantwoordelijkheid van een beoefenaar van een gezondheidszorgberoep.

§ 8 - Onverminderd artikel 18, § 2, kan de NADO-DG geanonimiseerde gegevens gebruiken voor statistische doeleinden, voor onderzoek of voor de verbetering van het antidopingbeleid.

De anonimisering bedoeld in het eerste lid moet van dien aard zijn dat de oorspronkelijke gegevens met geen enkel redelijk middel aan een bepaalde sporter kunnen worden gelinkt.

§ 9 - Onverminderd het bepaalde in dit artikel kan de Regering nadere regels en aanvullende procedures vaststellen om de toepassing ervan te verduidelijken of te vergemakkelijken.

Afdeling 2 - Dopingtoezicht en dopingtests

Art. 16. § 1 - De NADO-DG plant de spreiding van de dopingtests en van de onderzoeken in overeenstemming met de eisen van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken. De Regering bepaalt de procedure voor dopingtests.

Dopingtests en onderzoeken kunnen worden uitgevoerd voor alle doeleinden inzake dopingbestrijding.

De dopingtests worden uitgevoerd om analytische bewijzen te verkrijgen over de vraag of de sporter de antidopingregels bedoeld in artikel 8, 1° of artikel 8, 2°, al dan niet naleeft door het biologische paspoort van de sporter op te maken volgens de voorwaarden van artikel 17. Ze worden uitgevoerd in overeenstemming met de eisen van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken en in overeenstemming met de eisen van artikel 15.

De Regering bepaalt de voorwaarden voor de aanwijzing van de artsen die belast zijn met de uitvoering van de geplande dopingtests, in voorkomend geval in bijzijn van één of meer officiers van gerechtelijke politie, alsook de voorwaarden voor de aanwijzing van de personen die hen kunnen assisteren.

Onverminderd de bevoegdheden van de officiers van gerechtelijke politie kunnen de controleartsen:

1° monsters nemen of laten nemen van de bevoorrading van de sporter en van zijn begeleider met het oog op de analyse ervan in een laboratorium dat door het WADA geaccrediteerd of op een andere wijze door het WADA goedgekeurd is;

2° monsters nemen of laten nemen die afkomstig zijn van het lichaam van de sporter, met het oog op de analyse ervan in een laboratorium dat door het WADA geaccrediteerd of op een andere wijze door het WADA goedgekeurd is;

3° de voertuigen, kleren, uitrusting en bagage van de sporter en van zijn begeleider controleren;

4° alle informatie verzamelen die volgens hen in verband staat met een overtreding van de artikelen 7 en 8 van dit decreet.

Bij elke monsterneming moeten twee monsters worden genomen: een A-monster en een B-monster.

In het kader van de uitvoering van dopingtests hebben de officiers van gerechtelijke politie en de controleartsen toegang tot de kleedkamers, trainingzalen, sportlokalen en sportterreinen of plaatsen waar trainingen, wedstrijden of evenementen georganiseerd worden.

§ 2 - Overeenkomstig de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken bepaalt de Regering de wijze en de voorwaarden voor het nemen van monsters, het documenteren van de monsternemingsprocedure, de procedures voor de bewaring, het vervoer en de analyse van de monsters, alsook de voorwaarden voor de aanwijzing van erkende officiers van gerechtelijke politie en de aanwijzing van controleartsen en alle andere personen die hen kunnen bijstaan, alsook alle andere nadere regels voor de toepassing van dit artikel, bijvoorbeeld de nadere regels voor het gebruik van ADAMS.

Onverminderd het eerste lid kan de Regering samenwerkingsovereenkomsten sluiten met andere antidopingorganisaties, in het bijzonder met de andere Belgische overheidsinstanties die bevoegd zijn voor dopingbestrijding, over de voorwaarden om de uitoefening van bepaalde opdrachten en/of taken eventueel te delegeren of bestaande resources, in voorkomend geval tegen betaling, eventueel ter beschikking te stellen.

§ 3 - Indien de gecontroleerde sporter minderjarig is, wordt hij begeleid door één van zijn wettelijke vertegenwoordigers of door een daartoe gemachtigde persoon. Dopingtests worden uitgevoerd in overeenstemming met de andere uitzonderingsbepalingen die gelden voor minderjarige sporters en die in bijlage B van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken worden vermeld.

§ 4 - Het feit dat de sporter of begeleider zich terugtrekt uit de sport heeft geen invloed op de voortzetting van de dopingtestprocedure. Als een sporter of een andere persoon zich uit de sport terugtrekt terwijl de procedure voor het resultatenbeheer nog loopt, dan blijft de antidopingorganisatie die de procedure uitvoert, bevoegd om de procedure af te sluiten. Als een sporter of een andere persoon zich uit de sport terugtrekt voordat de procedure voor het resultatenbeheer begonnen is, dan behoudt de antidopingorganisatie die voor die procedure bevoegd zou zijn geweest als de sporter of andere persoon op dat tijdstip een overtreding van de antidopingregels zou hebben begaan, de bevoegdheid voor het resultatenbeheer.

§ 5 - Onverminderd de bevoegdheden die aan andere ambtenaren door of krachtens andere wettelijke of verordenende bepalingen worden erkend, wordt de hoedanigheid van officier van gerechtelijke politie toegekend aan de personeelsleden en medewerkers van de diensten die door de Regering belast worden met de uitvoering van de opdrachten vermeld in dit decreet.

Art. 17. Een biologisch paspoort van de sporter zoals bedoeld in artikel 16, § 1, derde lid, kan worden opgesteld door de NADO-DG voor nationale elitesporters die tot de doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap behoren, in overeenstemming met de eisen van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken en de Internationale Standaard voor Laboratoria.

Onverminderd het hoofddoel vermeld in artikel 16, § 1, derde lid, kan het biologische paspoort van de sporter ook worden gebruikt om gerichte tests op de betrokken elitesporters te laten uitvoeren.

Voor de elitesporters voor wie de NADO-DG een biologisch paspoort opstelt, sluit de NADO-DG, voor elke sportdiscipline, met de bevoegde internationale sportfederatie, een overeenkomst waarin de betrokken elitesporters worden geïdentificeerd en waarin andere eventuele nadere regels voor de samenwerking worden overeengekomen.

In overeenstemming met de Code en de bepalingen van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken bepaalt de Regering de procedureregels voor het opstellen, beheren en opvolgen van het biologisch paspoort overeenkomstig het Technisch Document voor Specifieke Analyses (TDSA).

Onverminderd het vierde lid kan de Regering een eenheid voor het beheer van het biologisch paspoort van de sporter aanwijzen die ermee belast is de NADO-DG te helpen bij het opstellen, het beheren en het opvolgen van het biologisch paspoort.

Als het vijfde lid wordt toegepast, geschiedt de verwerking van de gegevens over de gezondheid van de sporters, binnen de eenheid voor het beheer van het biologisch paspoort van de sporter, onder de verantwoordelijkheid van een beoefenaar van een gezondheidszorgberoep.

De bewaartermijn van de gegevens van het biologisch paspoort van de sporter staat vermeld in punt 7 van de bijlage.

Art. 18. § 1 - Om een afwijkend analyseresultaat overeenkomstig artikel 2.1 van de Code rechtstreeks te kunnen vaststellen, mogen de overeenkomstig artikel 16 genomen monsters uitsluitend geanalyseerd worden door een laboratorium dat door het WADA geaccrediteerd of op een andere wijze goedgekeurd is om de aanwezigheid van verboden stoffen of het bewijs van de toepassing van verboden methoden overeenkomstig artikel 11 te onderzoeken.

Het door het WADA geaccrediteerd of op een andere wijze door het WADA goedgekeurde laboratorium onderzoekt daartoe het monster overeenkomstig de criteria bepaald in de Internationale Standaard voor Laboratoria aangenomen door het WADA.

De keuze van het door het WADA geaccrediteerd of op een andere wijze door het WADA goedgekeurd laboratorium voor de analyse van de monsters ligt uitsluitend bij de NADO of een andere antidopingorganisatie die verantwoordelijk is voor het beheer van de resultaten. De Regering bepaalt de voorwaarden en de nadere regels voor de toekenning of de intrekking van de erkenning van een laboratorium door de Duitstalige Gemeenschap. Alleen WADA-geaccrediteerde of op een andere wijze door het WADA goedgekeurde laboratoria kunnen erkend worden.

Overeenkomstig artikel 3.2 van de Code kunnen feiten die verband houden met overtredingen van de antidopingregels worden bewezen met elk betrouwbaar middel.

§ 2 - De monsters en de desbetreffende analysegegevens en de informatie uit de dopingtest worden geanalyseerd:

1° om de verboden stoffen en methoden van de verboden lijst, alsook alle andere stoffen waarvan het WADA overeenkomstig artikel 4.5 een bewijs verlangt, op te sporen; of

2° om een antidopingorganisatie te helpen bij het opstellen van een profiel uit relevante parameters in urine, bloed of een ander materiaal van de sporter, met inbegrip van het DNA-profiel of genomisch profiel; of

3° voor elk ander legitiem antidopingdoel.

Met inachtneming van de voorwaarden vermeld in artikel 6.3 van de Code kunnen monsters en desbetreffende analysegegevens en informatie uit de dopingtest gebruikt worden voor wetenschappelijk onderzoek inzake dopingbestrijding.

Art. 19. § 1 - De laboratoria analyseren de monsters en rapporteren de resultaten in overeenstemming met de Internationale Standaard voor Laboratoria. Na analyse van de monsters deelt het laboratorium het resultaat, samen met een door het laboratorium opgesteld analyseverslag waarin in het bijzonder de toegepaste analyseprocedure wordt beschreven, mee aan de NADO-DG.

Op eigen initiatief en op eigen kosten kunnen laboratoria monsters analyseren op verboden stoffen of methoden die niet in het standaardmenu voor monsteranalyse vervat zijn of die niet verlangd werden door de antidopingorganisatie die de monsterneming heeft geïnitieerd en uitgevoerd. De resultaten van zulke analyses worden aan die antidopingorganisatie meegedeeld en hebben dezelfde geldigheid en dezelfde gevolgen als elk ander analyseresultaat.

De Regering bepaalt het model van verslag van analyse van de monsters dat wordt opgesteld door het laboratorium en de procedure voor de verzending van de resultaten.

§ 2 - Uit eigen beweging, te allen tijde en met of zonder voorafgaande aankondiging kan het WADA elk monster en de desbetreffende analysegegevens of informatie die zich in het bezit van een laboratorium of een antidopingorganisatie bevinden, in bezit nemen. Op verzoek van het WADA verleent het laboratorium of de antidopingorganisatie waar het monster of de gegevens zich bevinden, het WADA onmiddellijk toegang tot het monster of de gegevens en staat het WADA toe om het monster of de gegevens fysiek in bezit te nemen. Als het WADA de inbezitneming van het monster of van de gegevens niet vooraf heeft aangekondigd bij het laboratorium of de antidopingorganisatie, dan stelt het WADA het laboratorium en elke antidopingorganisatie waarvan monsters of gegevens door het WADA in beslag genomen werden, daarvan in kennis binnen een redelijke termijn na de inbeslagneming. Na analyse of onderzoek van een in beslag genomen monster of van de in beslag genomen gegevens kan het WADA een andere antidopingorganisatie die voor de controle van de sporter bevoegd is, aanwijzen om de verantwoordelijkheid voor het beheer van de resultaten van dat monster of van die gegevens over te nemen, wanneer een mogelijke overtreding van de antidopingregels wordt vastgesteld.

Art. 20. De afwijkende analyseresultaten, de atypische resultaten en de andere aangevoerde overtredingen van de antidopingregels worden meegedeeld aan de sporter of andere persoon en gelijktijdig aan de nationale antidopingorganisatie van de sporter, aan de internationale federatie van de sporter en aan het WADA met het oog op de toepassing van artikel 24. Publieke bekendmakingen geschieden in overeenstemming met artikel 14.3 van de Code.

De Regering bepaalt de inhoud en de nadere regels voor die mededelingen overeenkomstig de artikelen 14.1.1, 14.1.2, 14.1.3 en 14.3 van de Code en van de Internationale Standaard voor Resultatenbeheer.

Art. 21. In geval van een afwijkend analyseresultaat wordt in de mededeling bedoeld in artikel 20 ook het volgende gepreciseerd: het recht van de sporter om te vragen dat het B-monster geanalyseerd wordt, de mogelijkheid voor de sporter en/of zijn vertegenwoordiger om de opening en de analyse van het B-monster bij te wonen, het recht van de sporter om afschriften van het dossier over de analyse van het A-monster te eisen, de mogelijkheid voor de sporter om tijdig een verklaring af te leggen, de mogelijkheid voor de sporter om substantiële hulp bij het opsporen of vaststellen van overtredingen van de Code te verlenen overeenkomstig artikel 10.7.1 van de Code, het feit of de overtreding van de antidopingregels werd toegegeven en de mogelijkheid om de uitsluiting die overeenkomstig artikel 10.8.1 van de Code door de antidopingorganisatie werd opgelegd met één jaar te verminderen of de poging om een overeenkomst te sluiten om de zaak bij te leggen overeenkomstig artikel 10.8.2 van de Code, alsook andere informatie die overeenkomstig de Internationale Standaard voor Resultatenbeheer noodzakelijk is.

De Regering bepaalt hoe en onder welke voorwaarden een contra-expertise van het B-monster wordt gemaakt. De sporter draagt de kosten van die contra-expertise als het analyseresultaat van het A-monster bevestigd wordt.

HOOFDSTUK 5. — GEGEVENS OVER DE VERBLIJFPLAATS VAN DE SPORTERS

Afdeling 1. — Inlichtingen die door de organisatoren moeten worden meegedeeld

Art. 22. Om de dopingtests te kunnen plannen, deelt elke organisator ten minste vijftien dagen op voorhand, jaarlijks en volgens de door de Regering bepaalde regels mee welke sportevenementen of sportwedstrijden hij gepland heeft waaraan elitesporters deelnemen.

Afdeling 2. — Verblijfsgegevens en bereikbaarheid die door de elitesporters moeten worden meegedeeld

Art. 23. § 1 - De elitesporters van categorie A en B die tot de doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap behoren, verschaffen hun nauwkeurige en bijgewerkte verblijfsgegevens via bekendmaking in de ADAMS-databank.

Een sporter kan beslissen om de mededeling van de verblijfsgegevens en bereikbaarheid en/of de actualisering van die gegevens te delegeren aan een derde, op voorwaarde dat de derde met die delegatie instemt. De antidopingorganisatie die de verblijfsgegevens van de sporter verzamelt, kan eisen dat de verblijfsgegevens van de sporter vergezeld gaan van een schriftelijke mededeling die door de betrokken sporter en door de gedelegeerde derde is ondertekend en waarin staat dat de delegatie werd aanvaard.

De gedelegeerde derde deelt de hierna volgende verblijfsgegevens van de sporter en, indien van toepassing, de bijgewerkte lijst van de teamleden mee.

Onverminderd het derde lid ligt de eindverantwoordelijkheid voor de juistheid en de bijwerking van de meegedeelde gegevens bij de sporter.

Voor elitesporters van de categorie A gelden de gevolgen bepaald in artikel 10.3.2 van de Code bij overtreding van artikel 2.4 van de Code.

De NADO-DG kan, volgens de door de Regering vastgestelde regels en overeenkomstig de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken, verblijfsgegevens verzamelen van de sporters die noch tot een geregistreerde doelgroep behoren, noch tot de geregistreerde doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap behoren en volgens haar eigen regels passende en proportionele gevolgen opleggen die niet in artikel 2.4 van de Code staan.

§ 2 - De sporters van categorie A delen de volgende gegevens mee:

- 1° naam en voornamen;
- 2° geslacht;
- 3° het volledige adres van hun woonplaats en, als het verschillend is, het volledige adres van hun gewone verblijfplaats;
- 4° het volledige adres van de plaats waar de sport zal overnachten;
- 5° de specifieke bevestiging dat de sporter begrijpt dat de gemelde inlichtingen worden doorgegeven aan andere antidopingorganisaties die bevoegd zijn voor de controles;
- 6° hun telefoonnummer, faxnummer en e-mailadres;
- 7° in voorkomend geval het nummer van hun WADA-paspoort;
- 8° hun sportdiscipline, sportcategorie en sportploeg;
- 9° hun sportfederatie en hun lidnummer;
- 10° het volledige adres van de plaats waar ze trainen, werken of andere regelmatige activiteiten uitoefenen, alsook de gewone uurroosters van die regelmatige activiteiten;
- 11° het volledige adres van de geplande plaats waar in het komende kwartaal wedstrijden en sportevenementen zullen plaatsvinden, met vermelding van datum en uur van die wedstrijden;

12° een tijdslot van 60 minuten tussen 5 en 23 uur waarin de sporter dagelijks op een bepaalde plaats ter beschikking staat voor een onaangekondigde test.

§ 3 - De elitesporters van categorie B delen de volgende gegevens mee:

1° naam en voornamen;

2° geslacht;

3° hun telefoonnummer, faxnummer en e-mailadres;

4° in voorkomend geval het nummer van hun WADA-paspoort;

5° hun sportdiscipline, sportcategorie en sportploeg;

6° hun sportfederatie en hun lidnummer;

7° het tijdschema en de plaats van de sportwedstrijden en trainingen voor het volgende kwartaal;

8° het volledige adres van de plaats waar ze wonen tijdens de dagen waarop ze geen wedstrijden of trainingen hebben in het komende kwartaal;

9° de specifieke bevestiging dat de sporter begrijpt dat de gemelde inlichtingen worden doorgegeven aan andere antidopingorganisaties die bevoegd zijn voor de controles.

§ 4 - Elitesporters van categorie C hoeven geen verblijfsgegevens mee te delen, behalve in de gevallen die de Regering overeenkomstig § 1, zesde lid, of § 5, tweede, vierde en vijfde lid, heeft bepaald.

§ 5 - Elitesporters van categorie B die de vereisten inzake verblijfplaats niet in acht nemen en/of een dopingtest missen, kunnen, ongeacht welke antidopingorganisatie het verzuim heeft vastgesteld, na schriftelijke kennisgeving en op een door de Regering bepaalde wijze ertoe verplicht worden de eisen inzake verblijfplaats voor elitesporters van categorie A te vervullen gedurende zes maanden. Als tijdens die periode wordt ontdekt dat een dopingtest werd gemist of de verblijfsgegevens niet werden gemeld, wordt de periode verlengd met twaalf maanden, te rekenen vanaf de datum waarop het verzuim ontdekt werd. Als tegen de betrokken sporter zes maanden na zijn opname in categorie A geen aangifteverzuim van de verblijfsgegevens of gemiste controle werd vastgesteld, kan de NADO-DG hem opnieuw opnemen in categorie B overeenkomstig de door de Regering bepaalde procedure.

Als een sporter van categorie B of C opgenomen wordt in een geregistreerde doelgroep van een andere NADO of van een internationale sportfederatie waarvoor meer gegevens over de verblijfplaats en de bereikbaarheid moeten worden verstrekt dan bepaald in § 3 of in § 4, dan verstrekt die sporter de door de betrokken andere NADO of door de betrokken internationale sportfederatie vereiste gegevens inzake verblijfplaats en bereikbaarheid op de door de Regering vastgestelde wijze.

Elitesporters van categorie C die de vereisten inzake verblijfplaats niet in acht nemen en/of een dopingtest missen, kunnen, ongeacht welke antidopingorganisatie het verzuim heeft ontdekt, na schriftelijke kennisgeving en op een door de Regering bepaalde wijze ertoe verplicht worden de door de Regering vastgestelde eisen inzake verblijfplaats voor elitesporters van categorie A of B te vervullen gedurende zes maanden. Als tijdens die periode wordt ontdekt dat een dopingtest werd gemist of de verblijfsgegevens niet werden gemeld, wordt de periode verlengd met twaalf maanden, te rekenen vanaf de datum waarop het verzuim ontdekt werd.

Elitesporters van categorie B of C die tuchtrechtelijk geschorst zijn wegens doping of die plotseling aanzienlijk beter presteren of ernstige aanwijzingen van doping vertonen, moeten, overeenkomstig de criteria vermeld in artikel 4.5.3 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken en overeenkomstig de door de Regering bepaalde regels, gedurende maximaal twaalf maanden voldoen aan de eisen inzake verblijfplaats van elitesporters van categorie A. Die periode kan worden verlengd voor een nieuwe periode van maximum 12 maanden als de ernstige aanwijzingen van doping bevestigd worden en blijven bestaan.

Op basis van de door de Regering bepaalde regels kan de NADO-DG elke sporter die ingeschreven is op de preselectielijst voor de Olympische Spelen, Paralympische Spelen, Europese kampioenschappen of wereldkampioenschappen verplichten verblijfsgegevens te verstrekken overeenkomstig categorie A. De NADO-DG kan dat recht slechts uitoefenen voor een periode van maximaal twaalf maanden die ten vroegste negen maanden voor de wedstrijd in kwestie ingaat en uiterlijk drie maanden na de wedstrijd in kwestie eindigt.

De Regering kan de lijsten met de sportdisciplines die overeenstemmen met de categorieën A, B en C wijzigen. Om de lijsten met de sportdisciplines van de categorieën A en B vast te leggen, gelden de volgende criteria:

- Lijst A: het gaat om een individuele discipline die gevoelig is voor dopinggebruik buiten wedstrijdverband;

- Lijst B: het gaat om een discipline in ploegverband die gevoelig is voor dopinggebruik buiten wedstrijdverband.

Overeenkomstig artikel 3, § 6/1, van het Samenwerkingsakkoord van 9 december 2011 tussen de Vlaamse Gemeenschap, de Franse Gemeenschap, de Duitstalige Gemeenschap en de Gemeenschappelijke Gemeenschapscommissie betreffende dopingpreventie en -bestrijding in de sport bepaalt de NADO-DG of een discipline overeenkomstig de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken gevoelig is voor dopinggebruik buiten wedstrijdverband. Daarbij worden de volgende subcriteria in aanmerking genomen:

1° de statistieken van dopinggevallen voor de sportdiscipline of sporttak in kwestie;

2° de fysieke of fysiologische eisen om performant te zijn in de sportdiscipline of sporttak in kwestie;

3° de populariteit van de sportdiscipline of sporttak in België;

4° het belang op financieel vlak en mediavlak van de sportdiscipline of sporttak in kwestie.

§ 6 - Behoudens overmacht staat elke elitesporter op de meegedeelde verblijfplaats ter beschikking voor één of meer dopingtests.

§ 7 - De Regering bepaalt de rechten en plichten van de elitesporters betreffende de melding van hun verblijfsgegevens en de vorm waarin die verblijfsgegevens worden meegedeeld.

§ 8 - De plichten vervat in dit artikel gelden vanaf het ogenblik dat aan de elitesporter schriftelijk is meegedeeld dat hij in de doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap is opgenomen en tot het ogenblik dat hem schriftelijk is meegedeeld dat de plichten niet meer hoeven te worden nagekomen, overeenkomstig de door de Regering bepaalde regels.

Elke elitesporter die wil betwisten dat hij de in dit artikel vermelde verplichtingen moet naleven of die een hem ten laste gelegde schending van de Code of van op grond van de Code uitgevaardigde regels wil aanvechten, kan beroep instellen overeenkomstig de procedure vervat in artikel 13 van de Code. De aangevochten beslissingen blijven van kracht tijdens de beroepsprocedure, tenzij de beroepsinstantie daarover anders beslist.

De elitesporter stelt beroep in binnen vijftien dagen na kennisgeving van de betwiste administratieve beslissing.

De Regering bepaalt de nadere regels voor de beroepsprocedure vermeld in het tweede lid, met inachtneming van artikel 13 van de Code. In gevallen die voortvloeien uit de deelneming aan een internationaal evenement of in gevallen waar sporters van internationaal niveau bij betrokken zijn, kan alleen beroep worden ingesteld bij het TAS. In andere gevallen kan beroep worden ingesteld bij de beroepsinstantie overeenkomstig artikel 25, conform de regels die door de nationale antidopingorganisatie zijn bepaald.

§ 9 - De elitesporter moet de verplichtingen vermeld in dit artikel tijdens zijn hele schorsingsperiode blijven naleven. De naleving ervan is een voorwaarde opdat de elitesporter na zijn schorsing opnieuw kan deelnemen aan wedstrijden of sportevenementen.

§ 10 - Overeenkomstig de nadere regels die de Regering heeft bepaald, met inbegrip van de regels betreffende het gebruik van ADAMS, worden de volgende inlichtingen ter kennis gebracht van de NADO's van de andere bevoegde Belgische instanties:

1° elke beslissing om een sporter in de doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap op te nemen of hem uit die doelgroep uit te sluiten, voordat die informatie ter kennis wordt gebracht van de sporter;

2° elk verzuim van een elitesporter van de doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap om een dopingtest te ondergaan of de hem opgelegde verplichtingen met betrekking tot het doorgeven van verblijfsgegevens na te komen.

HOOFDSTUK 6. — *Tuchtrechtelijke vervolging en tuchtrechtelijke sancties*

Art. 24. § 1 - Los van zijn sportlidmaatschap wordt elke sporter of elke andere persoon tegen wie de NADO-DG een schending van de antidopingregels aanvoert, ofwel na een monsterneming door de NADO-DG of - als het niet om een monster gaat - na de kennisgeving door de NADO-DG, tuchtrechtelijk bestraft door de Koepelorganisatie voor de Sport in de Duitstalige Gemeenschap die optreedt als gedelegeerde derde van de NADO-DG.

Daartoe volgt de Koepelorganisatie voor de Sport in de Duitstalige Gemeenschap het tuchtreglement vermeld in het vierde lid. De Koepelorganisatie voor de Sport in de Duitstalige Gemeenschap hoort betrokkene fair, onpartijdig en operationeel onafhankelijk overeenkomstig de Internationale Standaard voor Resultatenbeheer.

De sportorganisaties nemen passende tuchtmaatregelen om de uitvoering van een dopingsanctie te ondersteunen en nemen maatregelen via hun eigen tuchtreglement als de bewijzen niet volstaan om vervolging in te stellen tegen een overtreding van de antidopingregels.

Het tuchtreglement van de NADO-DG moet in het bijzonder:

1° in overeenstemming zijn met alle tuchtrechtelijke bepalingen van de Code en met de gevolgen van overtredingen van de antidopingregels, met inbegrip van de principes van het resultatenbeheer bepaald in de artikelen 7, 8 en 13 van de Code en in de Internationale Standaard voor Resultatenbeheer;

2° de automatische diskwalificatie van afzonderlijke resultaten zoals bepaald in artikel 9 van de Code om de sancties tegen personen zoals bepaald in artikel 10 van de Code vast te leggen, namelijk:

a) diskwalificatie van resultaten behaald bij een evenement waarbij antidopingregels werden overtreden, met inbegrip van het verlies van medailles, punten en prijzen;

b) schorsing wegens aanwezigheid, gebruik, poging tot gebruik of bezit van een verboden stof of een verboden methode, waarbij de duur van de schorsing wordt bepaald overeenkomstig artikel 10.2 van de Code;

c) schorsing wegens een overtreding van de antidopingregels die niet wordt vermeld in artikel 10.2 van de Code, waarbij de duur van de schorsing wordt bepaald overeenkomstig artikel 10.3 van de Code;

d) verlenging van de schorsing op basis van verzwarende omstandigheden overeenkomstig artikel 10.4 van de Code;

e) opheffing van de schorsing bij ontstentenis van een fout of nalatig gedrag overeenkomstig artikel 10.5 van de Code;

f) vermindering van de schorsing wegens geen significante schuld of nalatigheid overeenkomstig artikel 10.6 van de Code;

g) de opheffing, vermindering of opschorting van de schorsing of andere gevolgen om andere redenen dan een fout gedrag overeenkomstig artikel 10.7 van de Code;

h) de mogelijkheid om in geval van een bekentenis overeenkomstig artikel 10.8 van de Code overeenkomsten omtrent het resultatenbeheer te genieten;

i) de gevolgen van meervoudige overtredingen overeenkomstig artikel 10.9 van de Code;

j) de diskwalificatie van resultaten behaald in wedstrijden na de monsterneming of na het begaan van een overtreding van de antidopingregels overeenkomstig artikel 10.10 van de Code;

k) de intrekking van prijzengeld dat behaald werd door overtreding van de antidopingregels en de teruggave en herverdeling van dat prijzengeld aan sporters die daarop recht zouden hebben gehad als de gediskwalificeerde sporter niet had deelgenomen overeenkomstig artikel 10.11 van de Code;

l) de mogelijkheid om financiële sancties op te leggen in overeenstemming met het evenredigheidsbeginsel en artikel 10.12 van de Code;

n) de regels tot bepaling van het begin van de schorsingsperiode overeenkomstig artikel 10.13 van de Code;

n) de status tijdens een schorsing of voorlopige schorsing overeenkomstig artikel 10.14 van de Code;

o) de automatische bekendmaking van de verplichte sanctie overeenkomstig artikel 14.3 van de Code;

3° de regels voor ploegsporten specificeren:

a) met betrekking tot de controles overeenkomstig artikel 11.1 van de Code;

b) met betrekking tot de gevolgen van overtredingen van de antidopingregels die begaan worden door leden van een ploeg overeenkomstig artikel 11.2 van de Code;

c) met betrekking tot de mogelijkheid om strengere gevolgen te bepalen voor ploegsporten overeenkomstig artikel 11.3 van de Code;

4° de eerbiediging van de rechten van verdediging waarborgen en de naleving van de beginselen van onpartijdigheid en onafhankelijkheid van de leden van de tuchtrechtelijke instantie waarborgen;

5° bepalen dat de beginselen inzake voorlopige schorsing zoals bepaald in artikel 7 van de Code van toepassing zijn;

6° minstens bepalen dat op zijn minst beroep overeenkomstig artikel 13 van de Code kan worden ingesteld tegen alle tuchtrechtelijke en andere beslissingen die krachtens dit decreet worden genomen, met inbegrip van beslissingen over TTN's en eisen inzake verblijfsgegevens, alsook beslissingen over schendingen van de antidopingregels, gevolgen, voorlopige schorsingen en uitvoeringen van beslissingen inzake bevoegdheid;

7° uitdrukkelijk bepalen dat op zijn minst de volgende partijen beroep mogen instellen en moeten worden gehoord:

a) de sporter of andere persoon die het voorwerp vormt van de beslissing waartegen beroep wordt ingesteld;

b) de andere partij die betrokken was bij het geval waarop de beslissing betrekking heeft;

c) de bevoegde internationale sportfederatie;

d) de NADO van de gemeenschap of van het land waar de persoon woont, waarvan de persoon onderdaan is of waar hij een licentie heeft;

e) het Internationaal Olympisch Comité of het Internationaal Paralympisch Comité, als de beslissing uitwerkingen kan hebben op de Olympische Spelen of Paralympische Spelen, in het bijzonder beslissingen die uitwerkingen hebben op de mogelijkheid om eraan deel te nemen;

f) het WADA, met inachtneming van de bijzondere termijnen waarbinnen het WADA beroep kan instellen, vermeld in artikel 13.2.3.5 van de Code;

8° bepalen dat de partijen vermeld in 7° alleen beroep kunnen instellen bij het TAS in gevallen die voortvloeien uit de deelneming aan een internationaal evenement of in gevallen waar sporters van internationaal niveau bij betrokken zijn;

9° bepalen dat de partijen vermeld in 7°, in de gevallen waarin de bepaling onder 8° niet van toepassing is, de beslissing kunnen aanvechten bij een beroepsinstantie als beschreven in artikel 25;

10° uitdrukkelijk bepalen dat, in gevallen waarin de bepaling onder 8° niet van toepassing is, de volgende partijen het recht hebben om bij het TAS beroep in te stellen tegen tuchtbeslissingen van de nationale beroepsinstantie:

a) het WADA;

b) het Internationaal Olympisch Comité;

c) het Internationaal Paralympisch Comité;

d) de bevoegde internationale federatie;

11° binnen een redelijke termijn een hoorzitting organiseren;

12° voorzien in het recht om te worden gehoord door een onpartijdige en billijke instantie en voorzien in het recht om zich op eigen kosten te laten vertegenwoordigen door een raadsman;

13° voorzien in het recht om binnen een redelijke termijn een schriftelijke en met redenen omklede beslissing te krijgen;

14° de beginselen naleven die zijn vastgelegd in artikel 7.2.d van de Overeenkomst ter bestrijding van doping ondertekend te Straatsburg op 16 november 1989;

15° overeenkomstig artikel 17 van de Code uitdrukkelijk bepalen dat tegen een sporter of andere persoon geen procedure wegens overtreding van de antidopingregels kan worden ingesteld als de sporter niet uiterlijk tien jaar na de mogelijke schending overeenkomstig artikel 7 van de Code over de mogelijke schending op de hoogte werd gebracht of redelijke pogingen werden ondernemen om hem van de mogelijke schending op de hoogte te brengen;

16° bepalen dat elke beslissing wegens een overtreding van de antidopingregels die door een antidopingorganisatie die de Code heeft ondertekend, door een beroepsinstantie of door het TAS is genomen, overeenkomstig artikel 15 van de Code automatisch bindend is na kennisgeving aan alle belanghebbende partijen.

§ 2 - Op basis van het advies van de NADO-DG bepaalt de Regering de nadere regels van de tuchtprocedure inzake dopingbestrijding die noodzakelijk zijn voor de toepassing van § 1.

§ 3 - De NADO-DG verspreidt de beslissingen en de identiteit van de personen tegen wie een sanctie wordt uitgesproken ter attentie van de sporters, de andere betrokken personen, de andere Belgische NADO's, andere organisaties en de bevolking overeenkomstig artikel 14 van de Code.

Onverminderd het eerste lid kan de Regering specifieke procedureregels bepalen voor de toepassing van deze paragraaf, ook voor het gebruik van ADAMS.

Art. 25. De Koepelorganisatie voor de Sport in de Duitstalige Gemeenschap is als fair, onpartijdig, van de NADO operationeel en institutioneel onafhankelijk hoororgaan ook bevoegd om sporters te horen die beroep instellen tegen een beslissing van de TTN-commissie overeenkomstig artikel 12, § 3, om sporters of andere personen te horen die beroep instellen tegen een tuchtstraf in graad van beroep overeenkomstig artikel 24 en om elitesporters te horen die beroep instellen tegen eisen inzake verblijfsgegevens overeenkomstig artikel 23 of enig ander beroep instellen overeenkomstig artikel 24 en overeenkomstig artikel 13 van de Code, met uitzondering van beroepen overeenkomstig artikel 13.2.1 van de Code en artikel 24, § 1, vierde lid, 8°, die alleen bij het TAS kunnen worden aangevochten.

Daartoe volgt de Koepelorganisatie voor de Sport in de Duitstalige Gemeenschap haar eigen tuchtreglement waarin de organisatie van de beroepsinstantie wordt geregeld en in het bijzonder de benoeming en de hoedanigheid van de leden van de tuchtrechtelijke instantie die alle toepasselijke bepalingen van de Code en in het bijzonder de verplichting inzake billijkheid, onafhankelijkheid en onpartijdigheid eerbiedigt. Het tuchtreglement wordt vóór de eerste hoorzitting aan de partijen meegedeeld en is ook openbaar toegankelijk via het internet.

De aangevochten beslissingen blijven van kracht tijdens de beroepsprocedure, tenzij de beroepsinstantie daarover anders beslist.

Het in het eerste lid bedoelde beroep wordt ingesteld binnen vijftien dagen na ontvangst van de betwiste administratieve beslissing. De termijn voor het instellen van een beroep door het WADA is de langste van de volgende perioden:

a) 21 dagen volgend op het verstrijken van de termijn voor het instellen van een ontvankelijk beroep voor de andere partijen, of

b) 21 dagen nadat het WADA het volledige dossier dat betrekking heeft op de genomen beslissing ontvangen heeft.

De Regering bepaalt de nadere regels voor de beroepsprocedure vermeld in het eerste lid. Daarin wordt overeenkomstig artikel 13 van de Code het volgende vermeld:

- 1° de beslissingen die overeenkomstig artikel 13.1 van de Code kunnen worden aangevochten;
- 2° wie overeenkomstig artikel 13.2.3 van de Code beroep kan instellen;
- 3° de ontvankelijkheid van gemeenschappelijke en andere latere beroepen overeenkomstig artikel 13.2.4 van de Code;
- 4° welke regels gelden wanneer een antidopingorganisatie het verzuimt om een beslissing te nemen binnen een redelijke termijn;
- 5° de geldende TTN-regels;
- 6° de bepalingen over de kennisgeving van beslissingen in beroep.

Art. 26. Onverminderd artikel 24 en onverminderd andere mogelijke sancties tegen personen zoals bedoeld in artikel 10 van de Code en in dit decreet, mag, overeenkomstig artikel 10.14.1 van de Code, een (voorlopig) geschorste sporter of een andere (voorlopig) geschorste persoon gedurende de schorsingsperiode in geen enkele hoedanigheid deelnemen aan een wedstrijd of sportactiviteit die wordt toegelaten door een ondertekenaar, een lid van de ondertekenaar of een club of een andere organisatie die lid is van een ondertekenaar - met uitzondering van toegelaten educatie- en rehabilitatieprogramma's inzake doping - noch aan wedstrijden die toegelaten of georganiseerd worden door een beroepsliga of een nationale of internationale organisator, noch aan een elitesportactiviteit of aan een sportactiviteit van nationaal niveau die door de Regering of een ander overheidsorgaan wordt gefinancierd.

Een sporter of andere persoon die meer dan vier jaar geschorst werd, kan na die vier jaar als sporter deelnemen aan lokale sportevenementen die niet binnen het bevoegdheidssterrein van een ondertekenaar van de Code of een lid van een ondertekenaar van de Code vallen, op voorwaarde dat het lokale sportevenement niet plaatsvindt op een niveau waarop de sporter of andere persoon waarschijnlijk direct of indirect voor een nationaal kampioenschap of een internationaal evenement gekwalificeerd wordt of punten voor zijn kwalificatie behaalt en op voorwaarde dat hij niet met beschermde personen werkt, ongeacht in welke hoedanigheid.

De sporter of andere persoon op wie de uitsluiting of schorsing bedoeld in het tweede lid betrekking heeft, blijft onderworpen aan mogelijke dopingtests en moet alle door een antidopingorganisatie gestelde vragen omtrent zijn verblijfsgegevens blijven beantwoorden.

Een overtreding van de antidopingregels in individuele sportdisciplines in verbinding met een test in wedstrijdverband, leidt automatisch tot diskwalificatie van de resultaten die bij die wedstrijd werden behaald en tot alle daaruit voortvloeiende gevolgen, met inbegrip van het verlies van medailles, punten en prijzen.

Art. 27. Als in het kader van een evenement meer dan één lid van de ploeg schuldig werd bevonden aan een overtreding van de antidopingregels, voert de organisator van het evenement tijdens het evenement een passend aantal gerichte tests uit bij andere leden van het team. Als meer dan twee ploegleden in een ploegsport tijdens het evenement een overtreding van de antidopingregels hebben begaan, legt de organisator van het evenement een passende sanctie op tegen de ploeg (bijvoorbeeld: punten aftrekken, diskwalificeren van een wedstrijd of een evenement of een andere sanctie), bovenop de gevolgen die aan de individuele sporters werden opgelegd.

De Regering kan de nadere regels voor de toepassing van dit lid bepalen.

Art. 28. § 1 - Onverminderd de gevolgen bepaald in artikel 10 van de Code in geval van overtreding van artikel 2.4 van de Code zorgt de Regering ervoor dat een administratieve geldboete van 250 euro wordt opgelegd aan een elitesporter van categorie A die binnen een periode van twaalf maanden na vaststelling van het eerste verzuim, een tweede test mist en/of zijn verplichtingen inzake verblijfsgegevens overeenkomstig artikel 23 niet nakomt.

Als een sporter na een tuchtbeslissing die in kracht van gewijsde is gegaan schuldig wordt bevonden aan doping, zorgt de Regering ervoor dat de financiële en/of materiële ondersteuning van de betrokken sporter vanaf de kennisgeving van die beslissing wordt stopgezet voor de duur van de schorsingsperiode.

§ 2 - De Regering bepaalt de administratieve geldboetes die opgelegd worden aan de sportorganisaties en aan de organisatoren die de plichten die hun bij dit decreet en bij de uitvoeringsbesluiten ervan worden opgelegd niet nakomen. Die administratieve geldboetes kunnen oplopen tot 10.000 euro.

Die administratieve geldboetes worden verdubbeld in geval van herhaling binnen een termijn van vijf jaar te rekenen vanaf de eerste veroordeling.

Naast de administratieve geldboetes die worden opgelegd, kan de Regering - indien nodig - de subsidies die de Duitstalige Gemeenschap krachtens het sportdecreet van 19 april 2004 toekent, overeenkomstig artikel 50 van dat decreet schrappen.

De Regering zorgt ervoor dat alle of een aantal leden van een sportorganisatie of een organisator die de verplichtingen niet nakomen die bij dit decreet en de uitvoeringsbesluiten ervan aan hen worden opgelegd, kunnen worden uitgesloten van bepaalde toekomstige specifieke evenementen of van alle evenementen die binnen een specifieke periode plaatsvinden.

§ 3 - De Regering bepaalt de administratieve geldboetes die een organisator moet betalen wanneer hij bewust toelaat dat een wegens doping geschorste sporter deelneemt aan een door hem georganiseerd evenement of een door hem georganiseerde wedstrijd. Die administratieve geldboetes kunnen oplopen tot 10.000 euro.

§ 4 - De Regering heeft, te rekenen vanaf de ontvangst van het desbetreffende proces-verbaal, zes maanden de tijd om een administratieve boete op te leggen.

§ 5 - Als de Regering besluit om een administratieve procedure in te leiden, deelt ze de overtreder per aangetekend schrijven het volgende mee:

1° de gepleegde feiten en de kwalificatie ervan;

2° dat de overtreder zijn verweermiddelen naar voren kan brengen binnen een termijn van vijftien kalenderdagen die ingaat vanaf de datum van ontvangst van de aangetekende kennisgeving en dat hij daarbij het recht heeft om de Regering om een mondelinge verdediging te verzoeken;

3° dat de overtreder het recht heeft zich door een raadsman te laten bijstaan of te laten vertegenwoordigen;

4° dat de overtreder recht op inzage in het dossier heeft;

5° een afschrift van het proces-verbaal van vaststelling.

De Regering bepaalt op welke dag de overtreder wordt uitgenodigd om te worden gehoord; daartoe maant ze hem per aangetekend schrijven aan om op de vastgestelde dag en op het vastgestelde uur te verschijnen om te worden gehoord.

§ 6 - De Regering kan de administratieve geldboete opleggen na het verstrijken van de termijn bepaald in § 5, eerste lid, 2°, of - als de overtreder meedeelt dat hij de feiten niet betwist of als de overtreder of diens raadsman de zaak mondeling of schriftelijk heeft verdedigd - vóór het verstrijken van die termijn.

De Regering brengt haar beslissing per aangetekend schrijven ter kennis van de overtreder.

De kennisgeving bevat ook de inlichtingen vermeld in de artikelen 13, 15 en 16 tot 19 van de Algemene Verordening Gegevensbescherming.

§ 7 - De beslissing om een administratieve geldboete op te leggen is uitvoerbaar na het verstrijken van een termijn van dertig kalenderdagen die ingaat vanaf de dag van kennisgeving, tenzij overeenkomstig § 8 beroep wordt ingesteld.

De administratieve geldboete wordt geïnd ten gunste van de Duitstalige Gemeenschap.

De administratieve geldboete wordt vereffend binnen dertig kalenderdagen na de dag waarop de beslissing uitvoerbaar is geworden, door betaling of overschrijving op een rekening van de Regering aan de hand van een betalings- of overschrijvingsformulier.

De opgelegde administratieve geldboete is niet fiscaal aftrekbaar.

§ 8 - Binnen dertig kalenderdagen na ontvangst van de beslissing kan de overtreder bij verzoekschrift beroep instellen bij de correctionele rechtbank. Het verzoekschrift bevat de identiteit en het adres van de overtreder, de benaming van de aangevochten beslissing en de desbetreffende grieven.

De correctionele rechtbank beslist over de rechtmatigheid en de evenredigheid van de opgelegde geldboete. Ze kan de beslissing van de Regering ofwel bevestigen, ofwel wijzigen.

Tegen de beslissing van de correctionele rechtbank kan geen hoger beroep worden ingesteld.

Art. 29. De Regering wijst de personen aan die belast zijn met het invorderen van de onbetwiste en opeisbare administratieve geldboetes en van de eventuele invorderingskosten.

De personen vermeld in het eerste lid zijn bevoegd om:

1° een dwangbevel uit te vaardigen;

2° het dwangbevel te tekenen, uitvoerbaar te verklaren en indien nodig via gerechtsdeurwaarder aan de overtreder te bezorgen;

3° de schuldenaars die een bijzondere noodsituatie kunnen aantonen, uitstel van betaling of gespreide betalingen toe te staan.

Art. 30. De administratieve geldboetes verjaren na verloop van vijf jaar, te rekenen vanaf de datum waarop ze betaald moeten worden.

Die termijn kan gestuit worden, ofwel zoals bepaald in de artikelen 2244 en volgende van het Burgerlijk Wetboek, ofwel door afstand van de verkregen verjaring. Indien de verjaring gestuit wordt, gaat - vijf jaar na de laatste handeling met stuiting van de vorige verjaring - een nieuwe verjaring in die op dezelfde wijze kan worden gestuit als er geen geding aanhangig is.

Art. 31. Met behoud van de toepassing van tuchtstraffen die door de Koepelorganisatie voor de Sport worden uitgesproken en met behoud van de toepassing van andere sancties die in het Strafwetboek of in specifieke wetgeving worden bepaald, wordt degene die artikel 8, 6°, b), tot 11°, overtreedt, gestraft met een gevangenisstraf van zes maanden tot vijf jaar en met een geldboete van vijf tot vijftig euro of met één van die straffen.

In geval van herhaling binnen twee jaar na een in kracht van gewijsde gegane veroordeling wegens de in het eerste lid vermelde overtreding kunnen de straffen worden verdubbeld.

Art. 32. De verboden stoffen en de voorwerpen die gebruikt worden om de verboden methodes toe te passen, worden, wanneer een strafrechtelijk feit is gepleegd, in beslag genomen en buiten werking gesteld.

Art. 33. Elke beslissing wegens overtreding van de antidopingregels die door een antidopingorganisatie van een ondertekenaar, door een beroepsinstantie overeenkomstig artikel 13.2.2 van de Code of door het TAS wordt genomen, is na kennisgeving aan alle belanghebbende partijen automatisch bindend voor de belanghebbende partijen en voor alle ondertekenaars, en dit in alle sporttakken. Zonder dat daartoe verdere maatregelen hoeven te worden genomen, is de beslissing bindend voor sporters, sportorganisaties en alle andere personen en instellingen die onderworpen zijn aan dit decreet en dit vanaf de dag waarop de ondertekenaar de kennisgeving van de beslissing ontvangt of vanaf de dag waarop de beslissing in ADAMS geregistreerd wordt, naargelang wat het eerst geschiedt.

De Regering kan de voorwaarden bepalen voor de erkenning van beslissingen die werden genomen door andere instanties dan die vermeld in het eerste lid.

HOOFDSTUK 7. — SLOTBEPALINGEN

Art. 34. In artikel 8, derde lid, van het Sportdecreet van 19 april 2004, opgeheven bij het decreet van 15 december 2008 en hersteld bij het decreet van 22 juni 2020, worden de volgende wijzigingen aangebracht:

1° de bepaling onder 9° wordt vervangen als volgt:

“9° overeenkomstig artikel 24 van het decreet van 24 januari 2022 betreffende bestrijding van doping in de sport de tuchtprocedures voeren in de hoedanigheid van gedelegeerde derde van de nationale antidopingorganisatie voor de Duitstalige Gemeenschap (NADO-DG);”

2° er wordt een bepaling onder 10° ingevoegd, luidende:

“10° overeenkomstig artikel 25 van het decreet van 24 januari 2022 betreffende de bestrijding van doping in de sport sporters of andere personen horen in de hoedanigheid van faire en onpartijdige hoorinstantie die operationeel en institutioneel onafhankelijk is van de nationale antidopingorganisatie voor de Duitstalige Gemeenschap (NADO-DG).”

Art. 35. In artikel 9, eerste lid, 9°, van hetzelfde decreet, ingevoegd bij het decreet van 22 juni 2020, worden de woorden “het decreet van 22 februari 2016 betreffende de bestrijding van doping in de sport” vervangen door de woorden “het decreet van 24 januari 2022 betreffende de bestrijding van doping in de sport”.

Art. 36. In artikel 48, eerste lid, van hetzelfde decreet, vervangen bij het decreet van 2 maart 2015 en gewijzigd bij het decreet van 26 februari 2018, worden de woorden “het decreet van 22 februari 2016 betreffende de bestrijding van doping in de sport” vervangen door de woorden “het decreet van 24 januari 2022 betreffende de bestrijding van doping in de sport”.

Art. 37. Artikel 49 van hetzelfde decreet wordt opgeheven.

Art. 38. Het decreet van 22 februari 2016 betreffende de bestrijding van doping in de sport wordt opgeheven.

Art. 39. Dit decreet treedt in werking de dag waarop het in het *Belgisch Staatsblad* wordt bekendgemaakt.

Bijlage

Tabel over de bewaartermijn van persoonsgegevens

Categorie	Gegevens	Bewaartermijn	Opmerkingen	Criteria
1. Sporter			Gegevens van sporters die relevant zijn voor praktische doeleinden en voor melding van overtredingen van de antidopingregels. Die gegevens zijn niet bijzonder gevoelig.	
Sporter (algemeen)	Naam, geboortedatum, sportdiscipline	Tien jaar vanaf het ogenblik dat de sporter uit de NADO-doelgroep wordt uitgesloten of vanaf het ogenblik dat de andere gegevenscategorieën worden gewist.	Noodzakelijk, aangezien in geval van overtreding van antidopingregels melding moet worden gedaan en een dossier moet worden bijgehouden over de sporters die aan het NADO-controleprogramma hebben deelgenomen.	Noodzakelijk
	Contactgegevens (telefoonnummer(s), e-mailadres, postadres)	Tien jaar vanaf het ogenblik dat de sporter uit de NADO-doelgroep wordt uitgesloten	Idem	Noodzakelijk

Categorie	Gegevens	Bewaartermijn	Opmerkingen	Criteria
2. Verblijf Plaatsen, met uitzondering van stad, land en plaats van de wedstrijd, die noodzakelijk zijn voor het biologisch paspoort van de sporter, zie punt 7.				
Verblijfsgegevens	Plaats (behalve stad, land en plaats van de wedstrijd)	Twaalf maanden vanaf het einde van het kwartaal waarvoor de gegevens werden ingediend	Relevante gegevens om drie aangifteverzuimen betreffende de verblijfsgegevens binnen twaalf maanden te registreren.	Noodzakelijk
	Aangifteverzuim betreffende de verblijfsgegevens	Tien jaar vanaf de datum van het aangifteverzuim betreffende de verblijfsgegevens	Gegevens die relevant zijn voor drie aangifteverzuimen betreffende de verblijfsgegevens binnen twaalf maanden en voor andere eventuele overtredingen van de antidopingregels. Bij overtreding van antidopingregels worden de gegevens ook in het resultatenbeheerbestand geregistreerd (zie punt 6).	Noodzakelijk
3. TTN			Het vernietigen van medische gegevens verhindert dat het WADA en de NADO TTN's terugwerkend kunnen controleren, nadat de TTN's hun geldigheid hebben verloren. De inlichtingen die in de TTN's vervat zijn, zijn hoofdzakelijk van medische aard en dus gevoelig.	
TTN	TTN-goedkeuringen en formulieren om een TTN te weigeren	Tien jaar vanaf de datum van de beslissing over de goedkeuring of de weigering	Kunnen relevant zijn in geval van nieuwe controles of andere onderzoeken	Evenredigheid/ noodzaak
	TTN-aanvraagformulieren en aanvullende medische gegevens, alsook alle andere TTN-inlichtingen die in dit punt niet uitdrukkelijk worden vermeld.	12 maanden vanaf het einde van de geldigheid van de TTN	Die gegevens worden na afloop van de TTN irrelevant, tenzij bij een nieuwe aanvraag.	Evenredigheid/ noodzaak
	TTN onvolledig	Twaalf maanden vanaf datum van opmaak	Die gegevens kunnen relevant zijn bij een nieuwe aanvraag	Evenredigheid

Categorie	Gegevens	Bewaartermijn	Opmerkingen	Criteria
4. Dopingtests				
Dopingtests	Dopingcontroleformulier	Tien jaar vanaf datum van monsterneming	Dopingcontroleformulieren en daarmee samenhangende opdrachtdocumenten en beheersketenformulieren zijn relevant voor het biologisch paspoort van de sporter en in geval van hertesten van monsters. Bij overtreding van antidopingregels worden de gegevens ook in het resultatenbeheerbestand geregistreerd (zie punt 6).	Evenredigheid/noodzaak
	Opdracht/controleopdracht	Worden bijgehouden tot alle dopingcontroleformulieren gewist zijn.	Idem	Evenredigheid/noodzaak
	Veiligheidsketen	Tien jaar vanaf de datum waarop het document werd aangemaakt	Idem	Evenredigheid/noodzaak
	Onvolledige controledocumentatie of documentatie zonder staal	Twaalf maanden vanaf de datum waarop het document werd aangemaakt	Documenten die onvolledig zijn of die niet overeenstemmen met een monster, kunnen voortkomen uit een fout bij het ingeven van de gegevens en worden na korte tijd vernietigd om de integriteit van de gegevens te bewaren.	Evenredigheid

Categorie	Gegevens	Bewaartermijn	Opmerkingen	Criteria
5. Controles/ Resultatenbeheer (formulieren/ documentatie)		Vanaf de datum van de monsterneming/ opmaak van de relevante documenten:		
	analyseresultaten van controles (afwijkende testresultaten), laboratoriumrapporten en andere daarmee samenhangende documenten	Tien jaar*	Noodzakelijk wegens meerdere overtredingen en retroactieve analyses. Bij overtredingen van antidopingregels worden de gegevens ook in het resultatenbeheerbestand geregistreerd (zie punt 6).	Noodzaak
			* Onder voorbehoud van de criteria en vereisten van de Code/van de Internationale Standaarden kunnen analysegegevens uit de monsteranalyse en andere inlichtingen uit de dopingtest, in bepaalde omstandigheden langer dan de geldende bewaartermijn worden bewaard voor wetenschappelijk onderzoek en voor andere, luidens artikel 6.3 van de Code toegestane doeleinden. De monsters en gegevens moeten worden behandeld op een manier dat de sporter niet geretraceerd kan worden voordat die monsters en gegevens voor die secundaire doeleinden worden gebruikt. De maximale bewaartermijn voor identificeerbare gegevens en monsters bedraagt tien jaar.	Evenredigheid/ noodzaak

Categorie	Gegevens	Bewaartermijn	Opmerkingen	Criteria
6. Procedures en beslissingen (bij overtredingen)		Vanaf de datum van de definitieve beslissing	Beheerd door de Koepelorganisatie voor de Sport	
Beslissingen en procedures	Sancties en beslissingen op basis van de Code	De langste van beide volgende periodes: Tien jaar of de duur van de sanctie*	Gegevens die nodig zijn wegens meervoudige overtredingen en wegens de mogelijke duur van de sanctie	Noodzaak
			* Beslissingen (bijv. TAS) kunnen belangrijke juridische precedenten scheppen en deel uitmaken van het openbare dossier; in dat geval kan de NADO een beslissing langer bewaren dan in de geldende bewaartermijn wordt bepaald.	Evenredigheid/noodzaak
	Documenten / relevante dossiers (met inbegrip van dossiers over abnormale analyseresultaten, overtredingen of beslissingen over de verblijfsgegevens, documentatie van het laboratorium en het biologisch paspoort van de sporter)	De langste van beide volgende periodes: Tien jaar of de duur van de sanctie	Gegevens die nodig zijn wegens meervoudige overtredingen en wegens de mogelijke duur van een sanctie	Noodzaak
7. Biologisch paspoort van de sporter				
Resultaten	Biologische variabelen, atypische of afwijkende paspoortbevindingen, expertenverslagen en ondersteunende documenten	Tien jaar vanaf de datum dat de resultaten overeenstemmend zijn bevonden met het dopingcontroleformulier.	Gegevens die noodzakelijk zijn bij meervoudige overtredingen en om de biologische variabelen en de expertenverslagen te evalueren en te analyseren	Noodzaak
Verblijfsgegevens	Verblijfsgegevens (alleen stad, land en verblijfsgegevens in wedstrijdverband)	Verblijfsgegevens (alleen stad, land en verblijfsgegevens tien jaar vanaf het einde van het verblijfsgegevenskwartaal waarvoor de verblijfsgegevens werden ingediend)	Gegevens die noodzakelijk zijn om atypische of afwijkende resultaten te staven of om beweringen van de sporter te weerleggen	Evenredigheid/noodzaak

Eupen, 24 januari 2022

O. PAASCH

De Minister-President,

Minister van Lokale Besturen en Financiën

A. ANTONIADIS

De Viceminister-President,

Minister van Gezondheid en Sociale Aangelegenheden,

Ruimtelijke Ordening en Huisvesting

I. WEYKMANS
 De Minister van Cultuur en Sport,
 Werkgelegenheid en Media
 L. KLINKENBERG
 De Minister van Onderwijs
 en Wetenschappelijk Onderzoek

Nota

Zitting 2021-2022

Parlementaire stukken: 183 (2021-2022) Nr. 1 Ontwerp van decreet

183 (2021-2022) Nr. 2 Verslag

183 (2021-2022) Nr. 3 Tekst aangenomen door de plenaire vergadering

Integraal verslag: 24 januari 2022 - Nr. 39 Bespreking en aanneming

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

[2022/200967]

10. FEBRUAR 2022 — Erlass der Regierung zur Ausführung des Dekrets vom 24. Januar 2022 zur Bekämpfung des Dopings im Sport

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Sondergesetzes vom 8. August 1980 zur Reform der Institutionen, Artikel 20;

Aufgrund des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, Artikel 7;

Aufgrund des Dekrets vom 24. Januar 2022 zur Bekämpfung des Dopings im Sport, Artikel 5 Absatz 3, 6, 10 Absatz 5, 11 Absatz 1, 12 § 2 Absätze 1 und 4, § 4 Absatz 3 und § 6 Absatz 2, 13, 14 Absatz 4, 15 § 3, 5 und 9, 16 § 1 Absätze 1 und 4 und § 2 Absätze 1 und 2, 17 Absätze 4 und 5, 18 § 1 Absatz 3, 19 § 1 Absatz 3, 20 Absatz 2, 21 Absatz 2, 22, 23 § 1 Absatz 6, § 5, § 7, § 8 Absätze 1 und 4 und § 10, 24 § 2 und § 3 Absatz 2, 25 Absatz 5, 27 Absatz 2, 28 § 1 bis 6 sowie 33 Absatz 2;

Aufgrund des Erlasses der Regierung vom 12. Juli 2001 zur Harmonisierung der Anwesenheitsgelder und Fahrtenschädigungen in Gremien und Verwaltungsräten der Deutschsprachigen Gemeinschaft;

Aufgrund des Erlasses der Regierung vom 10. Juli 2008 zur Ausführung des Dekretes vom 30. Januar 2006 zur Vorbeugung gesundheitlicher Schäden bei sportlicher Betätigung im Bereich der Dopingbekämpfung und der Organisation von Kampfsportveranstaltungen;

Aufgrund des Erlasses der Regierung vom 10. Juli 2008 zur Festlegung der Mindestvorschriften über Verfahrensbedingungen nach Artikel 18 des Dekretes vom 30. Januar 2006 zur Vorbeugung gesundheitlicher Schäden bei sportlicher Betätigung;

Aufgrund des Erlasses der Regierung vom 17. März 2016 zur Ausführung des Dekrets vom 22. Februar 2016 über die Bekämpfung von Doping im Sport;

Aufgrund des Gutachtens des Dachverbands für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 31. Januar 2022;

Aufgrund des Gutachtens des Finanzinspektors vom 5. Januar 2022;

Aufgrund des Einverständnisses des Ministerpräsidenten, zuständig für den Haushalt, vom 10. Februar 2022;

Aufgrund der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973, Artikel 3 § 1;

Aufgrund der Dringlichkeit;

In der Erwägung, dass die Dringlichkeit dadurch begründet ist, dass die Deutschsprachige Gemeinschaft als Unterzeichnerin der Kopenhagener Erklärung zur Unterstützung des Codes verpflichtet ist, ihre Vorschriften vollständig und spätestens bis zum 28. Februar 2022 mit dem Code und den internationalen Standards der Welt-Anti-Doping-Agentur (nachfolgend "WADA") in Einklang zu bringen, wie vom Exekutivkomitee der WADA auf Vorschlag des Compliance Review Committee am 28. Oktober 2021 festgelegt; dass die Deutschsprachige Gemeinschaft, wenn diese neue Regelung nicht bis zum 28. Februar 2022 in Übereinstimmung mit dem Code endgültig verabschiedet wird, den in Artikel 24.1.1 genannten Konsequenzen ausgesetzt ist; dass dies zur Folge hat, dass internationale Sportveranstaltungen in ganz Belgien nicht mehr organisiert werden können, dass solche Veranstaltungen abgesagt werden müssen, dass Siegerehrungen und das Hissen von Flaggen verboten sind oder dass das Labor, das die Proben für die Deutschsprachige Gemeinschaft analysiert, die WADA-Akkreditierung verlieren könnte; dass solche Folgen, einen schweren und schwer wiedergutzumachenden Schaden für die Deutschsprachige Gemeinschaft darstellen könnten, und zwar sowohl auf sportlicher Ebene als auch in Bezug auf ihren Ruf im Allgemeinen, sowohl in Belgien als auch im Ausland, sodass die Verabschiedung des vorliegenden Erlasses keinen weiteren Aufschub mehr duldet;

In Erwägung des am 25. Januar 2022 bei der Datenschutzbehörde beantragten Ersuchens um Stellungnahme im Dringlichkeitsverfahren gemäß Artikel 26 § 1 Absatz 2 des Gesetzes vom 3. Dezember 2017 zur Schaffung der Datenschutzbehörde;

In der Erwägung, dass die Dringlichkeit wie folgt begründet wird:

1. Der NADO der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurde durch einen Beschluss des Exekutivkomitees der WADA vom 28. Oktober 2021 eine zwingende Frist von 4 Monaten, die am 28. Februar 2022 endet, eingeräumt, nach deren Ablauf sie von Amts wegen für nicht Code-konform erklärt wird, wenn der Prozess der Umsetzung des Code 2021 und der internationalen Standards der WADA in ihren internen Regeln nicht abgeschlossen ist.

2. Einige der Konsequenzen, die im Falle der Nichteinhaltung durch die NADO der Deutschsprachigen Gemeinschaft gelten würden, würden Dritte betreffen, und zwar in ganz Belgien.

3. In einem Schreiben der WADA vom 15. September 2021 werden die Konsequenzen folgendermaßen aufgeführt:

- Die Vertreter der NADO der Deutschsprachige Gemeinschaft sind nicht berechtigt, ein Amt in der WADA oder eine Position als Mitglied eines WADA-Vorstands, -Komitees oder -Gremiums zu bekleiden (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Mitgliedschaft im Stiftungsrat der WADA, im Exekutivkomitee, in einem Ständigen Ausschuss oder in einem anderen Ausschuss).